

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Leipzig & Reichardt in Dresden.

Für Feinschmecker:
Lobeck's
 Marke Dreieck.
 Fondant-Chocolade per Tafel 50 Pf.
 Rahm-Chocolade
 Bitter-Chocolade
 Cacao per 1/2 Kg. Dose 2,40 M.
 Dessert per Carton 2,3 u. 4 M.

Begnadigung
 ...

Anzeigen-Zarif.
 ...

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.
 Sammelnummer für sämtl. Telefonanschlüsse: 25 241.
 Nachanschlufs: 11.

Hauptgeschäftsstelle:
 Marienstraße 38/40.

Bestellungen auf
Weihnachts-Geschenke
 werden frühzeitig erbeten.
 Neuanfertigungen finden sorgfältigste Erledigung.
„Raumkunst“, DRESDEN-A., Viktoriast. 5/7.

Dresdner
Feldschlösschen-Lager
 bleibt unübertroffen!

Gebrüder Eberstein
 Kollieranten
 Dresdener Altmärkt 7
 Spezialitäten:
 ...

Lederwaren · Reise-Artikel

Aparte Weihnachtsgeschenke
 Versand nach auswärts: Katalog kostenlos

Adolf Näter
 Größtes Lederwaren-Spezialgeschäft
 26 Prager Strasse 26.

Für eilige Leser
 am Sonntag morgen.

Naturnotwendige Bitterung: Aufstrebende Weltwinde, wolkig, mild, Niederschläge wahrscheinlich.
 Die im Ministerium des Innern zwischen den sächsischen Kerzen- und Kerzenfabriken geführten Verhandlungen sind noch nicht zum Abschluß gelangt.
 Die Verhandlungen zwischen den interessierten Bundesstaaten über die Novelle zum Kaligesech haben in wesentlichen Punkten eine Einigung ergeben.
 Der Vorstand des Deutschen Städtetages erklärte sich bereit, für die Weltausstellung in San Francisco eine einheitliche deutsche Städteabteilung zu organisieren.
 Die Universität Frankfurt a. M. wird mit Genehmigung der Regierung nunmehr bestimmt am 1. Oktober 1914 eröffnet werden.
 Das Luftschiff „Z. 6“, das gestern früh in Friedrichshafen aufstieg, war, ist gestern mittag in Göttingen glatt gelandet.
 In Kroatien ist während der Tagung der Delegierten die Verfassung wiederhergestellt und das Königl. Kommissariat aufgehoben worden.
 Der französische Ministerpräsident wird in der Kammer am Donnerstag bei der Beratung des Antrages über die Vertrauensfrage stehen.
 Die französische Kammer beschloß, daß alle historischen und künstlerischen Gebäude in Frankreich der Unterhaltungspflicht des Staates unterliegen sollen.
 Der mexikanische Präsident Huerta erteilte den Regimentsgruppen den Befehl, sich einer etwaigen Landung der Amerikaner zu widersetzen.

Der Kampf um das Mittelmeer.

Die von englischen Blättern vor einigen Tagen gebrachte Nachricht, ein starkes englisches Geschwader werde sich bei Malta mit einer französischen Flottenabteilung vereinigen und gemeinsam mit dieser eine Kreuz- und Demonstrationsschiffahrt in das östliche Mittelmeer unternehmen, hat in der politischen Welt beachtliches Aufsehen erregt und muß nach dem ganzen Stande der Dinge zu kommunikatoren Veranlassung geben. Das unerwartete Echo, das die Meldung hervorgerufen hat, veranlaßt nun die „Daily Mail“, die Bedeutung der gemeinsamen Kreuzfahrt abzuwägen und ihr lediglich einen vorübergehenden, auf reinen Zufälligkeiten beruhenden Wert zuzusprechen. Die Art indessen, mit der hier eine wichtige politische Angelegenheit von englischer Seite als Bagatelle hingestellt wird, muß zu der Vermutung führen, daß etwas verheimlicht werden soll, das bestimmte politische Absichten und Zwecke mit der Demonstrationsschiffahrt verfolgt werden.

Und in der Tat ist dem so. England und Frankreich zeigen nicht umsonst ihre Flagge in dem östlichen Becken des Mittelmeeres. Dort ist ein Kampf um die Macht entbrannt, dort hat sich ein Wettbewerben um Vorrang und Einfluß entsponnen, der schon jetzt die weitesten Kreise zieht und seine Wellen bis an die westlichen Gewässer des Mittelmeeres schlägt. Die beiden westlichen Großmächte ziehen in diesem Streit um einem Strang, da sie beide lebhaft eigene Interessen zu verteidigen haben. Eine Stellung schien es, als wenn Großbritannien die Wahrnehmung seiner Interessen im Mittelmeer der betreffenden französischen Nation überlassen und auf die Entfaltung einer eigenen Streitmacht in dieser See verzichtet wolle, um dafür seine ganzen Kräfte gegen Deutschland in der Nordsee verwenden zu können. Aber die Verlegung der Maltaflotte nach Gibraltar erwies sich bald als ein Schlag ins Wasser, da der französische Einfluß ins Ungemessene zu wachsen drohte und der Gedanke einer französischen Vorherrschaft an diesen Stellen der englischen Staatskunst unerträglich erschien. Die Verbesserung der deutsch-englischen Beziehungen war für den Marineminister Churchill die günstige Gelegenheit, die den englischen Interessen schädliche Maßnahmen der Verringerung und Verschiebung der maritimen Streitkräfte im Mittelmeer rückgängig zu machen. Aus diesen Erwägungen heraus wurde mit Frankreich ein neues Abkommen getroffen, demzufolge das den Engländern so teure Prinzip des Gleichgewichts, das neuerdings das A und O ihrer auswärtigen Politik bildet, praktisch wiederhergestellt wurde.

England und Frankreich arbeiten nun gemeinsam an der Herstellung des Gleichgewichts, und da sie nicht selbst alle ihre Streitkräfte in dieser See, die jetzt mehr und mehr in den Mittelpunkt der Geschicke rückt, konzentrieren können, sichern sie sich Vasallenstaaten, die ihre Flotten mit in den Dienst der englischen und französischen

Interessen stellen. Bei Spanien und Portugal ist ihnen das schon in reichem Maße gelungen. Nun soll auch Griechenland an die Reihe kommen, dieser Staat, der durch den letzten Balkankrieg einen so gewaltigen Aufschwung genommen hat und im Begriffe steht, seine Flotte erheblich zu vermehren und die Vorrangstellung in der Levante allen bulgarischen und türkischen Ansprüchen gegenüber zu stabilisieren. Sondern kann England ebenso wie Frankreich den maritimen Aufstieg Griechenlands nicht. Damit ihm aber die neue Mottenmacht kein unangenehmer Konkurrent werde, sucht es wenigstens die neue Kraft in politische und finanzielle Abhängigkeit zu bringen, um es gleichfalls für seine Interessen gebrauchbar zu können. Vedentlich an diesem Zweck geht Großbritannien das Geld für den Ausbau und die Reorganisation der griechischen Flotte, liefert es bereitwillig Anstrukturen und Offiziere, nicht aus Hochherberei und warmem Freundschaftsgefühl für Griechenland. John Bull tut nichts umsonst. Rechnung und Gegenrechnung sind auch auf politischem Gebiete bei ihm immer glatt. Die Griechen mögen sich jetzt wohl in der englischen Gnade lagern und die Unterstützung der Engländer freudig entgegennehmen. Wenn es ihnen aber jemals einfallen sollte, Ansprüche zu erheben, die ihren Freunden vom Dreieck nicht in den Kram passen, die mit dessen Interessen sich nicht voll und ganz decken, werden sie die harte Faust und Gewalttherrschaft des Dreieckes zu spüren bekommen.

Zurzeit gefällt es nun den westlichen Großmächten, Griechenland ihre Unterstützung angedeihen zu lassen in der süditalienischen Frage und in der Angelegenheit der Ägäischen Inseln. Frankreichs Interesse bezieht sich vorwiegend auf die Regelung der süditalienischen Frage, es will Griechenland den Rücken stärken, um dessen Ansprüche auf süditalienische Dörfer und Städte gegenüber dem geschlossenen zusammenstehenden Dreieck erhobten nachdruck zu verleihen. England dagegen ist mehr an der Zukunft der Ägäischen Inseln interessiert, über deren Schicksal in der nächsten Zeit die Würfel fallen müssen. Die Schiffwaffenfabriken der französischen und englischen Mächte stehen also in innigem Zusammenhang und verfolgen deutliche Demonstrationszwecke. Beide Mächte haben gewissermaßen eine Arbeitsteilung vorgenommen, die wieder der gemeinsamen Absicht zugute kommen soll. In der süditalienischen Frage, die voraussichtlich auf einen englischen Vermittlungsvorschlag hin nächstens endgültig geregelt wird, läßt Frankreich seine Rünne und Druckmittel spielen, in dem Streit um die Ägäischen Inseln hat es dagegen dem englischen Freunde die Vorhand gelassen.

In beiden Fällen ist der Dreieck oder sind einzelne Mitglieder desselben die Gegner. Es soll offensichtlich demonstriert werden, um die Ansprüche der Dreiecksmächte herabzusetzen, um den Dreieck einzuschüchtern und im Sinne der Erfüllung der griechischen Ansprüche gefügig zu machen. Ganz deutlich springt dabei vor allem der Gegensatz zu Italien in die Augen. Die weit ausgreifende und großmächtige imperialistische Politik des italienischen Königreichs ist namentlich den Franzosen ein Dorn im Auge. In Tunis, in der Levante, überall spüren sie die italienische Reglamfelt, das Anwachsen des italienischen Einflusses und der italienischen Machtansprüche. Den Erfolgen im Tripolis-Krieg entspricht das Auftreten der römischen Staatsmänner. Eine solche Sprache, wie sie jetzt von Italiens Staatsmännern und Presse angeschlagen wird, ist man in Frankreich nicht gewöhnt und es ist so weit gekommen, daß der französische Außenminister Pichon sich bei Tittoni über die Angriffe der italienischen Presse beschwerten mußte, die mit Aug und Mecht die Interessen Italiens in dem Streit um die Ägäischen Inseln vertritt. Daß dabei vom „Echo de Paris“ und anderen Zeitblättern Deutschland für den italienischen Pressefeldzug gegen Frankreich verantwortlich gemacht wird, sei nur der Kuriosität halber erwähnt. Jedenfalls ist von der Blutsverwandtschaft und der Verwandtschaft unter den beiden lateinischen Schwesterationen, von der früher so viel Aufhebens gemacht, die in allen Tonarten geseiert wurde, nichts mehr zu spüren. Man beklagt sich in Frankreich bitter darüber, daß die Sprache der italienischen Diplomatie so „anspruchsvoll“ geworden ist und kann es, wie der „Matin“ in diesen Tagen offen zugab, nicht verschmerzen, daß Italien nun ganz im Fahrwasser des Dreieckes schwimmt und auf alle Extratouren mit Marianne verzichtet. Die Lebensarbeit des Herrn Bardere, des französischen Vorkämpfers in Rom, der konsequent, solange er in Rom ist, auf die Abspaltung Italiens vom Dreieck hingearbeitet hat, ist umsonst gewesen, und Italien und

Österreich-Ungarn sind heute dank einem Spezialabkommen über die beiderseitigen Mittelmeerinteressen, das unter Vermittlung Deutschlands bei Erneuerung des Dreieckes zustande kam, sicher denn je gesichert. Das weiß man in Paris, daher die Feindschaft, daher das Beharren, dem italienischen Königreich, dem man die Gleichberechtigung auf dem Mittelmeer nicht gönnt, in der Frage der Regelung der Ägäischen Inseln Schwierigkeiten zu machen, es zur Herausgabe von Rhodos und anderer Inseln, die für Italien etwa als Stützpunkt in Betracht kommen könnten, zu zwingen. Italien und Österreich-Ungarn, die mit ihrer vereinigten Mottenmacht schon jetzt den französischen und englischen Mottenkräften das Gleichgewicht halten, sollen nicht mächtiger werden, denn mit ihnen würde der Einfluß des Dreieckes. Das ist der tiefere Grund der Drottendemonstration.

Drahtmeldungen
 vom 22. November.

Der Reichstag und die Lösung der braunschweigischen Frage.
 Berlin. (Priv. Tel.) Von gutunterrichteter parlamentarischer Seite wird behauptet, daß die National Liberalen im Reichstage tatsächlich den Gedanken einer besonderen Interpellation wegen der braunschweigischen Angelegenheit aufgegeben haben. Auch von anderer Seite erwartet man eine derartige Interpellation nicht mehr, doch kann es als sicher gelten, daß die Angelegenheit bei der Beratung des Etats ausführlich behandelt werden wird. Soweit bis jetzt verlautet, ist der Reichskanzler gewillt, ausführlich auf die Angelegenheit einzugehen.

Die Aussichten des Kaligesech.
 Berlin. (Priv. Tel.) Die zwischen den interessierten Bundesstaaten über eine Novelle zum Kaligesech gepflogenen Verhandlungen haben Uebereinkünfte über wesentliche kritische Punkte ergeben. Die Aussichten für das Zustandekommen der Novelle sind also ziemlich günstig. Der Reichstag wird sich aber damit erst im Winter 1914/15 zu beschäftigen haben.

Zum Streit zwischen Ärzten und Krankenkassen.
 Berlin. (Priv. Tel.) Für den Fall, daß ein friedlicher Ausgleich zwischen den Ärzten und Krankenkassen vor dem 1. Januar nicht erreicht werden sollte, kommt die Vorchrift in § 470 der Reichsversicherungsordnung zur Anwendung, wonach das Deutscher Versicherungsamt (Reichsversicherungsamt) die Kasse auf ihren Antrag widerrechtlich ermächtigt, statt der Krankenpflege oder sonst erforderlicher ärztlicher Behandlung eine bare Leistung bis zu zwei Dritteln des Durchschnittsbetrages ihres selbstlichen Krankengeldes zu gewähren. Unter Vorbehalt des Staatssekretärs des Innern haben Vertreter der Bundesvereinigungen darüber beraten, wie diese Vorchrift im Falle auszuführen ist, und Verhandlung über eine Reihe von Grundfragen erzielt. Danach kann der Kasse die Ermächtigung aus § 470 nur erteilt werden, wenn die Gefährdung der ärztlichen Versorgung im Verhalten der Kasse ihren Grund hat. Meist der Grund im Verhalten der Kasse, so ist die Ermächtigung zu verweigern. Das Deutscher Versicherungsamt darf nicht von Amts wegen, sondern nur auf Antrag der Kasse einschreiten. Den Kassen bleibt im Bedarfsfalle zur Herstellung des Gleichgewichtes zwischen Einnahmen und Ausgaben der Weg offen, durch ihre Satzungen einwache Wehrleistungen, insbesondere die Familienhilfe, abzusichern oder einzuschränken oder die Beiträge zu erhöhen. Die Höhe der Verzinsung geht bis zu zwei Dritteln des Durchschnittsbetrages des selbstlichen Krankengeldes der Kasse, das die Hälfte des Grundlohnes beträgt. Es folgen nun Angaben über die Art der Ermittlung des Durchschnittsbetrages. Grundätzlich soll die Paritätung den tatsächlichen von den Versicherten für Selbstbehandlung und Heilmittel gezahlten oder zu zahlenden Betrag nicht übersteigen. Es bleibt den Krankenkassen überlassen, wie sie sich die Ueberzeugung davon verschaffen, welchen Betrag der Versicherung tatsächlich aufgewendet hat.

Die deutsch-englisch-französischen Verhandlungen.
 Berlin. (Priv. Tel.) Zu den deutsch-englisch-französischen Verhandlungen schreibt die „Nat. Ztg.“ u. a.: „Es besteht kein Zweifel mehr, daß die Besprechungen, soweit sie die Vagabund-Bahn und die sonstigen Konzessionen der Deutschen Bank angehen, zu einem Uebereinkommen führen müssen, was für die reinen Wirtschaftszwecke durchaus vorteilhaft sein wird. Etwas anders aber verhält es sich mit der politischen Seite der Frage; denn das praktische Ergebnis wird für die Franzosen die Anerkennung eines französischen Interessensphäre sein und die Zurückhaltung eines Gebietes, das bisher von Deutschland besessen worden ist. Am Norden Kleinasiens herrscht Rußland, am Persischen Golf England, in Syrien und Palästina Frankreich. Was bleibt übrig? Gewiß, Angola samt den umliegenden Territorien mag eine ansehnliche Entwidlung bieten. Aber diese Entwidlung steht in keinem Verhältnis zu den sicheren Vorteilen, die wir beim Aufschluß der britischen Welt zu erwarten haben. Wie wäre es mit Westafrika? Das ist ein Preis, der Anknüpfung unserer Diplomaten wert und ein Kompensationsohjekt, das wirklich Wert besitzt.“

11, ...
 103, ...
 12, ...
 320, ...
 54, ...
 124, ...
 91, ...
 26, ...
 110, ...
 100, ...
 130, ...
 122, ...
 71, ...
 96, ...
 130, ...
 46, ...
 167, ...
 104, ...
 97, ...
 93, ...
 204, ...
 121, ...
 109, ...
 185, ...
 202, ...
 185, ...
 145, ...
 170, ...
 190, ...
 132, ...
 145, ...
 138, ...
 164, ...
 185, ...
 190, ...
 178, ...
 178, ...
 118, ...
 117, ...
 96, ...
 96, ...
 96, ...
 150, ...
 217, ...
 116, ...
 28, ...
 160, ...
 88, ...
 the
 er
 See
 1.
 1.
 1.
 1.

Unklumlichkeiten im bayerischen Königshaus?

München. (Priv.-Tel.) Zwischen König Ludwig III. und seinem um ein Jahr jüngeren Bruder, dem Prinzen Leopold, besteht seit geraumer Zeit ein ziemlich gespanntes Verhältnis. Nach zu bekanntem des Prinz-Regenten Kuitpold erhob Prinz Leopold Ansprüche auf den Bismarck'schen Sekundogenitur. Da Prinz Leopold mit seinen Forderungen nicht durchdrang, so trennte er gegen seinen Bruder einen Prozess an, der jedoch vom obersten Gerichtshofe abschlägig beschieden wurde. Nunmehr, nach der Proklamation seines Bruders zum König, hat Prinz Leopold neuerdings einen Prozess anstrengt, dem die gleiche finanzielle Forderung zugrunde liegt. Die Unklumlichkeiten am Hofe haben sich dadurch so zugespitzt, daß Prinz Leopold seinen Wohnsitz in München dauernd verlassen und nach Wien überfiedeln will. Wegenwärtig befindet sich der Prinz mit seinem Sohne, dem Prinzen Konrad, auf einem Jagdausfluge in Afrika. Diese Reise soll unternommen worden sein, um den Kronungsfestlichkeiten in München auszuweichen.

Erkrankung der Herzogin von Sachsen-Rohrborn-Gotha.

Rohrn. Nach Aufständigung an amtlicher Stelle ist die Herzogin Viktoria Adelheid von Sachsen-Rohrborn-Gotha an einer Blinddarmentzündung erkrankt. Es wird von der Untersuchung des morgigen mittags von einer Heile zurückföhrenden Veibarztes der Herzogin, Geh. Medizinalrat Dr. Nidel, und von dem Ergebnisse einer Besprechung des Veibarztes mit dem Direktor des Landkrankenhanfes, Professor Dr. Colmers, abhängen, ob eine Operation nötig ist. Die Herzogin ist fieberfrei; ihr Befinden ist zufriedenstellend.

Verhaftung eines internationalen Schachwindlers.

Hannover. Die hiesige Kriminalpolizei verhaftete gestern morgen den seit länger Zeit fieberdrißlich verfolgten Deutsch-Amerikaner Friedrich Jodmann, der seit Monaten Deutschland, Dänemark, die Schweiz, Italien, Spanien und Frankreich bereiste und an verschiedenen Plätzen seine gefälschten Schechs unterbracht. Der Schwindler, der 66 Jahre alt ist, befaßt sich in Gesellschaft seiner angeblichen Frau und hatte sich unter falschem Namen in einem hiesigen Hotel einquartiert. Er plünderte Schechs auf amerikanischen Banknoten vorzuliegen, die gewöhnlich die Unterschrift großer Zeitungen trugen. U. o. brachte er in Hamburg, Bern, Locarno, Wien, Mannheim und Salzburg derartige Schechs unter, doch wird angenommen, daß er noch eine ganze Anzahl von Städten des In- und Auslandes heimföhrt.

Die Wiener Heife des Königs von Spanien.

Wien. (Priv.-Tel.) Der heute abend hier eintreffende König Alfonso von Spanien wird morgen vormittags vom Kaiser empfangen werden. Die hiesige spanische Botschaft berichtet, daß der Besuch des Königs in Wien durchaus keinen politischen Charakter trage.

Rücktritt des Erzbischofs von Olmüz.

Wien. (Priv.-Tel.) Die hiesige Wiener Berichte, daß der Erzbischof von Olmüz, Dr. Hauser, in nächster Zeit zurücktreten werde, ist das dieses Erzbistums neuerliche werden müsse. Für diesen Fall wird von gewissen Seiten circa Stimmung dafür gemacht, daß der frühere Erzbischof von Olmüz Dr. Cohn, der jetzt in Graz lebt, wieder auf den Olmüzer Bischofsstuhl geleitet werde. Dr. Cohn müßte feinerzeit wegen verschiedener unliebsamer Vorgänge, die mit der Vermögensverwaltung dieses reichen Erzbistums zusammenhängen, in den Ruhestand treten.

Die polnischen Bergarbeiter in Frankreich.

Paris. (Priv.-Tel.) Man beschäftigt sich ausführlich des Bergarbeiters Streik vielfach mit der Tatsache, daß sich besonders die politischen Elemente unter den Streikenden ungebührlich zeigten. Es könnte leicht eintreten, daß daraufhin wichtige Entscheidungen der Regierung getroffen werden. Die Einwanderung der Polen (sowohl für die Bergwerke als auch für die Landwirtschaft hat in den letzten Jahren in Frankreich großen Umfang angenommen, und man sieht nicht ohne Aufheben, daß die Polen entgegen den Vätern, die nur zeitweilige Arbeit suchen, nach Frankreich herüberkommen, sich hier sesshaft machen und entweder die Heritalien, meist jedoch die revolutionären Elemente hürten.

Ende des Jnder-Austandes in Durban.

Durban. Der Zustand der Jnder in Durban ist augenweulich vorüber. Auch in den ländlichen Bezirken herrscht völlige Ruhe. Starke Mengenfälle, die gehen einsetzten, haben die durch die großen Brände auf den Jnderplantagen entstandene Gefahr bedeutend vermindert.

Troppan. (Priv.-Tel.)

Der Reichsfanzler v. Bethmann-Hollweg begab sich heute früh mit den übrigen Jnder nach dem Rügen Vidnevolvo ins Ruchelnaer Jagdrevier. Nachmittags 5 Uhr fand Dinner statt. Abends erfolgte die Abreise des Reichsfanzlers mittels Automobil nach Raibor, von wo er sich mit der Bahn nach Berlin zurückbeigt.

Porto. Oberst Seabra Vaccarida,

ein früherer Adjutant des Königs Carlos, ist unter der Beschuldigung, an den Ereignissen vom 2. Oktober teilgenommen zu haben, in das Militärgefängnis eingeliefert worden.

Tüßeldorf, 22. November. Die heutige Generalversammlung der Wittener Stahlhüttenwerke, in der ein Aktienkapital von 22000000 Mk. vertreten war, genehmigte nach längerer Erörterung die von der Verwaltung vorgeschlagene Kapitalerhöhung um 2 Millionen auf 7½ Millionen Mark. Die neuen Aktien werden von einem Bankenkonsortium zu pari übernommen und den Aktionären zum Kurse von 105 % zum Bezuge angeboten. Die Kapitalerhöhung dient zur Tilgung der Bankschulden, die sich gegenwärtig auf 1¼ Millionen Mark belaufen, und zur Stärkung der Betriebsmittel.

Voriz, 6 Uhr nachmittags.) 8 % Rente 96,85. Italiener 96,22 1/2. Spanier 91,10. 4 % Türken unill. 87,60. Turkenlose 200,50. Ottomanbank 618. Sicilien.

Paris. (Probitenmarkt.) Weizen per November 26, per März-Juni 26,50. (Schmalz.) — Kluböl per November 78,25, per Mai-August 74,75. (Zucker.) — Spiritus per November 44,57 1/2, per Mai-August 48, kaum fest.

Vertliches und Gächfisches.

Stadtverordnetenwahlen. Die diesjährigen Ergänzungswahlen für die Stadtverordneten finden am kommenden Mittwoch und Donnerstag statt, und zwar haben die Angehörigen der 2. Altersklasse am Mittwoch, den 26. November, und die der 1. Altersklasse am Donnerstag, den 27. November, zu wählen. Der 2. Altersklasse gehören bekanntlich nach dem Ortsstatut der Stadt Dresden alle Bürger an, die beim Abschluß der Wahlliste — 13. November 1913 — noch nicht 10 Jahre ununterbrochen im Besitze des Bürgerrechts waren. Der 1. Altersklasse sind diejenigen Bürger angeteilt, die zu dem genannten Zeitpunkt das Bürgerrecht seit länger als 10 Jahren besaßen. In jeder Altersklasse sind die stimmberechtigten Bürger in fünf Abteilungen geteilt. Der Abteilung A gehören diejenigen an, die keinerlei Beruf ausüben (Rentner, Pensionäre usw.); der Abteilung B die Arbeiter und Gewerbetätigen, der Abteilung C die Beamten und Angestellten, Weislichen und Lehrer, Rechtsanwälte, Ärzte usw.; der Abteilung D die selbstständigen Gewerbetreibenden, und der Abteilung E alle diejenigen, die zur Handelskammer beitragspflichtig sind. Bei den diesmal-

gen Ergänzungswahlen sind in Abteilung A von beiden Klassen je ein Anfänger und ein Unanfänger zu wählen, in Abteilung B von den Angehörigen beider Klassen ebenfalls je ein Anfänger und ein Unanfänger, in Abteilung C von den Wahlberechtigten der 2. Klasse ein Anfänger und ein Unanfänger, von denen der 1. Klasse drei Anfänger und fünf Unanfänger; in Abteilung D von der 2. Klasse ein Anfänger und ein Unanfänger, von der 1. Klasse drei Anfänger und drei Unanfänger; endlich in Abteilung E von jeder der beiden Klassen je ein Anfänger und ein Unanfänger. Außerdem ist für jede Altersklasse und für jede Abteilung je ein anfänger und ein unanfänger Ergänzungswähler zu wählen. Die Wähler sind bei der Wahl nicht auf die zu ihrer Abteilung und Klasse gehörigen Bürger beschränkt, sondern können sich ihre Kandidaten aus der Gesamtheit der wählbaren Bürger wählen. Die Wahl findet in der Zeit von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 4 Uhr statt, und zwar hat jeder Wähler an der Wahlstätt desjenigen Wahlbezirkes zu wählen, in dem seine in der Wahlstätt angegebene Wohnung liegt. Im ganzen sind diesmal 30 Stadtverordnete zu wählen, und zwar handelt es sich um Ersatz für folgende bereits ausgeschiedene oder am Schlusse des Jahres 1913 statutengemäß ausgeschiedene Stadtverordnete: 1. Anfänger: Gastwirt Adam, Privatmann Gregor, Kaufmann Grünher, Buchdruckereibesitzer Günther, Klempnermeister Hahnner, Drechslermeister Reibel, Kaufmann Meyler, Franziskaner Dr. med. Peters, priv. Fleischmeister Reus, Proturist Sack, Bürgermeister und Standsbeamter a. D. Dr. jur. Sarsert, Architekt Scholz, Bahnhofsvorsteher Schwarze, Fabrikant Hoflieferant Wendisch; 2. Unanfänger: Bezirksschullehrer Bedd (zum unbeforderten Stadtrat gewählt), Arbeitersekretär Bud, Kaufmann Christoph, Schuldirektor Gärtner, Eisenbahnsekretär Haupt, Bürgermeisterschullehrer Jany, Lagerhalter Jungnickel, Rechtsanwalt Hans Kohlmann, Rechtsbeistand a. D. Kühne, Syndikus Dr. phil. März, Hotelier Radtich, Kaufmann Schink (nach Gültig verzoogen), Rechtsanwalt Schürich, Königl. Hoflieferant Kaufmann Schürer, Dräger Wassmuth, Kaufmann und Glasfabrikant Weglich.

Reichsverband und Gruppe B. Der Reichsverband gegen die Sozialdemokratie, Ortsgruppe Dresden, stellt für Gruppe B als einzige Liste gegenüber der Sozialdemokratie Kandidaten auf. Alle nichtsozialdemokratisch gekennzte Wähler dürfen dem Wahlliste nicht fernbleiben, sondern sollten sich unbedingt dieser Liste, welche für beide Altersklassen ausgeteilt ist, bedienen. Stimmzettel sind an jedem Wahllokal mit der Bezeichnung Gruppe B für nichtsozialdemokratische Wähler zu haben.

In Gruppe C haben die Postbeamten zur Stadtverordnetenwahl den Postdirektor Fröhliche und Postsekretär Fußlich als Kandidaten aufgestellt.

Der unabhängige Ausschuss für die Gruppe E, in dessen Händen die Vorbereitungen für die diesjährigen Stadtverordnetenwahlen derjenigen Kreise für Handel und Industrie, welche zur Handelskammer wahlberechtigt sind, liegen, hat für die bevorstehenden Ergänzungswahlen folgende Herren als Kandidaten aufgestellt: Für die erste Altersklasse als Anfänger Paul Gregor, Privatmann und Stadtverordneter, Nächststraße 7, als Unanfänger Johannes Schürer, Kaufmann und Stadtverordneter, Ostra-Allee Nr. 4; als Ergänzungswähler: Alfred Bölsberg, Korbisbesitzer, Zerkstraße 57, und Ferdinand Apel, Dresden-Kleist, Zerkstraße 39; für die zweite Altersklasse als Anfänger Dr. Johannes März, Syndikus des Verbandes sächsischer Industrieller und Stadtverordneter, Christianstraße 1, als Unanfänger Ferdinand Wassmuth, Cospiter und Stadtverordneter, Moritzstraße 11; als Ergänzungswähler: Ernst Wehmann, Dresden-Kleist, 21. Privatstr. 1, und Helmbold, Kaufmann, Zerkstraße 39. — Der Zentralausschuss Dresdner Industrieller und kaufmännischer Vereine hat in seiner am 20. d. M. stattgefundenen Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses beschloffen, für diese Wahlvorschlüge ebenfalls einzutreten.

— Jure monial. Hoheiten Prinz und Prinzessin Johann Georg und Prinzessin Josepha von Bourbon-Sizilien trafen gestern zur Besichtigung einiger Museen in Berlin ein. Nach Einnahme des Frühstückes beim sächsischen Gesandten Kreiherrn v. Salza und Visitationen lehrten die prinzipalischen Herrschaften nach Dresden zurück.

— Der König hat den zum Argentinischen Konsul in Neuchâtel ernannten Helmuth Morell dieselbst in dieser Eigenschaft anerkannt.

— Das von Georg Meles gemalte lebensgroße Repräsentationsbild Sr. Majestät des Königs als Generalfeldmarschall wurde vom königlichen Hausmarschall übernommen. Das Gemälde hat seinen Platz im Audienzsaal des königlichen Residenzschlosses erhalten.

— Todesfall. Am Freitag verstarb in Blasewitz der Kaiserliche Wehmede Bohrat a. D. Julius Robert Wäpfer. Der Verstorbenen, der ein Alter von 70 Jahren erreicht hat, war von auswärts nach hier verzoogen.

Ein Dekret an die Stände betrifft die Uebersicht über den Vermögensstand der Altersrentenbank am Schlusse des Jahres 1900. Die Uebersicht ist gemäß § 25 des Gesetzes, die Einrichtung der Altersrentenbank betreffend, vom 3. Juni 1904 für den Schlus des Jahres 1900 aufgestellt worden. Sie erstreckt sich auf den bis dahin voll Eröffnung der Bank verlassenen Zeitraum von 51 Jahren und behandelt eingehender den seit der letzten Vermögensübersicht (Inventur) Ende 1890 verstrichenen sechsjährigen Zeitraum 1900 bis 1900. Die Ergebnisse sind in den Beilagen niedergelegt. Am einzelnen wird dazu folgendes bemerkt: Die Uebersicht zeigt, daß zu den Ende 1890 aufgeführten 100.490 Einlagen im Betrage von 46.450.957 Mk. 49 Pfg. in den Jahren 1900 bis 1900 zusammen 30.806 Einlagen mit einem Betrage von zusammen 24.192.268 Mk. 38 Pfg. hinzugekommen sind. Die Anzahl der seit Bestehen der Bank überhaupt geleisteten Einlagen ist auf 131.296, ihr Betrag auf 70.583.225 Mk. 85 Pfg. anwachsen, womit Rentenanwartschaften im Gesamtbetrage von 7679.412 Mk. 43 Pfg. jährlich erworben wurden. Wegen Ablebens der Rentenanwärter und Rentnern, wegen Ablaufs der Genusheit von Rentrenten und aus anderen Ursachen sind in den Jahren 1900 bis 1900 zusammen 29.396 Einlagen ausgeschieden mit 18.798.710 Mk. 78 Pfg. Gesamtkapital. Sonach ergibt sich für 1900 bis 1900 ein reiner Zuwachs von 10.440 Einlagen mit 10.884.517 Mk. 60 Pfg. Gesamtkapital. — Wie die Uebersicht erkennen läßt, sind die Einlagen seit 1904 sowohl der Zahl, wie auch der Gesamthöhe des Betrags nach zurücksgegangen. Dies kam bei der schon seit längerer Zeit bestehenden allgemeinen Weltknappheit und dem damit verknüpften Zielgen des Zinsfußes, sowie bei der weitgehenden Altersfürsorge, die großen Bevölkerungszunahmen in mehr und mehr steigendem Maße durch die Reichsversicherungsgesetzgebung zuteil geworden ist, nicht ausfallen. Daneben ist der Rückgang, wie nicht anders zu erwarten war, dadurch veranlaßt worden, daß durch das Gesetz vom 3. Juni 1904 das Recht zur Benutzung der Altersrentenbank eine Einschränkung erfahren hat und die Grenzen für Mindesteinlagen, sowie für Mindestrenten höher gesetzt worden sind. Von den bei der Altersrentenbank am 31. Dezember 1900 überhaupt ver-

stritten 14.124 Personen haben beim Vertragsabschlusse: 13.440 im Reichsreichs-Sachen, 580 in den übrigen Staaten des Deutschen Reiches und 96 im Reichsauslande gemohnt. Die 13.440 Verstrittenen im Reichsreich Sachten verteilen sich mit 8941 auf die Städte und 4505 auf das ländliche Land. Von je 1000 Einwohnern des Reichsreichs Sachten (nach dem Stande der Gesamtbevölkerung am 1. Dezember 1905) sind 3 (genau 2,96) Personen bei der Altersrentenbank verstritten. Am meisten beteiligten sich bei der Bank die Einwohner der Stadt Dresden mit 7,7 der Städte in der Amtshauptmannschaft Meißen mit 7,5 und der Städte in der Amtshauptmannschaft Dresden-N. mit 7,1 %. Am geringsten die Bewohner in den Landgemeinden der Amtshauptmannschaft Marienberg mit 0,5 %. Außerhalb Sachlens wohnen beim Vertragsabschlusse nur 1,8 % der Verstrittenen. Die Uebersicht über den Vermögensstand der Altersrentenbank am Schlusse des Rechnungsjahres 1900 ist nach den gleichen Grunddaten aufgestellt worden wie die früheren, nur sind diesmal bei der Bewertung der Verbindlichkeiten, die von der vorausgeschickten Lebensdauer der Verstrittenen abhängen, die Sterblichkeitsstafel und die Tarife benützt worden, die dem Gesetze vom 3. Juni 1904 beziehentlich der Ausführungsverordnung dazu vom 4. Juni 1904 beigegeben sind. Vergleicht man diese Vermögensübersicht mit der vom 31. Dezember 1890, so ergibt sich ein Rückgang der Unterbilanz auf Ende 1900 von 1.080.055 Mk. auf 912.245 Mk., also um 177.810 Mk. Eine unmittelbare Vergleichung des Ergebnisses der jüngsten Erhebungen mit dem Ergebnis der früheren erscheint indessen nicht zulässig, da die Rechnungsunterlagen andere geworden sind. Um eine zutreffende Vergleichung zu ermöglichen, ist die Vermögensübersicht von 1890 unter Zugrundelegung der neuen Sterblichkeitsstafel und der neuen Tarife umgearbeitet worden.

Ausführungswahl der Allgemeinen Orts-Krankenkasse für Dresden. Von Versicherungsamt werden Wählerlisten aufgestellt für die im Gebiet der Stadt Dresden und des selbständigen Gutsbezirks Dresden-Altestadt nach der Reichsversicherungsordnung vom 1. Januar 1911 ab neu in die Krankenversicherung einbezogenen Personen, die zu seiner Betriebs- oder Jnnunungs-Krankenkasse gehören, und für ihre Arbeitgeber — für beide, soweit sie wahlfähig sind, die sonstige allgemeine Voraussetzung der Wahlberechtigung und die der Passenangehörigkeit erfüllen. Verstrichte, die neu in die Krankenversicherung einbezogen werden, sind insbesondere: die Arbeiter, Weisellen, Weislichen, die bei Behörden, in Anstalten usw. beschäftigt sind; die unabhängig Beschäftigten, das sind diejenigen, deren Beschäftigung regelmäßig auf weniger als eine Woche beschränkt ist; die im Wandergewerbe Beschäftigten; die Diensthöten; die Betriebsbeamten, Werkmeister u. a. Anstellte in ähnlich gehobener Stellung, sowie die Handlungsgehilfen, beide Kategorien, wenn ihr regelmäßiger Jahresarbeitsverdienst 2000 Mark beträgt, aber nicht 2500 Mark übersteigt; Apothekergehilfen, Bühnen- und Dreckermitarbeiter, Lehrer und Gelehrte, sowie Jangensgewerbetreibende, letztere, sofern sie in eigenen Betriebsstätten für Rechnung anderer Gewerbetreibender gewerbliche Erzeugnisse herstellen oder bearbeiten. Alle diese Personen müssen sich bis zum 20. November 1913 im Versicherungsamt Neues Rathaus, 2. Obergeschloß, Zimmer 299 in den üblichen Bureaustunden zur Eintragung in die Wählerliste melden. Alle bisher schon versicherungspflichtig gemessenen Personen sind von der Eintragung in die Wählerliste ausgeschlossen, da sie ohnedies stimmberchtigt sind.

Dienstverhältnisse und Wahlen zur Orts-Krankenkasse. Trotz der amtlichen Bekanntmachung des Versicherungsamtes der Stadt herrschen noch immer Zweifel über die Wahlberechtigung der Dienstverstrichten und ihrer Diensthöten. Es sei daher ausdrücklich nochmals darauf hingewiesen, daß sowohl die Arbeitgeber von Dienstboten, als auch die Dienstboten und andere häusliche Angestellte aller Art, sobald sie über 21 Jahre alt sind, das Wahlrecht zur Orts-Krankenkasse haben. Die Wahlen finden am 8. Dezember für Arbeitgeber, am 9. für Arbeitnehmer statt. Der Wahlausweis wird an beide Teile vom Versicherungsamt, Neues Rathaus, 2. Obergeschloß, Zimmer 299, ausgestellt, aber nur bis zum 20. November. Gewisse Ausnahmen gibt eine Verfassung, die von den Frauenvereinen des Nationalen Wahlausschusses für Montag den 20. November, vormittags 10½ Uhr, im Kleinen Gewerbeschulsaal, Ostra-Allee, einberufen wird.

Zur eventuellen Verlegung der Tierärztlichen Hochschule erhalten wir folgende Zuschrift: "Es wird sehr wohl von der Verlegung der Tierärztlichen Hochschule von Dresden nach Leipzig geschrieben. Da ich nun in meinen Kreisen schon mehrfach danach gefragt worden: Was wird denn aus der Beschlagschule, die mit der Tierärztlichen Hochschule verbunden ist und bei der die Prüfungen unter Aufsicht von Professoren der Tierärztlichen Hochschule abgehalten werden? Müßten denn die Beschlagschüler, die zum Teil auch vom Militär kommen, alle jetzt nach Leipzig? Ebenso bin ich gefragt worden: Wie wird es denn künftig mit den Lehrlingen für Trichinenbeschauer, die ebenfalls bei der Tierärztlichen Hochschule lehren abgehalten werden? Müßten diese Herren, die an solchen Arbeiten teilnehmen werden, künftig auch an die Universität Leipzig gehen? Dort werden sie wohl als Studenten inskribiert? Vielleucht ist es Ihnen möglich, mir hierüber einige Aufklärung zu verschaffen, die ich an die betreffenden Kreise gern weitergeben möchte." — Hierzu wird uns folgendes mitgeteilt: "Der Unterricht der Hutschule findet ganz unabhängig von der Tierärztlichen Hochschule in der Lehrschmiede statt und steht in keiner Beziehung zum tierärztlichen Unterricht an der Hochschule. Die Verbindung der Lehrschmiede in Dresden mit der Tierärztlichen Hochschule ist eine zufällige, aber nicht notwendige. Dies beweisen die Lehrschmieden in Baireuth, sowie die verschiedenen Lehrschmieden in Preußen, von denen keine eine mit einer Tierärztlichen Hochschule verbunden ist. Sollte die Tierärztliche Hochschule nach Leipzig verlegt werden, dann wird die Lehrschmiede in Dresden bleiben. Für die Zulassung von Dogenten der Tierärztlichen Hochschule zu den Prüfungen der Lehrschmiede liegt eine Notwendigkeit nicht vor. — Die Trichinenbeschauer werden schon seit Jahren an der Tierärztlichen Hochschule nicht mehr ausgebildet; ebensowenig findet ihre Prüfung an dieser statt."

Wit der Erweiterung des Straßenbahnnetzes werden sich die häßlichen Körperlichkeiten im Laufe dieses Winters zu beschaffen haben. Stadtrat Köppen hat dem Straßenbahn-Ausschuß ein Exposé zugehen lassen, das die Verlängerung von vier bestehenden und die Einführung von zwei neuen Stadtlinien, sowie den Bau von drei Vorortslinien in Vorschlag bringt. Ausgebaut sollen werden folgende alte Linien: Die Linie 3 soll vom Barbarossaplatz durch die Markgraf-Deinrich, Wörmler und Pergamunstraße bis zur Schandauer Straße fortgeführt werden, um für den industriellen Osten eine direkte Verbindung mit dem Reichsbahnhof herzustellen. Die Weiterführung dieser Linie über die Schandauer Straße hinaus kann erst nach dem Ausbau der Straßen in Jener Gegend erfolgen. Um für das neue Wohnviertel hinter dem Großen Garten eine Straßenbahnverbindung zu schaffen, soll die Linie 12 von der Grünen Weide durch die Zinglstraße bis zur Winterbergstraße verlängert werden. Die Linie 18 soll vom Theaterplatz über den Volkspfad, durch die Ostra-Allee, Weiskerig, Köbner, Gottaer und Fröbelstraße zunächst bis zur Weiskerig und nach den erforderlichen Straßenbauten bis ins Weiden- und Turmhäuserviertel weitergeführt werden. Die Linie 19 soll vom Schillerplatz über die Staatsbahn hinaus durch die Parthener Straße bis zur Stadterze verlängert werden. Als neue Stadtlinie ist geplant: eine Linie von der Reuberstraße über Sackpauer, Pirnaischen Platz und Freiburger Platz nach der Sackpauer Straße in Weidenau, zur Entlastung der Sackpauer Straße und zur direkten Verbindung zwischen Johannstadt-Nord und der inneren Stadt, so-

wie eine Linie vom Hauptplatz durch die ...

Zentralausföhrung der Industrieeller und kaufmännischer Vereine ...

Freunde in Dresden ...

Die Verhandlungskonferenzen zwischen Ärzten und Krankenkassen ...

Die schwarzen Scheiben auf dem Rathaus ...

Einföhrung von Abwässern in die Elbe ...

50. Jubiläums-Ausstellung des 1. Dresdner Geselligkeitsvereins ...

Gegen die Entschödnung des Preisgerichts für den Galerie-Reubau ...

ungeeignet und sehen in dem Ergebnis des Wettbewerbs keine Lösung der Frage ...

Die Frauen-Ortsgruppe Dresden des Vereins für das Deutschtum im Ausland ...

Der neugegründete Dresdner Orisanausföhrer zur Pflege der weiblichen Jugend ...

Das St. Petersburger Gesangsquartett ...

Legitimationskarten für ausländische Arbeiter ...

gebührenfreie Erneuerung der Legitimationskarte für das Jahr 1914 ...

Die stärkste radioaktive Mineralquelle der Welt ...

Die Maul- und Klauenseuche in Böhmen ...

Sein 50-jähriges Dienstjubiläum als Lehrer ...

Deutsches evangelisches Frauenbündel ...

Der konfessionelle Sächsischer Schifferverein ...

Die mitteldeutsche Spielwaren-Ausstellung ...

Ein Familienabend findet heute ...

Der Evangelische Bund hält morgen ...

Nochmalige Verteilung des Kunstabends ...

Der Flottenbund Deutscher Frauen ...

Die Ziehung der 18. Sächsischen Pferdeauslosterie ...

Tagesordnung der Zweiten Kammer ...

Geschäftsbesuche ...

Ein Zentrumsabgeordneter über die neue Steuererhebung.

Bei der Hauptversammlung des Sächsischen Bauvereins ...

Mr. 324 Dresden Stadtmittler 1913 Seite 3

Während dieser Verhandlungen zwei andere Mitglieder absetzt von der offiziellen Verhandlungen ihres Vorsitzenden... Die Partei der Unionisten... während dieser Verhandlungen zwei andere Mitglieder absetzt von der offiziellen Verhandlungen ihres Vorsitzenden... Die Partei der Unionisten... während dieser Verhandlungen zwei andere Mitglieder absetzt von der offiziellen Verhandlungen ihres Vorsitzenden... Die Partei der Unionisten...

gemacht wird und den Albanern selbst die definitive Wahl überlassen bleibt... Das Budget des serbischen Kriegsministeriums beträgt für das nächste Jahr 80 Millionen Dinars...

Zagesgeschichte.

Der Massenstreik gegen die Landeskirche. In den 12 Berliner Volksversammlungen am Donnerstag sind angeblich 4209 Kirchenaustrittserklärungen abgegeben worden.

„Jabern und sein Ende“ überschreibt die „Köln. Ztg.“ Betrachtungen über die Wadef-Affäre... In dem empfindenden Menschenraub eines deutschen Studenten für die Fremdenlegation...

vergeben. Die letzte Bestellung fiel an Deutschland... Die Neuordnung in Kroatien. Unser Wiener Korrespondent schreibt uns: Es ist nicht ohne inneren Zusammenhang...

Zur Lage in Mexiko.

Die Yonover „Times“ melden aus Mexiko vom 21. d. M.: Die Eröffnung des Kongresses durch General Cuarta... Nach einer Meldung des mexikanischen Kriegsministeriums...

Begleitender Widerstand mexicanischer Truppen.

Nach einer Meldung aus Newport soll Cuarta dem Kommandanten der Regierungstruppen den Befehl erteilt haben...

Beginnender Rückzug Wilsons vor Cuarta.

Eine recht beachtenswerte Meldung kommt über London: In der Hauptstadt Mexikos sind Gerüchte verbreitet, wonach Verhandlungen im Gange seien...

Bom Balkan.

Eine bulgarische Note an Serbien. Dem bulgarischen Regierungsvorsitzenden zufolge hat die Regierung authentische Informationen erhalten...

Anarchie in Libanien.

Nach obiger Nachricht bedrücken die Serben bulgarische Angehörige. Einer über Paris kommende Meldung zufolge bedrücken die Bulgaren wiederum die Griechen...

Zur albanischen Thronfolgefrage.

Es verlautet in Berliner diplomatischen Kreisen, daß die nächsten Tage die Lösung der Thronfolgefrage bringen werden... Die albanische Thronfrage wird nicht im Wege einer Proklamation durch die Mächte erledigt werden...

Darf die Fremdenlegation Menschenraub begehen?

Die französische Arbeiterbewegung im französischen Kohlenrevier. Die Nacht zum Sonntag ist unruhig verlaufen. Im Westen von Mons wurde ein Wendenarbeiter durch einen Steinwurf leicht verletzt... Das Abkommen über die Mongolei. Vorgekern wurde die am 5. November unterzeichnete Deklaration veröffentlicht...

San Francisco und der Deutsche Städtetag.

Der Vorstand des Deutschen Städtetages hat zur Weltausstellung in San Francisco sich grundsätzlich bereit erklärt, seinerseits eine einheitliche deutsche Städteabteilung zu organisieren...

Die griechischen Schiffsbestellungen in Deutschland.

Der Berliner griechische Geschäftsträger Theotoki erklärt zu der Nachricht über den von der griechischen Regierung angelehnt geplanten aber, wie man behauptete, durch Widerspruch Kaiser Wilhelms vereitelten Ankauf eines deutschen Dreadnoughts...

Die Neuordnung in Kroatien.

Unser Wiener Korrespondent schreibt uns: Es ist nicht ohne inneren Zusammenhang, daß während der Tagung der Delegationen die Verfassung in Kroatien wieder hergestellt und das königliche Kommissariat aufgehoben wird... Die Lage des Kabinetts Barthou. Der Obmann des Budget-Ausschusses, Coehrn, erklärte einem Berichterstatter, daß der Anleihen-Entwurf voranschreitlich nächsten Donnerstag in der Kammer zur Erörterung gelangen werde...

Die albanische Thronfolgefrage.

Es verlautet in Berliner diplomatischen Kreisen, daß die nächsten Tage die Lösung der Thronfolgefrage bringen werden... Die albanische Thronfrage wird nicht im Wege einer Proklamation durch die Mächte erledigt werden...

Die griechischen Schiffsbestellungen in Deutschland.

Der Berliner griechische Geschäftsträger Theotoki erklärt zu der Nachricht über den von der griechischen Regierung angelehnt geplanten aber, wie man behauptete, durch Widerspruch Kaiser Wilhelms vereitelten Ankauf eines deutschen Dreadnoughts...

Während des Druckes nachts eingegangene Neuere Drahtmeldungen.

Donauerschiffen. (Priv.-Tel.) Der Kaiser wird am 21. d. M. zum Besuch des Fürsten von Fürstberg erwartet. Frankfurt a. M. (Priv.-Tel.) Heute wurde in feierlicher Weise der Grundstein zu der Universität gelegt...

Donauerschiffen.

Der Kaiser wird am 21. d. M. zum Besuch des Fürsten von Fürstberg erwartet.

Frankfurt a. M.

Heute wurde in feierlicher Weise der Grundstein zu der Universität gelegt.

Konstantinopel.

Über die Verhandlungen mit dem Prinzen zu Wien wird gemeldet: König Karl von Rumänien als Onkel des Prinzen hat den Großmächten die Bedingungen, unter welchen der Prinz den albanischen Thron annimmt, bekannt gegeben.

Donau.

Die Grubenbesitzer und der nationale Arbeiterverband der Departements Nord und Pas-de-Calais kamen heute nachmittag zusammen und beschloßen, daß keine Ueberstunden gemacht werden, bis das Gesetz über die Arbeitszeit der Bergarbeiter, das gegenwärtig der Kammer vorliegt, veröffentlicht ist.

Wt. 324 Trebbener Nachrichten Seite 4 Sonntag, 23. November 1913

Familiennachrichten.

Heute früh 1/4 Uhr verschied sanft nach längerer Krankheit im eben vollendeten 76. Lebensjahre unser herzenguter Vater und treusorgender Groß- und Schwiegervater

Johann Friedrich Karl Marburg,
früher über 40 Jahre Werkmeister
und Betriebsinspektor in der Maschinenfabrik
von E. G. Hoff & Co., hier.

Im tiefsten Schmerze zeigt dies an
Helene verw. Marburg
im Namen aller Hinterbliebenen.

Dresden und Tharandt, den 22. November 1913.

Die Beerdigung findet Dienstag den 25. November nachm. 2 Uhr vom Trauerhause, Löbtauener Straße 54, 3., aus auf dem evang. inneren Friedrichstädter Friedhof statt.

Herr Caspar Penninger.

Am Bußtagnachmittag verschied mein lieber Mann,
unser guter Vater

In tiefer Trauer
Auguste Penninger geb. Schubert
zugleich im Namen
der übrigen Hinterbliebenen.

Dresden-N., Klausstr. 27, den 23. November 1913.

Gottes Hand ruht schwer auf uns!

Am 18. d. M. verschied plötzlich und unerwartet
meine liebe Frau und Mutter

Auguste Minna Thielemann
geb. Hornoff
im Alter von 49 Jahren.

In tiefster Trauer
**Hermann Thielemann, Ratsbote,
und Kinder.**

Dresden, Stadtkrankenhaus Fr., am 23. Nov. 1913.

Carl Theodor Schubert

lagen wir hierdurch allen unseren
wärmmsten, aufrichtigsten Dank.

Besonders innigsten Dank dem Geschäft's- und
Fabrikpersonal für das ehrenvolle Geleite zur letzten
Ruhestätte.

Dresden, am 22. November 1913.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wilhelm Friedrich Kämpfe

beweijene überaus zahlreiche und herzliche Anteilnahme,
die herrlichen Blumenpenden und das ehrenvolle Geleite
zur letzten Ruhestätte lagen Ihnen

tieftempfundenen innigsten Dank
Die trauernden Hinterbliebenen.

Dresden, am 22. November 1913,
Oberlungwitz, Bad Schweizermühle,
New-York, Washington.

Heute verschied sanft nach längerem Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter,
Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wilhelmine verw. Kantor Petrich geb. Hering

im 76. Lebensjahre. Dies zeigen Schmerzgefüllt an

Reideberg, Großharthau,
Steinitzvolkmöndorf, am 22. November 1913.

Die Beerdigung findet Dienstag den 25. November vormittags 11 Uhr vom Trauerhause Reideberg, Güter-
bahnhofstraße 3, aus statt.

Stadtrat **Paul Petrich,**
Hulda Schneider geb. Petrich,
Lyddi Sieber geb. Petrich,
Postsekretär **Hermann Schneider,**
Lehrer **Karl Sieber,**
Marie verw. Petrich geb. Baur
nebst 5 Entstellten.

Für die so überaus vielen Beweise der Liebe und
Zuehrung für unseren teuren Entschlafenen

Ernst Gustav Kuhnert

und für die uns bei seinem Heimgange erwiesene Teil-
nahme sagen wir hierdurch unseren

herzlichsten Dank.

Rembitz, 21. November 1913.

Anna verw. Kuhnert

zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Kudwärtige Familiennachrichten.

geboren: Victor v. Carlomag-Darzig's T., Oberobland am
Rothstein; Walter Reides E., Raasdorf; Max Schäfers S., Wjß
bei Schmiedmühl; Albert Haeges T., Leipzig; Medicinrath Dr.
jur. Arur Sittes S., Leipzig; Oberingenieur Städtches T.,
Leipzig; G. Birns T., Leipzig; Medicinrath Reig T., Chemnitz.
Verst. Raika Muskat m. Max Epstein, Leipzig; Juliette
Edward, Wien (Schweiz) m. Richard Kummer, Freiberg; Johanna
Maqter, Leipzig m. Peter Nijshof, Vera.
Verst. Gustav Darzig m. Gertrud Obland, Baugen; Otto
Rauhe, Sonderburg m. Johanna Sand, Meisen-Obermüsa.
geboren: Anna Emilie Wehlog geb. Köhler, 68 J., Anna-
berg; Kaufmann Friedrich Emil Neubert, 58 J., Freiberg; Amalie
Eibonie verw. Kämpfe, 72 J., Ralteberg; Selma verw.
Kämpfe geb. Köhler, 65 J., Meissen; Bürgermeister a. D. Max
Arthur Steger, Brandt; Buchbinder und Versicherungsinspektor
Klinow Julius Heinrich Hübner, 63 J., Leipzig; Buchhalter Walter
Hünfel, 22 J., Reichenbach; Ernst Otto Giller, Baugen; Gutssoh-
besitzer Alfred Klein, Kärben; Emil Richard Schumann, Chemnitz;
Lehrer Jakob geb. Hübner, Käßdahn; Gastwirt Robert Paul Bab-
schner, 59 J., Werdau; Carl August Köhn, 60 J., Werdau; Kauf-
mann Fritz Kemm aus Marktneufkirchen, Pflauen; Elise Konstant
geb. Uhlig, 29 J., Pflauen; Andreas Eifort, 60 J., Baugen; Wil-
helmine Köhler geb. Lehmann, Baugen; Marie Herbig geb. Mayer,
77 J., Jittau; Gertrude verw. Jähde geb. Pfund, 71 J., Leipzig;
Leipzig-Vindenu; privat. Tapeziermeister Heinrich Wilhelm
Krause, Chemnitz; Traugott Schneider, 75 J., Döbeln; Emma verw.
Medicinrath Diehl, 70 J., Chemnitz; Kaufmann Johannes Dau-
mann, 25 J., Chemnitz; Emma Walckla Hellna geb. Schneider, 78 J.,
Pflauen; Amalie Therese Verthold geb. Richter, 79 J., Freiberg;
Uhrenmachermeister Carl Traugott Siegen, Döbna; Pfarrer Paul
Dunckmaltz, Vitzthum.

Schirme

in großer Auswahl, Reparaturen und Bezüge binnen 2 Stunden
Wettiner Straße 2, zweites Haus vom Postplatz rechts (im
Hotel Edelweiß).

Pianinos, Flügel,

Fabrikate allerersten Ranges
sehr preiswert, gegen Bar-
od. bequeme Teilzahlungen.
Umtausch gebrauchter Instrum.

Pianofortefabrik
H. Wolframm,
Viktoriahaus, Ringstraße 18.
Miete, Reparatur, Stimmung

Verkauf Badzutaten Chocoladen-Hering

beginnt Montag d. 1. Dezbr.
M. U. Dr. Karl Linhardt, Spe-
zialist für Frauenleiden u. Ge-
schlechtskr., Prag II, Myslikg. 31.

Strümpfe

werden angefrisch,
alle Stärken, alle, auch feinste
Maschen werden aufgelagt,
Unterwäsche wird
neu Vermerl. Gerichtsstr. 8, p.

tauft, sof. Kaffe, Preis
erb. am See 50,3. Böhme
Piano

Eolienne,

größte Neuheit: weich u. liegend,
für Brautkleider, Gesellschafts- u.
Straßenkleider in allen modernen
Farben, auch schwarz, low, ein. Post.
Kostümmstoffe
in Cheviot, marine Rammgar,
Cotelé, Luchen usw., nur Neu-
heiten, für Kostüme, Kleider, Röcke
ausreich. **Mantelstoffe** mit an-
gewendetem Futter verkauft zu be-
sonnert billigen Preisen
Frau Kanze, Fürstenplatz 2, vt.

Verkauf Badzutaten Chocoladen-Hering

beginnt Montag d. 1. Dezbr.
eleg. Frau ohne Kind, Ende 30,
blond, schlank, m. reif. Lebens-
auffassung u. energ. Charakt., m.
schönem Heim u. A. Vermögen,
wünscht Korrespond. mit ält. pass.
Gentleman zw. **Geit. Off.** u.
Postlagerarte 252 Dresden 24 erb.

Detektiv-Büro „van Thiel“

Schloßstr. 1. Tel. 16120.
Vornehmes Institut für
superlaffigste Erledigung
diffikster Angelegenheiten.
Heimlich-Auskünfte über Alles.
Beweismaterial i. all. Prozeß. un-
auslöshl. Nachw. große Erfolge.
Büro stets, auch Sonntags gestfn.

Fritz Podszus
Ehevermittlung
BERLIN, Unter den Linden 59a.
New-York, 385 Westend Ave. |

Pianinos, Flügel,

Fabrikate ersten Ranges
empfehlend gegen
Teilzahlung
oder
Kassenzahlung

August Förster

Königl. Hoflieferant,
Centraltheaterpassage,
Waisenhausstrasse 8.

Schneiderin
sucht Beschäftigung auf Stube.
Offerten erb. Burgener Str. 43,
3. Etage. **E. Reichel.**

Unterrichts- Ankündigungen.

Französin etc. **Französisch.**
Std. 25 a. Martin-Lutherstr. 2, 3. L.

Halbe Freistelle

zur Ausbildung in Klavier,
Violine, Geige oder Cello
zu vergeben. Bewerbungen unt.
A. 557 an Haaseenstein
& Vogler, Dresden.

Slavier

Geige, Zither, Laute-
Unter. am See 38, 2.
Für 1 Realschüler v. auswärt's w.
Nachhilfe

Unterricht im Maschineschreiben

auf Adler-Schreibmaschine
erteilt Damen und Herren
Adler-Schreibstube
Heinr. F. Schulze,
14 Trompeterstraße 14.
Kostlos Einsicht in die Stellenliste.

Tango

Welscher Zimmermeister
erteilt einem Mann Unterricht
zur Vorbereitung zum Meister-
Examen vor d. Gewerbekammer? 2.
Off. mit Preisang. pro Stunde
P. A. A. 75 Fil.-Exp. d.
Bl. Or. Klosterstraße 5 erb.

Ballettstr. P. Funke.

Beginn mein. feinst. Kursus
für Beamte, Kaufleute
und Studierende Anfang
Januar. Weitere Anmeldungen
erbeten **Marshallstraße 31, I.**

Tango.

Jirfel beg. Freitag den
28. Nov. abds. 9 Uhr.
Don. nur 6 Uhr. Einzeln für
Tänzer, Tanzsch., Tango
jeders. Größt. Dr. Priv.
Tanz-Institut Tanzlehrer
H. Koenecke u. Töchter,
nur Jahnstraße 2, nahe Alt-
markt. — Kleine Annoncen, aber
großer Saal, keine Stube. Vollst.
Ausbildung. — Anfängerb. beg.
anf. Januar.

Tango

u. alle neuen Tänze in Extra-
stunden u. H. Jirkeln jeders.
angeordnet, da eign. Saal.
Feinbürgerl. Kurse
f. Stud., Beamte, Kaufl. etc.
beg. Anf. Jan. im f. Saal d.
Ostra-
Gewerbehause, Allee, usw.

Weit. Anmeldungen erbeten:
Maternstr. 1, nahe Ament.
Direktor **Henker** und Frau.

Franzö. 24 monatl. Ltt. Jirt.
Mme. Gousset, Büchelmann-
str. 31, pt. Tel. 29234. 3. Jpredh. 4-6.

23 Lehrkräfte, 110 Schreibmasch.
Stenogr.-Buchf., Schreib-, Rechn.-
Briefschf. höheres kaufm. Wissen.
Sonderklassen f. Fortbildungsschül.
(befreien) und junge Mädchen:
Filiale Albertpl. 10 Tel. 17137
Französ. **Lehrkräfte**
Tänzerinnen **Allmayer**
Auskunft und Prospekt kostenlos.
Einsicht in die Stellenliste (jährlich
700 Vakanzn) steht jederm. frei.
Engländer, Franzosen etc. Jahren
nach Pohlmann (Gedachtnislehrn)
Leichtes Lernen, siche, Behalten.

Veget. Restaurant

„EINTRACHT“
Moritzstraße Nr. 14.
Jed. Tag ff. Gemüse, Mohl-, Milch-
u. Eier Speisen. Spezialitäten:
Montags Vogl. Klöße, Dienstags
Pflaumenknödel, Freitags Quark-
kugeln. Jed. Mittw. u. Sonnab.
Kartoffelpuffer. Abend-Spez.:
ff. Kartoffeln mit Quark u. Butter.

Hotel Lingke.

Jeden Sonntag
Leipziger Mutterleim Subn.

Weinstuben „Zur Reichsbank“

Bankstrasse 8.
Neue Bayrische Bierstuben
Altmarkt 8,
große u. kleine Vereinszimmer
noch mehrere Tage in der
Wohne frei.

Königl. Schauspielhaus

1. Pl. im 2. od. Mittelpl. 14 täg.
zu verg. Waisenhausstraße 1, I.
Sere mit geschulter Stimme
würde gern bei Vereiner-
anstaltungen z. **Vieder vor-
tragen** (a. ohne Hon.). Judst.
an Lagerstraße 23, Dresden-N. 6.

Aelt. vornehme Dame,

hier fremd, Russl. Liter., Sprach.
kund., sucht Umgang mit feinge-
b. Dame oder Familie. Offert. u.
B. F. 235 „Invaliden-
bank“ Dresden.

Privat- Besprechungen

Zwei öffentliche Versammlungen

Freitag, 28. November,
Ostra-Allee 13.
1/2 Uhr für Frauen.
1/2 Uhr für Männer.
Gegenstand: „**Geburtenrück-
gang**“. Vortragender: General-
lektör Lic. **Bohn-Verlin.**
Eintritt frei. Ausiprache.

Männer- Turnverein zu Dresden

(Dresdner
Turngau).
Dienstag den 9. u. Frei-
tag den 12. Dezbr. 1913,
abends 9-10 Uhr
Turnratswahl
für 1914

in der Turnhalle Kollertstr. 29.
Wahlvorschlag liegt vom 28./11.
an in der Halle aus.
Der Wahlaustrich.

St. 324
„Dresdner Nachrichten“
Eosent. 23. November 1913
Seite 5



Nur morgen Totensonntag
Die Schröder-Stranz-Expedition

in Lichtbildern
 mit begleitenden

VORTRÄGEN

durch die Teilnehmer an der Expedition

Marinemaler **Rave** und Dr. **Rüdiger**.

Beginn der Vorträge: Nachmittags 3, 5, 6 und 8 Uhr. Einlaß 1/2 Stunde vorher.
 Keine erhöhten Eintrittspreise.

Eintrittspreise von 50 ¢ an.

Für Kinder und Jugendliche genehmigt.

? **„Die blaue Maus“** ?

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).

Morgen 1/8 Uhr, Palmengarten:
Gertrud Schroeter Lieder-Abend

Mitwirkung: Rudolf Zwintscher, Klavier.
 Lieder v. Schubert, Tschairowsky, Brahms, Strauss, Weingartner.
 Klavier-Solostücke von Mendelssohn, Tschairowsky, Liszt.
 Konzertflügel: August Förster, Central-Theater-Passage.
 Karten: 4,20, 3,15, 2,10, 1,05 bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2, u. Abendkasse.

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).

Mittwoch, 1/8 Uhr, Gewerbehau, kl. Saal:
Mena Nechansky (Töpfer)

Klavier-Abend.
 Programm: Bach-Busoni: Chaconne; Beethoven: Waldstein-Sonate C-dur; Brahms: Händel-Variationen; Werke von Schubert, Schumann, Chopin, Liszt.
 Konzertflügel: C. Bechstein a. d. Mag. F. Ries, Seestr. 21.
 Karten: 4,20, 2,65, 1,05 bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).

Nächsten Mittwoch, 1/8 Uhr, Palmengarten:
Kammermusik-Abend

Lilly Tangel-Strik (Klavier), Erdmann Warwas (Violine), Alfred Spitzner (Viola), Arthur Zenker (Cello).
 Smetana: Trio G-moll op. 15; Reinhold Becker: Sonate G-moll f. Klav. u. Viol. op. 150; Dvorak: Quart. Es-dur op. 87.
 Konzertflügel: C. Bechstein a. d. Mag. F. Ries, Seestr. 21.
 Karten: 3,15, 2,10, 1,05 bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).

Nächsten Sonnabend, 1/8 Uhr, Palmengarten:
Konzert Gabriele Wietrowetz

(Violine).
 Professor Robert Kahn (Klavier).
 Sonaten: Mozart (K. V. 306) — Beethoven op. 47 (Kreutzer gewidmet) — Kahn op. 5.
 Konzertflügel: C. Bechstein a. d. M. F. Ries, Seestr. 21.
 Karten: 4,20, 2,65, 1,05 bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).

Sonnabend, 29. November, 1/8 Uhr, Künstlerhaus:
Konzert Kola Levien

(Violoncell)
 Am Klavier: Josef Kochanski.
 Programm: Reinecke: Konzert D-moll. — Eccles: Sonate. — Davidoff: Fantasie über russische Lieder. — Chopin: Nocturne. — J. Klengel: Scherzo.
 Konzertflügel: Julius Feurich, Leipzig.
 Vertreter: E. Hoffmann, Amalienstrasse 9.
 Karten: 4,20, 2,65, 1,05 M. bei F. Ries, Seestr. 21, u. Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).

Nächsten Freitag, 1/8 Uhr, Vereinshaus:
Konzert des Russischen Hilfsvereins.

Mitwirkende:
 Das St. Petersburg Gesangsquartett:
 Die Mitglieder der St. Petersburg Kaiserl. Hofoper:
 M. Tschuprynikoff (I. Tenor), N. Safonoff (II. Tenor), Prof. am Kaiserl. Konservat. N. Kedroff (I. Bass) u. K. Kedroff (II. Bass).

Königl. Hofkonzertmeister Prof. Georg Wille, Königl. Hofschauspieler Lothar Mehnert.

Kapellmeister Alfred Eismann.
 Karten: 5,30, 3,15, 2,10, 1,05 bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Nach dem Konzert ein Tee mit kaltem russischen Büfett.

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).

Nächsten Freitag, 1/8 Uhr, Künstlerhaus:
Konzert

Martha Oppermann, Gesang Paul Schramm, Klavier.

Lieder von Schubert — Fritz Lissauer (zum I. Male) — Hugo Wolf.
 Klavier: Brahms: Sonate F-moll — Paul Carrere: Scherzo (z. I. Male) — Fritz Lissauer: Variationen und Fuge über das Thema G-e-d, a-c-c-e-s (zum I. Male).
 Grotrian-Steinweg-Konzertflügel.
 Vertreter: F. Ries, Seestr. 21.
 Karten: 4,20, 2,65, 1,05 bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).

Dienstag, 2. Dezember, 8 Uhr, Künstlerhaus:
Lyrischer Abend.

Vortrag eigener Dichtungen von **Elsa Asenijeff.**

Mitwirkung: Luise Ottermann (Gesang).
 Karten: 4,20, 3,15, 2,10, 1,05 bei F. Ries, Seestr. 21, Ad. Brauer, Hauptstr. 2.



Neu eingetroffen: Großer Elefant, Zebra, Löwe, Tiger, Stragobär u. v. a.

Im Aquarium: Tintenfische.
 Heute Sonntag den 23. November nachm. 4 1/2 Uhr (im großen Saale des Konzerthauses)

Zoolog. Vortrag mit Lichtbildern.
 Erwachsene 50 Pf., Kinder 20 Pf.

Der nächste Familienabend für Aktionäre und Abonnenten findet Mittwoch den 3. Dezember statt.

Konzert der Firma H. Bock.

Nächsten Sonnabend, 1/8, Neustädter Casino,
2. Kammermusik-Abend
Dresdner-Trio
 (Pembaur — Bärtich — Stenz).

Mozart: Trio G-dur. — Lozzari: Sonate E-moll op. 24 (z. I. Mal). Volkmann: Trio B-moll op. 5.
 Karten bei H. Bock, Prager Strasse 9.

Donnerstag, 4. Dezember, Vereinshaus, abends 8 1/4 Uhr

Die Geheimnisse der indischen Fakire und indische Wunder.

Wissenschaftliche Experimentalvorführungen der 3 indischen Fakire

Soliman Ben Said.

Unerklärliche Rätsel, wie Durchstechen, Schneiden, Brennen, Schlagen beliebiger Körperteile, nicht durch die Indier selbst, sondern auch von jedermann aus dem Publikum. Durchstechen des Halses mit einer Hutnadel etc. Die Herren Aerzte sind zur Kontrolle der Vorführungen willkommen.

Unerklärliche Experimente des Gedankenlesens.

Karten: 1,05, 2,10, 3,15, 4,20, 5,30 bei F. Ries, Seestr. 21, u. Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Bachverein Dresden (Gegründet 1911).

Weihnachtsoratorium von Joh. Seb. Bach.

Sonnabend, 6. Dezember, abends 8 Uhr in der Kreuzkirche.
 Soli: Minnie Nast, Kgl. Kammer- (Sopr.) Julia Rahm-Reunebaum, Kammer- (Alt) Paul Toedten, Konzertsänger (Tenor) Friedr. Plaschke, Kgl. Kammer- (Bass) Rudolf Bärtich, Kgl. Hofkonzertmeister (Solovioline)

Cembalo: Dr. Arthur Chitz
 Orgel: Bernhard Pfannstiel
 Chor: Bachverein und Kreuzchor
 Orchester: Bachvereinsorchester und Mitglieder der Kapelle d. 177. Inf.-Regts.

Leitung: Professor Otto Richter, Kgl. Musikdirektor.
 Karten: 2,10, 1,60, 1,05, 0,55. Programmtexte 20 A bei F. Ries, Seestr. 21, u. Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Linckesches Bad.

Totensonntag, 23./11., Theaterabend:
Das grobe Hemd.
 Karten im Vorverkauf 50 Pf., an der Kasse 60 Pf., inkl. Billettsteuer.
 Anfang 1/8 Uhr. W. Schröder.

Central-Theater

Nur noch bis 27. November
Gastspiel

Bernardi.

Ab 28. November 1913
Gastspiel

Heidenreichs Luft-Ballett.

Ausserdem
Die grösste Sensation:
**Eisbahn
auf der Bühne.**

Victoria-Salon.

Heute
2 gr. Theater-Vorstellungen

Nachmittags 4 Uhr (ermäßigte Preise).
Abends 8 Uhr (gewöhnliche Preise).

In beiden Vorstellungen

Haskel mit Ensemble

„Freund Löwe“

„Hannemann und seine Tochter“

Theater-Tunnel:

Künstler-Ensemble „Schadt“. Anfang 10 1/2 Uhr.

Sarrasani-Theater.

Heute (Totensonntag!)

nachm. 4 und abends 8,20

Volksvorstellung

des Wiesbadener Gastspiel-Ensembles
zu populären Preisen.

Der Müller und sein Kind,

Volkshauptspiel in 5 Akten von E. Haupt.

Lehmann-Osten-Chor.

Nächsten Mittwoch, 8 Uhr, Ausstellungspalast

KONZERT.

Mitwirkung: Gertrud Schilde (Klavier), Else Maeltzer (Klavierbegleitung), Alfred Pellegrini (Violine), Hoftheaterregisseur a. D. Johannes Cotta (Rezitation), Paul Lehmann-Osten (Klavier) und der Lehmann-Osten-Chor.

Weihnachtschöre à capella (u. a.: „Die Flucht der heiligen Familie“ von Bruch).

Passive Mitglieder (Jahresbeitrag 5 M.) haben zu allen Veranstaltungen freien Zutritt (1. Platz). Der Reinertrag dient wohltätigen Zwecken.

Karten zu 1,05 bis 4,20 M. (einschliesslich Billettsteuer) in Ehrlich's Musikschule (Walpurgisstrasse 18).

Fernsprecher 374.

Mittwoch, 20. Nov., Vereinshaus, 1/8 Uhr:

Liederabend

Dresdner Orpheus

Leitung: Professor Albert Kluge.

Mtw.: Fr. Marg. Specht (Klav.), Fr. Mary Gleisberg (Sopr.)
Chöre v. Bortnianski, Volkman, Braunroth, Döring, Othegraven.
Karten, 2,65, 1,80, 1,10, 0,80 M., bei Ries (Kaufhaus), Brauer (Hauptstr.) u. a. d. Abendkasse.

Nächsten Dienstag II. Philh. Konzert

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).
Gewerbehau, 1/8 Uhr: K. K. Kammervirtuos (Klavier) — Solisten:
Moriz Rosenthal — Frieda Langendorff
Progr.: Ouv. — Meyerbeer: Propheten-Arie: „Ach, mein Sohn“ m. Orch. — Saint-Saëns: G-moll Konzert für Klav. u. Orch. — Lieder von Beethoven u. Schubert. — Liszt: Ungar. Fantasie für Klav. u. Orch. — Lieder von Brahms, H. Wolf, R. Strauss.
Grotian-Steinweg-Konzertflügel. Vertreter F. Ries, Seestr. 21.
Karten bei F. Ries, Seestr. 21, u. Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Sonntag 7. Dezember Einziger Culp-Liederabend.

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).
Vereinshaus, 1/8 Uhr: Am Klavier: Conrad V. Bos.
Flügel: C. Bechstein a. d. Magazin F. Ries, Seestr. 21.
Karten: 4,20, 3,15, 2,10, 1,60 M. bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Montag 1. Dezember, 1/8 Uhr, Palmengarten: 2tes Kammer-Konzert

Walther Bachmann und Adolf Rebner
Klavier. — Beethoven: Sonate G-dur op. 30, Nr. 3
— Brahms: Sonatensatz (Scherzo) C-moll (z. 1. Male). — Brahms: Sonate D-moll op. 108.
Konzertflügel: C. Bechstein a. d. Magazin F. Ries, Seestr. 21.
Karten: 4, 3, 2, 1 M. bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Dienstag, 2. Dezember Klavier-Abend Severin Eisenberger.

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).
1/8 Uhr Palmengarten:
Johannes Brahms: Sonate F-moll, Ballade D-dur, 3 Intermezzi op. 118, Capriccio H-moll, Rhapsodien A-moll, G-moll, Es-dur, Paganini-Variat., 2 Hefte.
Konzertflügel: Ibach. Vertreter: E. Hoffmann, Amalienstrasse 9.
Karten: 4,20, 2,65, 1,60 bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Mittwoch, 3. Dezember, 8 Uhr, Künstlerhaus.

Hermann Bahr „Frauenrecht“

Karten nur in Carl Tittmanns Buchhandlung, Prager Strasse 10.

Dienstag den 9. Dezember, abends 8 Uhr, Künstlerhaus Professor Lustiger

Premièren-Abend Marcell Salzer

Vollständig neues Programm.
Numerierte Sitzplätze à 2, 3 und 4 M. nur in Carl Tittmanns Buchhandlung, Prager Strasse 19.

Vereinigung der Musikfreunde zu Dresden (E. V.)

Nächsten Donnerstag, 27. November, Gewerbehau, 1/8 Uhr:
2. Sinfonie-Konzert mit dem Berliner Blüthner-Orchester.

Dirigent: Felix Weingartner.

Solisten: Lucille Weingartner — Gustav Havemann
Sopran. — Violine.

Weber: Ouv. „Freischütz“ — Beethoven: Drei Lieder — Weingartner: Vier Lieder m. Orch. — Beethoven: 5. Sinfonie
Violin-Konzert — Schubert: Ständchen — Weingartner: C-moll.
Karten M. 5,30, 4,20, 3,15, 2,65, 1,60 bei H. Bock, Prager Strasse 9.

Konzert der Firma H. Bock.

Dienstag den 2. Dezember um 8 Uhr, Vereinshaus: GROSSES KONZERT

zum Besten des unter dem Protektorat Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Johann Georg stehenden Vereins zur Speisung bedürftiger Schulkinder.

Frau Franziska Bender-Schaefer Solisten: Carl Perron Herr

das bedeutend verstärkte Gewerbehau-Orchester.
Dirigent: Reinhold Bender.

Programm: J. L. Nicodé: Sinfonische Variationen für gr. Orch., op. 27. G. Mahler: Kindertotenlieder für eine Singstimme mit Orch. R. Wagner: Wotans Abschied aus „Walküre“. A. Bruckner: Sinfonie Nr. 2 C-moll.

Karten M. 5,30, 4,20, 2,65, 1,60 bei H. Bock, Prager Strasse 9.

Donnerstag, 4. Dezember, 1/8 Uhr, Palmengarten: Tilly Koenen

Schubert — Hugo Wolf-Abend. Am Klavier: Wilhelm Scholz.
Flügel: Ibach. Vertreter E. Hoffmann, Amalienstrasse 9.
Karten: 4,20, 2,65, 1,60.

Sonnabend, 6. Dez., 1/8 Uhr, Vereinshaus, Violin-Konzert Bronislaw HUBERMAN Leopold Spielmann.

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).
Programm. Brahms: A-dur-Sonate — Bach: Chaconne — Mendelssohn: Violinkonzert — Beethoven: Romanze G — Schumann: Abendlied — Brahms: Ungarischer Tanz — Elgar: La Capricieuse.
Konzertflügel: Julius Blüthner, Prager Strasse 12.
Karten: 1,60, 2,10, 3,15, 4,20, 5,30 bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Grosse Wirtschaft, Königl. Grosser Garten, Montag, Mittwoch und Freitag Kaffee-Konzerte. Anfang nachm. 4 Uhr.
Berantwortl. Red.: Armin Vondorf in Dresden. (Sprengel: 1/2-6 Uhr.)
Verleger und Drucker: Vespich & Reichardt, Dresden, Wartenburgstr. 20.
Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 50 Seiten inkl. der in Dresden Abends vorher erschienenen Teilausgabe.
Dazu zwei Sonderbeilagen, und zwar für die Gesamtauflage von 10000 Exemplaren, und für die Stadtauflage über 10000 Exemplare Mineral-Phylliten.

Nr. 324 „Dresdner Nachrichten“ Sonntag, 23. November 1913 Seite 8

Dauerbrandöfen

Irishen und amerikanischen Systems
Bewährte Fabrikate

Florian Czeckert's Nachfolger

Ferdinand Wiesner
DRESDEN-A., Töpferstraße 9, 13, 15.

Vertikales und Gächliches.

Totensonntag.

Gehtus ist mein Leben, und Sterben ist mein Gewinn.
Der bitteren Verluste gedenken wir heute, die wir erlitten haben, gedenken unserer Lieben, die wir verloren. Sie stehen heute vor uns, so deutlich, so lebendig, daß wir ihre Hand ergreifen möchten: Ja, ist's denn möglich, daß du von mir gingst, daß wir nicht mehr frohgemut zusammen wandern sollen wie einst? Und das Herz wird uns so schwer, so schwer. Ja, es gab wohl einmal eine lichte, glückliche Zeit in unserem Leben — aber nun? O Tod, wie bitter bist du! Du hast mir genommen und Verlust gebracht. — Da klingt aus einer anderen Welt ein sonderbarer Ton in unsern Ohren: „Sterben ist Gewinn.“ Wir lächeln. Wir können: Sterben Gewinn? Hätten unsere Toten durch das Sterben wirklich gewonnen, mehr, viel mehr erlangt, als sie in diesem Leben hatten? Gott sei Dank, Gott sei dankend, daß wir wissen: Wenn Christus hier auf Erden dieses Lebens Kern und Stern war, wenn sie sagen konnten: Christus lebt in mir! dann sind sie durch das Sterben heimgegangen, heim, nach Hause, zu ihrem und zu unserem Vater droben, dann sind sie in einem Lande, wo es kein Leid und keine Tränen, keine Schmerzen und keine Sünde gibt, sind erlöst durch ihres Heilands Blut, sind in belliger, seliger Gottesgemeinschaft. Welche Freude für uns, daß wir sie zu Hause wissen denn Vater, Taufend-tausendmal sei dir, großer König, Dank dafür. — Siehe: war deinen heimgegangenen Sterben nicht Gewinn? Freunde, wer von uns würde — wenn wir's vermöchten — trotz allem Schmerz und aller heißen Sehnsucht, die wir nach ihnen haben, keine Lieben mit Freudigkeit zurückrufen aus jener Welt in diese Welt der Unvollkommenheit, der Last und Sorge und des Jammers? Das brächte nur faule Selbstsucht, aber nimmer wahre Liebe. Denn die Liebe bringt niemanden um seinen selbigen Gewinn. — Aber eine Frage ältere durch dein Herz: Könnte denn der teure Verklärte auf Erden ein wirklich sagen: Christus ist mein Leben, daß ihm nun kein Sterben auch Gewinn war? Freund, Gott ist nicht wie wir Menschen, er sieht tiefer, viel tiefer als wir. Vielleicht hat dein Vater im Inneren, in aller Stille, ein mit Gott gerungen, nach Gott gesucht, hat gekämpft gegen sein Fleisch und Blut, hat Gutes getan und Liebe gelebt — siehe, der Herr Christus will das zerhöfene Rohr nicht zerbrechen und den glimmenden Docht nicht auslöschen, er hat den Sünder am Kreuz erlöst und mit heimgenommen ins Paradies — Jesus nimmt die Sünder an, wenn sie nur nach ihm suchen, ach, vertrau auf Gott, Gott ist gut. Und wenn du doch dich forst, so wies deine Sorgen auf den, der für dich sorgen will: Weis für deine Toten.

Bei solchem Denken an unsere Toten, an ihr Sterben und ihr Leben nach dem Tod schlägt unser Herz mit Leben und mit Jähern und fragt uns still und ernst: Wie schickst du denn zum Herrn Christus? Ist er dein Leben? Daß du die Fleischesküste, die Augenlust und das hoffärtige Leben gelübt und dem Herrn Christus dein Herz gegeben? Ist er deines Lebens Inhalt und Zweck, deine Kraft und deine Freudigkeit? Trübsicht du nach nichts anderem als darnach, ihm zu gefallen? Und wenn sie legt von dir verlangt: Schwörst du ab! Auch diesem Christus — oder du heist auf den Scheiterhaufen! Würdest du ohne Schwanzen und Bedenken dich den geringen Namen preisgeben: „Christus, der ist mein Leben, und Sterben mein Gewinn! Ihm hab' ich mich ergeben, mit Freud' fahr' ich dahin!“ Wer von uns das heute wohl könnte, wie es einst die Söhne der Märtyrer konnten? Siehe, so soll das Sterben unserer Toten auch uns Lebenden zum Gewinn werden dadurch, daß wir uns nun immer enger und inniger an den Herrn Christus anschließen, daß er „unser Leben“ wird. Dann werden wir uns auch vor dem Tod nicht mehr fürchten, werden sprechen mit dem heiligen Franziskus: „Komm, Bruder Tod!“ — werden jubeln mit dem Apostel Paulus: „Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg? Gott sei Dank, der uns den Sieg gegeben durch unsern Herrn Jesus Christus.“ Das ist gewißlich wahr. Amen.

Vadenischluß. Wie schon gemeldet, hat der Rat nach einer allgemeinen Umfrage bei den beteiligten Geschäftsinhabern ihre Stellungnahme zu der Vereinfachung der Ausnahmestunde mit 10-Uhr-Vadenischluß, wobei von 8480 Zuschauern von offenen Verkaufsstellen 6834 sich dafür ausgesprochen hatten, beschloßen, den 10-Uhr-Vadenischluß gänzlich in Wegfall zu bringen und an seine Stelle den 9-Uhr-Vadenischluß einzutreten zu lassen.

lassen. Es dürfen daher künftig die offenen Verkaufsstellen für den geschäftlichen Verkehr nur an folgenden Tagen bis 9 Uhr abends geöffnet bleiben: an den Verrätigen vom 1. bis mit 24. Dezember, an sämtlichen Vorabenden vor Sonn- und Feiertagen im Jahre, an den in die Zeit vom 15. bis mit 24. Dezember fallenden Sonntagen und an den sechs Jahrmärkten. Bis 10 Uhr abends dürfen also die Geschäfte nicht mehr geöffnet bleiben. An den Bestimmungen der Bekanntmachung des Rates über die Sonntagstraße im Handlungsgewerbe vom 31. März 1908 ist nichts geändert worden. Es steht eine reichsrechtliche Regelung dieser Sonntagstraße zu erwarten.

Vorortungsverkehr. Infolge der vorgeschrittenen Jahreszeit hat die Bautätigkeit mehr und mehr nachgelassen, auch beginnt die Arbeitsszeit im allgemeinen später. Im Hinblick hierauf wird die Staatsbahnverwaltung die an Montagen verkehrenden Personenzüge früh 3 Uhr 48 Min. von Rostock nach Dresden (Ankunft Hauptbahnhof 5 Uhr 15 Min.) und früh 4 Uhr von Dresden Hauptbahnhof nach Coswig morgen, Montag, den 24. November, leßtmalig in diesem Jahre abfahren. Infolgedessen wird vom Dezember ab der früh 4 Uhr 30 Min. von Dresden Hauptbahnhof nach Meissen verkehrende Personenzug auch an Montagen abgeändert, ebenso wird der früh 5 Uhr 32 Min. in Dresden Hauptbahnhof fällige Personenzug von Coswig alsdann auch an Montagen von Meissen aus (Abfahrt früh 4 Uhr 32 Min.) gefahren werden.

Der Adventsbasar des hiesigen Frauenvereins wird in diesem Jahre nicht abgehalten, dafür finden im Spätherbst des nächsten Jahres aus Anlaß des hundertjährigen Bestehens des bekannten Wohltätigkeitsvereins mehrere Tage andauernde Jubiläumsehrlichkeiten statt.

In der Dresdener Kaufmannschaft hält im Neuhäbner Kasino, Königstraße 15, Herr Oberleutnant Paul Gray, Berlin-Friedenau, am 27. November, abends 8 Uhr, einen Vortrag über: „Meine Durchwanderungen Afrikas im Automobil und Motorboot, mit einem Ausblick auf die Erforschung Neu-Guineas mittels Luftschiff“ (mit Vortagsbildern).

Dankmann-Vortrag. Am 27. November, abends 8 Uhr, findet im Evangelischen Vereinshaus, Zinsendörferstraße, der 3. vaterländische Vortragabend des Luthervereins statt mit einem Vortrag des Herrn Universitätsprofessors D. Dankmann aus Greifswald über Schleiermacher und Fichte. Herr Organist Alfred Gottinger und Reiches Gesangchor haben ihre Mitwirkung zugesagt. Karten sind bei Mies, Seefraße, und Brauer, Hauptstraße, zu haben.

Inauguration des Vereins zur Erziehung bedürftiger Schulkinder. von dessen lehrreichem Wirken der jüngst veröffentlichte Geschäftsbericht betriebsreiches Zeugnis gab, findet am 2. Dezember, abends 8 Uhr, im Vereinshaus ein großes Konzert statt, zu dem Frau Franziska Bender-Schäfer und Herr Königl. Kammerjäger Carl Perron ihre Mitwirkung zugesagt haben. Der Verein steht unter dem Protektorat Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Johanna Georg. Karten sind von heute ab bei H. Bod, Frazer Straße, erhältlich.

Marcell Salzer veranaltet Dienstag, den 9. Dezember, einen „Kunstigen Premierabend“ im Künstlerhaufe. Der beliebte Vortragsgemeiner bringt ein vollständig neues Programm. Karten nur in Carl Littmanns Buchhandlung, Proger Straße 19.

Bedwig Erchenbrecher gibt ihre diesjährigen vorweihnachtlichen Erzählungsabende am 5. Dezember und am 19. Dezember im kleinen Saale des Vereinshauses, Zinsendörferstraße. Der erste Abend, Freitag, den 5. Dezember, abends 8 Uhr — ein Kofeager-Abend — bietet zunächst ein Lebens- und Charakterbild des heiligen Augustinus, dann folgen drei Erzählungen, die den ersten Sammlungen der kleineren Erzählungen und Skizzen Peter Hofeggens entnommen sind, die literarisch als am höchsten erkannt und bewertet sind. Der zweite Abend, Freitag, den 19. Dezember, abends 8 Uhr, ist in seinem Programm für Kinder und Erwachsene zusammengestellt. Die Preise der Eintrittskarten mit Programm, bei H. Mies, Seefraße 21, zu haben, sind an beiden Abenden sehr mäßig.

Weihnachtsfeier. Der Verein der Blinden in Dresden und Umgegend, I. Fürsorgeverein für Blinde unter dem Protektorat Sr. Majestät des Königs, veröffentlicht im Anherateile eine Weihnachtsfeier.

Alkoholfreies Döpsel. Mit der sich ausbreitenden Mäßigkeitsbewegung wächst das Bedürfnis nach alkoholfreien Speisehäusern und Übernachtungsgelegenheiten. Dilem Bedürfnisse Rechnung tragend, hat der Abenteurer

Frauenbund, D. G. Dresden, über seinem Speisehaus, Johann-Georgen-Allee 10, in der 1. Etage ein alkoholfreies Döpsel errichtet, das jedermann offen steht.

Ausstellung von Wintersport-Artikeln. Der Dresdner Ski-Club, e. V., veranstaltet unter Mitwirkung der Sportvereine von Karl Amel, Georgplatz 3, und Herrn Mühlberg, Sportabteilung, Scheffelstraße, am 28. November im Künstlerhaufe eine Ausstellung von Wintersport-Artikeln. Der Eintritt ist von 3 Uhr nachmittags ab für jeden Interessenten frei. Abends 9 Uhr wird Herr Dr. Weidinger-Dresden über die Wintersport in den Alpen einen Abbildungsvortrag abhalten. Eintrittskarten zu diesem Vortrage sind in den Geschäften der obengenannten Firmen unentgeltlich zu entnehmen.

Nach eine Konkurs-Masse. Der ehemalige Besitzer des Hotels „Stadt Dresden“ in Delanté i. W., Carl Ruwert in Apolda, genos bei seinen zahlreiehen Bier-, Fleisch- und Veterinarien so weitgehendes Vertrauen, daß die Konkursgläubiger Repperts bei der sehr erfolgreichen Schlußverteilung auf ihre nichtverrechnigten Forderungen auf 100 Mark — 41 Pfennige erhielten.

Sind Ihre Weissenstüchlein bestickt? (Schreib in Büren, West.) Ist Ihre Wäinzerfütterung in Betrieb? Es ist für jedes hohe Zeit, die Aufstellung und Fütterung mit gutem Erfolge geschehen kann, sollten sie unbedingt durchgeführt werden. Die meisten unserer Döhlenträger sind noch lange nicht genug geladene Vorkamerbereitung sollte so Gemeinart werden wie die für unseren Freund Star. Der Kenner der von diesen Dingen hat, der sollte allerorten zur Aufhebung ansetzen und anleiten. Ich folde Kenntnis zu erwerben, bietet sich diese Gelegenheit in den in Tharandt stattfindenden Vagelbuchführer gängen. Der nächste und vielbeliebte auf längere Zeit letzte wird vom 24. bis 26. November abgehalten werden. Beginn täglich früh 9 Uhr, Ende nachmittags gegen 5 Uhr. Näheres auf Meldung an den Aufsicht für den Vögelschutz im Königl. Tharandt (Ziv. Tharandt). Außer der Lehrganggebühr von 3 Mk. keine besonderen Kosten. Bei beiden diesen Anfragen ist für billiges Geld in Tharandt sehr gutes Unterkommen zu finden.

Zoologischer Garten. Die Varenammlung hat einen beachtenswerten Zuwachs erfahren durch Anschaffung eines jungen Paars des fogen, rübentüchtigen Stragenbären. Es ist der Bar des hiesigen Ethnologen, mit Ausnahme von Tikel, das ihm den Namen gegeben hat. Unter Wären kommt von Stadtwald, und zwar hat es die Melie auf einem Soloböhen importierenden Dampfer gemacht. Der Kragenbar gehört zu der Gruppe der Großbären, die durch ein weißes, hart gewinkeltes Vorderbein im schwarzen Felze gekennzeichnet sind. Vor den ebenfalls hierher gehörigen Malaien- und Vippendbären ist er durch einen Galsstragen, der beim erwachsenen männlichen Tier eine sehr kräftige Entwicklung zeigt, ausgezeichnet. Als Weibchen haben die beiden tüchtigen Weibchen nicht nur einen Hund, der sie schon auf der Melie begleitet hat, sondern auch noch einen ebenfalls jungen Braunbären vom Kaukasus, den Herr Fabrikbesitzer Arthur Kömmler in Szegomb dem Garten zum Geschenk gemacht hat. — Das Aquarium ist wieder geöffnet und hat einige interessante Zugänge erhalten, so ein Paar Tintenfische, und zwar einen Kraken mit zwei Reihen von Saugnapfen auf den Saugarmen und einen Röhren-Volp mit nur einer Reihe von Saugnapfen. Sehr überraschend ist die Vermehrung in den Röhrenwurm-Becken. Hier hat sich in der letzten Zeit aus Varnen, die zufällig in dem Wasser der Transportgefäße ankommen sein müssen, ein Paar Hecidien entwickelt, die an den Röhrenwänden fest gefast haben, und in den letzten 14 Tagen ist diesen beiden eine große Anzahl gleicher Formen gefolgt, die sich aber an der vorderen Glaswand festgeheftet haben, so daß ihr Wachstum für den Besucher genau zu verfolgen ist. Die Wäntelröhren, zu denen wir die Hecidien stellen, sind bekanntlich hochentwickelte wirkelloste Tiere, die in mehr als einer Hinsicht sich den Wirbellosen nähern; so haben sie einen durchbrochenen Vorderdarm (Kiemenspalt), ein auf der Rückenseite gelegenes Nervenzentrum und im Haderichung des Anusdarmes eine innere Membran, die der Rückenlinie (Schoria dorsalis), dem Hauptausführlänge der Wirbeltiere, durchaus entspricht. Des weiteren interessiert uns an ihnen der Mantel, der den Körper umhüllt. Dieser besteht nämlich zu einem guten Teile aus Zellulose, also einem Bauhof, der sonst nur bei Pflanzen vorkommt. In den jungen Tieren kann man mit der Lupe den gitterförmig durchbrochenen Kiemenspalt durch

der Kurator der Universität Halle Gehelmut Meyer, der Professor der Zoologie Kurt Herbig in Heidelberg und der Professor für Chemie Willhelt in Berlin.
Wingartner verläßt das Hamburger Stadttheater. Felix Wingartner, dessen zweiähriger Vertrag als erster Kapellmeister am Hamburger Stadttheater mit diesem Spieljahre zu Ende geht, wird seinen Kontrakt nicht mehr verlängern. Auch seine Gattin, Frau Wingartner-Marcel, wird nicht mehr der Hamburger Oper angehören.
Meister Gottfried. Drama in drei Akten von Carl v. Leve yow, (Aufführung im Hoftheater in Darmstadt.) Aus Darmstadt wird uns geschrieben: Nicht nur Bücher, auch Theater haben ihre Schwiele, nicht zuletzt durch eigene Schuld. Ihr Weg von Anfang bis zur Entwicklung ihres Gefühls- und Seelenlebens bleibt nicht unbeeinträchtigt von den Strömungen der Welt. Carl v. Leve yow wird dies schon von selbst empfunden haben, er, der aus seiner Pariser Zeit her seine Schriftstellerlaufbahn gründet, in der Periode des Heberdramens um die Jahrhundertwende hin und her gependelt ist und dann in seinem „Bogen des Philosophen“ seinen Fuß zu fassen ichien. Als Neoromantiker lebten Endes aber doch enttäuscht. Vielleicht fühlte er auch selbst die Zeit hierfür noch nicht gekommen, schwierig und kommt jetzt erst nach Jahren mit einem neuen Drama, mit seinem „Meister Gottfried“ oder „Die Ephyng“, das am Freitag im Darmstädter Hoftheater seine Aufführung erliebt. Die Handlung selbst ist recht einfach. Sie spielt in Prag zur Zeit Rudolfs II., Meister Gottfried hat nach langem Mühen in seinem Laboratorium, in dem er auch seine Geliebte Miranda eiferrüchtig angefangen hält, den Stein der Weisen entdeckt. Als er aus dem Innern der in seinem Zimmer aufgestellten Steinfigur einer Ephyng bemerkt, daß Miranda nicht ihn, den alternden Mann, sondern Hannes, seinen jugendlichen Nannulus, liebt und wiedergeliebt wird, sinnt er auf Mirandas Tod. Doch nicht er will der Mörder sein, sondern Hannes soll der Geliebten den Todesstoß geben. Er zwingt dem Jungen durch Hypnose diesen Todeswillen auf und Hannes tötet Miranda um die von Meister Gottfried angelegte Zeit, als dieser gerade beim Kaiser zum Tranduden in. Am Sterben bestürzt Miranda ihren Mörder, der nach dem Erwachen schmerzlos ist, aber zuletzt doch in dem Meister die treibende Kraft seiner Tat erkennt. Auch der Meister soll sterben; Hannes zündet durch Mißhen zwei geheimnisvoller Flüssigkeiten das Laboratorium an, doch der Meister entweicht durch das Innere der Ephyng, während Hannes unter den zusammenbrechenden Trümmern begraben wird. In die Handlung trat auf einen realistischen Ton achtmitt, so wurde sie durch die Darstellerin der Miranda, Teresina Herx vom Hoftheater in Mannheim, früher in Dresden, noch

Kunst und Wissenschaft.

Dresdner Theaterplan für heute. Königl. Opernhaus: „Zannhäuser“ (8); Königl. Schauspielhaus: „Jedermann“ (8); Albert-Theater: „Die Weber“ (8); Residenz-Theater: „Japfenreich“ (8); „Alt-Heidelberg“ (8); Central-Theater: „Müßi“ (8).

Albert-Theater, Dresden. Entloferungen von Bildern für die Albert-Theater-Ausstellung zu Dresden Dezember 1913 werden von Herrn Tischler Claus in Dresden, Vorstand des Königl. Sächs. Kunstvereins, Brühlische Terrasse, diesmal bis 25. November angenommen. Bei Entloferung soll die genaue Adresse des Abnehmers und Titel und Preis des Bildes angegeben. Falls nicht bei Entloferung über bis 20. des Ausstellungsmonats Rückgabe der Werke zum Monatschluß gewünscht wird, wird angenommen, daß dieselben auch im nächsten Monat noch ausgehelt werden können, soweit Platz vorhanden ist. Eine Liste sämtlicher ausgesetzter Bilder erscheint monatlich in den Albert-Theater-Blättern. Verkauf wurde in diesem Monat das Bild „Stiller Tag“ von Max Romatzki.

Mitteilung des Residenztheaters. Heute gastiert Willy Schröder vom Bremer Stadttheater in Beyretheins „Japanreich“ als von Laufen, und in Meyer-Hörners Schauspiel „Alt-Heidelberg“ als Karl Heinrich. „Japanreich“ wird nachmittags 3½ Uhr bei ermäßigten Preisen, „Alt-Heidelberg“ abends 8 Uhr bei gewöhnlichen Preisen gegeben. — Am Sonntag, 30. d. M., wird zum ersten Male das diesjährige Weihnachtsspiel „Mädel mit Musik und Tanz in 8 Bildern und 1 Apotheose“ von Carl Witt, Musik von Friedrich Korolant, gegeben. Diese Märchen-Aufführungen finden zu besonders ermäßigten Preisen regelmäßig Mittwochs, Sonnabends und Sonntags, nachmittags 3½ Uhr, statt.

Das Gespül des Deutschen Theaters bringt heute Sonntag am Central-Theater Bedekinds „Müßi“. Das Werk wird an diesem Tage in Dresden zum ersten Male aufgeführt. Die Vorstellung beginnt um 8 Uhr.

Hilfspergerdienst in der Marien-Kirche. heute Sonntag, 8 Uhr. „Zeit aus Gnade“, Kirchenchorium für Chor, Solo, Gemischtesensemble und Orchester von Albert Becker. — Mitwirkende: Hermann Böhm, Solista Bürger, Konzerfsängerinnen, Robert Brüll und Richard Ripper, Konzerfsänger, der Sängliche Chor und Mitglieder des freiwilligen Chors, das Gewerkehause-Orchester. Vetter in Vertretung des erkrankten Kantors: Organist Otto Böhm. Entnahme eines Textes erwünscht.

Fräulein Kiesel v. Schuch, die jüngste Tochter des Dresdner Generalmusikdirektors, hat leblich in einem Konzert der Dresdner Königl. Kapelle in Ruffia unter Leitung ihres Vaters einen großen Erfolg errungen. Die Auffüher „Ebe-Beitung“ schreibt: „Die junge anmutige Sängerin bewies in dem Vortrage der großen Arie aus „Traviata“, sowie der französischen Villanelle von E. del Acana eine sehr hochentwickelte Kolozatur und Atemtechnik und als echte Tochter ihres Vaters

bereits auf hoher Stufe stehende Vortragskunst, welche speziell in dem von Triegler für Orchesterbegleitung arrangierten Viede „Mondnacht“ von Schumann besonders schön zur Geltung kam.“ Neben der durch mannigfache Blumenpenden ausgezeichneten Sängerin fanden auch die Leistungen des Orchesters unter Schuch M.Dur-Sinfonie von Beethoven, Koncerto Groß. Nr. 10 von Händel, Duettarie zur „Verkauften Brau“ von Smetana) lobhaltige Anerkennung. Fräulein v. Schuch ist eine Schülerin der Gesangsmeisterin Sewiwre.

Die Sängerschaft Erato an der Technischen Hochschule veranaltet Sonntag, den 20. November, 7 Uhr, im Vindischen Bade ihren Produktionsabend.

Herrmann Bahrs Vortrag über: „Frauenrecht“ findet Mittwoch, den 3. Dezember, abends 8 Uhr, im Künstlerhaufe statt.

Ein neuer Historiker an der Universität Leipzig. Aus Leipzig, 22. November, wird uns geschrieben: Der an der Universität Leipzig neu berufene ordentliche Professor der alten Geschichte Dr. phil. Johannes Romanoer hielt heute mittag in der Aula der Universität seine Antrittsvorlesung über das Thema: „Die wirtschaftliche Entwicklung Italiens im zweiten und ersten Jahrhundert v. Chr.“

Zwei Bronzen Nobius hat das Chemische Königl. Albert-Museum auf der Internationalen Kunstausstellung in München von den Hünen der großen Silbana des Geheimen Kommerzienrats Vogel (Chemnitz) erworben; es sind ein „Portrait Octave Mirbeaus“, des französischen Schriftstellers und Vorkämpfers der Impressionisten, und eine überlebende „Handkudie“. Die beiden Plastiken waren nur unter der Bedingung veräußert, daß sie von einem Museum erworben würden. W. H. Dz.

Wandgemälde für Auerbach i. W. Auf die Einladung des Akademischen Rates Dresden zur Auerbach um zwei Mittel des Kunstfonds auszuführende Wandgemälde für den Festaal des Lehrereniums zur Auerbach i. W. sind frösigemäß 26 Entwürfe eingegangen. Von diesen ist derjenige des Malers Rudolf Scheffler in Meiswitz mit einem Geldpreie von 500 Mark, derjenige des Malers Karl Schütz mit einem Geldpreie von 300 Mark und derjenige des Professors Petrichmann in Niederpoornit mit einem Geldpreie von 200 Mark ausgezeichnet worden, während derjenige des Malers Paul Persz dem Königl. Ministerium des Innern zur Ausführung vorgelassen werden soll.

Neue Ehrenbürger. Anlässlich der 100jährigen Weiberfeie des Todesjahres des großen Mediziners und Freiheitskämpfers Johann Reil wurden von der medizinischen Fakultät der Universität Halle zu Ehrenbürgern ernannt: Der Oberpräsident der Provinz Sachsen v. Degel,

916-924
„Dresdner Nachrichten“
Sonntag, 25. November 1913
Seite 9

Flucht aus dem Gefängnis. In Schwab war vor einiger Zeit unter dem Verdacht der Spionage ein russischer Student Wagners verhaftet und in das Gefängnis Brauberg eingesperrt worden. Dann wurde er wieder nach Schwab gebracht, von wo er entflohen ist. Die Verfolgung war ergebnislos.

Hingerichteter Raubüberfall. Der kürzlich gemeldete Raubüberfall in einem Bijouteriegeschäft in Frankfurt (Main) ist, wie sich jetzt herausgestellt hat, von den angeblich Überfallenen selbst inszeniert worden. Die beiden Verurteilten im Alter von 17 Jahren haben bereits eingestanden, den Raubüberfall fingiert zu haben. Die Beute im Werte von 8000 Mark fand die Polizei im Walde vergraben. Beide Verurteilten wurden verhaftet.

Die Salgenfrist. Der zum Tode verurteilte Raubmörder Carl in Regensburg hat noch gegen ein Urteil des Schöffengerichts München Berufung eingelegt, das ihn wegen eines kleinen Diebstahls nach dem Todesurteil noch zu 1 Woche Gefängnis verurteilt hat. Er wird bis zur Entscheidung über seine Berufung nicht hingerichtet.

Franszösische Unverfrorenheit. Der Direktor der Pariser Zeitung „Autorité“, Paul de Cassagnac, hat dem Leutnant v. Förtner am verflorenen Montag einen eingeschriebenen Brief geschickt, worin er ihn zum Zweikampfe herausforderte. In dem Briefe heißt es u. a. wörtlich: „Die den Klässern zugefügte Beleidigung haben die Klässler zu rächen. Heute haben Sie aber die französische Fahne beleidigt. Ich bin Leutnant der Reserve. Auf dem Schlachtfelde werden die Gradunterschiede zwischen uns beiden verschwinden. Ich habe daher das Recht, Ihnen eine Forderung zu stellen. Ich bin bereit, mich mit Ihnen zu schlagen, wo Sie wollen. Wenn ich also nach dem Eliaf kommen und verhaftet werden sollte, so würde dies nur auf Ihre Anklage hin geschehen. Ich sage Ihnen dies, damit man weiß, wer die Verantwortung trägt. Ich erwarte Ihre Antwort bis zum 28. November. Ich füge hinzu, daß, wenn Sie meine Forderung ablehnen, ich Ihnen zehn Mark zahle.“ — Diesen Brief hat Cassagnac ungeöffnet zurückbekommen, da der Leutnant v. Förtner die Annahme verweigerte, worauf sich dieser Erwählung der Cassagnac veranlaßt hat, das Geheimnis seines Schreibens einem Redakteur des „Intransigant“ mitzuteilen mit dem Hinzufohren, daß er bereits seine Zeugen bereit halte. Er gab sich daher mit der Ablehnung des Briefes nicht zufrieden, sondern sandte an den Leutnant v. Förtner folgendes Telegramm: „Nach der von Ihnen getanen Beleidigung der französischen Fahne fordere ich Sie in einem eingeschriebenen Briefe zum Zweikampfe heraus, um zu sehen, ob hinter dem Beleidiger ein Mann stehe. In großer Vorsicht verweigerten Sie aber die Annahme meines Briefes, wie Sie alle Briefe unerschlossen zurückgeben lassen, die aus Frankreich kommen. Sie werden einsehen, daß wir uns mit einer solchen Erledigung der Affäre nicht zufrieden geben können. Ich frage Sie daher mit diesem Telegramme, ob Sie öffentlich Ihre Uniform entweihen lassen wollen?“ — Auf dieses Telegramm hat nun Cassagnac noch keine Antwort erhalten. Er ist derselbe Journalist, der erst vor noch nicht langer Zeit den deutschen Journalisten Schmitt, Vertreter eines Berliner Volksblattes, zum Zweikampfe herausforderte, und ist als Bestmeister weit über die Grenzen Frankreichs hinaus bekannt, nicht minder auch durch seine Sucht, Dändel zu provozieren. Er scheint indessen, meint die „D. Ztg.“, von den Bedingungen eines in Deutschland ausgetragenen Pistolenduells wenig Ahnung zu haben; diese sind den französischen Duellforderungen gegenüber weit schwerer.

Das weiterleuchtende Jahr. nennt Madame de Thébes, die berühmte Wahrsagerin, in deren Jauberbondoir Loui-Paris vorüberdefiliert, das kommende Jahr 1914. Ihr „Almanach“, dem stets die ganze Presse so viel Aufmerksamkeit widmet wie einem Roman von Anatole France oder Paul Bourget, ist abermals angefüllt mit Prophezeiungen für mondäne, theatralische und politische Bedürfnisse. Den Franzosen, die unter Kaumond Peinens im „neuen Geiste“ schweigen, wird es ungemein gefallen, daß 1914 das weiterleuchtende Jahr, das Jahr der schönen Gestirne und großen Heroismen, sein wird, daß dem benachbarten Deutschland manchen Schauerbare und Desterreich-Ungarn noch Schauerbareres vorausgelagt wird. Wenn die schlaue Ethelle, die hört, von wo der Wind weht, solche Dinge in ihren Kaffeekabarettis meugt, so ist das auch ein Zeichen der Zeit. 1912 war das „schwarze Jahr“ gewesen, 1913 das „aurorale“, der Morgenröte. Im „salutaranten“ 1914 sollen wir die Geburt eines neuen Europas, einer neuen Weltverfassung und ein Weiterleuchten des erwachsenen Ideals erleben. Paris wird tragische und hehre Stunden sehen, die nichtbestimmter freivol erscheinen; die Mode wird dem zweiten Empire gehören; gleichzeitig wird man sich für bretonische, burgunder und provenzalische Landesdrachten begeistern, je nach den Reizen des Vorbringers. Das Theater wird weiter industriell ausgebeutet und von Spezialisten mit besten Stücken versorgt werden. Hinter den Kulissen gibt es eine schöne Entführung, „wie in der guten alten Zeit“, da Mme. de Thébes in der Hand einer beliebten Künstlerin, die sich wiedererkennen wird, das romantischste aller Abenteuer gelesen hat. Quelle, besonders im Deere, unerlöbliche Katastrophen, Feuersbrünste, Trauerzüge, zunehmende Entwertung der Gscheideung, ein ausnahmeweise fetter Staatsprophet, der Straßentumulte hervorgerufen wird, und der „belegenswerte Tod eines der teuersten Theateridole“ wecheln dünn und „zusammenhanglos wie das Leben“ miteinander ab. In der Politik wird die religiöse Frage wieder die große Affäre, während gleichzeitig der nationale Fortschritt und der heilige Kampf gegen das Ausland fortdauern. Diesmal spricht die Prophetin unumwunden von „Kampf gegen das Ausland auf dem Schlachtfelde“ und „trotz beunruhigender Probenomen Sieg — Sieg!“ In Deutschland ist alles bedingungslos, zerbrechlich und bloßgestellt. Nehmen Sie die Hände von Süddeutschen und Norddeutschen — darin finden Sie erstaunliche Widersprüche, was tiefgehende Zerrüttungen anzeigt: Aufruhr, Kriege, Drohungen gegen das Kaiserhaus. Ich notiere ein sensationelles Verschwinden, während ein großer deutscher Geist Frankreich einen Freundschäftschrei, einen Friedensschrei zurufen wird. Die Wiener Hände sind drohend: Aufruhr, Feuer und Blut. Die ungarischen Hände noch mehr. Ein kaltes Drama steht unmittelbar bevor.“ Und da sie einmal beim Unheil verstanden ist, säubert die elegante Mme. de Thébes weiter die Großmächte zusammen: „England hat sehr süße Tage zu durchleben; es ist vielleicht das Land, das vor den vollständigen Umwälzungen steht. Belgien hat die längste Zeit gelebt. Spanien blüht auf, während sich in Portugal eine neue Monarchie vorbereitet. Der Balkankrieg ist nicht zu Ende und Mohammed wird noch weiter zurückgedrängt. ... Daß der Almanach uns „Sonne, Wärme, besseren Ausblick der Jahreszeiten“ verspricht, ist ein kleiner Trost in all dem Unglück. ... Ein netter „Kaffeekabarettist“!

Ein Prozeß um 40 Millionen. Unser Wiener Korrespondent schreibt uns: Vor dem Oberlandesgericht in Zara gelangt in nächster Zeit ein Prozeß zur Austragung, den der dalmatinische Graf Vidovic gegen den Staat um eine Entschädigung von 40 Millionen Kronen führt. Der Prozeß hat folgende eigenartige Vorgeschichte: Im Jahre 1894 erwarben die Grafen von Vidovic von der Republik Benedica die Gemeinden Capoceto und Rogosnici in Dalmatien, die seit dieser Zeit, bis 1852, im Besitze der Familie verblieben. Nach dem Sturze Napoleons kam Dalmatien an Desterreich, doch garantierte die österreichische Regierung alle Lebenskontrakte aus der venetianischen Zeit. Erst 1852, bei Aufhebung des Zehent, gab das zukünftige Steueramt den Bauern von Capoceto und Rogosnici die Bestätigung heraus, in denen sie als Besitzer der Parzellen bezeichnet wurden, die sie bis jetzt zum Nutzen

Aerztliche Personal-Nachrichten.

Dr. med. Ehrlich,
Spezialarzt für Hautkrankheiten,
Prager Straße 26, von der Reise zurück. §

Von der Reise zurück:
Zahnarzt Post, Prager Str. 16.
Bleichen verfarbter und mangelhafter Zähne.

Frödrich u. Hiekel,
Dentisten,
Waisenhausstr. 22, II. Fernruf 29083. §

Dresden-Strehlen
(ausserhalb der Stadt),
Joseph-Strasse 12 b.
Telephon 18416.

Sanatorium

f. Nerven-, Herz- u. Stoffwechselkrankheiten.
2 Aerzte. Kleine Patientenzahl. Prospekte. Chefarzt: §
Dr. Curt Schmidt.

Dresden-Blaswitz **Besitzer: Dr. Fischer** **Waldpark-Sanatorium**
Spezialarzt für innere Krankheiten

Komfort. Kuranstalt für Magen-, Darm-, Herz-, Blut-, Ader-, Zucker-, Fettleib-, Gicht-, Rheum-, Nerven-Erkr. 2 Spezialärzte. Nicht über 30 Kurgäste. Das g. Jahr besucht. Letztes Jahr 16 versch. Nation. Physiol. Laboratorium. Speziellste Diätetik. Alle phys. Kurmittel. Alle Arten Bäd., Mass., Gymn., Elektro-, Lichtther. Thermopen. Radiumkuren (Emanat, Trink-, Badek.) Entfettungskuren auf elektr. Wege (ohne str. Diät). Künstl. Höhensonne. Röntgeninstitut. Prosp.

H. Zehrfeld,
Königl. Hoflieferant.
Dresden-A., Victoriastrasse Nr. 24,
empfehlen
Tees neuester Ernte
zum Preise von 1,60 bis 7,00 M. §

Die Niedereinsiedler Spartasse
in Niedereinsiedel
(Nordböhmen) an der Reichsgrenze
unter Staatskontrolle und Gemeindegarantie

vergibt Einlagen in Mark
deutscher Reichswährung
auf Einlagebücher vom Tage
des Gelages bis zum Rück-
zahlungstage mit

4 1/4 0/0

bei halbjähriger Zinsen-
zuschreibung.

Profekte
auf Wunsch durch
die Direktion.

Die Einlagen sind mündelicher.
Strenge Geheimhaltung.

Einzahlungen können er-
folgen im Deutschen Reich auf
unser Konto beim Postbedam
in Leipzig Nr. 10084 mittels
Zahlkarten, die kostenlos ver-
abfolgt werden.

Rückzahlungen ohne Kün-
digung durch Vermittlung der
Post porto- und speienfrei.

Festverzinsliche sichere
Vermögensanlage, befreit
von jeder Steuer und
Abgabe.

Briefliche Aufträge finden
polnwendende Erledigung. §

**Treuhand-Bank
für Sachsen,**
Aktiengesellschaft, Dresden, Ringstrasse 64.
Wir führen alle Arten von Bankgeschäften aus und belassen
uns unter anderem mit

**Diskontierung und Inkasso von Wechseln
und Schecks;**
Konto-Korrent- und Scheckverkehr;
An- und Verkauf von Wertpapieren;
Annahme von Geldern zur Verzinsung (die
bis 4 1/2 %, je nach Kündigungsfrist, beträgt); §

**Vermietung von Schrankfächern (Safes)
in feuer- u. diebessicherer Stahlkammer.**

Glacé-Handschuhe

eigenes Fabrikat, zu jedem
Paar einen eleganten Handjuch-
karton gratis.

**Trikohandschuhe,
Taschentücher,
Herrenwäsche,
Hosenträger,
Krawatten,
Kragenschoner,
neueste Muster, biligt bei**

Johannes Schneider,
2 Wettinerstraße 2, 2. Haus rechts vom Postplatz. §

**Das schönste Geschenk ist eine
Tischlampe, ein Beleuchtungskörper**
von Fritz Rauschenbach, Ringstrasse 4.

Musikunterricht an Anfänger
wird erteilt in der
Vorschule zum Königlichen Conservatorium
von Johannes und Kurt Krantz.
Aufnahme jederzeit. Kinder vom 7. Jahre an.
Monatspreis 7,50 M., Juli u. August 1 Zahlungsmonat.

Unterrichtsanstalten: Landhausstrasse 11, 2.,
Werderstrasse 22, pt.,
Bautzner Strasse 22, 1., N'polaistrasse 22, 1.

Geistig zurückgebliebene Kinder
finden sorgfältige Pflege, Erziehung und individuellen Unterricht in
Schröters Institut, gegr. 1873,
Dresden-Neustadt, Cypellstr. 44/45b. — Prob. graf.
Int. Duaiens-Auskf. 1911. Zilb. Med. Dir. Trillitzsch.

Krönert-Stift,
Haushaltungsschule in Deuben (Bez. Dresden).
Gründliche Ausbildung fürs Haus. Der Lehrplan erstreckt sich
auf Kochen, Haushaltungskunde, Körperpflege, Behandlung der
Wäsche, Plätten, Hausreinigung, Wäscharbeiten und Ausbessern
Schneidern. Sorgfältige Erziehung und Pflege. Haus in großem
Garten, schöne und waldreiche Umgegend. Beginn der Kurse April
und Oktober. Prospekte gratis durch
Gemeindevorstand Rudelt oder die
Stiftsleiterin Frau Wanner in Deuben, Bez. Dresden.

Görlitz. Feyerabendische Vorbereitungsanstalt
Vorzügl. Pensionat; Vorbereit. f. Einj., Fahr-, Abitur.-Exa.
alle Klassen höh. Lehranst. Zahlr. Empf.; glänz.
Erfolge; kl. Kurse; Prosp.; 1910/13 bestand. v. 50 Prüfl. 41.

Bautzen, Städtische Handelsschule.
1. Höhere Handelsschule, 4stufig, Aufnahmealter 13 Jahre,
Reifezeugnis berechtigt z. einj. Kreis. Militärdienst. — 2. Lehr-
lingsabteilung, 3stufig mit wöchentl. 16—17 Unterrichtsstund.
Auskunft erteilt **Direktor von der Au.**



Rosen zum Ball
in herrlichen Farben, unwellbar, nicht abbrechend, in hunderten
Arten von 10 Pf. an bis 5 M. das Stück.
Straußrosen, Pleurenzen, Federkränze, Reifer, Flügel
und andere Federgelüste, Palmen, Rosenblumen, Ziegeln-
ranken, Silber- und Goldkränze, Strohblumen, Seeren,
Blize, künstl. Christbäume u. w.

**Manufaktur künstlicher Blumen
Hermann Hesse, Dresden,
Schefelstr. 10 u. 12.**

Die Kennerprobe!

Original-Reichel-Essenzen zur Selbstbereitung
feinster Liköre, Brantweine jeder Art, echter Kräuter-
bitter, edler Cabinet- und Luxusliköre, vornehmer Likör-
spezialitäten, Punschgetränke, Limonadeprüpze u. hoch-
klassige Qualität, gehaltvoll, kräftig und rein, abfolrt
reell und staunend billig. Begehrte Anerkennungen aus aller
Welt. Ein wertvolles vollständiges Rezeptbuch kostenfrei!

Warnung: Von weide Nachahmungen und nehme nur Reichel-
Essenzen, die einzig echt mit Marke Reichel, Berlin S.D.
Wo nicht erhältlich, wende man sich an die Fabrik Otto Reichel, Berlin S.D.

In Dresden und Umgegend in den
bekanntesten, meist durch meine Schilder kenntlichen
Drogerien, Apotheken etc. erhältlich.

Ein schöner Zopf
ist immer modern!
Empfehle zu außergewöhnlich billigen Preisen
Zöpfe, Haarunterlagen,
ondulirte Teile, naturgetreue Damenscheitel. Anfertigung
famlicher mod. Haararbeiten, auch von dazugegebenem oder
ausgeselmmtem Haar.

Hedwig Kirsch, Haar-Geschäft,
seit 15 Jahren Granaer Strasse 38.

San.-Rat Dr. P. Köhler Sanatorium Bad Elster I. Sa.	Innere, Nerven-, Frauenleiden, Bewegungs- störungen, Rheumatismus. Diätikuren. Vornehme Einrichtungen. Herbst-Kuren mit dem gesamten Kurmitteln des Bades. Man verlange Prospekt.
---	---

Vervielfältigungen von Briefen, Offerten,
wie Original-Maschinenschrift, peinlich exakt, kopierfähig
1 Seite 30 50 100 200 jedes v. 100 mal
Mk. 1,— 1,50 2,— 3,— 75 Pfg. mehr
Bücherrev. M. Gey, Dresden 177, Königsbrücker Str. 64.

Nr. 324 2. Jahrgang 28. November 1913 Seite 19

der Familie Vidovic bearbeitet hatten. Die infolge dessen vollständig verarmte Familie Vidovic wanderte aus, betrieb jedoch aus der Fremde immer wieder die Anerkennung ihres Rechtes. Im Jahre 1910 bot das Ministerium des Innern Verhandlungen an, die aber an den Forderungen der Familie Vidovic scheiterten. So kommt es denn zum Prozeß, der entscheiden soll, ob die von den Grafen Vidovic genannte Schadenssumme tatsächlich die Höhe von 40 Millionen Kronen erreicht.

** Die Körperschaft der Weinwirte Frankreichs hält zurzeit in Paris einen Kongress ab, der sich u. a. entschlossen gegen die Abfuhr der Kammer ausprobiert, die Zahl der Vorkosten, die etwa 180.000 beträgt, einzuschränken.

** Viqueur Benedictine kontra Vimonde Benedictine. Zu einer interessanten Verhandlung, zu der der Prior des Klosters Zantenberg in Niederösterreich in der Tracht der weißen Benediktiner persönlich erschienen war, kam es am Freitag vor dem zweiten Appellat des Reichsgerichts anlässlich einer Klage der Distillerie de la Viqueur Benedictine de Nancy in Frankreich gegen die Vertriebsgesellschaft Vimonde Benedictine, G. m. b. H., in Magdeburg. Die Klägerin ist Herstellerin des bekannten Benedictinertinktors, sie ist seit 1800 Inhaberin der eingetragenen Firma und mehrerer Warenzeichen. Auf Grund dieser Eintragungen behauptet sie, daß die beklagte Vertriebsgesellschaft, die mit der Kongregation der weißen Benediktinerinmönche in Kloster Zantenberg in Verbindung steht und deren Fabrikat Vimonde Benedictine verkauft, das Recht habe, die Bezeichnung Benedictine oder Benediktiner zu gebrauchen. Die Klage ist gestützt auf § 37 Abs. 2 des Handelsgesetzbuchs, die §§ 1 und 16 des Wettbewerbsgesetzes, § 826 des Bürgerlichen Gesetzbuchs und auf das Warenzeichenrecht. Mit ihr verlangt die Klägerin, daß die Beklagte den Gebrauch des Wortes Benedictine oder Benediktiner in ihrer Firma, Inventionen und sonstigen Geschäftsanzeigen unterlasse. Die Beklagte dagegen behauptet, daß gerade sie mit der Kongregation der Mönche in Verbindung stehe und daß sie deshalb das Recht habe, das Wort Benediktiner zu gebrauchen, zum mindesten in der jetzt von ihr angewandten deutschen Schreibweise. Das Landgericht Magdeburg erließ in der Bezeichnung Benedictine ein Schlagwort und verurteilte die Beklagte nach dem Klageantrag. Dagegen hat das Oberlandesgericht Naumburg auf die Berufung der Beklagten die Klage mit ihrer Klage vollständig abgewiesen. Das Oberlandesgericht führt aus, daß ein Verbot gegen § 37 Abs. 2 B. G. B. nicht vorliegt, weil ein unbefugter Gebrauch der Firma nicht stattfindet, da das Wort Benedictine in der Firma der Beklagten dem Unternehmen der Beklagten entlehnt ist und dem G. m. b. H. Gelegentlich entspricht. In Bezug auf § 16 des Wettbewerbsgesetzes geht das Oberlandesgericht in seinen Entscheidungsgründen auf den Magdeburger Fall ein, wo den Eheleuten Gohm der Gebrauch des Wortes Benediktiner für Vitor verboten ist. Am vorliegenden Falle jedoch werde das Wort von den Beklagten nicht zur Bezeichnung von Vitoren gebraucht; mit ihm fehle das wesentliche Merkmal der Gleichartigkeit der Ware, durch diesen Mangel werde eine Verwechslungsgefahr ausgeschlossen. Aus denselben Gründen verweigert die Anwendung der §§ 8, 12 und 20 des Warenzeichengesetzes. Denn für die Gleichartigkeit von Waren ist es unerheblich, ob sie von denselben Produzenten hergestellt und von denselben Kaufleuten (Händlern) verkauft werden; für die Prüfung der Gleichartigkeit von Waren kommt vielmehr die notwendige Funktion und Bedeutung beider Waren im wirtschaftlichen Leben in Betracht. Die Vimonde der Beklagten ist ein billiges Erfrischungs- und Stärkungsmittel, von dem die Marke 10 Bta. folgt, während der Vitor der Klägerin ein kostspieliges Purgangetränk ist, von dem die Marke 12 Mart folgt. Eine Gleichartigkeit dieser Waren ist hier gar nicht annehmbar. Aus den gleichen und ähnlichen Gründen verneint das Oberlandesgericht dann auch die Anwendung von § 1 des Wettbewerbsgesetzes und § 826 B. G. B., da auch ein Verbot gegen die guten Sitten in dem Gebrauch des Wortes Benediktiner durch die Beklagte nicht zu erweisen sei. Das Reichsgericht hat dieses Urteil mit folgender Begründung gebilligt: Die Revision rügt zu Unrecht, daß der Berufungsrichter den Begriff des Schlagwortes verstanden habe. Der Berufungsrichter läßt die Bezeichnung Benediktiner als Schlagwort gelten, sagt aber, daß dieses Wort sich tatsächlich auf Vitor bezieht und nur für Vitor die Bedeutung eines Schlagwortes besitze. Wenn nun die Beklagte das Wort Benediktiner in Verbindung mit Vimonde gebraucht, so verliert es den Schlagwortcharakter. Damit erledigt sich auch die Berufung der Klägerin auf § 37 Abs. 2 B. G. B., Frankreich konnte nur noch erweisen, ob etwa mit der Wahl der Firma der Beklagten gegen das Gesetz verstoßen worden ist. Ein Wettbewerbsverstoß ist nicht denkbar, da die Waren miteinander nicht in Wettbewerb stehen. Was die §§ 8, 12, B. G. B. und 1 des Wettbewerbsgesetzes angeht, so würde die Klage selber zu stehen haben, wenn man davon ausginge könnte, daß durch die Inanspruchnahme des Wortes Benediktiner wirklich in ein der Klägerin zugehöriges Recht eingegriffen worden wäre. Diese Begründung ist nicht gegeben. Die Klägerin hat kein Monopol auf das Wort Benediktiner. Sie besitzt den Firmenschein und den Schutz ihrer Warenzeichen; aber das Wort Benediktiner in diesem Umfange in Anspruch zu nehmen, daß auch außerhalb dieses Rahmens von dem Worte für andere Waren auf anderem Gebiete kein Gebrauch gemacht werden darf, dieses Recht besitzt die Klägerin nicht.

** Die Strandung des italienischen Panzerkreuzers „San Giacomo“ ist wahrscheinlich hervorgerufen worden durch eine Verwechslung der Venturine auf Capo Felice und auf Punta Pezzo, sowie durch das Rauschen zur Vermeidung eines Zusammenstoßes mit einem Dampfer, der die Meerenge herabkam. Taucher haben festgestellt, daß ein Teil der linken Schiffseite auf einem Bett von Sand und Algen ruht, die rechte Schiffseite auf Korallen. Einige wackelige Abteilungen des Vordriffs stehen teilweise unter Wasser. Der Unfall kann nicht als Leichteres bezeichnet werden. Zwei tüchtige Seeleute, Admiral Cagni und der Kommandant des Schiffes, leiten die Bergungsarbeiten, die einige Tage dauern werden. Dem Kreuzer „Acrucio“ ist seinerzeit ein ganz ähnlicher Unfall nachhaken.

** Eine große Fieberwelle in Belgien entdeckt. Aus Köln wird berichtet: Seit längerer Zeit sind an der belgischen Grenze Fieberfälle an Bahnhöfen vorgekommen. Es wies alles darauf hin, daß die Fieberfälle unter dem Bahnpersonal zu suchen seien. Die belgische Staatsbahn entsandte einen Kommissar nach Vütich, der Nachforschungen anstellte. Diese führten zur Feststellung der Wirkursache einer großen Fieber- und Cholera-epidemie. Zwölf Personen wurden verhaftet, darunter ein Panzermeister, drei Eisenbahnbeamte, ein Postbeamter und mehrere andere Personen; die meisten der Verhafteten sind schuldig. Es sollen weitere Verhaftungen bevorstehen.

** Eine Königin, die Tango tanzt. Während man in Deutschland bemüht zu sein scheint, den Tango aus der Gesellschaft der vornehmen Kreise zu verbannen, ist der Tango in Italien hoffähig geworden. So wenigstens berichtet man, der „R. G.“ zufolge, aus Rom. Die Königin Elena von Italien, die Gemahlin des Königs Viktor Emanuel III., ist es, die dem Tango zu solchem Ansehen verholfen hat. Als der König und die Königin so viel von der Belustigung und Beteiligungs des Tango gehört hatten, beschloßen sie sich aus eigenem Ansehen in ein Urteil zu bilden und befohlen zwei zur Aristokratie gehörende Offiziere, die als Tangoanfänger erster Ordnung gelten, zu sich nach dem Schloß Reggia, wo die königliche Familie sich damals, vor wenigen Wochen, aufhielt. Der Tango fand nicht nur Gnade vor ihren Augen, — die tem-

Fortsetzung siehe nächste Seite.

„Stems“ Kunstspiel-Pianos

geben Ihnen die Möglichkeit, jede Stunde im Hause angenehm zu verbringen. Wahrscheinlich besitzen auch Sie ein Piano, das allerdings nicht viel benutzt wird, da es an einem Spieler mangelt, der Ihnen zugesagt. Künstlerische Klaviermusik haben Sie sofort, wenn Sie ein „Stems“-Kunstspiel-Piano sich anschaffen, denn durch den Besitz eines derartigen Instrumentes sind Sie sofort vollendeter Pianist, ohne irgend welche musikalische Fähigkeiten zu besitzen. Trotzdem „Stems“-Kunstspiel-Pianos sich auszeichnen durch unübertroffene Ausdrucksfähigkeit und unbegrenzte Dauerhaftigkeit, sind dieselben

ungewohnt preiswürdig.

Unser Kunstspiel-Apparat kann auch nachträglich in Ihr Instrument eingebaut werden oder letzteres wird von uns vom vollen Werte in Zahlung genommen. Machen Sie durch einen Besuch unseres Musterlagers mit der praktischen Einrichtung unseres Kunstspiel-Pianos sich vertraut oder verlangen Sie Katalog C.

Fabrik für Piano-Einbauapparate
„Stems“, G. m. b. H.,
Dresden-A., Lütkehaustraße 23,
Eckhaus an der Moszczyńskastraße,
Fernsprecher 10557.

Sparkasse Briesnitz bei Dresden Tägliche Einlagenverzinsung zu 3 1/2 %

Deutsches
Böhmisches
Belgisches
Französisches
Glas u.

Kristall

Gebrauchs- u. Ziergegenstände

Königl. Hoflieferant **Anhäuser**, Königl. Johann-Str.

Registratur „Automatic“ (D. R.-Patent 248588).

Der Unterschied ist klar!

Die Schublade einer gewöhnlichen Vertikal-Registratur (mit festen Wänden) zeigt folgenden Inhalt:



Hingegen bei „Automatic“ ist der Inhalt genau senkrecht geordnet, gepreßt, daher Rauminhalt maximal ausgenutzt:



Eine kleine Handbewegung (fast gleichzeitig mit dem Herausziehen der Lade) öffnet beide Wände der Schublade auf einmal, erleichtert das Einlegen u. Herausnehmen der Briefe u. ermöglicht das Lesen des Briefinhaltes in der Registratur!

„Wie soll man Briefe ablegen?“ Auskunft erteilt „Jerry“ Bureauanlagen Co. (vorm. Alwin Löwe - Heiner Putscher) Jagdweg 13.

Bestsitzendes
Finger-Pincenez
der Gegenwart
D. R. G. M.



mit runden und ovalen Gläsern, Brillen und Pincenez mit guten Gläsern von 3 A an.

Optiker **Timmel**, Alleinverkauf für Dresden.
Prager Straße 24.

Geheime Frankh., frische alte Ausflüsse, Schwache, Goutauschläge all. Art z. behandelt seit 30 J. Böttcher Zwingerstr. 6, am Postplatz, 9-4, ab. 6-8, Sonnt. 9-3 Uhr. §

Die Lieferung des Bedarfs an Fleisch und Wurstwaren für die Truppenküchen und das Lazarett Dresden, sowie für das Gerningsheim-Geländes-Ruhe auf die Zeit vom 1. Januar bis einchl. 30. Juni 1914 soll in 3 Losen und zwar Los I Rindfleisch, Los II Hammelfleisch, Los III Schweinefleisch und Wurstwaren Mittwoch den 3. Dezember 1913, 9 Uhr vorm., im Geschäftszimmer des Proviantamtes Dresden öffentlich verdingt werden. Angebote sind bis zum Beginn des Termins versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Fleischlieferung“ versehen an das Proviantamt Dresden postfrei einzuwenden. Bedingungen können bei vorgenannter Behörde eingesehen oder von dort das Etüd zu 40 Pf., auch Formulare zu Angeboten das Etüd zu 10 Pf. gegen Einlegung des Betrages und des Rückports bezogen werden. Zuschlagsfrist 14 Tage.
Königl. Intendantur des XII. (I. K. S.) Armeekorps.

Nutzholz-Versteigerung in St. Marienstern'schen Forstrevieren Größer und Kleiner Wald.

Auktion am **Dienstag, 16. Dez. 1913, vorm. 11 Uhr,** im **Gasth. z. braun. Ochsch. in Verstadt, Sa**
Zum Verkauf kommen aus dem Meistgebot jetzt

60 Stm. Kiefer und Fichte, 12 1/2 em stark	16 22	Großer Wald
200 " " " " " " " "	23 29	
300 " " " " " " " "	30 36	
285 " " " " " " " "	37 und darüber	

sowie 150 Raumm. ficht. Schleifholz und 200 fichternes Grubenholz auch zu Stößenbrettern geeignet.

15 Stm. Kiefer und Fichte, 12 1/2 em stark	16 22	Kleiner Wald
300 " " " " " " " "	23 29	
240 " " " " " " " "	30 36	
20 " " " " " " " "	37 und darüber	

sowie 180 Raumm. ficht. Schleifholz und 60 fichternes Grubenholz auch zu Stößenbrettern geeignet.

Auskunft erteilen für den Großen Wald Forstrevier **Wischke**, Forsthaus Waldhaus, Post Gersdorf, C. O., Telefon Amt Verstadt Nr. 29, und für den Kleinen Wald Forstrevier **Gerdt**, Forsthaus Nummersdorf bei Verstadt, Sachsen.

Die St. Marienstern'sche Forstverwaltung.

Herzliche Weihnachtsbitte

des Vereins der Blinden in Dresden und Umgegend.
Erster Fürsorgeverein für Blinde unter dem Protektorate Sr. Maj. des Königs.

Weihnachten, das Fest der Freude steht vor der Tür. Jedes lit befreit, den Lieben daheim eine Freude zu bereiten. Auch wir wollen anderen in Nacht und Dunkelheit lebenden 180 Mitgliedern, von denen der größte Teil kaum das Nötigste zum Lebensunterhalt hat, ein fröhliches Weihnachten bereiten, wollen ihnen, den so hart vom Schicksal Betroffenen, wahre Weihnachtsfreude bringen. Denn groß ist die Not und klein sind die Mittel, trotz vieler edler Wohltäter. Wir richten daher an alle hochherzigen Menschenfreunde die herzlichste Bitte, uns durch Gaben aller Art zu unterstützen und dadurch wahre Weihnachtsfreude in manch eitames Kämmerlein zu bringen. Zur Annahme von Gaben sind gern bereit die Vorstandsmitglieder **Richard Bierdel**, Post-, Marktamtstr. 39, 2, **Rudolf Rämpe**, Straußstr. 3 (Horbogelstr.), **Karl Krauer**, Dittmarstr. 27, 4, **Ernst Hübner** (Georg Hauffe), Blasenstr., **Julius Hübner**, Poststr. 40, **Fr. Mathilde Köber**, Antonstr. 14, part., **Julius Hübner**, Poststr. 40, **Waldschmidt**, 43, 2, Rechtsanwält **Dr. August Zwick**, Kloßstr. 10, **Kentner Friedrich Hillmann**, Weiser Strich, Heinrichstr. 2, u. Verkaufsstelle Gerofstr. 44.

Mitglied d. Verbandes
d. Vogelhändler Deutschlands.
(e. V.)

Beachten Sie, bitte, beim Kauf von Vogelfutter, daß es nicht aus Geschäftslieferanten, wo es mit Waren wie Chemikalien usw. lagert! Vogelfutter ist gleich Lebensmittel empfindlich für verbotliche Einflüsse! Kaufen Sie nur in durch obenstehendes Plakat kenntlichen Spezialgeschäften! Nur diese bieten Ihnen Garantie für sachmännlich, frisch gemischtes Futter! Auch finden Sie dajelbst bei Einkauf von Högeln, Käfigen u. entsprechende Bedienung.

Extra billige Angebote! Billige Decken

Trotz gewaltiger Preissteigerung große Vollen billige Decken in allen Größen u. Qualitäten, unübertroffen nur ein Teil dieser extra billigen Offerte.

Ein Vollen Leinen-Tisch-Decken anst. M. 20, — für M. 14, —
Ein Vollen Plüsch-Oriental-Decken anst. M. 20, — für M. 24, —
Ein Vollen Satin-Stepp-Decken anst. M. 20, — für M. 16, —
Ein Vollen Reise-Decken anst. M. 20, — für M. 17, —
Ein Vollen Kamelhaar-Decken anst. M. 16, — für M. 13,50

Billige Vorlagen!

Extra für den Weihnachtsmarkt habe ich gr. Mengen Waren (Nestbestände in Fabriken) anherge- wöhnlich preiswertem, welche ich wieder billig zum Verkauf stelle.

Ein Vollen Bettvorlagen . . . anst. M. 4,50 für M. 3,50
Ein Vollen Imit. Perser-Vorlagen . . . schon von M. 3,75 an
Ein Vollen Ziegen-Felle . . . schon von M. 2,50 an
Ein Vollen Angora-Felle . . . schon von M. 6, — an

Billige Läuferstoffe! Ernst Pietsch Dresden-A., Moritzstr. 17.

Es ist diese billige Offerte kein alltägliches Angebot u. bitte ich höflichst, sich von der Preiswürdigkeit mein. Waren zu überzeugen. Auch bitte ich, die Auslagen in meinen 10 Schaufenstern zu beachten.

Ein Vollen Bouclé-Läufer . . . Meter von M. 2,25 an
Ein Vollen Tapestry-Läufer . . . Meter von M. 2,50 an
Ein Vollen Plüsch-Läufer . . . Meter von M. 3,50 an
Ein Vollen Teppich-Läufer . . . Meter von M. 4, — an

PELZE

Pelz verleiht jeder Dame den Reiz mondäner Eleganz. Deshalb ist es von Wichtigkeit, bei diesem kostbaren Material auf beste Verarbeitung zu halten, bei der jedes Stück das Cachet der Kunst, des Chics und der technisch einwandfreien Herstellung trägt. Unsere in eigener Kürschnerei gefertigten weichen Mäntel, schmiegsamen Paletots, Echarpes und Muffen entsprechen in jeder Beziehung obigen Anforderungen. Es sind in grosser Wahl sowohl wertvolle Stücke als auch solche zu kleinen Preisen vorrätig.

HIRSCH & CO

Prager Strasse 6-8.

Wir garantieren für unsere Pelze.



Pfaff-Nähmaschinen
sind nur von besten Rohstoffen gefertigt. Die reibenden Teile werden ausschließlich aus Stahl im Hammerwerke der Fabrik hergestellt und gut gehärtet, sodann peinlich genau eingearbeitet.
Die Pfaff-Nähmaschinen sind daher die leistungsfähigsten und haltbarsten. (Näh. Pfaff-Katalog S. 2.)
Pfaff-Fabrik-Niederlage
Schmelzer,
Ziegelstrasse 16/19,
a.d. Frauenkirche 20

Bitte ausschneiden!

Dresdner Felsenkeller-Pilsner

Ist von hervorragender Güte

und gelangt in vielen Restaurants zum Ausschank.

In Flaschen zu haben bei:

Bergmann, Residenzstr. 39, Tel. 17090	König, Chemnitzstr. 70, Tel. (768)	Spiller, Königsbrücker Str. 15, Tel. 12864
Borsdorf, Loschwitz, Grundstr., Tel. 979	Klotzsche, Pflotenhauerstr. 55, Tel. 12175	Theurich, Dürerstr. 87
Bochmann, Bühlau, Loschwitzer Str. 13	Kolpe, Altplanen 26	Unger & Löschau, Bischofsweg 3 Tel. 2354
Eberl-Bräu, Bönschplatz 11, Tel. 13257	Kuntzsch, Zietenstr. 19, Tel. 19069	Uhlemann, Biedermannstr. 5, Tel. 9333
Hachenberger, Markgrafenstraße 44 Tel. 7428	Muche, Papiermühlengasse 8	Wallström, Döbelner Str. 130, Tel. (13499)
Hartung & Fickler, Zwickauer Str. 12 Tel. 12476	Mutze & Hamann, Niederpoyritz	Zeuner, Sporbitz, Tel. Mügeln 2852
Gebr. Haubold, Blumenstr. 43, Tel. 2061	Musch, Osterbergstr. 13, Tel. 9556	Zobel, Klotzsche, Tel. 33
Heiber, Cotta, Klopstockstraße 50 Tel. 12387	Neubert, Schnorrstr. 14, Tel. 6781	Zschoke, Gr.-Zschachwitz, Tel. Nieder- sedlitz 2912
Heidan & Fahsel, Tharandter Str. 48 Tel. 17486	Pohl, Radebeul, Nizzastr. 56	Zürner, Spenerstr. 10, Tel. 7710
Jäckel, Serkowitz	Richter, Neu-Coswig	Haak, Pirna, Breitestr. 30, Tel. 2893
Kochert, Reichsstr. 2, Tel. 6852	Roschke, Kötzschenbroda, Tel. 2090	Salzer, Dippoldiswalde, Markt 46, Tel. 126
	Schäfer, Stollestr. 24, Tel. 9425	Zihang, Heidenau, Dresdner Straße 29 Tel. Mügeln 2832
	Schöne, Elisenstr. 74, Tel. 5715	
	Schubert & Sachse, Louisenstr. 7, Tel. 135	

sowie in allen Flaschenbier führenden Geschäften.

Hienfong-

Essenz, „m. d. Siegelmarke“ zur Stärkung des Magens und der Verdauung sowie zur Abkühlung des Blutes. Gibt in Originalflaschen 1,75 u. 1/2 Schilling nach mass. Depots
Löwen-Apothek, Markt.

Stühle,

mehrere tausend Stück am Lager, Lederstühle, Dreh-, echt Leder 12 Stk., Schreibstühle, Klavierstühle, sowie 100 Sorten in Buche, Eiche u. Nussbaum, Schaufelstühle, Klavierstühle in allen Breitenlagen verkauft Stuhlhandl. Paul Schröder, Borna, 7, Gde. Carusstraße. Tel. 11443.

Federbetten

taucht stets Federreinigung Umalienstr. 12

Ziehung a. 2. u. 3. Febr. 1913
Altenburger Geld-Lotterie
des Agnes-Frauenverein u.
Roten Kreuz
3333 Gewinne zusammen.
Mark **45000**
20000
5000
Los 1 Mk. Porto u. Liste 30 A
V. Bischoff,
Kollt. d. Rgl. Sächsischen Landeslotterie,
Dresden-N. 9, Neumarkt.

Pr. 324 „Sächsischer Räderklub“ Seite 17

Kaestner & Koehler

Tuch- und Konfektionshaus, Bankstrasse 1.

Heute und folgende Tage

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe

Da wir seit unserem Bestehen bestrebt waren, nur das Beste zu führen, so bietet dieser „Ausverkauf“ Gelegenheit, gute Qualitäten in Stoffen, sowie Konfektion zu billigsten Preisen zu erhalten.
Die Anfertigung nach Mass nimmt ihren ungestörten Fortgang.

Diese Bekanntmachung erscheint nur in der Sonntagsnummer.

Am Tage:

Nachts:



Auto-Droschken-Anruf

Altstadt: Hauptbahnhof	Bismarckstr. 18	Fernsprecher	5260	5260
Depot Ultra-Allee 32			311	—
Haltestelle Altmarkt	durch Bettenhausen		17895	17895
	Café Central		9533	9533
Hauptbahnhof d. Hotel Monopol			3021	3201
Postplatz d. Restaurateur Zumppe			601	—
Bismarckstr. durch Hotel Grand Union			161	161
Fürstenplatz d. Hotel u. Restaur. Artushof			3944	3944
Fürstenplatz durch Restaur. Hausdorf			2084	—
			1205	—
Neustadt: Depot Förstereistraße 18		Fernsprecher	5051	5051
			19085	—
Haltestelle Neust. Bahnhof durch Café Tippmann			19369	19369
	Rest. Schuster,		18823	—
	Waschmaschinenhausstr.		2252	2252
Albertplatz	Albert-Café		18354	—
Radeberger Str. d. Tunn.-Rest. Lindensch. Bad			—	—

Bitte ausschneiden und aufheben.

Dresdner Automobil-Droschken- und Luxuswagen-Gesellschaft.
Ältestes und größtes Unternehmen dieser Art am Plage.

Moderne Tisch- und Hänge-
Lampen
Klaviertische
Kronen, Ampeln
für
Gas, Elektrizität,
Petroleum.
Massenauswahl! billig
Gr. Brüder-
gasse 33,
p. u. l.

Erfinder!
Jetzt nach Verhütung
d. internat. Lage
ist es Zeit
zur Anmeldung u.
Verwertung von
Patenten und Gebrauchsmustern.
Wichtig u. schnellstens durch
Patentbüro „Saxonia“
Dresden-N.,
Freiberger Platz 21,
Fernsprecher 19298.
Vertreter im In- und Auslande.
Vereinsanstalt für Motoren
und Maschinen aller Art.

Der grösste
Extra-Verkauf
in
Damen-Konfektion

seit Bestehen unserer hiesigen Firma zu kaum glaublich niedrigen Preisen.

Durch Kraftausdrücke oder Schlagworte in den Inseraten ist das kaufende Publikum nicht überzeugt, vorteilhaft zu kaufen. Durch die riesigen Umsätze, welche die Firmen Gebrüder Alsberg erzielen, gehören dieselben mit zu den

grössten Konsumenten der Welt.

Eine einzelne Firma Gebrüder Alsberg erzielt allein in der Abteilung Damen-Konfektion einen solchen grossen Umsatz, wie eines der grössten Geschäfte Dresdens in allen Artikeln zusammen.

Warum

können wir Konfektion so preiswert verkaufen?

Wir

kaufen prinzipiell nur bei allerersten Firmen, wir sind jederzeit in der Lage, das Neueste zuzukaufen, da wir weder durch Kataloge oder durch sonstige Verpflichtungen bei einem Fabrikanten gebunden sind. Durch Bar-Einkäufe geniessen wir die grössten Vorteile, welche wir der Kundschaft zugute kommen lassen.

Warum

bewilligen wir keinen Kassen-Skonto?

Wir

kalkulieren unsere Waren ohne Unterschied derartig niedrig, dass wir durch Bewilligung eines Rabatts gezwungen wären, die Preise dementsprechend zu erhöhen u. müsste somit das kaufende Publikum mit bezahlen.

Warum

versenden wir keine Kataloge, geben keine Proben, Schnittmuster, Modebilder etc. gratis?

Wir

sparen hierdurch die enormen Unkosten, welche diese Sachen verursachen, und sind hiermit in der Lage, die Waren billiger zu verkaufen. Kataloge geben wir nicht, da beim Erscheinen derselben sich die Mode meistens schon wieder geändert hat.

Warum

berechnen wir die Aenderungen?

Wir

berechnen jede Aenderung zum Selbstkostenpreis, da die enorm niedrigen Preise es nicht zulassen, die Löhne für die Direktrice und Aenderinnen zu tragen. Aus diesem Grunde haben sich in vielen Städten die Kaufleute geeinigt, die Aenderungen zu berechnen.

Auswahlsendungen werden nicht gemacht, mit Ausnahme in Trauer- und Krankheitsfällen.

Besichtigung unserer Riesenlager ohne Kaufverpflichtung gestattet; Damen, welche nicht kaufen wollen, werden höflichst gebeten, nicht anzuprobieren, da selbstverständlich von dem vielen Probieren und den Auswahlsendungen die Ware leidet und unansehnlich wird.

Nur Ware aus dieser Saison, kein Stück vom vorigen Jahre.

Alsberg **DRESDEN**
Wilsdrufferstrasse 6, 8, 10
Grosse Brüdergasse 7-9

ALSBERG

konkurrenzlose Angebote.

Nur moderne neue Ware.

Nur moderne neue Ware.

Der reguläre Preis ist teils der Drei- bis Vierfache.

Damen-Konfektion

Paletots aus braunmelierter Flauchstoff, mit grüner Abseite, hochgeschlossen, teils mit Samtpaspol, Schlaufen und Knopfgarnierung, vorn abgerundet nur **3,50**, **3,75**.

Paletots 130 bis 140 cm lang, teils Riegelfasson, teils mit Astrachan im Kragen, teils offen und geschlossen zu tragen, mit Aermelstulpen nur **9,50**, **7,75**.

Paletots ca. 135 cm lang, aus soliden Flauchstoffen, in mod. melierten Farben, mit Samtpaspol, Riegel und Aermelstulpen, offen u. geschlossen, nur **13,50**, **11,75**.

Paletots 130 cm lang, aus uni braunen Stoffen mit Samtkragen oder Flauchstoffen mit Pelzkragen, mit Aermelstulpen, teils Riegel, nur **18,50**, **15,00**.

Paletots aparte Fassons, aus uni braun. Stoffen oder Stoffen englischer Art, teils Riegelfasson, teils Sattelstück, mit modernen Verschlüssen, nur **19,50**.

Paletots Diagonalstoff, in modern. braunen u. grünen Farben, offen und geschlossen zu tragen, Riegelfasson und Aermelstulpen nur **22,50**.

Paletots aus reinwollen. uni braun. oder Diagonal-Flauchstoffen, teils offen und geschlossen zu tragen, teils mit Samtkragen und modern. Verschluss nur **27,00**, **24,50**.

Paletots teils Modellfassons in best. Verarbeitung, echt englische Stoffe und Stoffe englischer Art, regulärer Verkaufspreis bis 82,00, nur **42,00**, **39,00**, **33,00**.

Ball-, Strassen- und Gesellschafts-Toiletten, sowie Tanzstunden-Kleider
in überwältigender Auswahl in jeder Preislage.

Tanzstunden-Capes 9
130 cm lang, mit gestreifter Abseite, mit Pelzbesatz nur **5,75**

ca. 5000 Blusen
in Wolle, Seide, Tüll, Spachtel
in enormer Auswahl
darunter folgende preiswerte Serien:

Reinwollene Crepe-Blusen
auf Futter, in wunderbaren Ausführungen regul. Verkaufspreis 5,00 bis 12,00, jetzt nur **2,75**, **2,25**.

Reinwollene Popelinblusen
auf Futter, Fledermausfasson, mit langem Aermel, mit Seidenkragen, Pelz-, Paspol-, Kordel- und Posamentengarnierungen Ausnahmepreis **3,75**.

Reinwollene Popelinblusen
auf Futter, Vorderteil und Rücken mit Sattelstück, mit aparter, reicher Hals-, Vorderteil- und Aermel-Spitzenrüschen-Garnierung nur **4,75**.

600 Tüllblusen
in wunderbarsten Garnierungen und Fassons, mit Einsätzen, teils mit Rüschen regul. Verkaufspreis 11,00, nur **5,50** bis **2,25**.

Reinseidene Paillette-Geisha-Blusen
in allen modernen Farben, mit pa. reinseid. schwarzem Moiré-Gürtel, hinten mit grosser Schleife nur **11,75**

Trikot-Unterröcke
prima reinwollener Trikot-Rumpf, mit 35 cm hoher Plisse, Concordia-Moiré-Volant, nur **5,75**

Seiden - Plüschmäntel
maulwurfartig, auf Seide, 100 cm lang, mit Seidenrüschenkragen und grossen Posamentkugelknöpfen nur **35,00**.

Seiden - Plüschmäntel
maulwurfartig, auf Seide, 135 cm lang, in herrlichsten Fassons, regulärer Verkaufspreis bis 95,00, nur **72,00**, **65,00**, **55,00**, **45,00**.

Astrachan-Paletots 125 cm lang, auf Seide oder Serge, teils mit 3 Posamentverschlüssen nur **28,00**, **16,50**, **12,50**.

Astrachan-Paletots in apartesten Fassons, mit Samt-Pelz-Tressen oder Kurbeileigarnierung, nur **72,00**, **49,50**, **35,00**, **29,50**.

Abendmäntel aus reinwollenen Flauchstoffen in modernsten Farben, mit apartesten Garnierungen, teils mit Pelz, Tressen und Soutache, regulärer Verkaufspreis bis 36,00 nur **18,00**, **13,50**, **9,75**.

Flauch-Sportjacken, nur reinwollene Qualitäten, in modernsten Farben und Fassons, teils mit Pelzbesatz, regul. Verkaufspreis 18,00 bis 36,00, nur **18,00** bis **7,75**.

Kamelhaarmäntel aus gutem Kamelhaarstoff, neueste Form, 130 cm lang, mit Samtkragen und Aermelstulpen nur **19,50**.

Kamelhaarmäntel, Raglanfasson oder eingesetzter Aermel, offen und geschlossen zu tragen, Riegelfasson, mit schöner Aermelgarnierung, 140 cm lang, nur **36,00**.

Nr. 824 "Deutscher Markt" Seite 19
Conto. 28. November 1918

Riesiger Posten
Jackenkleider
aus prima reinwoll. Mirza-Stoffen, in bräunlichen Farbentönen, in tadelloser Verarbeitung, mit Samtkragen und wunderbaren Handfliegen- und Knopfgarnierungen, Jackett auf Seide, nur **33,00**.

Alsberg
Dresden, *Wilsdrufferstrasse 6. 8. 10.*
Gr. Brüdergasse 7-9.

Riesiger Posten
Jackenkleider
marine und schwarz, prima reinwoll. Kammgarn, in Twill- und Rollencord-Bindungen, teils Atelier- und Gesellenarbeit, regulärer Verkaufspreis 48,00 b. 125, jetzt nur 55,00 bis **25,00**.

Gelegenheitskauf!

Infolge der milden Herbstwitterung und der schon vorgeschrittenen Saison für meine Fabrikanten, boten sich mir besonders günstige Einkäufe in

Mänteln, Paletots, Kostümen und Kleiderstoffen.

Ich habe in letzter Woche diese Gelegenheitsposten in **neuer**, ausgesucht **moderner Ware** hereinbekommen und stelle solche ab **Montag zu folgenden Serienpreisen** zum Verkauf.

Mäntel und Paletots

aus nur besten Stoffen, in sauberster Verarbeitung, in nur modernen Fassons.

<p>Serie I aus braunen oder grünen Diagonalstoffen, offen und geschlossen zu tragen sonst regulärer Preis .A 22,00 bis 26,00 für .A</p>	14 ⁵⁰	<p>Serie IV in modernen Fassons, aus prima reinwollenen Diagonal-Flauschstoffen und Stoffen englischer Art sonst regulärer Preis .A 43,00 bis 56,00 für .A</p>	29 ⁵⁰
<p>Serie II aus wollenen Diagonal-Flauschstoffen und Stoffen englischer Art, moderne Fassons sonst regulärer Preis .A 26,00 bis 38,00 für .A</p>	19 ⁵⁰	<p>Serie V 130-140 cm lang, aus echt englischen Stoffen, sowie englischen Stoffarten, in bester Ausführung sonst regulärer Preis .A 49,00 bis 65,00 für .A</p>	36 ⁰⁰
<p>Serie III 125-140 cm lang, aus erstklassigen englischen Stoffarten und modernen Flauschstoffen sonst regulärer Preis .A 35,00 bis 48,00 für .A</p>	24 ⁵⁰	<p>Serie VI aus echt englischen Stoffen auf reiner Seide, halb gefüttert, in modernen vornehmen Fassons sonst regulärer Preis .A 60,00 bis 92,00 für .A</p>	45 ⁰⁰

Jacken-Kostüme

<p>Serie I aus englischen Stoffarten, sowie blauen Kammgarnstoffen, Jacke auf Seide, sonst regul. Preis .A 38,00 bis .A 48,00, für .A</p>	25 ⁰⁰	<p>Serie II aus prima Stoffen engl. Art, blauem und schwarz. Kammgarnstoff, Jacke auf Seide, sonst regul. Preis .A 50,00 bis 65,00, für .A</p>	35 ⁰⁰	<p>Serie III aus erstklassigen Stoffen englischer Art, in moderner, vornehmer Machart, sonst regul. Preis .A 60,00 b. 100,00, für .A</p>	45 ⁰⁰
--	------------------	---	------------------	---	------------------

Kleider-Stoffe

Mit nachstehenden Serien in Kleider-Stoffen biete ich eine selten günstige Gelegenheit zum Einkauf

willkommener Weihnachtsgeschenke

zu wirklichen Ausnahmepreisen. Auf Wunsch wird jedes Kleid in einem eleganten Geschenkkarton verpackt.

Kleiderstoffe

<p>Serie I gestreifte und karierte Dessins, teils reine Wolle, 90/92 cm breit sonst regulärer Preis bis .A 1,90 per Meter für .A</p>	1 ⁰⁰
<p>Serie II Phantasie-Streifen und Karos, grösstenteils reine Wolle, 108/110 cm breit sonst regulärer Preis bis .A 2,30 per Meter für .A</p>	1 ⁵⁰
<p>Serie III Noppen- und Schleifenstoffe, gestreifte Wollvoiles, grosse Sortimente mit farbigen Effekten, 108/110 cm breit sonst regulärer Preis bis .A 3,50 per Meter für .A</p>	2 ⁰⁰
<p>Serie IV modernste kleine Karos und Streifen, Ramagés und aparte Schotten, 110 cm breit sonst regulärer Preis bis .A 4,50 per Meter für .A</p>	3 ⁰⁰

Kostümstoffe

<p>Serie V dunkle und mittelfarbige Dessins in englischem Geschmack, 128/130 cm breit sonst regulärer Preis bis .A 3,00 per Meter für .A</p>	2 ²⁵
<p>Serie VI moderne dezente Streifen in braunen und grauen Farben englischer Art, 130 cm breit sonst regulärer Preis bis .A 4,50 per Meter für .A</p>	3 ⁰⁰
<p>Serie VII die neuesten Noppen- und Cordelé-Streifen in aparten Farbenstellungen sonst regulärer Preis bis .A 6,00 per Meter für .A</p>	4 ⁵⁰
<p>Serie VIII aparte, teils echt englische mittelfarbige Nouveautés, 130/140 cm breit sonst regulärer Preis bis .A 9,50 per Meter für .A</p>	6 ⁰⁰

Reinwollene
Blusen-Stoffe
70 cm breit, hell und dunkel gestreift und kariert
jetzt .A 0⁰⁰ 1²⁵ 1⁵⁰ 1⁹⁰ per Meter
regulärer Wert bedeutend höher.

Spezialangebot in
Prima Körper-Velvet
Qualität II 45/50 cm breit, per Meter .A 1⁹⁵
Qualität I 54/56 cm breit, per Meter .A 3⁰⁰
regulärer Wert bedeutend höher.

Schlesinger

Dresden-König-Johann **Str. 6-8**

Nr. 324 "Dresdner Nachrichten" Seite 20 Sonntag, 23. November 1918

Zum Tode verurteilt.

Aus dem Russischen von Käthe Treller.
Teure, liebe Mutter! Gestern hat mich das Gericht zum Tode verurteilt. Sobald Du meinen Brief erhalten hast, komme hierher und lüchle eine Zusammenkunft zu erreichen. Komme, liebe Mutter, mir bleiben nur noch sechs Tage zu leben, und es ist so furchtbar, zu denken, daß ich sterben soll, ohne Dich noch einmal umarmt und geküßt zu haben, Dich, meine zärtliche, liebevolle Mutter, der ich nun so viel Gram bereiten muß. Ich denke nur an Dich — ich bin ja noch so jung und viele Kindheits Erinuerungen tauchen lebhaft auf bei dem Gedanken an Dich.
 Sie, wisse, daß ich die Minuten zähle. Meine nicht, meine teure Mutter, ich bin vollkommen ruhig und nur meine Seele leidet bei dem Gedanken an Dich und wie viele Reiden und Qualen Du erdulden mußt. Ich umarme und küsse Dich innig und erwarte Dich voll Sehnsucht.
 Dein Einziger.
 Wie zu Stein geworden, starr und eigentümlich gekräftigt sah sie da, die Augen, gebannt von einer schrecklichen Macht, konnten sich nicht von dem eng beschränkten Blatte lösen.

„Ich bin zum Tode verurteilt.“
 Ein kurzer Satz — aber welche eine unendliche, grenzenlose menschliche Grausamkeit, wieviel Kummer und Tränen waren in jedem Buchstaben! Es verging eine Stunde, noch eine, die Sonne verankert langsam am fernen Horizont, sie aber sah noch immer unbeweglich, äußerlich ruhig, aber sichtlich arbeitete ihr armes Gehirn, wuchs und erstarrte ein Gesicht. Und als die Dämmerung das Zimmer in ein trübes Grau hüllte, stand sie auf, ergründete eine Kammer und sah nach der Uhr.
 Nach zwei Stunden ging der Tag. Es war die höchste Zeit. Gleich einem Automaten bewegte sie sich lautlos, fiedete sie sich um. Sie nahm nichts mit, nur eins, nur das Feuerzeug, den Korb, den sie auf ihrer Brust trug — sie wollten sie nur unterziehen — sie würden doch nichts finden. Nach gelaßt der Zua dahin. Menschen kriegen ein und aus, erzählen, essen, lesen, nur sie sitzt eng in eine Ecke geschmiegt und etwas unendlich Schweres strömt von ihr auf.
 Nach gelaßt der Zua, doch noch rascher ihre Gedanken. Sie will nicht an die Zukunft, nicht an die nächsten ihr bevorstehenden Stunden denken. Immer scheint es ihr, als sei der Brief mit dem furchtbaren Satz nicht Wirklichkeit, sondern nur ein qualvoller Traum. Die Gedanken fliegen zurück, zu einer so glückseligen Zeit. Da ist ihr Haus, da ist ihr schlanker, schöner Sohn, ganz verankert in ein Buch. Dann überschüttet er die geliebte Mutter mit Tränen und sie bemüht sich, in seiner jungen Seele die Mationen der Vegerierung für Vaterland, Mitemischen, Menschenrecht, Gerechtigkeit und Freiheit zu entzünden. Und sie brennt hell, diese Flamme — sie selbst hat somit sein Ende vorbereitet! Das einstige Geräusch der rollenden Räder läßt die Vergangenheit verschwinden. Schreckliche Bilder hegen auf. O unglückliche Mutter, es wäre besser für Dich, Du hättest eine fieselloste Niedertrüge zur Welt gebracht, als Deinen Sohn voll Ideale und Menschlichkeit!
 Man erfüllt ihre Bitte und gab ihr zwei Stunden Zeit zu einem Zusammensein mit ihrem Sohne, ohne Neugier, der Verdienke ihres verstorbenen Mannes wegen.
 Nicht ein Zua veränderte sich in dem leblosen weißen Gesicht, als sie hochaufgerichtet die enge Treppe emporstiegen zu der Zelle ihres Sohnes, der dem Tode verfallen war.

Der neben ihr gehende Gefängnisdirektor und der Aufseher sahen mit Staunen auf diese tragische Gestalt. Das Schloss sprang auf und mit raschen Schritten trat sie in die Zelle, aber hier verließen sie die Straße, und sie trat an der Tür gegen die Mauer. Obse diese Mauern, das kleine Fenster hoch oben in der Ecke zeigte nur einen kleinen Flecken blauen Himmels. Eine schlaffe, hohe Gestalt mit siederhaft glänzenden Augen sprang vom Schmel.
 „Mutter!“ Halb war es ein Schrei, halb ein Stöhnen. Sie hielten sich eng umschlungen und henden so einige bange Minuten — Mutter und Sohn. Und es war, als sei alles ringsum erkoben bei diesem mörtlichen Zusammenstehen zweier Leben.
 „Du kannst ja laun stehen, Mutter, lebe Dich.“
 Der Jüngling führte vorflüchtia seine Mutter zu dem Schmel und die zog ihn auf ihren Schoß. „We in der Kindheit, Mutter.“ Er versuchte zu lächeln, aber die Lippen geboraten nicht, und der dankte Vorkopf siel auf die Schulter der Mutter.
 „Jetzt sind wir zusammen. Morte nicht . . . ich meine nur aus Freude, ich fürchtete so, daß Du zu spät kommen würdest — ich wartete mit solch tiefer Sehnsucht auf Dich.“
 Die Mutter umfaßte mit beiden Händen den schänen Jünglingskopf und küßte das tränenüberströmte, grauerfüllte, teure Gesicht.
 „Wie hast Du Dich verändert, wie bist Du elend, mein armes, liebes Kind.“
 „Mir ist alles gleich, Mutter — ich bin zu Ende, aber Du! Du bist es schlimmer. Küni Tage und alles ist aus — ich höre auf zu leben, zu fühlen, zu empfinden — alles ist für mich zu Ende. Aber Du bleibst allein mit Deinem Gram. Diese Stunden nach der Verurteilung habe ich nur an Dich gedacht. Nur für mich hast Du gelebt und jetzt — meine liebe, arme Mutter . . .!“ Seine Stimme brach und sein Körper zuckte.
 „Denke nicht daran und weine nicht, Du mein Sonnenstrahl.“ sagte die Mutter leise und zärtlich wie zu einem kleinen Kinde.
 „Wie lange darfst Du bleiben?“ „Zwei Stunden — Deines verstorbenen Vaters wegen.“ sagte sie.
 „So kurze Zeit nur! Alle diese Tage habe ich gewartet auf Dich, mir unfer Wiedersehen vorgehellt — wenn Du gegangen bist — ist alles aus. Ich wünsche, man sollte mich jetzt sofort und führe mich auf den Richtplatz. Es wird so schwer sein, zu sterben, allein unter Fremden, unter meinen Feinden.“
 „Du stirbst mit mir.“ stießerte die Mutter und sah ihm tief in die Augen.
 „Du willst dabei sein? Wird man Dich zulassen?“
 Sie verschloß ihm den Mund mit ihren Küssen.
 „Ich habe lange nachgedacht und fand endlich den Weg. Ich gebe Dich niemandem — niemandem! Ich gab Dir das Leben und gebe Dir jetzt den Tod. Du wirst nicht die furchtbare Erwartung, die schreckliche Vorbereitung zum Tode durchleben. Du wirst in meinen Armen sterben. Sie dachten mir den Sohn zu rauben, die Starke, die Allmächtige, aber Mutterliebe ist härter als sie. Ich nehme Dich, raube Dich ihnen. Mäde etwas mehr zur Wand, damit der Wächter uns nicht beobachten kann. Ich brachte Dir Gift — Du und mir, wir sterben zusammen.“ stießerte sie. Mit weitgeöffneten Augen verfolgte der Sohn die Bewegungen der bleichen Frau, welche ihr Kleid öffnete. In ihren Händen sah er zwei Kapseln.
 „Es ist Joankali aus der Feldapotheko Deines Vaters. Mäde mich zum letzten Mal und trinke. Der Tod kommt

rasch, schmerzlos, er ist barmherzig — fürchte Dich nicht — es ist eine große Dosis.“
 „Und Du Mutter?“
 „Machst Du, ich könnte leben ohne Dich, mein Einziger?“
 „Lebe wohl, meine Heilige, meine Mutter! Lebe wohl, ich danke für alles, auch für diesen Tod. Mir ist so leicht, so leicht und froh.“
 „Veh' wohl, mein Kind.“
 Die Mutter führte die Kapsel an die Lippen ihres Kindes und legte seinen Kopf bequemer an ihre Schulter. Sie berührte die dunklen Haare sanft mit ihren Lippen und stießerte zärtliche, sinnlose Worte, wie sie sie einst an der Wiege ihres Sohnes geküßt hatte. Und als die trampfhaften Judungen des Körpers nachließen, trank sie ihre Dosis.
 So saßen sie dicht aneinander geschmiegt und hielten sich die erkalteten Hände, als der Direktor der Anhalt in der Tür erschien und mit lauter Stimme meldete, daß das Zusammensein zu Ende sei. —

Mütterchen schiebt mich.

Von Anna Julia Wolff.

Die alte Friederike hatte die Kampe angedreht, noch einen langen, zärtlichen Kuß auf die Lippen ihrer kleinen Pflügelbeißerinnen gedrückt, dann hatte sie das Zimmer verlassen und die Tür hinter sich zugemacht.
 Klein-Elochen war allein. Mit großen, von Tränen verunkelten Augen blickte sie zur Tode empor, ach, ihr war so weh, so weh! Zum ersten Male seit dem Tage, wo man ihr gutes Mütterchen ins Grab gelegt hatte, passierte es ihr heut, daß ihr armes Herzchen keine Ruhe finden konnte, und sein wohlthätiger Schlaf sich auf ihre Augenlider senken wollte. Es war ja auch zu furchtbar, was ihr bevorstand. Sie sollte eine Stiefmutter bekommen, eine böse, abischenliche Stiefmutter, die sie quälen und schlagen würde, wie die böse Stiefmutter im Märchen, o, es war ja zu schrecklich, es war ja gar nicht zu ertragen! Ein heiliges, lang anhaltendes Schluchzen erschütterte den zarten Körper des Kindes.
 „Armes Barmchen, nun werden die guten Tage bei Dir ein Ende haben, morgen kommt der Vater von der Meise zurück und bringt eine Stiefmutter ins Haus, ach, mein Gott, da wird ja nun freilich alles anders werden.“ so hatte die alte Friederike heute nachmittag zu ihr gesagt. Klein-Elochen hatte ungläubig zugehört. Es war ja nicht wahr, es konnte ja nicht wahr sein, was die alte Friederike da sagte, eine Stiefmutter für sie, die doch ja nie im Leben etwas Böses getan hatte, und stets ein gutes, solgames Kind gewesen war, nein, das konnte ja der liebe Gott nicht ausgehen. Und als man sie dann doch überzeugt hatte, daß es Wahrheit war, da hatte ein lähmendes Entsetzen das Herz des armen Kindes ergriffen. Eine Stiefmutter! — Sie konnte sich über diesen Begriff selbst nicht klar werden, sie hatte nur das Gefühl, daß es etwas Schreckliches, Grauenhaftes sein müßte, ihre junge Phantasie war erfüllt von all den Geschichten, die ihr die alte Friederike des Abends vorzulesen pflegte, und in denen böse Stiefmütter stets eine so unheimliche Rolle spielten hatten.
 Ein grenzenloser Schmerz hatte von ihr Besitz ergriffen, und schon morgen sollte die Abschiedsfeier entfallen: o, wie sie sie hatte, wie sie sie hatte! In wilder Verzweiflung

Kostüm-, Mäntel-, Kleider- und Blusen-Stoffe!

Nur Neuheiten! Gute Qualitäten! Große Auswahl! Enorm billig!

Reste- und Partie-Waren-Haus!

Nur beste Fabrikate! und sehr billige Preise!

Alwin Krause, Dresden-A.,

Schreibergasse = Ecke „An der Mauer“
 früher Günglah genannt im Kaufhaus, nahe Seestraße.

Beste Einkaufsquelle für Wiederverkäufer!

Enorme Auswahl in schönen und neuesten Kleider- und Blusen-Stoffen, Kostüm-Stoffen, Seiden-Stoffen, Samte in unerreichter Farben-Auswahl, Stoff-Reste zu Herren- und Knaben-Anzügen, Ulster und Paletots 30% unter regulärem Preis, Möbel-Stoffen, Tisch-, Bett- u. Leibwäsche, Schürzen, Unter-Röcken, Normal-Wäsche, Gardinen usw. und sämtl. Leinen- u. Baumwollwaren!

Alwin Krause, 20 Jahre an demselben Plage. Alwin Krause, 20 Jahre an demselben Plage.



Ernst Zscheile, Dresden, Seestraße

Fernsprecher 16360. Bijouterie-, Luxus- und feine Lederwaren Gegründet 1872.

10% bis 50% Rabatt Weihnachts-Verkauf 10% bis 50% Rabatt



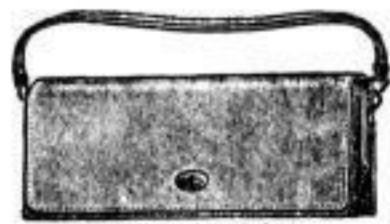
Reise-Necessaires, Portemonnaies, Zigarren-Etuis, Brieftaschen, Aktenmappen, Schreibmappen, Postkart.-Albums,
Schreibzeuge, Rauchservice, Schreibtisch-Garnituren,
 4teilig, von 6. Mk. an.

Wachspel-Halsketten von 1-35 A
 Zier-nadeln
 Flitter- und echte Straussfederfächer
 Fächerketten Muffketten Opernglas-Taschen.



Holz-fächer, Celluloid-fächer v. 90 A an
 Visitenkarten-taschen.
 Hut-nadeln

Damentaschen auch mit Rückgriff, Damengürtel, Perltaschen, Uhrarmbänder, Kammgarnituren, von 1. A bis 40. A
 Nagel-Etuis von 1. A bis 15. A
 Pompadour-Bügel.
 Spazier-Stöcke von 1 Mk. an, mit echt Silbergriff v. 12-35. A



von 2. A bis 30. A
Näh- und Schmuckkästen
 von 3. A bis 25. A

Pompadours, Gürtelschlösser

Reizende Anhänger in echt Silber u. vergoldet.
Nadeln, Pagen, Haar-Reifen.

— Trauringe, Verlobungsringe, Siegelringe. —

Für Wiederverkäufer günstige Gelegenheit, sehr billig zu kaufen.

Photographie-Rahmen. — Familien-Rahmen.
Photographie-Albums,
 Standuhren, Brieföffner, Petschafte, Holzkästen, leer und mit Einsatz.

Stein- u. Emaille-Schmuck.

Halskollern von 3 bis 50 A
 in echt Silber, Stahl, Alpaka-Silber u. Leder.
Zigaretten-Etuis
 Manschetten-Knöpfe in grösster Auswahl.

bohrten sich die kleinen Nähte in das Federkissen ein. Aber sie würde nicht zu ihr gehen, nein, nein, sie geht nicht zu ihr, die kleine Else, o, sie wird zelnern, daß sie sich auch wehren kann, wenn man sie mißhandeln will, sie geht nicht hin zu der abscheulichen Frau, und wenn der Vater auch noch so böse wird; das Beste ist, sie laßt davon, immer weiter, immer weiter, bis hin zu ihrem toten Mütterchen, das wird sie in die schützenden Arme nehmen und dann — hier hörte der Gedankengang des Kindes auf, ein wohlthätiger Schlämmer ließ sie wenigstens auf Stunden den qualvollsten Schmerz ihres jungen Lebens vergessen.

„So, mein Elschen, hier bringe ich Dir Deine neue Mama, sie wird Dich sehr lieb haben; nun sei Du auch ein gutes, braves Kind, geh' hin und gib der neuen Mama einen recht herzlichen Kuß.“

Klein-Elschen räufte sich nicht. Nur einen kurzen, scheuen Blick warf sie auf das junge Weib da, an der Seite ihres Vaters, dann senkte sie wieder trostlos die Lider, und sein Kuß kam über ihre Lippen. Die junge Frau suchte zusammen. Wie unwillkürlich preßte sie die Hand auf das pochende Herz; das, das hatte sie nicht erwartet. Nun ergriff aber den Vater ein unbändiger Jörn:

„Was bedeutet das, Elsbeth, augenblicklich gehst Du zur Mama und gibst ihr die Hand!“

Das Kind rührte sich nicht. Da erkante eine unendlich sanfte, melodische Stimme an das Ohr des Kindes:

„Was hast Du gegen mich, mein Elschen? Willst Du denn nicht versuchen, mich ein klein wenig lieb zu haben, heb', ich meine es ja so gut mit Dir!“ Und zärtlich ergriff die junge Mutter die Hand des trostlosen Mädchens. Aber da reate sich wieder aller Jörn, aller Doh in dem Herzen des unbändigen Kindes. Heftig schlenkerte sie die ihr so lieblich gedehnte Hand zurück, und mit vor Aufregung kaum vernehmlicher Stimme schrie sie dem jungen Weibe entgegen:

„Geh' fort von mir, ich will Dich nicht, ich haße Dich, ich schlage und beiße Dich, wenn Du mir zu nahe kommst!“ Vor ihr halb talend, hügte sich der Vater auf das unseltsame Kind. Aber da fühlte er sich von einer weichen Frauenhand am Arm ergriffen und energisch zurückgehalten, und mit von Tränen erhellter Stimme wandte sich die junge Frau zu ihrem Gatten:

„Alfred, ich liebe Dich an, tue ihr nichts, mit Strenge ist hier gar nichts zu tun; laß sie heut' ruhig ihrer Wege gehen, vielleicht gibt mir Gott die Kraft, mir das Herz Deines armen Kindes zu gewinnen.“

„So geh', Elsbeth!“ Kalt und herrlich klangen die Worte. Stumm, trostlos verließ das leidenschaftliche Kind das Zimmer.

Als der Gatte nach einer Weile auf kurze Zeit das Haus verlassen hatte, blieb das junge Weib allein zurück. O, wie schwer war ihr das Herz, wie todessträubig war ihr die Rute!

Mit welcher frohen Erwartung war sie in diese Ehe gegangen, wie hatte sie den Mann geliebt, der sie mit seiner Hand beglücken wollte. Sie war ein armes, nicht mehr ganz junges Mädchen in abhängiger Stellung gewesen, als sie zum ersten Male mit Alfred v. Derwald zusammentraf; seine edle Erscheinung, sein vornehmer Wesen, vor allem aber seine bergewinnende Liebesswürdigkeit hatten sofort einen unauslöschlichen Eindruck auf das vereinsamte Mädchen hervorgerufen. Freilich wäre ihr wohl nie der Gedanke gekommen, daß der gesellschaftlich so hoch über ihr stehende Mann sie die Hand nach der armen Gouvernante

ausstrecken würde, und als es nun eines Tages doch geschah, als Alfred v. Derwald sie bat, ihm ein treues Weib, seinem Kinde eine liebende Mutter zu werden, da war ihre Seele von so überauswundersamen Dank zu dem edlen Manne erfüllt, der ihr sein Herz und seinen Namen geben wollte, daß sie in immerwährender Sorge war, ob es ihr auch gelingen würde, ihm wenigstens einen Teil seiner Güte zu vergelten. Die edelsten Vorsätze hielten in ihrem Innern auf. O, wie wollte sie sein mutterloses Kind aus Verz nehmen, wie sollte ihr ganzes Leben nur darauf gerichtet sein, dem teuren Weidwip die Mutter zu ersetzen! Ja, sie liebte das Kind schon von dem ersten Moment, als er der armen Gouvernante davon erzählte; es war ja auch so natürlich, war es ja doch sein Kind, sein Fleisch und Blut, das ihr anvertraut werden sollte. Mit Ungeduld hatte sie auf der Hochzeitsreise die Tage gezählt, bis es ihr vergönnt sein sollte, sein Kind zu umarmen und ihren heiligen Mutterpflichten genügen zu können.

Und nun war der Tag gekommen, aber wie fürchtbar anders hatte sich alles gehalten, als sie sich ausgemalt hatte! Sie war mit ihrem übervollen Herzen von Liebe und Zärtlichkeit ja zurückgekehrt worden, sie war beleidigt in dem Heiligsten, was sie besaß, in der Liebe zu dem Kinde des anaebeteten Mannes. Und heiße, bittere Tränen enttannen den Augen des trostlosen, jungen Weibes.

Wieder war der Tag zur Neige gegangen, und wieder wälzte sich Elschen schlaflos auf ihrem Lager. Da öffnete sich plötzlich die Tür, und eine leichte, sanfte Frauengestalt trat an das Lager des erregten Kindes.

„Schlafst Du schon, Elschen?“, erkante die Stimme der jungen Mama. „Ich bin gekommen, um mit Dir zu beten.“

Verwundert blickte Elschen auf. Mit ihr zu beten? Wie sonderbar, das hatte doch seit Mütterchens Tode kein Mensch mehr mit ihr getan. Ihr wurde plötzlich ganz eigen zu Mute. Sie sah nur immer wieder mit grenzenlosem Erlaunen die fremde Frau an, die auf den Einfall gekommen war, mit ihr, der verlassenem, kleinen Else, zu beten. Und eigentlich waren sie doch sehr blau und schön, die Augen der Stiefmutter, und gar nicht böse sahen sie aus, im Gegenteil, recht zärtlich und liebevoll waren sie auf Elschen gerichtet. Und plötzlich kam ihr der Gedanke: „Nein, solch' sanfte Augen hatte die Stiefmutter von Schneewittchen und Aschenbrödel sicher nicht gehabt!“ Und, wie einem inneren Antriebe folgend, faltete sie die noch vorhin so trostlos gehaltenen Hände, und ein kurzes, inniges Kindergebet, das erste seit dem Tode ihres guten Mütterchens, entrang sich den unschuldigen Lippen des holden Kindes.

Die junge Frau hatte sich zu dem betenden Mädchen hinangedreht, lecht ergriff sie die Hände des kleinen Wesens und drückte einen langen, unendlich zärtlichen Kuß auf die schwelenden Kinderlippen. Klein-Elschen blickte auf, und sie sah in ein Paar Augen von so verklärtem Glanze, daß sie glaubte, nie etwas Schöneres gesehen zu haben, und noch mit dem Kuß der jungen Mama auf den Lippen, schlummerte das kleine Mädchen seltsam lächelnd ein. Und da begegnete ihr etwas Wunderbares: Sie sah im Traume die Gestalt der dahingekiedenen Mutter, die neigte sich mit schmerzlicher-mildem Ausdruck zu ihrem Kinde hernieder, und vorwurfsvollen Tones sprach sie zu ihr:

„Elschen, Elschen, was hast Du getan, warum bist Du so häßlich, so böse zu der neuen Mutter gewesen? Sieh', mein Kind, als ich gestorben war, da hatte ich im Himmel keine Ruhe um Dich, ich wußte Dich allein und mutterlos auf der kalten Erde, und da fand ich endlich sie, die holde

Frau mit den wunderlichsten blauen Augen, und die habe ich Dir nun geschickt, daß sie Dir Mutter sein und Dich lieben und beschützen soll, wie nur eine Mutter ihren Herzensliebsten lieben kann. Nun mußt Du auch recht gut und brav zu der neuen Mama sein und immer denken: „Ich will sie sehr, sehr lieb haben, das mein totes Mütterchen sie mir doch geschildert.“ Die Traumgestalt verschwand und Elschen erwachte.

Wie sie die Augen aufschlug, stutete schon das Morgenlicht durchs Fenster hinein, trotzdem war es noch sehr früh, denn die Tage waren jetzt schon ungewöhnlich lang. Klein-Elschen rieb sich schlaftrunken die Augenlein. Sie mußte sich erst besinnen, was denn eigentlich mit ihr vorgegangen war, es war zu viel, was in diesen wenigen Tagen auf das junge Gemüt eingekürrt war. Und da stand ihr plötzlich wieder mit greller Deutlichkeit der Traum vor Augen. Sie sah wieder im Geiste ihr totes Mütterchen, und sie hörte wieder die sanften, vorwurfsvollen Worte, was war es doch, was hatte sie doch nur getan!

„Du mußt sie sehr, sehr lieb haben, denn ich, Dein Mütterchen, habe sie Dir ja geschickt.“

Und da erfüllte plötzlich eine namenlose Seligkeit das Herz des holden Kindes. O, wenn das wahr wäre, das wäre ja zu schön, das wäre ja himmlisch! Darüber mußte sie Bewußtheit haben. Mit großer Eile kletterte sie aus dem Bettchen und irrtipelte mit bloßen Füßen bis zu der Tür des Nebengemaches, in welchem die Eltern schliefen. Sie lauschte. Noch war alles ruhig. Ob sie es wagen sollte? Doch ja, sie mußte es wagen, sie wäre ja vor Ungeduld gestorben, wenn sie noch länger mit ihrem übervollen, pochenden Herzen hätte warten müssen. So öffnete sie denn leise die Tür und trat in das Gemach der schlafenden Eltern. Mit leisen, angstvollen Schrittschen nähte sie dem Bette der Mutter; „Mama“ — keine Antwort — und nun etwas lauter: „Mamachen“.

Mit einer seltsam wonnigen Empfindung schreckte die junge Frau aus dem Schlämmer auf. Dieser Name, von den Lippen dieses Kindes und zu dieser Stunde, ihr war es, als sollte ihr ein großes Glück verkündet werden.

„Was willst Du, mein Liebling, hast Du irgendein Anliegen an mich?“

Das kleine Mädchen war jetzt nahe an die Mutter herangetreten, mit fast demütig verhärmten Blicken und leise gestüßerten Worten hauchte sie dem beglückten Weibe ins Ohr:

„Sage mir, Mama, ist es wahr, hat Dich mein Mütterchen mir geschickt?“

Die junge Frau preßte die Hände auf die härmlich wogende Brust, dann beugte sie sich zu dem Kinde hernieder und mit verklärter Miene flüsterte sie ihm zu:

„Ja, mein Liebling, es ist wahr! Dein Mütterchen hat mich geschickt, damit ich Dich beschirmen und lieben soll, als meinen treuesten, heiligsten Schatz auf Erden.“

Da schlangen sich zwei Kinderarme härmlich um den Hals des Weibes:

„O, wie will ich Dich lieb haben, Du meine süße, gute, einzige Mama!“

Alfred von Derwald war aus dem Schlämmer erwacht. Mit grenzenlos frohem Erlaunen betrachtete er die liebliche Gruppe da an seiner Seite.

„Ja, aber mein Weib, was bedeutet das?“

„Was das bedeutet, geliebter Mann? Daß wir jetzt eins sind, unzertrennlich verbunden, Du, ich — und unser Kind!“

Fr. 824 „Tredbuer Nachrichten“ Seite 22 Sonntag, 23. November 1918

Kranken-Wäsche wird vollkommen rein, von Blut, Eiter und sonstigen Flecken befreit und gründlich desinfiziert durch **Persil das selbsttätige Waschmittel**. Besitzt stark desinfizierende Wirkung selbst bei niedrigen Temperaturen von 30—40° C. und macht die Wäsche keimfrei. **Gefahrlos in der Anwendung und garantiert unschädlich.** Überall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketten. HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Nach Fabrikanten der allbesten **Henkel's Bleich-Soda.**

Möbelmagazin J. Ronneberger DRESDEN
Scheffelstrasse 6.
Haus für bürgerliche Wohneinrichtungen
Gegründet 1873

Praktische Weihnachts-Geschenke

Notenpulte	Bücherschränke	Kommoden
Truhen	Bücherständer	Paneele
Ofenbänke	Schreibtische	Nähtische
Büfets	Schaukelstühle	Spieltische
Klubsessel	Ruhesessel	Etageren
Serviertische	Notenständer	Säulen
Rauchtische	Büstenständer	Kindermöbel
Ledermöbel	Blumenkrippen	usw.

Jetzt gekaufte Gegenstände können bis zum Feste stehen bleiben.

Vertrieb der Erzeugnisse der Solinger Stahlwaren-Industrie
Rasiermesser, Rasier-Apparate, Scheren aller Art,
Taschenmesser, Tischmesser, Kochmesser.
Schleiferei mit elektrischem Betrieb,
Einziehen und Einfitten neuer Rlingen in Taschen- und Tischmesserhefte. — Ausführung aller in das Fach einschlagender Reparaturen.
Preiswerteste Einkaufsquelle dieser Artikel für Restaurateure, Köche, Brautleute usw.
Dresden-Neustadt, Hauptstrasse 7.

Gehirne in großartigster Auswahl. **Petschke** Segründet 1841.
Reparaturen — Bezüge. Wilsdruffer Straße 17 — Prager Straße 46
Amalienstraße 7 — Seestraße 3.

Residenz-Kaufhaus

Prager Strasse
Ecke Waisenhausstr.

Prager Strasse
Ecke Waisenhausstr.

G.m.b.H.

Unerreicht billig!

Alles bisher Gebotene übertreffend!

Sensationeller Blusenverkauf

Wir erstanden von renommierten Fabrikanten zu einem aussergewöhnlich niedrigen Preise

Riesenposten Blusen eleganten Genres

angefertigt aus den erlesensten Materialien wie Messaline, Paillette, Crêpe de chine, Chiffon, Ramagés sowie prachtvollem Spachtel und Tüll. Nur ganz neue, entzückende Fassons, geeignet für Strasse, Gesellschaft, Theater.

Beste Gelegenheit zum Einkauf von herrlichen Weihnachtspräsenten.

Regulärer Verkaufspreis Mk. 12.00 bis 50.00.

Wir verkaufen diese Blusen, solange Vorrat reicht:

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
Jede Bluse 3⁹⁰	Jede Bluse 5⁷⁵	Jede Bluse 7⁷⁵	Jede Bluse 9⁷⁵	Jede Bluse 12⁷⁵

Ferner neu eingetroffen:

Grosse Sortimente neuer Ulster und Paletots

Ulster und Paletots aus modernen uni Flauchstoffen, ganz neue Passon.. 7⁷⁵ 9⁷⁵ 12⁷⁵ 14⁷⁵ 19⁷⁵

Mäntel und kurze Paletots aus Teddy-Bär-Stoff, die grosse Mode 17⁵⁰ 23⁰⁰ 24⁰⁰

Morgenröcke aus sogen. Lammfellstoffen..... 4⁹⁰ 8⁷⁵ mit Woldecke 14⁷⁵ 19⁷⁵

Die grosse Nachfrage für Balkkleider.

Perl-Überhänge ³/₄ lang, neueste Schnitte, auf Chiffon- u. Tüllgrund, in entzückend. Abendfarb. **22⁰⁰ 24⁰⁰ 26⁰⁰**

Grosser Serien-Verkauf

Hutformen, Garn. Damenhüte, Putz-Zutaten etc.

zu selten günstigen Preisen.

Hutformen

Velourine- und Wollfilzformen

Serie I Wert sonst bis 2.25 **95** Serie II Wert sonst bis 3.90 **150** Serie III Wert sonst bis 5.90 **225**

Plumes und Haar-Velourformen

Serie I Wert sonst bis 5.90 **375** Serie II Wert sonst bis 8.50 **625** Serie III Wert sonst bis 13.50 **890** Serie IV Wert sonst bis 19.00 **1150**

Plüsch- und Samt-Hutformen

Serie I Wert sonst bis 3.50 **175** Serie II Wert sonst bis 6.50 **295** Serie III Wert sonst bis 8.90 **450** Serie IV Wert sonst bis 14.50 **690**

Garnierte Damenhüte

fesche Toques und jugendliche Rundhüte mit ehiken Garnituren

Serie I Wert sonst bis 3.90 **175** Serie II Wert sonst bis 6.50 **295** Serie III Wert sonst bis 9.75 **425** Serie IV Wert sonst bis 15.00 **750**

Elegant garnierte Damenhüte

nur Hüte im Modell-Genres, darunter auch einige Original-Modelle

Serie I Wert sonst bis 20.00 **950** Serie II Wert sonst bis 27.00 **1250** Serie III Wert sonst bis 33.00 **1550** Serie IV Wert sonst bis 42.00 **1850**

Grosse Posten **Flügel, Fantasiefedern, Hutblumen**
Serie I **25** f, Serie II **45** f, Serie III **95** f, Serie IV **125**

Straussfedern, Paradiesreihner, Stangenreihner mit **10% Rabatt**

Ein grosser Posten **Kinderhüte und Häubchen**, Wert sonst bis 6.50
Serie I **95** f, Serie II **1.50**, Serie III **2.25**, Serie IV **2.95**

Pelzwaren

Unsere grossangelegte Spezial-Abteilung bietet eine enorme Auswahl in allen edlen Pelzarten sowie besten Imitationen. Wir bringen die neuesten, elegantesten Fassons in bester Verarbeitung zu anerkannt billigsten Preisen. — Besonders empfehlenswert.

Rotfuchs, die Mode	Alaska gef. Fuchs	Skunks-Opossum	Maulwurf
Kolliers von 39 ⁰⁰ an	Kolliers von 37 ⁰⁰ an	Schals von 29 ⁰⁰ an	Krawatten v. 19 ⁵⁰ an
Muffen von 39 ⁰⁰ an	Muffen von 42 ⁰⁰ an	Muffen von 39 ⁰⁰ an	Muffen von 35 ⁰⁰ an

Sofort erkennbare Vorzüge meiner Konfektion

Diese Woche Extra-Angebot:

Unter Preis eingekauft:

Seidene und Tüll-Blusen
Wert bis 45 A

für den niedr. Preis v. 9,75, 12,50, 10,50, 25 A

Woll-Blusen, Wiener Genre
Wert bis 25 A

für den niedrigen Preis von 6,85, 8,50, 11,50 A

Sport-Blusen, la Woll-Flanelle
Wert bis 11 A

für den niedrigen Preis von 6,85 A

Sport-Röcke, fesche Fassons
Wert bis 25 A

schwarz-weiss kariert
für den niedrigen Preis v. 5,75, 9,75, 10,50 A

tango, bischof, grün, cerise, tabak, bleu
für den niedrigen Preis von 8,50, 11,75 A

sind die **wertvollen Qualitäts-Stoffe** und die **aussergewöhnlich gute Passform**, die fast ausnahmslos einen leichten Kauf ohne Aenderung des gewählten Stückes gewährleistet. Dieser schätzbare Vorteil ist nur durch Bezug **erstklassiger Atelier-Konfektion, unter Ausschluss der scheinbar billigen Betriebswerkstätten-Ware**, möglich.

Gesellschafts-Kleider

nur Neuheiten, Wert bis 475 A . . . für den billigen Preis von 125, 225, 325 A

Tanzstunden-Kleider

Tüll, Voile, Crêpe de chine . . . für den billigen Preis von 19,50, 30, 60 A

Maids-Mäntel

blau und farbig, aparte neue Formen, Wert bis 35 A, für den billigen Preis von 10,50 A

Backfisch-Mäntel

moderne Unifarben, fesche Fassons, Wert bis 45 A, für den billigen Preis von 28 A

Frauen-Mäntel

für schwächliche und starke Figuren

Seiden-Astrachan-Mäntel, elegante Ausführung, für den billigen Preis von 57, 69, 85 A

Woll-Astrachan-Mäntel, schicke Fassons . . . für den niedrigen Preis von 29, 39 A

Schwarze Tuch-Mäntel, 90-135 cm lang, für den niedr. Preis von 19,50, 28, 43, 68 A

Flausch-Mäntel, teils orig. engl. Stoffe, für den niedrigen Preis von 18,50, 28, 45, 56 A

Modell-Mäntel

schwarz und mauwurf Seidenplüsch, Wert bis 175 A, für den billigen Preis von 95 A

Robert Bernhardt

Postplatz.

Nr. 324 "Trebbner Nachrichten" Sonntag, 23. November 1918 Seite 24

Pelzwaren

Skunks, Nerz, Marder, Fuchs, Hermelin, Opossum, sowie alle anderen Pelzarten nur solches eigenes Fabrikat in elegantesten Formen und Ausführungen, infolge Geschäftsverlegung zu herabgesetzten Preisen.

Gustav Probst, Kürschnerinnungsmeister,
Gegründet 1877. Moritzstraße 15. Telefon 10135.



Wir haben uns die Aufgabe gestellt,

das unbegründete Vorurteil, welches vielfach noch gegen den Bezug fertiger Herren- und Knaben-Kleidung besteht, immer mehr zu beseitigen. Ein Versuch mit den von uns für den Herbst und Winter hergestellten Ulster, Paletots, Anzügen, Joppen usw. für Herren und Knaben wird dieses Vorurteil mit einem Schlage zerstören. Sie werden überrascht sein, für jede Figur, ob klein oder gross, ob schlank oder korpulent, eine Riesenauswahl passender, nach der neuesten Mode gearbeiteter Kleidung fix und fertig vorrätig zu finden und sich in wenig Minuten ohne vieles Anprobieren, meist ohne jede Aenderung, neu einkleiden zu können. Bei alledem sind unsere Preise infolge Selbstanfertigung in großem Maßstabe unerreicht billig.

Winter-Paletots
18, 25, 36, 45, 60,
auf Seide 18 bis 65 A

EGER & SOHN
nur König Johannstrasse

Nachthemden,

125 cm lang, bunt, Betrag 3,25



Oberhemden,
weiß u. bunt, 4,50.
Eritlaffine Hemden,
Wahlschneiderei
Größte Auswahl
u. stets das Neueste
in engl. Jopitir,
Batist u. Flanel.

Hemdenklinik

E. Pietschmann,
Struvestrasse 10.



Gr. Brüdergasse 39,
part. bis 4. Et. n
Größte Auswahl
— auffall. billige Preise —
praktischer
**Weihnachts-
Geschenke.**
— Gehehl. geschäft. —

Tafeläpfel,

feinste, schmackhafteste und haltbarste Sorten, wie: Goldgelber **Eisapfel**, im Geschmack wie Goldparmäne, rotgelber **Härltenapfel**, graue und rote **Reinetten**, Rot- u. Grün-**Stettiner**, **Rompr. Rudolf**, **Goldparmäne** usw. empfiehlt in Sortimentskörben à 3tr. 18 A inkl. Korb u. Verpackung per Nachnahme, Wirtschaftsapfel 14 A

William Funke,
Dresden. Telefon 93.
Viele Dank- u. Anerkennungsbriefe.

Weihnachtsversand: Echt Pulsnitzer Lebkuchen

von der weltbekannten Firma **Moritz Rüdrich, Pulsnitz i.S.**

Lieferant Königl. u. Fürstl. Hofhaltungen. (Telef. 155)
für nur **5 Mark** franko:

- 1 Karton hochfeine **Leckerle** (6 Stück) . . . 0,60 A
- 1 Karton hochfeine **Schokoladentuchen** (6 Stück) . . . 0,60 A
- 1 Karton extrafeine **Vanillefuchen** (4 Stück) . . . 0,80 A
- 1 Karton hochfeine **Soniglebkuchen** (6 Stück) . . . 0,60 A
- 1 Paket **Waffronenfuchen** (4 Stück) . . . 0,60 A
- 1/2 Pfund **Mandelmakronen** feinsten Qualität . . . 0,80 A
- 1 Pfund **Plattterfeine** feinsten Qualität . . . 1,00 A

Als Beilage ein Paket **guter Lebkuchen**.
Preisliste frei ins Haus.
Versand ebenfalls für 6 Mark und größer die bekannte **Spezialität:**

Baumkuchen

in unübertroffener Qualität, sollte auf keinem Festlich fehlen. (1000fache Anerkennungen.)

Cayuga

Amerikanische Schleifglas-Imitationen

Tauschend ähnliche Kopien in Muster, Form, Glanz und Schwere von Baccarat u.s.w. Große Niederlage allein für Dresden u. Umgegend.

Gebrüder Eberstein
Hauptlieferanten

Dresden-A. Altmarkt 7.

Gas-, Benzol-, Sauggas-, Elektromotoren,

Transmiss., hölz. u. eis. Riemen, Vorgelege, Treibriemen, Dicht- hobelmasch., Fräse, Abrichtmasch., Bandsäge, Kreis- u. Langloch- bohrenmasch., Messerschleifmasch., Balancé, 35 Spindel, Handspinn- bänke und andere Sachen mehr liefert billigst
M. B. Schubert & Co., Papiermühlengasse 12.

**Extra-
billiger**

Weihnachts-Verkauf

Cheviot, reine Wolle, 90—110 cm breit, Kleid (4½ und 5 Mtr.) .A 5,50, 6,00, 7,50 etc.

Serge und Popeline, reine Wolle, 90—110 cm br., Kleid (4½ und 5 Mtr.) .A 8,00, 9,00, 10,00 etc.

Blau-grüne Karos, reine Wolle, 90 cm breit Kleid (4½ Mtr.) .A 6,25.

Aeusserst praktische Hauskleiderstoffe, 90 cm breit, Kleid (4½ u. 5 Mtr.) .A 5,50, 6,00, 6,50 etc.

Kostümstoffe, einfarbig und in englischem Geschmack, 130 cm breit, 4 Mtr. .A 9,00, 10,00, 12,00 etc.

Woll-Mousseline
in Qualitäten, neueste Muster,
Kleid 7 und 8 Mtr.
.A 5,25, 6,00, 6,50, 7,25 etc.

Wasch-Crêpons
in allen modernen Farben
Mtr. 60 ð.

Servierkleider
Gingham und Chemise,
Kleid 5—7 Mtr.
.A 3,25, 3,50, 3,75, 4,00 etc.

Unterröcke in Trikot, Velour, Seide, Alpaka, Moirette
weit unter Preis.

Alle Roben in Weihnachts-Kartons.

In allen hier nicht aufgeführten Stoffen, wie **Ball-, Gesellschafts- u. Seidenstoffen, Sammeten, Tüll- und Perl-Ueberwürfen, Stickerel-Volants, Stickerel-Stoffen etc.** enorm preiswerte Angebote!

Der Jahrzehnte alte, bekannte gute Ruf meiner Firma bürgt für erstklassige Qualitäten und für fachgemässe, reellste Bedienung.

Wilhelm

Thierbach

König-Johann-Str. 4

Nr. 324 "Fremder Stadler" Sonntag, 23. November 1913 Seite 25

Unschön ist **Korpulenz**

Fettleibigkeit. Sie verdirbt u. befehtig, b. fett-
sicht. **verbesserten** **Marlenbader**
Entfettungs-Pastillen. Keine schäd-
liche Abfuhr. In Bogenform einnehmbar.
Schl. Dr. F. reite Brunnenkuren. Bärjarte
ster zur Verdauungsregulierung bei em-
pfindsam. Schacht. 2. A. Wilhelmstr. u. Best.

Salomonis-Apotheke
Dresden-N., Neumarkt 8.

Neue u. gebrauchte **Ullrich-Pianos, Flügel.**

Harmoniums. Billigste Preise
bei Bar od. Teilzahlg., **Miete.**
H. Ullrich, Pianofabrik.
Birnauer Platz, Pirm. Str. 1.
Repar. u. Stimmen. Fernspr. 4006.

Schwarze Seide
in gediegenen, halt-
baren Geweben
Carl Schneider
Altmarkt Nr. 8.

Schärpen - Bänder
in Samt, Chiné, Brokat
aparte Neuheiten
Carl Schneider
Altmarkt Nr. 8.

Samt-Bänder
die grosse Mode,
schwarz u. farbig.
:: Seidenhaus ::
Carl Schneider
:: Altmarkt 8. ::

Satin Charmeuse
wundervolle neue
Farben, doppelbreit,
à 7. A. 3,50 A. 11. A
Carl Schneider
:: Altmarkt Nr. 8. ::

Haus- Wäscherei.

Sämtliche
**Wasch-, Wring-,
Mangelmaschinen**
etc.

Gebr. Eberstein,
Hoflieferanten,
Altmarkt 7.

Kontroll-Kaffe,
elektrisch. Antrieb, fast neu, ist
billig zu verkaufen. **Meisen,**
Neuegasse 24.

Schreibmaschinen,
neu und gebraucht, alle Systeme.
Lager über 50 Stück.
Jede Preislage. Auch Teilzahlungen.
Preisliste auf Wunsch.

G. H. Rehfeld & Sohn,
Dresden N. 6. Mech. Werkstätten.

Pianino,
flügel, modern, hervorragend schön.
Ton, fast neu, 5 jähr. Garantie,
bill. 1. 400 M. zu verk.,
desgl. **brächt. Viele-Pianino.**
G. Hoffmann, Amalienstr. 9, 1.

Oelgemälde,
Landschaften, billigst verkäuflich.
Ansuchen von 9 u. bis 8 Uhr abds.
Borsbergstr. 2, 3. Landschafts-
maler **R. Lanzendorf.**

Verkauf
nur erstklassiger
Bäckzutaten
Chocoladen-Hering
beginnt **Montag d. 1. Dezbr.**

Weihnachts-Ausstellung

BOHME
GEORGPLATZ

„Der Kinder Schlaraffenland“
Das bekannte Märchen von Otto Ernst
ist in 11 grossen dioramaartigen Bildern zur
Schau gestellt und wird sicher bei allen
kleinen und grossen Freunden und Freun-
dinnen der Firma jubelnden Beifall finden.

Um Ueberfüllung zu vermeiden, werden Eintrittskarten zur Ausstellung ausgegeben,
die bei allen Einkäufen an meinen sämtlichen Kassen gratis verabfolgt werden.

ZUM FESTE

Seidenstoffe

- I. Einfarb. japanische Seiden, 58/60 cm breit, für leichte Balkkleider, in vielen Farben 1,65.
- II. Blusen- und gestreift und kariert, in den neuesten Farbstellungen, 50 cm breit 1,95.
- III. Reinseid. Merveilleux, Surah und Faille française in den letzten Modifarben, 48 cm breit 2,45.
- IV. «Crêpe Violetta», ein feingeripptes, weichfall. Gewebe für Gesellschafts- und Abendkleider, ca. 110 cm breit 4,25.
- V. Lindener Körper- und Cotelé-Velvets in schwarz und neuen Saisonfarben, 54/55 cm breit 4,75.

Gesellschaftsstoffe

- Lyoner Crêpe de chine, 110 cm br., in d. apartesten Tages- u. Abendfarben 4,90.
- Crêpe façonné, 108/110 cm breit, in modernen Dessins und Farben 5,50.

Gute Qualitäten zu ganz besonders billigen Preisen.

Grosse Unterpreis-Einkäufe bei unseren ersten und regelmässigen Lieferanten, die allein tadellose Lieferung verbürgen, ermöglichen diese niedrige Kalkulation. Wir bitten die geehrten Damen, von diesem Weihnachts-Angebot im eigenen Interesse den ausgiebigsten Gebrauch zu machen.

Die Unterpreis-Posten sind in 5 Serien eingeteilt.

Wollstoffe

- I. Blusenflanelle, feine weiche Ia. Qualitäten, getupft und gestreift 1,50.
- II. Einfarbige reinwoll. moderne Gewebe, 110 cm breit, marine, schwarz und farbig 1,75 und 1,50.
- III. Crêpons in neuen aparten Farben. feinrippige Cheviots etc., ca. 110 cm breit 2,25 und 1,95.
- IV. Foulierte Tuche und glatte Satin-Kammgarns in 30 neuen Farben 2,75 und 2,25.
- V. Flauchige Mantelstoffe, Kostüme-stoffe, einfarbig und meliert, 130 cm breit 3,00 und 3,75.

Gesellschaftsstoffe

- Moirierte Eoliennes und Seiden-Popelines in vielen apart. neuen Farben 6,75. 5,75. 3,50.
- Hellfarb. bestickte Waschvoiles 110 cm breit, weiss mit rosa, lachs, gold etc. 2,50.

HIRSCH & CO

Prager Strasse.

Nr. 324 „Erebnace Nachrichten“ Sonntag, 23. November 1918 Seite 26



Der *Savorit*

unter den *Gesellschafts Schuhen 1913/14.*

in den Mode-Centren Berlin, Wien, Paris, London, u. New-York

heisst

Kothurn

Su haben in allen Ledersorten, Atlas u. Brokat bei

HAMMER
Pragerstr. 24.

Pianos Vert. u. Miete, auch Teilzahl. Nr. 150, 250, 380, 450, 600-1500. bill. Schöne, Johannesstr. 12.

Brillanten Perlen, Gold Platin, Silber kauft u. verkauft Goldschmied-Werkst. Schmid, Anst. 1, Ostra-Allee 2.

Pelzreparaturen, sowie Neuankettigungen aller Art werd. prompt und bill. ausgef. Empfehle mein reichh. Lager mod. Pelzwaren, Hüte, Mützen u. Schirme. **Witt. Schäfer, Kürschner,** Begründet 1881. Dresden, Am See 23. Begründet 1881.

Kleiner Flügel, Kostf. u. m. groß. edl. Ton, ganz billig zu verlauf. **Franke,** Warthildenstr. 1, I. E. Grün. St.

Zahle hohe Preise f. gett. Herren-, Damen- u. Kinder-Garderobe, Möbel, Betten, ganzg. Nachlässe. Komme ins Haus. **Marie verw. Wegig,** Am See 7.

Damen-Konfektion



Infolge der anhaltend warmen Witterung bot sich mir in voriger Woche eine Gelegenheit zum Einkauf von Konfektion zu so beispiellos niedrigen Preisen, wie in den letzten Jahren Konfektion überhaupt nicht einzukaufen war. Ich bin daher in der Lage, diese Konfektion heute weit billiger verkaufen zu können, als noch vor Monatsfrist die Ware im Einkauf kostete.

Riesen-Posten!
weit unter regulären Preisen!

* Tisch- u. Bettwäsche, Handtücher, Taschentücher zu besonders billigen Preisen empfiehlt **E. Rebsch,** Dürenplatz 3. Kein Laden!

Verkauf nur erhaltlicher **Bäckzutaten** **Chocoladen-Hering** beginnt Montag d. 1. Febr.

Drehbänke, Bohrmaschinen, Eisen- und Holzbearbeitungsmaschinen, Feldschmieden, Schraubstöcke, Transmissionen, Treibriemen, eiserne Wälzen usw., gebt. u. neu, alles billigst auf Lager, vorrätig bei **Wilhelm Höntsch,** Dresden, Ammonstraße 87. T. 13332.

Echte Grammophone



totwie eigenes Fabrikat mit und ohne Trichter.

Schallplatten. Grösste Auswahl am Platze.

Otto Friebe, Ziegelstrasse 13.

Anerkannt größtes Geschäft der Drehmaschinenbranche.

Patente Patent No. 7870 neben der Annenkirche.

Amerik. Kontrollkassette „National“, Selbstabdrucker 999,99 Mark, Schredruder, tabellos erhalten, für 450 M. wegen Anschaffung einer größeren, zu verk. **Max Bueckeb,** Ripsdorf, Erzegeb., Drogen u. Kolonialw.

Morgenkleider

aus Eiderdaunflanell . . von 7,00 an
aus Velourstoff . . . von 12,50 an
aus Kamelhaar . . . von 20,00 an

Besonders preiswert:
Morgenkleid aus Eiderdaunflanell, Stehumlegekragen, geschl. Aermel, Schnurenverzierung u. Taillenschuur
14,00

Matinees

aus Velourbarchent . . von 1,25 an
aus Eiderdaunflanell . . von 1,95 an
aus Velourstoff . . . von 8,00 an

Besonders preiswert:
Eiderdaun-Matinee m. lang. Aerm., Umlegekragen, abgesteppt, Satin-Streifenbesatz u. Knopfgarnierung
4,75

Spezialität: Massanfertigung unter Garantie tadelloser Passform.

W. Metzler
Altmarkt.



„Einflussreich“
„Waisenschaft, Ausfüllung“

B.A. MÜLLER



DRESDENA
PRAGERSTR. 32

„Bei Einkauf“
verlange man
meine neuen
Reklamemarken

Deutschlands
größtes und schönstes
Spielwarenhaus

Der große
Katalog
(ca. 1700 Abbildg.)
kostenlos.

2 Finger-Pincenez

mit kleinen Röllchen, das festhaltende, nicht abzufallende und in Qualität das Beste der Welt!

Optiker Georg Jacobi

(Rottmann Nachf.),
Amalienstrasse 14, Nähe Birnaischer Platz,
Ecke Drehgasse 1a.

Leinenhaus
Georgplatz 2

G. H. Förster
Hoflieferant

Bis Weihnachten gewähre ich bei Bareinkäufen

5% Rabatt

Gelegenheit

600

soweit der Vorrat reicht

600

Jackett-Kostüme

Jackett-Kostüme	
aus Stoffen englischer Art, flotte hübsche Formen, sämtliche auf Serge gefertigt, regulär M 28.00, Ausnahmepreis	12⁵⁰
Jackett-Kostüme	
aus dunkelblauen Twill, einreihig, jugendliche Fassons, auf Halbseide gefüttert, regulär M 30.00, Ausnahmepreis	15⁵⁰
Jackett-Kostüme	
f. Feise u. Sport, a. Loden gefert. verschied. Farb.-Dessins, off. u. geschloss. zu tragen, regulär M 35.00, Ausnahmepreis	16⁵⁰
Jackett-Kostüme	
a. einfarb., dunkelblauen Chev., kleids., geschweifte Jackettform, a. Seid.-Serge gefüt., regulär M 32.00, Ausnahmepreis	18⁵⁰
Jackett-Kostüme	
a. meliert. u. genoppt. Stoffen, in verschied. neuen Dessins, zum Teil mit Borte garn., regulär M 40.00, Ausnahmepreis	20⁰⁰
Jackett-Kostüme	
a. neu. Winterstoff., bräunliche Farb.-Töne off. u. geschloss. zu tragen, mit Samtkragen, regulär M 42.00, Ausnahmepreis	24⁰⁰
Jackett-Kostüme	
a. reinwoll., dunkelblauen Chev., m. Handflieg. garn., gute Verarbeitung, verschied. Größ., regulär M 46.00, Ausnahmepreis	26⁰⁰
Jackett-Kostüme	
a. verschied. dunklen Winterstoff., geschloss. Form, gezogen Rücken, m. Schnüren garn., regulär M 55.00, Ausnahmepreis	30⁰⁰
Jackett-Kostüme	
aus prima stark gerippt. einfarb. Cheviot, neue Cutaway-Fassons, beste Verarbeitung, regulär M 60.00, Ausnahmepreis	32⁰⁰
Jackett-Kostüme	
a. dunkelblau. Chev., i. verschied. Größ., kleids. geschweifte Form, guter Rockschnitt, regulär M 70.00, Ausnahmepreis	34⁰⁰
Jackett-Kostüme	
a. meliert. neu. Winterstoff., sämtl. Atelier-Arbeit, z. Teil a. prima Duchesse gefüt., regulär bis M 80.00, Ausnahmepreis	36⁰⁰
Jackett-Kostüme	
a. dunkelblau. Cheviot u. Cordelé-Stoffen, Atelier-Arbeit, offen u. geschloss. tragb., regulär bis M 75.00, Ausnahmepreis	38⁰⁰
Jackett-Kostüme	
starkgerippt. Winter-Chev., f. starke Damen passend, neueste Fassons, beste Verarbeitung, regulär M 80.00, Ausnahmepreis	40⁰⁰
Jackett-Kostüme	
a. weich. flauschart. Winterstoff., dunkelblaue u. grüne Töne, offen u. geschlossen tragbar, m. Samtkragen, Ausnahmepreis	42⁰⁰
Jackett-Kostüme	
a. neues lam Mirza-Cheviot u. Cordelé-Stoffen, pa. Atelier-Verarbeit. Duchesse-Futter, regulär M 86.00, Ausnahmepreis	48⁰⁰

Kostüm-Röcke

Kostüm-Röcke	
in Stoffen englischer Art, mit Borten und Knöpfen verziert	1⁸⁰
Ausnahmepreis	
Kostüm-Röcke	
in blau-schwarzem Cheviot, mit Knöpfen und Fliegen	3⁵⁰
Ausnahmepreis	
Kostüm-Röcke	
in Stoffen englischer Art, hell und dunkel	4⁰⁰
regulär M 6.50, Ausnahmepreis	
Kostüm-Röcke	
in hellen Sommerstoffen, blau und schwarz Alpaka	5⁵⁰
regulär M 9.00, Ausnahmepreis	
Kostüm-Röcke	
in blau-schwarzem Cheviot, mit Knöpfen, rückwärts Riegel	6⁵⁰
regulär M 12.50, Ausnahmepreis	
Kostüm-Röcke	
in schwarz-weiß gestreift, moderne Fassung	6⁵⁰
regulär M 12.00, Ausnahmepreis	
Kostüm-Röcke	
in weiß Cheviot, zum Durchknöpfen	7⁵⁰
regulär M 13.50, Ausnahmepreis	
Kostüm-Röcke	
in blau-schwarz Alpaka, mit Falten und Knöpfen	7⁵⁰
regulär M 16.00, Ausnahmepreis	
Kostüm-Röcke	
in Stoffen englischer Art, und Flausch-Stoffen	7⁵⁰
regulär M 15.00, Ausnahmepreis	
Kostüm-Röcke	
in starken Winterstoffen, gute Qualitäten	8⁵⁰
regulär M 16.50, Ausnahmepreis	
Kostüm-Röcke	
in guten englischen Stoffen, moderne Fassung	9⁵⁰
regulär M 18.50, Ausnahmepreis	
Kostüm-Röcke	
in schwarz Amur, meist Frauen-Größen	11⁵⁰
regulär M 16.50, Ausnahmepreis	
Kostüm-Röcke	
in modernen Schotten, gute Qualitäten	13⁵⁰
regulär M 20.00, Ausnahmepreis	
Kostüm-Röcke	
aus bestem schwarzen Tuch, gesteppt und mit Seide garniert, moderne Fassung, regulär M 26.00, Ausnahmepreis	18⁵⁰
Kostüm-Röcke	
aus bestem schwarzen Tuch, gesteppt und mit Seide garniert	22⁰⁰
regulär M 34.00, Ausnahmepreis	

Rommeler

Dresden-Altmarkt-12

Bereins- und Innungsberichte.

Der Bezirksverein rechts der Elbe hielt am 20. November im Saale des Hofhauses einen Vortragabend ab. Herr Lehrer D. Kehnelt sprach über „Die Schlacht bei Dresden“. Er bot eine lebendige Schilderung der kriegerischen Ereignisse, die sich von Anfang 1813 bis zum August in Dresden abspielte, dann der Stadt von damals mit ihren Befestigungsanlagen und außerhalb liegenden Gehöften und schließlich des kühnen Ringens an den Schlachttagen selbst. Zahlreiche Lichtbilder, mehr zeitgenössische Darstellungen, machten den Vortrag besonders interessant. Der Redner erntete reichen Beifall.

Die vom Bezirksverein der Leipziger Vorstadt (Neuhau-Weiß und Nordweitz) am 18. November in „Stadt Leipzig“, Leipziger Straße, veranstaltete „Oberlausitzer Kirmes“ hatte sich eines recht lebhaften Zuspruchs zu erfreuen und fand allseitig Anklang. Ganz besonders gefiel die geschmackvolle Dekoration, welche schon beim Eintritt recht angenehm verführte, der Hauptsaal als Hauptplatz, in dessen Mitte eine Musikkapelle ihre Weisen zum Besten gab, wo sich dann später die Mädchen im munteren Reigen drehten. Auch die Darstellung einer Spinnhube gelang recht gut. Die Veranstaltungen zielten von reger Tätigkeit des Vorstandes aus war vollkommen der Zweck erreicht, den Mitgliedern und deren Angehörigen ein paar recht vergnügliche Stunden zu bereiten.

Der Deutsch-Oberlausitzische Touristenklub, Section Dresden des D. L. K., hatte am Vortage zu einem alpinen Vortrag über Ostler und Brentagruppe nach dem Zoologischen Garten eingeladen. Schon der Name des Vortragenden, Herr R. Sandner aus Wien, der als Dolmetscher und Fotograf weit über die Grenzen seiner Vaterstadt bekannt und geschätzt ist, hatte den Kongress bis auf den letzten Platz gefüllt, und während es waren zwei schöne Stunden, die die trockenen, regenreichen Novembertage vergessen ließen. Herrliche Bilder aus ewigem Eis und Schnee von König Erster und von Schroffen, bizarren Felsstürmen von dem Berg aus der Brentagruppe zogen vorüber, begleitet von dem freien, stehenden, oft mit liebenswürdigem, sonnenigem Humor durchflossenen Vortrag des Herrn Sandner. Der überaus herrliche Beifall wird dem Redner gegolten haben, wie dankbar ihm seine Zuhörer waren.

Bereinsankündigungen. Evangelischer Jungmännerverein der Frauenkirche, Jugendheim: Neumarkt 9, 8. Deute (Sonntag) nachmittags Predigtverteilung auf den Kirchhöfen. Am Abend: Herr Schulldirektor Engler, Köpcke: „Sagen aus sächsischen Pflanzdornen“. Der Evangelische Verein junger Männer und Jungfrauen der Johannisparodie veranstaltet heute folgenden: Nachmittags 2 Uhr Treffen im Jugendheim, Blumenstraße 9, zur Weihnachtsfeier unter Führung des Herrn Assistenten Seberer. Abends 8 Uhr Vortrag von Herrn Pastor Bundesmann über das Thema „Was sich schiedt“. Evangelischer Jungmännerverein der Trinitatisgemeinde, Jugendheim: Pflanzdornstraße 57. Deute Sonntag, abends 7 1/2 Uhr, spricht Herr Sekretär Seberer über „Der Kampf und die Arbeit“. Näher willkommen. Der Dramatische Mithrasgesellschaft „Don Carlos“ veranstaltet heute im Pflanzdorn Bad einen Theaterabend und nach dem Ende des Sächsischen Kruppenschießens. Zur Aufführung gelangt: „Das große Demos“, Volkstuch in 4 Akten von E. Hartwig. Weniger Verein ist einer der ältesten dramatischen Vereine und steht im besten Aufschwung. In der Tringruppe Dresden des Gebirgsvereins für die Sächsische Schweiz wird im Dezember folgenden Abends am 26. November Herr Marthner über „Vegetations- und Pflanzenbilder aus dem Vereinigungsgebiet“ sprechen und an Hand von Lichtbildern zeigen, welche Größe unsere Sächsische Schweiz hierin anzuweisen hat, die zu desigenen Pflicht eines jeden Wander- und Naturfreundes sein sollte.

Bermischtes.

Wie man deutsche Flüchtlinge in Frankreich behandelt, ist ein Kapitel für sich und bildet einen charakteristischen Gegenstand zu den Pogromen und begeisterten Empfängen französischer Flüchtlinge in Deutschland, namentlich auf dem Berliner Flughafen Johannisthal. Die „Ab. West. An.“ schreibt darüber: „Zweifelslos Reisebeschreiber, Hr. Wm. Seefas, veröffentlicht im „Ausland“ eine Schilderung der Ereignisse, die die beiden kühnen Luftfahrer über sich ergehen lassen mußten, nachdem sie im schönen Frankreich angekommen. Die Behandlung, die Seefas und sein Gefährte dabei seitens der Militär- und Zivilbehörden, ebenso aber auch seitens der französischen Flüchtlinge ausgeübt waren, wirkt ein so großes Licht auf das Verhältnis unserer Nachbarn im Westen für Anstand und die Forderungen der Gastfreundschaft, und steht in derartig schreiendem Widerspruch zu der Aufnahme des Luftkrobinen in Deutschland, daß es sich verlohnt, auf die Mitteilungen von Hr. Wm. Seefas näher einzugehen. Die beiden Flüchtlinge hatten am ersten Tage die Strecke Berlin-Köln durchflogen und gedachten am anderen Tage Paris zu erreichen; sie hätten es auch erreicht, wenn nicht im schönen Frankreich — Franzosen wohnen! Für diese scheint aber nun einmal ein Deutscher außerhalb allen Rechtes, juristischen wie moralischen, zu stehen. In Laon, wo die Flüchtlinge wegen Benzinmangels landen mußten, wurden sie unter militärischer Bedeckung gestellt und unter den niedrigsten Vorwänden sieben Stunden zurückgehalten. Und das, trotzdem sie im Besitz einer Bescheinigung des französischen Konsuls in Berlin über den beabsichtigten Flug waren. In Montigny, 80 Kilometer von Paris, dasselbe Lied: festgehalten und erst auf Befehl der deutschen Besatzungsmächte in Richtung auf Weisweiler angelassen! Am Ziele selbst ein mehr als kühler Empfang, der um so befremdlicher ist, als dort mehrere Flüchtlinge anwesend waren, die selbst bei ihren Vorkreisen in Deutschland aufs entgegenkommendste in Empfang genommen waren, wie z. B. Victor, der jedoch sich um Seefas und seinen Flugpaß überhaupt nicht gekümmert hat, es, wie auch andere, nicht einmal für nötig fand, die beiden zu begrüßen! Seefas ist der Ansicht, dieses unerhörte Benehmen französischer Behörden und dieser Mangel an Anstand und Höflichkeit bei den französischen Flüchtlingen entsetzt ihn in erster Linie ihrem eigenen Leid über die deutschen Fortschritte. „Bitterer Doh, hervorgehoben durch unsere Erfolge, spricht aus allem, was die Franzosen uns gegenüber tun. Wir haben sie jetzt eingeholt, und das wissen sie ganz genau!“ Wie dem auch sei, wir haben es weder nötig noch verdient, uns eine derartige Behandlung unserer Landsleute durch die Herren von jenseits des Wasgenwaldes gefallen lassen zu müssen, und wenn wir auch ganz selbstverständlich niemals Böses mit Bösen da vergelten werden, so es sich um Wahrung allereinfachster Regeln des Anstandes und der internationalen Höflichkeit handelt, so ist es doch an der Zeit, daß wir uns besinnen auf das, woran viele von uns es dem Luftkrobinen gegenüber haben fehlen lassen: Nationale Würde!

Unschuldig verurteilt. Vor zehn Tagen wurde in München ein sechsjähriger, bisher unbescholtener Arbeiter als vermeintlicher Einbrecher in einem Café festgenommen und auf den Eid der Tochter des Cafetiers hin, die ihn unbedingt als den Verdächtigen wiedererkennen glaubte, trotz seiner fortgesetzten Unschuldsbetreibungen wegen verurteilt. Erst nach 7 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt. Jetzt hat ein Untersuchungsgefängnis jedoch erkannt, daß er auch diesen Einbruch begangen habe. Das Wiederaufnahmeverfahren ist bereits im Gange.

Der französische Flieger Dancourt, der auf seinem Flug Paris-Kairo durch ein Unwetter mehrere Tage in Madagar (Kleinastern) zurückgehalten worden war, hat trotz des schlechten Wetters am Freitag die Reise fortgesetzt, um nach Ostindien zu fliegen.

Die Hochzeitsgeschenke einer Präsidententochter. Dem Bericht eines amerikanischen Blattes zufolge sind die im Weißen Hause zu Washington zur Schau gestellten Geschenke für die bräutliche Tochter des Staatspräsidenten Gegenstand des Staunens und der Bewunderung aller Besucher. Man schätzt den Wert der zahlreichen kostbaren Gaben auf annähernd 200.000 Mark. Ein Diner-Service aus massivem Silber, das 180 Stücke umfaßt, dürfte allein 20.000 Mark gekostet haben. Ferner wurden eine nahezu halbmeterhohe goldene Vase, ein mächtiger silberner Tafelaufsatz, mehrere silberne Teeservices und kostbares japanisches Geschirz gestiftet. Eine Summe von 20.000 Mark bewilligte der Senat zu einer freien Hochzeitsgabe an Miss Jessie Wilson.

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Beginn: Montag d. 24. November 1913 — Sonnabend d. 29. November 1913

Weihnachts-Vorverkauf

Durch die enorme Billigkeit Verkaufs-Veranstaltung grössten Stils Decken Sie Ihren Bedarf schon jetzt!

- Drell-Handtücher** grau, gesäumt . . 1/2 Dtzd. 3,25, 1⁵⁰
- Drell-Handtücher** weiss . . . 1/2 Dtzd. 6,50, 3,75, 2¹⁰
- Wischtücher** rot-weiss kariert . . 1/2 Dtzd. 60, 60⁵
- Wischtücher** rot-weiss kariert, Halbleinen und Reinleinen, 58,58 cm, 1/2 Dtzd. 1,65, 1³⁵
- Damen-Hemden** mit Achselschluss, Phantasieform, Stück 2,95, 1⁶⁵
- Nacht-Hemden** viereckiger Ausschnitt, Stück 5,50, 3⁷⁵
- Stickerei-Röcke** mit Volant und Stickerei . Stück 5,00, 3,75, 2³⁵
- Trikotagen enorm billig!**
- Herren-Hemden** . . . Stück 1,50
- Herren-Hosen** . . . Stück 1,00
- Futter-Hosen** . . . Stück 1,70

Nur diese Woche!
Ca. 500 St. Servietten Stück 20⁵
Ca. 500 St. Damast-Tischtücher Stück 48⁵
Spezial-Angebot!
Wäschetuch „Elsass“ Kupon 5 Meter 1⁹⁰
Wäschetuch „Hausmarke“ Kupon 10 Mr. 5⁰⁰
Wäschetuch „Victoria Louise“ Kupon 20 Meter 11⁰⁰
Ca. 600 Stück Untertaillen mit Stickerei
Serie I Serie II Serie III 75⁵ 95⁵ 1²⁰
Ca. 300 St. Korsetts glatt und gestreift, mit Strumpfhalter Stück 95⁵

- Einzelne Tischtücher** 110/125 . . . Stück 1⁵⁰
- Kaffee-Gedecke** mit 6 Servietten . . . Stück 5,00, 2⁹⁵
- Herren-Taschentücher** Reinleinen, 1/2 Dtzd. 3,40, 2,85, 2²⁵
- Engl. Herr-Batisttücher** mit bunter Kante, Stück 45, 35, 25⁵
- Stangenleinen-Damast** Pr. Qual., Bettbr. 1,15, Kisses 65⁵, 78⁵, 1¹⁵
- Betttücher** . 2,70, 1,65, 1,20, 95⁵
- Schlafedecken**, 140/190 cm, 4,00, 3,25, 2²⁵
- Kochellein-Tischdecken** bestickt . . . Stück 5,50, 2,75, 1⁷⁵
- Tuch-Tischdecken**, ringsum bestickt, Stück 6,00, 4,00, 3,25, 1⁹⁵
- Steppdecken** mit Reformfutter Stück 2⁷⁵

Ca. 3000 Meter Hemdenbarchent, weiss u. bunt, Meter 50, 38, 33⁵

Zirka 2400 Stück Haus- und Tändelschürzen

Serie I	II	III	IV	V
45 ⁵	65 ⁵	85 ⁵	1,10	1,25

Tuch-Unterrock, maroc . . . Stück 95⁵ | **Tuch-Unterrock** mit breiten elegant. Samt-Volants . . . Stück 5,50

Serie I	II	III	IV
55 ⁵	85 ⁵	1,25	1,75
Serie I	II	III	IV
75 ⁵	1,10	1,45	1,95

5000 Kleiderstoffe 55⁵ 85⁵ 1,25 1,75
Reste Seidenstoffe 75⁵ 1,10 1,45 1,95

H. Zeimann

Nur 1. Etage, kein Laden! | 1 Webergasse 1 | Nur 1. Etage, kein Laden!

Illustrierter Katalog gratis und franko.

Magazin zum Pfau

des **Robert Gaideczka,**
Dresden **Kürschner** Frauenstrasse 2
Prager Strasse 46

Müffe: Müffe: Müffe:

Walaby . . . v. 16 ⁵ an	Skunsmurmelt v. 24 ⁵ an	Biber . . . v. 40 ⁵ an
Gef. Skunks v. 18 ⁵ an	Mufflon . . . v. 7 ⁵ an	Feh . . . v. 36 ⁵ an
Nerzmurmelt v. 9 ⁵ an	Kanin . . . v. 7,50 ⁵ an	Persianer v. 38 ⁵ an
Nerzbisam v. 20 ⁵ an	Mautwurf v. 25 ⁵ an	Tibet . . . v. 9 ⁵ an

Nerz, Steinmarder, Edelmarder, Zobel etc. Preis nach Qualität.

Naturrelle Skunsk- und Marder-Müffe und -Stolas in großer Auswahl je nach Qualität mit Preis in meinen Schaufenstern ausgestellt.

Pelz-Stolas in hochmodernen Fassons in diesen Pelzarten von 15 Mk. an. Länger und reich ausgefärbt 50 Mk., 80 Mk. usw.
Pelz-Kollers in größter Auswahl, zu allen Müffen passend, von den einfachsten bis zu den gewähltesten. So gibt das Magazin schon ein **Kanin-Koller**, solide Fabrikation, von 7 Mk. an ab.
Pelz-Hüte in allen modernen Formen und Pelzarten, nach Pariser Modellen in meiner Kürschnerlei gearbeitet, auch Fagatier im Hause. Preise sehr vorteilhaft.
Pelz-Decken, Bär, Tiger, Leopard, Wolf, Fischär, Fuchs, Mohr-Decken, Angora-Decken von 5 Mk. an. — Wagen- und Schlitten-Decken.
Pelze für Herren, solide Ausführung und elegante Schnitte, von 100 Mk. an. Große Auswahl. Anfertigung nach Maß in kürzester Zeit.

Pelz-Mäntel

Das Magazin arbeitet größtenteils nach an Ort und Stelle eingelaufenen **Pariser Modellen.** Gute Wollstoffe, Prima-Seide, beste Samte, Blüde usw. sind in den für Pelz-Mäntel geeigneten Breiten am Lager. **Nur gut passende Mäntel werden abgeliefert.** Damen-Schneiderei-Keller im Hause.
Pelz-Jackets, Persianer, Astrachan, Nerz, Sealbiam, Feh, Sealbiam von 150 Mk. an.
Feste Preise.

Rotfuchs
Kollers von 50⁵ an
Müffe von 65⁵ an
Saison-Neuheit



Nr. 324 "Freibauer Nachrichten" Sonntag, 23. November 1913 Seite 29

Telefon 1797 Telefon 2501
 Telegramm-Adresse:
 Warenhaus Herzfeld-Dresden

HERZFELD

Der neue
Haupt-Katalog
 ist erschienen und
 wird auf Verlangen
 :: **Kostenfrei** ::
 zugesandt.

Montag
 bis
 Sonnabend

Dresden am Almarkt

In der neuen Abteilung

Damen-Konfektion

enorm billige Eröffnungs-Angebote

ca. 3000 Damenblusen

in Seide, Wollkrepp und Ia. Pobelinstoffen, beste Verarbeitung, garantiert guter Sitz . . . Stück 6,75, 5,90,

3⁹⁰
 Mk.

ca. 1500 Damen-Mäntel

aus dicken Winterstoffen, Flausch- und Allederstoffen in allen modernen Farben . . . Stück 18,50, 10,50,

5⁷⁵
 Mk.

ca. 500 Damen-Kostüme

aus besten Winterstoffen, in sehr guter Verarbeitung und streng modernen Fassons . . . Stück 36,50, 25,00,

19⁵⁰
 Mk.

ca. 1800 Kostümröcke

in Stoffen englischer Art und den jetzt modernen gestreiften Dessins, vorzüglicher Sitz . . . Stück 8,50, 4,90,

2⁹⁰
 Mk.

**Extra
 billig!**

Damen-Kostüme

in hocheleganter Ausführung, garant. Ateliersarbeit, aus mod. Ia. Stoffen, zum Teil mit echtem Pelzbesatz. Wert ca. 200,00 Mark.
 Eröffnungspreis

58⁰⁰
 Mk.

Herren-Konfektion

Winter-Allster

aus mollenen Flauschstoffen, garantiert erstklassige Ateliersarbeit Stück 58,—, 48,—, 36,50, 29,50, 24,—,

19⁵⁰
 Mk.

Allster für Knaben und Jünglinge

aus dicken Winterstoffen, mollig, gute Gesellenarbeit 32,—, 22,50, 14,50, 9,75,

6⁵⁰
 Mk.

Sakko - Anzüge

ein- und zweireihig, auf Roßhaar gearbeitet, gute Cheviot- und Kammgarnstoffe . . . Stück 48,—, 39,—, 28,50,

18⁵⁰
 Mk.

Sakko-Anzüge für Knaben u. Jünger

in ein- und zweireihig, aus guten Stoffen, lange oder Breecheshose 36,—, 24,50, 18,50, 12,50,

8⁵⁰
 Mk.

Cutaway und Weste

aus marengo Cheviot, sehr gut ausgeführt, prima Sitz 55,—, 45,—, 36,—,

27⁵⁰
 Mk.

Knaben-Pyjacks

aus blauem Cheviot mit warmem Futter und Abzeichen 12,50, 7,50,

4⁷⁵
 Mk.

Ball- u. Gesellschaftsanzüge

in Smoking-, Gehrock- oder Frackfasson, Ia. Kammgarn, z. T. auf Seide gefüttert 75,—, 55,—, 48,—,

36⁵⁰
 Mk.

Herren - Beinkleider

in modernen gestreiften Stoffen, in Buckskin, Kammgarn und Cheviot 12,50, 7,50,

4⁵⁰
 Mk.

Gummi-Mäntel

Beste geruchfreie Qualität, geklebt und genäht, Ia. Paragummi,

Stück 34,50, 26,50, 18,50,

12⁷⁵
 Mk.

Alleiniger Vorverkauf für Sarrasani-Theater (Direktion: Paul Förster)



Das brillante Varieté-Programm

Preise der Plätze:		Fremdenloge . . . 2,50	Parkett 1,50
I. Platz 1,00	Logensitz 2,00	Manegeparkett . . . 1,50	I. Platz, Mitte . . . 1,00
II. Platz, Mitte . . . 0,75	Mittelparkett . . . 1,50	} exkl. Billettsteuer und Vorverkauf	
II. Platz 0,75	Mittelbalkon . . . 60 ¢	Balkon 60 ¢	Galerie 40 ¢



Leihbibliothek

Große Auswahl
 älterer u. neuerer Unterhaltungs-Literatur
 Abonnements-Preis
 monatlich 1,00 Mark
 :: Katalog und Lesebedingungen gratis ::

Extra billig!

"MAX DRESSLER"

Neue moderne Läger: Lederhandschuhe — Taschen — Handarbeiten — Herrenartikel — Wollene Sportartikel — Schoner Filzschuhe

Prager Straße 12.

Offene Stellen.

Hausverwalter

In mittleren Jahren, in vollständig geordneten Verhältnissen und funktionstüchtig, wird zur Verwaltung mehrerer zusammenhängender Häuser in der Vorstadt gegen festen Jahresgehalt

gesucht.

Nur Bewerber, die sich durch einwandfreie Zeugnisse und beste Referenzen ausweisen können, sowie über ausreichende freie Zeit verfügen, wollen ihre Offerten unter P. O. 319 in der Hauptgeschäftsstelle d. Bl. niederlegen.

Hausierer gesucht zum Verkauf eines Viehbestandes mit 400 Tieren an Landbesitzer. Güterbesitz. Schimpfky Nachf., Prager Straße 38.

Sichere, lohnende Existenz. 10-15 A tgl. können Händler, Kaufleute u. Reisende leicht verdient werden. Richard Goldbach, Textfabr., Chemnitz, Bismarckstr. 3. n

Zur Leitung der Expedition **junger gewandt. Mann** gesucht.

Vorstellung Sonntag nach 5 Uhr **Olympia-Theater,** Bureau 1. Etage.

Reisenden und Firmen, a. eig. Rechn. arbeitend, bei **Damen-Schneiderinnen** eingeführt, bietet gr. Nutzen neue, leistungs- u. Fruchtpf. Fabrik. Off. D. 9244 Exp. d. Bl.

Tüchtiger Herr kann sehr viel Geld verdienen durch Vertrieb nat. geid. Heubrot. Muster gratis geg. 10 Pf. Rückporto. **Joh. Morgenstern,** Berlin, Umlandstr. 126.

Beretreter oder Beretreterinnen, welche Privatwirtsch. besuchen u. gut empfohlen sind, können einen konfurrenzlos lang. Bedarfartikel einführen. Einzelnd leicht. Verkauf, hoher Verdienst. Off. unt. E. N. 202 an d. Exped. d. Bl.

Kaufm. Personal mit Buchhalter, Korrespondenten, Kontoristen, Rechnenschr., Zeugnispapieren u. s. w. erhält man durch ein Inserat in den in ganz Sachsen verbreiteten Dresdner Nachrichten. Der Raum einer einseitigen Seite kostet 30 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt. Das Inserat wird bei Ausg. in die Dresdner Nachrichten **umsonst** in den „Dresdner Arbeitsmarkt“ aufgenommen.

Kaufm. Stellen-Vermittlung für Prinzipale und Gehilfen kostenfrei! Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband Dresden, Zirkusstraße 37. Lehrlings-Abteilung, Krankenkasse (auch Familien-Krankenkasse), Stellenlosen-Versicherung, **Grösster kaufmännischer Verein.**

III Fleissiger, intelligenter Herr III

von guter Familie, welcher sich durch sein **ganzes Können** oder **voll. vorerst im Nebenerwerb**

gute Existenz mit ständig wachsenden Einnahmen schaffen will,

III wird gesucht III

von vornehmer Firma angeheuer, hochinteressanter Branche, Maution in minimaler Höhe erforderlich, Berücksichtigung findet nur energische, angenehme Persönlichkeit,

welche zur Industrie, wie auch zur Engros- und Detail-Geschäftswelt Dresdens und Umgebung, welche zu Direktionen von Bädern, Sommerfrischen und Sanatorien Gehens

III gute Beziehungen hat III

und welche, wenn möglich, auch in Privat- und Vereinstreffen nicht völlig unbekannt ist. Es wird gebeten, schriftliche, genau orientierende Bewerbungen Montag den 24. oder Dienstag den 25. Novbr. 1-2 Uhr mittags **Grand Union Hotel,** am Hauptbahnhof, **persönlich** zu überreichen. Jede gewünschte Distrikion selbstverständlich.

Elger.

Generalvertretung mit ganz bedeutendem Einkommen.

Für den Bezirk Dresden ist der Alleinvertrieb einer kleinen Haushaltsmaschine mit unbeschränktem Absatzgebiet (da jeder Haushalt Käufer ist) zu übertragen. Nur ausführliche Offerten von Herren oder Firmen, die ihre Solvenz einwandfrei nachweisen können, finden Berücksichtigung.

„Frauenlob“ Maschinen-Vertriebs-Gesellschaft Ingenieurbüro W. Sebe & Co., Romm-Gel., Hannover.

Kaufmann aus der Kolonialwaren- od. verwandten Branche, der schon gereist und Erfolge nachweisen kann, von leistungsfähiger Fabrik für Kontor u. Reise **balddigst gesucht.** Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Photograph. erb. u. K. K. 193 durch **Haasenstein & Vogler, Magdeburg.**

Engros-Haus, Damenkleiderstoffe, in Meerane l. S., sucht tüchtigen, gut eingeführten **Vertreter** gegen Provision für Dresden und Umgebung. Offerten unter H. 9073 an die Exped. d. Bl.

Mark 10-12000 garantiert jährlich tüchtigen Herren, die über ca. 1000 Mark verfügen, auch solchen, welche ihren Beruf wechseln wollen, bei energischer Tätigkeit **die General-Vertretung** einer behördenl. erlaubten Neuheit von hoher volkswirtschaftlicher Bedeutung. Ausführliche Offerten sind u. S. 2070 an die Annonce-Exped. **Max Sprötte, Berlin W. 9.** zu richten.

Tel. 14-190.
Dresdner Chauffeur Lehr-Werkstätte
In die billigste und den Stadtkassen am nächsten liegende Ausbildungsstätte.
Pflanzstr. 65 (am Schillingmuseum)

Ein tüchtiger, energischer **Ziegelmeister** welcher hauptsächlich in der Dachziegel-Fabrikation bewandert ist, für sofort oder später gesucht. Gest. Offert. erb. u. P. 9603 an die Exped. d. Bl.

Herr oder Dame

zu sofortigem Eintritt zuverl. mit ca. M. 1000 Kapital geg. Sicherstellung, Vergütung und M. 200 Gehalt gesucht. Off. erb. u. P. 16. 313 Exp. d. Bl.

Agent **G. Jürgensen & Co.,** Clarastr. 12, Hamburg 22.

Wirtschaftsgehilfe

suchen. Off. unt. L. 9080 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Suche zum 1. Januar 1914 für mein 460 Mark. großes Gut einen gebildeten jungen Mann aus guter Familie als

Gleber.

Bension 600 A, voller Familienanhang, F. Schultz, Gehaupt **Riesdorf a. d. Elbe** bei **Chirig l. Sa.**

Verh. Oberschweizer

für 1. Jan. 1914 zu ca. 80 St. Reich mit Jungweid gesucht. Neuer, schöner Stall, ebenso auch geräumige Wohnung. Bewerber mit nur laug. Zeugnissen wollen Abschriften und Gehaltsforderungen einbringen an **Rtztg. Ruppertsgrün** bei **Berdaun.**

Oberschweizer

mit Frau L. 12, Jungen f. leichte Garten- u. Hofarbeit, Schweizerbeurteilung für hier, Thüring, Mecklenburg, Mägen, sowie Naechte und Arbeitsnachrichten durch **Friedrich Hilve,** Stellenvermittler, Dresden, Rammsdörferstr. 13.

Schweinemeister

zu ca. 50 Jucht- und 100 Mast-schweinen in der Nähe Dresdens gesucht. Nur ganz zuverlässige Leute wollen sich für diesen Vertrauensposten mit selbständ. Verkauf melden. Off. u. S. 9095 an die Exped. d. Bl.

Vogt,

ledig od. vech., tücht. u. zwert., auf ein Gut b. Baumgen (125 Ad.) los od. z. L. 14 gründt. Off. mit Zeugnisabschr. und Gehaltsanprüchen erb. an **Bel. Beer, Baugen, Vankstr. 25.**

Freischweizer l. Dezember.

Unter- u. Lehrburich. sofort u. später. **Willy Erler, Dresden,** Stellenvermittler, Tel. 11216, Kleine Blauenische Gasse 47.

Zhirnmeister, Wächter, Knechte, Gurtschen, Wägde, Wirtschaftl. u. Hauswirtsch., Oberburichen u. Wächchen sucht **Otto Luther,** Stellenvermittler Dresden, Bettendorferstr. 24, 1.

Für unv. Mädchenmagazin suchen **2 Oetern 1914**

Lehrling

mit guter Schulbildung. **Tilly & Seyfert,** Waisenhausstr. 31.

Lehrling

mit einj.-Freim.-Zeugn. od. guter Schulbildung für Oetern 1914 gesucht. Vergütung wird gewährt. Off. u. A. 9165 an die Exped. d. Bl.

Kellnerlehrling

mit guter Schulbildung wird für bald oder Oetern gesucht. **Hotel Albertshof, Weissen.**

Bäckerlehrling.

Sohn adht. Eltern findet Oetern unter günst. Bed. gute Lehre in d. Brot-, Weich- u. Feinbäck. **W. Frische, Dresden-N.** Markgrafstr. Nr. 43, Ecke Louisestr. Wäsche w. m. ger.

Kaufmännische Lehre.

Für Lehrlinge sind gute Stellen in verschiedenen Geschäftszweigen für Oetern 1914 vorgemerkt.

Verein für Handlungs-Commis von 1858.

Dresden, Amalienstr. 5. 1. Sprechzeit von 10-3 Uhr. **Lehrlingsabteilung,** Beitrag jährlich nur 3 M.; **Unterrichtsfurie — Krankenliste.** Stellenvermittlung für Bewerber und Mitglieder kostenfrei.

Tüchtige Kontoristin

mit schön. Handschr., welche sich auch für den Verkauf eignet, ver bald für **auswärtige Filiale** gesucht. Offert. mit Lebenslauf u. Zeugnisabschriften erb. u. D. H. 278 an den **Invalidentanzl' Dresden.**

Kindergärtnerin II. Kl.

zu 3 Kindern (7, 5 u. 1/2 Jahre) per 1. Jan. 1914 gesucht. Off. mit Gehaltsforderung u. Angabe der bisher. Tätigkeit. Während der Schulferien freie Auswärtig. **Richard Stecher, Lederfabrikant, Freiberg l. Sa.**

Blumen u. Federn.

Ich suche für meine Abteilung **Blumen und Phantastefedern** eine

Lageristin,

die auch im Bänden perfekt ist. Ausführliche Offerte über bisherige Tätigkeit und Gehaltsansprüche an

Hutfabrik E. Weltl, Zürich, Schweiz.

Maschinenschreiberin

nach Stenogramm für größeres Fabrikunternehmen in der Nähe von Pirna zum Eintritt per 1. Januar 1914 gesucht. Nur durchaus berufete Dame kann berücksichtigt werden. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten unter **F. 510 an Daalenheim & Voalser, Dresden.**

Office-Clerk

Lady, w. experience wanted for Export House. Must understand English thoroughly. Apply to **D.J. 1758 Rudolf Mosse, Dresden.**

Bühne.

Junge hübsche Damen, welche Lust zur Bühne haben, nicht über 16 Jahre, mit guter Stimme und etlicher Gekandn. l. l. perf. meld. **Chr. Wlatten, Waisenhalle, 1. Et.**

Wirtschaftsmädchen

gesucht, das in allen Zweigen der Landwirtschaft schon Bescheid weiß und sich noch weiter ausbilden will. Off. u. E. 9066 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Wirtschaftsfräulein,

das perfekt kochen kann u. trauerlos Haushalt bereits erfolgreich geführt hat. Off. u. J. 9074 an die Exped. d. Bl.

Besseres, fleißiges, lauderes Kindermädchen

sucht für Neujahr **Beutlich, Götzbeiner, Mochau b. Döbeln.** n

Stütze der Hausfrau

und fürs Büttelei für sofort gesucht **Hotel Fürstenhof,** Strieparer Str. 32.

Kleiner Fabrikbetreiber

vom Lande sucht für seinen frauenschen Haushalt eine **ältere Wirtschaftlerin** von tüchtigen Weiben. Alleinstd. Damen im Alter v. 35-42 Jahr., welche Liebe zu Kindern haben und in allem tüchtig sind, wollen Offerten wenn möglich mit Bild einbringen u. M. C. 2035 an **Haasenstein & Vogler, Chemnitz.**

Wirtschaftlerin

zu Neujahr 1914 gesucht. Off. mit Gehaltsanpr. u. C. 9708 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Einfache Wirtschaftlerin,

welche im Kochen, Milchverkauf u. in der Geflügelzucht erfahren sein muß, per 2. Januar 1914 gesucht **Turmhof Düttergersdorf,** Station Tharandt. Frau **Hörig.**

Wirtschaftlerin

event. Gutsbesitzerstochter per 1. Febr. Wenn Vermögen vorhanden u. Herzensneigung, dann Social nicht ausgechl. Off. unt. **E. T. 209** an die Exped. d. Bl.

Wirtschaftsmädchen,

welches sich keiner Arbeit scheut, 2. Jan. 14 gesucht. Schweizer vorhanden. Borsteltg. erwünscht. **Dresden-Altgruna Nr. 1.**

Ok.-Wirtschaftlerin

Witteraut **Stadeburg, Sa.**

Invertiertes Mädchen

mit guten Kochf. für Küche und Büttelei als Wirtschaftsprüferin (Bertrauensstelle) gesucht. Gest. Off. mögl. mit Bild erb. unter **V. 21074** an die Exped. d. Bl.

Na. Mädch! die sich als tücht. Köchinnen ausbilden wollen,

ist Gelegenst. gebot., dies unter Zeit. der Hausfrau gründl. zu erlernen. Lehr. 13. ohne gegenl. Vergüt. Off. u. **B. 30** an **Haasenstein & Vogler, Krausenberg l. Sa.,** erbeten.

Höchst. Zub.-Hausmädch.

Au d. i. Stellen- u. Vermittlerin **Marie Schramm, Marienl. 15**

Dienstpersonal

finden Sie am leichtesten durch ein Inserat in den in ganz Sachsen verbreiteten Dresdner Nachrichten. Der Raum einer einseitigen Seite kostet 30 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt. Das Inserat wird bei Ausg. in die Dresdner Nachrichten **umsonst** in den „Dresdner Arbeitsmarkt“ aufgenommen.

Stellen-Gesuche.

Junger, verh. Mann sucht Stellung als Lagerhalter in einem Getreide-, Futtermittel- u. Düngemittel-Geschl. Ration kann gestellt werden. W. Off. u. **Nr. 100** postl. **Freiberg** erb.

Kolonialw.-Detaillist,

flotter Verkäufer, sucht per sofort oder später Aufangstellung. Offerten unter **D. P. 1701** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

.Dresdner Nachrichten" Seite 32 Sonntag, 23. November 1913 Nr. 324

England über Vlissingen.

Nachtdienst via **Folkestone**. Tagesdienst via **Queenboró**. Doppelschraubendampfer. Größte Kanaldampfer. Drahtlose Telegraphie und Unterwasser-Glockensignale auf allen Dampfern. Direkte Korridor- und Schlafwagen **Dresden-Leipzig-Vlissingen v. v.** Speisewagen.

Auskunft und Fahrkarten in den Reisebureaus: Alfred Kohn, Christianstr. 31, offiz. Schlafwagen-Agentur, Hofflieferant Sr. Königl. Hohelst des Prinzen Johann Georg, H. z. S., und Thos. Cook & Son, Prager Str. 43.

Stellen-Gesuche.

Die Herren Landwirte wollen sich bei Bedarf von gutatestifiziertem Personal: **Frei- und Oberschwizern** vertrauensvoll an die Nachweise des **Allgem. Schweizerbundes, jur. Person, Zürich**, wenden. Nicht gewerbsmäßige Vermittlung. **Veisig (Zentrale), Poststraße 8, Tel. 7137; Dresden-V.**, Josephinestr. 26, Tel. 19873; **Chemnitz**, Dresdener Straße 18, Tel. 4284; **Blauen i. G.**, Rähnistr. 142, Tel. 1109; **Görlitz i. Schl.**, Schulstraße 4, Tel. 1442. Anerkannt und empfohlen von Landwirtschaftl. u. hob. Behörden. Mitglied. Ehrendiplom für langjähr. treue Dienste. Eigene Fachzeitung „Der Schweizerbund“. - Personalienliste hat. guten Erfolg.

Galizische und deutsche Knechte u. Stallmägde

für sofort und Neujahr beforzt
Fritz Bardehle, Breslau II, Bahnhofstr. 28, Tel. 7176.

Junger Drogist

in ungeliebter Stellung, tüchtiger Verkäufer, auch Lagerist, sucht für Neujahr andere Stellung in ansehnl. Geschäft bei mögl. Ansehens. Off. unter **A. G. 12** Annahmest. Eisenstr. 59

Junger Bautechniker

sucht Stellung. Off. u. **U. B. 185** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Kammerdiener, verk. u. ein. Diener, Aufseher, portul. ausgebild. Diener, buchh. empf. Redaktor u. Johanna Stellensuchermittlerinnen, Deime, Ostbahnstr. 8, L. 13381

Aufseher

sucht für 1914 Stellung mit **40 bis 50 Renten**. Zeugnisse vorhanden. Auch kann Revision gestellt werden. Angeb. erbeten an **Herrn Neufirch** i. Berg, Peter Dobrogoszew.

Oberschweizer

sucht bis 1. 1. 1914 Stelle zu jed. Viehhof. Gute Zeugn. vorh. **Ludwig Kleinert**, Oberdow. in **Zeina** bei **Reibitz**.

Berwalter.

Neue Offerten unter **E. 9711** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Wirtschafter

auf herrschaftl. größtem Gute. Beste Empfehlungen zur Seite. Beste Offert. unter **R. 100** an die Exp. d. Bl. erbeten, der „Dresdener Nachrichten“ in **Vommarsh.**

Berheir. Bogt

sucht zum 1. Januar 1914 od. später Stellung. Werte Off. in d. U. 1725 **Rudolf Mosse, Dresden.**

Schweizer

für Frei- u. Unterschweizerstellen empfiehlt, sowie Burden zur Schweizererei sofort gesucht. **Anna Weisspflog, Stellenvermittlerin, Dresden, Gr. Blumenstr. 37, Tel. 28183.**

Kellnerinnen, Hausmädchen

Dora Schnee, Weberg. 23, Stellenvermittlerin, Tel. 7438, 13609, empfehl. alles Gattw. Veronal, spez. Kellnerinnen. Max Frandenberg, Johann Wille, Stellenvermittler, Frauenstr. 3.

Geldverkehr.

Ingenieure oder Techniker

finden günstige Gelegenheit, sich selbständig zu machen, indem sie sich an **kleinerer Maschinen-Fabrik**, die als Zweigabteilung eines bedeutenden Engrosgehalts gegründet wurde, beteiligen oder solche ganz übernehmen. Ein bestimmter jährlicher Umsatz kann garantiert werden. Hauptgrund für Verkauf resp. Annahme eines Teilhabers ist der, daß der Chef des Hauptbetriebes (Kaufmann) sich der Zweigabteilung nicht genug widmen kann. Großes Kapital ist nicht erforderlich. Tüchtige, solenne Herren wollen mit Angabe des ev. zur Verfügung stehenden Kapitals Antwort unter **C. O. 218** an die Exp. d. Bl. geben.

Hypothekarische

Kapital-Anlage bleibt immer das Beste. Wer daher sein Geld gut und sicher anlegen will, wolle sich wenden an das **Immobilien- und Hypotheken-Geschäft von H. Köber, Dresden, Struvestrasse 23**, woselbst geeignete Beteiligungsgesuche in jeder Betragshöhe jederzeit kostenlos zur Verfügung stehen. Besitzer von Ritter-, Landgütern, Wohnhäusern, Hotels, Gasthöfen, industriellen und gewerblichen Etablissements können ausführliche Anträge (höch. Beträge) für Hypotheken-Gesuche sofort stellen. **Million** bereits placiert.

Teilhaber-Gesuch.

Zur Inbetriebnahme einer sehr günstig gelegenen Handmühle mit Mähderei in mittlerer Provinzialstadt Sachsens wird ein **tätiger Teilhaber** mit ca. 20 000 M. Einlage gesucht. Off. unter **F. 9633** an die Exp. d. Bl. erbeten.

25 000 Mark

sind als 1. Hypothek und mündelsicher nur auf landwirtschaftliche Besitzungen unter günstigen Bedingungen per sofort od. 1. Januar 1914 auszuliehen. Gesuche mit nähere Angaben und Unterlagen richtet man an die Rechtsanwältin **Dr. Sala** und **Dr. Mühlmann, Dresden, Reichshausstr. 18, I. Fernsprecher 21304.**

6000 Mk.

mündelsichere Hypothek nach Bankgeld, dahinter stehen noch 15 000 Mark, auf ein Dresdener gut verzinshohes Grundstück zu leihen gesucht. Offert. erbeten unter **D. 9665** in die Exped. d. Bl.

4000 M.

noch aufzunehmen. Betr. weiter. Ausf. u. Vorliegen der Unterlagen erbitte gef. Darlehen-Off. unter **V. B. 186** in die Exp. d. Bl.

Teilhaber sucht od. schnell verkaufen

will, kommt durch unsere Vermittlung am schnellsten zum Ziele. Wiederholt machten wir **Abkläufe in 24 Stunden**. **Hypotheken- u. Treuhänder-Gesellschaft Veisig, Deutl. 35, 11.**

Jungem strebsamen Kaufmann

mit ca. 60-80 000 M. Kapital ist gute Gelegenheit geboten, in ein seit ca. 30 Jahren bestehendes Geschäft der Möbel- und Holzwarenbranche einzutreten. Angeb. unter **E. H. 288** an die Exp. d. Bl.

Forderungen

faßt u. sieht erfolgreich ein **P. Krancher, 25 Villauer Straße 25! Kein Voransch. nötig!** Eine gründliche **I. Hypothek 1. Hypothek 1. Hypothek** 1. Hypothek 1. Hypothek

10 000 Mark

1. Hypothek auf modernes Zweifamilienwohnhaus, Vorort, sofort gesucht. M. Vergüt. wird gem. Offert. erb. unter **B. A. 231** „Invalidendank“ Dresden.

10 000 Mark

1. Hypothek auf modernes Zweifamilienwohnhaus, Vorort, sofort gesucht. M. Vergüt. wird gem. Offert. erb. unter **B. H. 237** an den „Invalidendank“.

10 000 Mark

zur 2. Stelle zu beziehen gesucht. **Rich. Sommer, Manstr. 16/22.**

8000 M. zu 5 Proz.

2. Hyp. Suche hinter 18 500 M. Kassengeld auf modernes Haus. Brandf. 28 200 M. Mietvertrag 1900 Mark. Trage Kursverlust. Off. u. **C. K. 260** an „Invalidendank“ Dresden.

Akzept-Austausch

mit ba. Firmen sucht auswärtig. großes Haus. Offert. unter **F. L. 314** Exp. d. Bl.

Wer leiht 2000 Mk.

gegen 5 % Zinsen und zulässige Rückzahlung einem schuldbes. bedrängten Beamteten in guter Stellung. Offert. unter **F. J. 312** an die Exp. d. Bl.

4500 Mt. 2. Hyp.

auf Landhaus in Vorort stehend, hinter 4500 M., verfaßt mit Nachf. Günstige Gelegenheit zum Erwerb eines preiswert. Objekts. Offert. erb. unter **Z. T. 205** „Invalidendank“ Dresden.

100 000 Mark

goldichere Hypothek auf ein Grundstück sofort gesucht. Renten verbeten. Offert. unter **R. 9691** an die Exp. d. Bl.

20-30 000 Mk. Hypothek

(auf mehrere Jahre fest) auf Offerten unter **D. 9710** an die Exp. d. Bl. erbeten.

2000 M. Einkommen, garantiert, bei 8-10 000 M. Geschäftsbeitrag. Größte Sicherheit vorhanden. Offert. unter **Z. R. 203** „Invalidendank“ erbeten.

25 000 Mark

auf 2. Hypothek und **300 000 Mark** gestellt auf 1. Hypothek auszuliehen. **Alex. Neubauer, Dresden, Ferdinandstraße 12.**

10 000 Mark

1 1/2 %ige Verzinsung als erstes Hypothekdarlehen **alsbald** gesucht. Zeitwert vom Beleihungsobjekt 25 000 M. Selbstdarlehen-Off. erhalten weitere ausführl. Auskunft und erbitte selbige unter **O. B. 170** an die Exp. d. Bl. Ein größerer Posten

Zahlungsstockung,

Kapitalbeschaffung, Konfusionsverhütung, Konfusionsbeseitigung, Sanierungen, Gründung, aller Art. Rat in allen kaufmännischen Angelegenheiten vor, in u. nach Konturen. Strengste Discretion. Unser Direktor kommt nach auswärts. **Commerz u. Finanz G. m. b. H., Berlin, Stromstraße 69.**

25 000 Mark

Zweid. Hypothek gesucht hinter 72 000 M. Bankgeld auf vollvermietet. Geschäfts- u. Wohnhaus. Mietvertrag 8000 M. Trage Kursverlust, ev. nehme H. Objekt mit an. Offert. unter **B. V. 240** „Invalidendank“ Dresden.

4-5000 Mark

als Hypothek sofort auf Geschäftshaus Köntauer Str., innerhalb Brandstraße u. mit ca. 10 facher Mierte ausgehend, gesucht. Bis währ. Berg. Offert. unter **A. L. 219** „Invalidendank“ Dresden.

Kauf 2. Hypotheken,

auch größere, wenn Nachf. gewährt wird. Offert. unter **A. B. 100** Exp. d. Bl.

18 000 Mark zu 4 1/2 %

1. Hyp. sof. od. später gef. bei ca. 40 000 M. Brandf. Offerten unter **D. S. 1787** an **Rudolf Mosse, Wilm. 15, 1.**

Nr. 324
Gottlieb, 25. November 1913
Esterwerda, Marktstr. 1918
Seite 98



Residenz-Kaufhaus

G.m.b.H.

Prager Strasse
Ecke Waisenhausstr.

In dieser Woche Ausstellung und Verkauf von

Reklamemarken

Geschäfts-Propagandamarken, Fremdenverkehrsmarken, Bildmarken, Ausstellungs- u. Gelegenheitsmarken

Städte-Wappen, 3 Serien, jede Serie 20 Stück 30 ₭	Völkerschlachtdenkmal, 3 Stück 10 ₭	A. W. Faber 12 Stück 30 ₭	Mischungen in Kuverts:
Nürnberg 20 Stück 25 ₭	Völkerschlachtdenkmal, 10 St. 10 ₭	Syndetikon 13 Stück 20 ₭	12 verschiedene Marken . . 10 ₭
Dresden 12 Stück 25 ₭	Deutsche Armee, 2 Serien, jede Serie 20 Stück 40 ₭	Beyers Tinten 12 Stück 10 ₭	25 verschiedene Marken . . 15 ₭
Dresden (schwarz) . . . 25 Stück 30 ₭	Balkankrieg 6 Stück 20 ₭	Günther Wagner 12 Stück 10 ₭	50 verschiedene Marken . . 25 ₭
Alt-Dresden 6 Stück 15 ₭	Balkanfürsten 4 Stück 8 ₭	Meinze & Blankertz . . . 10 Stück 15 ₭	100 verschiedene Marken . . 65 ₭
Porträts berühmter Männer, 3 Serien . . . jede Serie 8 Stück 10 ₭	Pfadfinder 6 Stück 10 ₭	Gartenbau-Ausstellung Liegnitz 1910 5 Stück 20 ₭	15 Ausstellungsmarken . . . 35 ₭
Süddeutscher Flugsport, 12 St. 35 ₭	Münchner Jugendwanderer 8 Stück 35 ₭	Ausstellung Oschatz 1911 7 Stk. 15 ₭	Sammelalbum, kartoniert, 40, 20, 10 ₭
Deutsche Luftschiffahrt, 6 Stück 10 ₭	Sport und Spiel, 1 Serie jede Serie 10 Stück 15 ₭	Elektr. Ausstellung Nürn- berg 1912 2 Stück 18 ₭	Sammelalbum in festem Einband, 1,90, 1,25, 75, 50 ₭
Nürnberg Flugwoche, 3 Stück 8 ₭	Fußballspiel 12 Stück 18 ₭	Jubil.-Ausstellung Cassel 1913, 3 Stück 15 ₭	Sammelalbum mit auswechsel- baren Blättern, hoch und quer 2,25
Deutsche Marine, 2 Serien, jede Serie 10 Stück 30 ₭	Deutsche Volkslieder, 2 Serien, jede Serie 10 Stück 40 ₭	Bildmarke: Nürnberg 12. XII. 1912 (mit Poststempel) 2 Stück 20 ₭	Besonders preiswert!
Deutsche Marine 25 Stück 25 ₭	Tucks Künstlermarken, 6 Stück 20 ₭	Ludwig-Fischerstechen Sternberg 1912 St. 8 ₭	Sammelalbum
Aus großer Zeit (1813), 25 Stück 25 ₭	Tierbilder aus dem Dresdener Zoo 16 Stück 20 ₭	Bad. Bauenvereins-Jubil. 1910 5 Stück 20 ₭	mit 25 Marken (Bilder aus den Befreiungskriegen) 25 ₭
Krieg 1870 71 25 Stück 25 ₭	Meidingers Märchenbilder, 6 Serien . . . jede Serie 10 Stück 20 ₭	Hygiene-Ausstellung Dresden 1911 Stück 3 ₭	
	Engelhardt Zigaretten, 6 Stück 45 ₭	L. u. C. Hardtmuth-Dresden . 12 Stück 15 ₭	
		Pschorrbrau-München 6 Stück 8 ₭	

Nr. 324 Sonntag, 28. November 1913 Seite 34

Miet-Angebote.
Meine jetzigen, in ruhiger u. zentraler Lage, Neumarkt 8, L., belag.
Bureauräume
find wegen Erweiterung und Verlegung meines Geschäftes ab
1. Januar 1914, ev. auch später, billig anderweit zu vermieten.
Emil Ahlhelm.

Gesellschaftszimmer,
geeignet für vornehmen Verein oder als Klublokal, ca. 30
bis 40 Personen fassend, zu vermieten. Off. u. V. H. 183
an den „Invalidenten“ erbeten.

Bei eine. geb. Dame 2 freund-
liche leere Zimmer per
1. Jan. zu vermieten.
Rosengartenstraße 4, 3.

Kl. Werkstatt,
für Tischlerei, Klempnerei oder
dergl. geeignet, sofort oder später
zu vermieten. Röh. b. Richter,
Hainberger Straße 22.

Miet-Gesuche.
Mietgesuch.
Eingel. Leute suchen Wohn-
stelle, bestehend aus 2 Zimmern,
u. Küche, per 1. April 1914, im
Preis bis zu 400 M. Tsch. u.
Bart, ausgeh. Off. F. P. 318
an die Exp. d. Bl. erbeten.

Suchen Sie Wohnung
in Dresden oder Umgebung, so
ist es das einfachste, wenn Sie
ein Inserat in den weitverbreiteten
Presen der Nachrichten abgeben.
Der Anzeigenpreis für die ein-
zigartige Zeile beträgt 30 Pf.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Pensionen.
Adoption.
Grund. Anabe, ehelich, mütter-
lich genehmigt, 10 Tage alt, soll zu
eigen gegeb. w. Röh. mündl. od.
schriftl. durch Walter Reichel,
Dresden, Hauptstraße 23, 1.

**Grundstücks-
An- und Verkäufe.**
Kaufe Gut
od. Rittergut bei hoh. barer
Anzahlung. Offerten an
Alex. Neubauer,
Dresden, Ferdinandstraße 12.

Suche Gut,
mögl. ohne Wald, mit gutem
Wohnhaus, bei 50-70 000 M.
barer Anzahl. für ernstl. Käufer
G. Böhme,
Dresden, Jahnstraße 1.

Rittergut,
nur billig u. vorteilhaft, 1. Selbstl.
Off. u. Z. U. 206, „Invalidenten“.

Zu kaufen gesucht Rittergut
oder größeres Gut. Anzahlung ca. 100 000 M. Genaue Angaben
erbiten Fischer & Werner, Dresden, Lothringers Str. 6.

Hochherrschaftliche Villa
in Kleinschadowitz b. Dresden ist aus dem Erbe preis-
wert zu verkaufen. Das Grundstück liegt direkt an der Elbe,
jedoch hochwasserfrei. Großer Park, mass. Wohnhaus mit 16 heiz-
baren Zimmern. Auto-Garage usw. Preisliste durch
Fischer & Co.,
Dresden, König-Johann-Str. 9. Fernnr. 702.



Mit dem Bau vorstehender Gruppe von
3 Einfamilien-Villen
an der Kulmstrasse in Vorstadt
Rücknitz ist begonnen worden. Die
beiden Eckhäuser sind noch verkäuflich,
worauf Interessenten aufmerksam gemacht
werden. Preis ca. Mf. 57 000,- und
Mf. 64 000,-. Die Villen enthalten je
8 Zimmer nebst reichl. Zubehör, werden
auf gediegene u. modernste ausgeführt
und spätestens 1. April 1914 bezeug-
fertig. Näheres Auskunft erteilt Bau-
büro Bergstrasse 68.

Für Gärtnerei- u. Obstanlagen
geeignet, empfehle ich mein Areal an der Stadtgrenze Dresden-
Völsau gelegen. Preis sehr niedrig. Bedingungen günstigste.
Offerten unter D. G. 731 an Rudolf Mosse, Dresden.

Meinen Gasthof,
den ich seit 25 Jahren bewirtschafte und der
**in unmittelb. Nähe des Militär-
Flugplatzes Großenhain (Sa).**
gel. ist, bin ich gel. zu verkaufen. (Die Fingergastation Großenhain
wird zu einer d. größten d. deutschen Armees ausgeh. der Bau
hat begonnen, die Inbetriebn. erfolgt im Sommer.) Größte
Ausspann. am Plage, Raum für 150 Pferde, 7 Zugangstür., gute
Hebebrücke, beheizt. Veranda. Grundstückgr. 2100 qm,
daher lassen sich viele Autogaragen anbringen. Vor meinem Gast-
hofe (in nächstl. Nähe d. Mar.) werd. ständig d. Koh- u. Remonte-
märkte, sowie d. Versteiger. ausrang. Militärpferde abgehand. Ueber
d. bish. Geschäftsg. f. schriftl. Unterl. vorth. **Heinrich Proke,** Besitzer.

Gut mit grosser Kiesgrube,
120 Schffl., wegen Krankheit zu verkaufen. Anzahlung 10 000 M.
Anst. erb. **Fischer & Werner, Dresden, Lothringers Str. 6.**

Gasthofs-Verkauf
mit Nebeneinkommen bis zu
5000 M. jährlich. Großer Re-
staurationsraum mit Saal und
schönen Restaurations- und Ob-
stgarten, nahe Dresden. Anzahl.
15 000 Mf., Preis 90 000 Mf.,
9 Schffl. Areal. Offert. unter
E. D. 284 an die Exp. d. Bl.

Villen-Baustelle
untergünst. Zahlungsbedingungen
zu verkaufen. Offerten unter
E. 8515 in die Exp. d. Bl.

Bäckerei-Grundstück
mit sehr flottgehender Bäckerei
u. Konditorei in vornehmster
Wohnungslage Weichens, ist so-
fort od. später billig u. unter
sehr günstigen Bedingungen
veränderungshalber zu verkaufen.
Elettrischer Betrieb vorhanden u.
der Neuzeit entsprechend ein-
gerichtet, auch kann noch das
Weihnachtsgeschäft mitgenommen
werden. Offerten erbeten unter
F. 9712 an die Exp. d. Bl.

Gasthofsverkauf
Famill.-Verh. halber bin ich ge-
zwungen, meinen nachweisl.
sehr rentabl. Gasthof, der im
Sommer starken Touristen-
u. Sommerfrischler- und im
Winter großen Sportwerk-
ker, zu verkaufen. Großer Imb.
bei guten Weisen. Nur Restl.
mit eig. Vermög. erhalten Off.
unt. K. 587 durch **Haasenstein
& Vogler, Dresden.**

Sanatorium, Erholungsheim,
mit vollständiger Einrichtg.,
verkauft ich für den **Spottpreis**
von 70 000 Mf. bei 15 000
Mf. Anzahlung. Näheres an
Selbstkäufer unter D. 9131
durch die Exped. d. Bl.

Konkordienstrasse 28
Dresden-Neust., am Güter-
bahnhof, bestehend aus:
neuem Vorderhaus
mit Einfahrt, Mittel-
gebäude und hellem
Seitengebäude (Werk-
statt, Parterre und
1. Geschoss)
bei wenig Anzahl. zu verkaufen.
Näheres durch **Kelle & Hilde-
brandt, Tel. 15096 u. 15097.**

**Güter-
Verkauf.**
1. **Gertrich, schön geb. Gut** m.
Eigennamen, nahe **Großschadowitz,**
m. sep. Herrenhaus, Brennerei,
6 Schef., 60 Rinder usw., 352
Schef. Wzb. Anz. 50 000 Mf.,
Zinshaus w. l. Zahl. genomm.

Gasthaus,
beste Gegend der Stadt, Reins-
gewinn ca. 3-5000 M., soll weg-
zurückbewegt bei 10 000 Mf. Anz.
verkauft werden. Restl. bitte
selbst nach hier zu kommen und
sich durch Besichtigung u. denach-
richtigen. **Ed. Saase, Meißner,
Hintermauer Nr. 9.**
Vor 4 Jahren neu erbautes u.
ausgezeichnetes eingericht.
Elektr. Ziegelwerk
in **Schlesien** ist zu ver. Prod.
2-2 1/2 Millionen Steine. 32 Wkg.
groß, la Tonlager. Die Nachfrage
übersteigt noch die Produktion.
Büchmäßig nachweis. vorjährig.
Reingewinn M. 9400.
Zur Ueberr. f. 20-30 000 Mf. erf.
Röh. d. **Pfischer & Stuhner, Leipzig.**
Aus Zwoerfleiter. modernes
Grundstück
von Klasse unt. günstigen Beding.
bei 5000 Mf. Anzahl. mit ca. 7 %
Verzinsung für 45 000 Mf. zu ver.
Off. Off. erb. unt. **C. P. 265**
„Invalidenten“ Dresden.

Kleine Landwirtschaft
mit neuen majstren Gebäuden,
35 Schef. Feld und Vieien,
4-5 Röh., 2 Ochsen, 8 Schweine,
in einem Willendorft v. Dresden,
nahe am Bahnhof, sich auch zu
verschiedenen anderen Zwecken
eignend, gutes Abgabegebiet aller
Landesprodukte bei hoh. Preisen,
sofort bei 10-12 000 Mf. Anz.,
billig zu verkaufen. Alles Nähere
erteilt **Ernst Türke** in
Klosche-Königsauwald b. Dr.

Gutsverkauf,
ca. 70 Schffl., mit etwas Wald,
mit Ernte, Preis 21 000 Mf., Anz.
6000 Mf.
G. Böhme,
Dresden, Jahnstraße 1.

Mühlengut,
wie es liegt u. liegt, für 38 000 Mf.
zu ver., Anzahl. 7000 Mf., Brandl.
25 000 Mf., 65 Schffl. gr. Off. unt.
W. 21983 Exped. d. Bl.

Permanente, umfangreiche und sehenswerte Möbel-Ausstellung!

Einrichtungen von 300 bis 10 000 Mk.



Haupt-Möbel-Magazin

Eigene Möbel-Fabrik mit Krattbetrieb

Haus für moderne Wohnungskunst,
Inhaber **Richard Jentzsch**, Mitglied der Innung,
Ausstellung und Verkauf
Dr.-Neustadt, Hauptstr. 8-10, I. Etg.



Eine neuzeitliche **Wohnungs-Einrichtung** zu **2350 Mk.**

1 Speise- u. Wohnzimmer,
echt Eiche, auch innen Eiche,
dunkle Ränderbeize, 1 herrlich
Büfett, Oberteil rund gearbeitet,
1 Kredenz m. Aufs., 1 Herzsü-
ßholz, 6 Lederstühle, 1 Röhricht
mit Sessel, 1 bequemes Sofa
mit Umbau und Schränkchen,
1 Stuhlrohr,
860 Mk.

Horren- u. Empfangszimmer
echt Eiche, auch innen Eiche,
reich geschmückt: 1 Bibliothek m.
Kristallogeschl., 1 Dipl.-Schreib-
tisch z. Freistehen, 1 herrl. Um-
bau m. Seitenbank, 1 Chaisel-
ongue, 1 Klappstuhl, 2 Leder-
stühle, 1 Schreibtisch,
780 Mk.

1 herrliches Schlafzimmer
echt Eiche, m. Umarm.; 1 Spiegel-
schrank, Facettenspiegel, 1 große
Wachstisch mit Kristall-
schlößchen, 2 Bettstellen,
2 best. Matratzen mit
Hohlfederunterlage, 2 Stühle
2 Nachtschränken, 1 Hand-
tuchhalter,
520 Mk.

Eine herrl. Küche,
fein weiß Emaille-Lackierung,
1 Buffet m. Bergl., 1 Aufwands-
tisch m. Indenplatte, 1 Geschir-
rwanne, 1 Bank mit Rollen,
2 Stühle, 1 Handtuchhalter,
190 Mk.
Frachtfrei durch ganz
Deutschland.

Möbel-Kauf ist Vertrauenssache!!

Nur gediegene Arbeit und ausserordentlich geschmackvolle Anordnung.

Besichtigung erbeten.

Viele ehrende Anerkennungen über gelieferte Einrichtungen.

Illustr. Katalog für Brautleute gratis.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Moderne, solide Einfamilien-
Villa, 4 Zimmer, 2 Bäder,
Rüche, Veranda, Bad, gr. Keller,
Waldgebiet, Garten, alte Obst-
bäume, Spargel, beste Lage der
Wienböhlen,
Weinböhlen,
für 15 000 A bei 4000 A Verz.
zu verkaufen. Näh. bei d. Ver.
E. Grahl, d. d. d. d.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Papierwaren- oder
Konfitüren-Geschäft
zu kaufen gesucht
in guter Lage u. nachweislich gut-
gehend — möglichst mit anständiger
Wohnung. Gef. Offerten unter
D. N. 270 an die Exp. d. Bl.

Konditorei, ev. m. Café.

kaufe ich, wenn nachweislich ren-
tabel, geg. Stoffe. Genau detaillierte
Off. unt. **L. 566** an **Paafenstein & Vogler**, Dresden, erb.

Konditorei und Café

mit Weinhaus, in bester Lage
einer Stadt Sachsens von 40 000
Einw., ist mit Grundst. für
38 000 A bei 6—8000 A Anzahl.
lokal oder später zu übernehmen.
Off. unt. **P. 9639** Exp. d. Bl.

Für Baumeister! Baugeschäft.

in Stadt seit 26 Jahren von
Innungsmeister (Ingenieur) mit
bestem Erfolg betrieben, ist
zu verkaufen. Großer Umsatz,
gutes Geschäft. Anzahl. 20 000 bis
25 000 M. Ver. u. E. O. 291
an die Exp. d. Bl. erbeten.

Nachweisl. fliegende Fleischerei

am besten Plage eines Vorortes
Dresdens, soll umständlich, sehr
preiswert verkauft werden. Er-
forderlich 6000 A. Off. unter
K. 9685 in die Exp. d. Bl.

Innerhalb 14 Tagen

vermitteln wir wieder
5 Verkäufe und
5 Beteiligungen.
Wer schnell u. gut verkauft,
will oder Teilhaber sucht
wende sich an
Fischer & Kuhnert,
Leipzig 2.

Wer kauft oder pachtet

Gebäude, Futtermittel,
Kohlen usw. Gef. Off.
erfordert, ev. m. Villa, Tausch
auch auf Gut od. Gasthof. Off.
unter **Z. 21981** Exped. d. Bl.

Selten gute Existenz

mit ca. **M. 400.—** monatl. Einkommen bietet die
Generalvertretung einer ausw. Firma
bei angen. Selbständigkeit.
Erforderl. Kapital nur M. 600.
Unterstützung durch große Reklame zugesichert. Gef.
Off. u. **Ch. O. 907** an **Rudolf Mosse**, Dresden.

Gärtnerei-Verpachtung.

Die in Dresden-Lößwitz, direkt neben Donaths Neuet Welt
geleg. Kunst- u. Handelsgärtnerei, besteh. aus Wohnhaus, ange-
bautem Wintergarten, resp. Gießstube, Waschküche, Holzräumen,
Gerätegebäude, 4 teil. Gewächshaus m. Heißwasserheizungsanlage,
Wasserleit. usw., mit einem Flächenraum von ca. 6000 qm, schöne,
freie, sonn. Lage, sogen. Sommerhaus, soll wegen Selbstkaufes
eines Grundstücks vom jetzigen Pächter Herrn Willmann, dessen
10 jähriger Pachtzeit am 1. Oktober 1914 endet und da dieses
Gärtnereigrundstück nicht veräußert ist, wiederum vom 1. Oktober
1914 auf längere Dauer anderweit verpachtet werden. Für prakt.
tätige Gärtnereileute, wie auch diejenigen, welche Routine für den
guten bequemen Flor- u. Großstadt-Anbau, schon im Gemüsebau,
und speziell in Blumentzucht für den großen Friedhofsbedarf be-
sitzen od. aneignen ist eine lohnende u. dabei dauernde Existenz
geboten. Pachtpreis pro Jahr mit 1 Wohnung, Küche, Kammer,
Rüche u. Zubehör, 700 M., mit 2 Wohnungen 900 M., Näh. beim
Beiziger, Gutsbesitzer u. Volontär **A. Hännichen**, Augustus-
hof, Alt-Lößwitz Nr. 22.

Einem jungen, strebsamen Ehepaar mit etwas Vermögen
bietet sich Gelegenheit, ein

Restaurant,

das in einer Provinzial-Stadt- u. größeren Garnison-
stadt neu zu eröffnen ist, zu übernehmen.
Gelegente Bewerber wollen sich sofort mit Angabe ihrer Ver-
hältnisse unter **„613“** bei **Rudolf Mosse**, Vaußen, melden.

Konditorei- u. Café-Verkauf.

Ein im Zentrum von Chemnitz gelegenes wertvolles
Grundstück, ganz vorzügliche Lage, in welchem seit 30 Jahren
mit großem Erfolg eine Konditorei mit Café mit über
200 Sitzgelegenheiten betrieben wird, zu verkaufen. Voll-
ständig neu u. hochmodern eingerichtet, elektrischer Betrieb
mit neuesten Maschinen. Anzahlung nicht unter 20 000 M.
Betrieb kann sofort übernommen werden. Agenten verboten.
Offert. unt. **N. 526** an **Paafenstein & Vogler**, Dresden.

Günstige Etablierung f. jungen Konditor od. gelernten Oberkellner.

Besonderer Umstände wegen verkaufe ich mein über 5 Jahre
innehabendes **Café-Restaurant** mit Stehpierhalle in Dresden,
mit vollständigem Inventar, für den billigen Preis von 5500 M.
gegen Barzahlung. Lechter Jahresumsatz 21 000 M. Pacht mit
Wohnung jährlich 1800 M. Backofen und Badstube vorhanden.
Offerten unter **„Konditorei 777“** hauptpostlag Dresden-V. I.

Hochrentables 150%

abwerfendes Unternehmen für Bezirk Dresden für 2500 Mark
bar veräußlich. Nachentziffernisse nicht notwendig. Nur Selbst-
reflektanten belien Offerten zu send. **Dresden A. haupt-
postlagernd, Postausweisliste 15.**

Kolonialw.-Geschäft mit Spirituosenhdg.

Umsatz ca. 33 000 M., sof.
für ca. 6—7000 M. zu verkaufen.
Näh. d. **E. Wilhelm**, Breite
Straße 4, I. Etage.

Gut eingerichtete Buchdruckerei

m. gut. Kundenkreis, welche noch
sehr erweiterungsfähig. ist preisw. zu
verkaufen. W. Off. u. B. T. J. 148
an die Exped. d. Bl. erbeten.

Bäckerei mit Materialwaren.

einziges im Orte, seit 8 Jahren
in m. Besitz, kein Hausieren,
Kraftbetrieb, abstr. Einnahme
30 000 M., bei 6000 M. Anzahl.
zu verk. Offert. unt. **O. postlag.
Viktoria**.

Pensionats-Verkauf.

Ein seit 26 Jahren best. erstll.
gut renommierter, u. gutbeleuchteter
Familien-Pensionat in der Nähe
des Hauptbahnhofes Dresden ist
infolge Alters zu verkaufen. Zur
Übernahme des Mobiliars (für
19 Zimmer) sind 8000 A. erf. ord.
Großer Garten, Ballons, elektr.
Licht, Gas etc. vorhanden. Off. u.
Z. D. 990 erbeten an den
„Invalidentausk.“ Dresden.

Kaufmann, 36er Jahre, welch.

das gutgehende, größere elier-
liche Geschäft übernehmen will,
sucht Bekanntschaft mit etwas
vermögend. junger Dame v. Lande

zwecks Heirat.

Offerten mit Angabe der näheren
Verhältnisse unter **E. R. 207**
an die Exped. d. Bl. Anonym
zwecklos. Strengste Discretion
wird zugesichert.

Architekt,

30 Jahre, selbständig tätig,
künstlerisch befähigt, aus an-
gesehenster bürgerl. Familie,
mit nachweislich groß. Vermö-
gen, sucht sich mit einer
jüngeren, häuslich erzo.,
vermögend. Dame

glücklich zu verheiraten.

Schöne Figur, nicht unter
mittlerer Größe erw. Ver-
trauensvolle Off. mögl. mit
Bild an den Suchenden dir.
unt. **N. 21938** durch die
Exp. d. Bl. erbeten.

Kaufmann und Fabrikant.

45 J., gr.lymp. Erbh., m. besten
Char.-Eigenschaften, vermög., sucht
gebild., bis 35 J., alte, nicht un-
vermögende Lebensgefährtin, auch
v. Lande, aus gut. Fam. Ernste
Jahrg., ev. auch v. Verwandten,
erb. unter **V. D. 179** an den
„Invalidentausk.“ Dresden.

Weihnachts-Wunsch.

Solider gutsituitierter Hotel-
besitzer, in mitt. Jahren, wünscht
sich mit bestem wirtsch. Fräul.,
bis zu 30 Jahren, baldigst glückl.
zu verheiraten.

Heirat

Dame mit Vermögen kennen zu
lernen. Ausf. Off. unt. **T. 552**
an **Hansenstein & Vogler**,
Dresden, erbeten.

Heiraten

würde ich sofort, wenn mir Dame
3000 M. zur Übernahme eines
Spezial-Buttergeschäfts sofort
(Weihnachtszeit) zur Verfüg-
stellung würde. Bin 36 J., ev.,
mittelgr. Nichtanon. Angeb. bis
Dienstag u. **F. H. 311** Exp. d. Bl.

Austünfte

über Vermögen, Fortleben usw.
erteilt zuverlässig **P. Müller**,
Leipziger Straße 128.

Was muss ein junges Mädchen vor der Ehe wissen?

Ausführliches Wert geg. Nachr.
u. **250. R. Kaufmann**,
München, Rückstr. 4.

Fabrikbesitzer

mit großen Einkommen, in schöner Stadt Sachsens, gebildeter
Kaufmann, ev. luth., 29 Jahre alt, von mittelgr. lhm. Erschein.
u. aus guter, vermög. Familie, sucht, da es an passender Ge-
legenheit fehlt,

Lebensgefährtin

mit guter Gesundheit, tadellosem Ruf und größerem verfügbarem
Vermögen. Vermittlung durch Angehörige und Verwandte wird
nicht angenommen; gewerbemäßige Vermittlung zwecklos. Etwas
gemeinte ausführliche Mitteilungen mögl. mit Bild erbeten unter
T. 9701 a. d. Exp. d. Bl. Unbedingte Verschwiegenheit u. Rück-
gabe des Bildes werden zugesichert.

Reell.

27jähr. geb. Fräulein, von an-
genehm. Erschein., wirtsch. erzog.,
würde sich gern bald mit best.
Herrn glückl. verheiraten; auch
Geschäftsmann. Selbstig. befügt
ist. **10 000 M. Vermögen.**
Näheres erteilt Frau **Liddy
Schreiber**, Kaulbachstr. 19. pct.

Heirat!

Hochgebildete Damen die
ergebnem. Entgegenkommen die glückliche
Gelegenheit bieten, jeden
Wunsch für Hausgemächte
Eheführung bisfret zu er-
füllen! Frau **L. Elias**, Ehe-
vermittl., Vitoriastr. 14, II.
(Gegründet 1897!)

behufs Heirat.

Geb. Dame, 38 J., alt, v. ang.
Leuf., mit eign. Heim, sucht die
Bekanntsch. mit gutsit. Herrn

zwecks glüdl. Ehe

in Verbind. treten? Offert. unt.
E. P. 295 in d. Exped. d. Bl.

Heirat

Intell. Dame, angenehme Erbh.,
31 J., sucht erhabere Corre-
pondenz mit charaktervoll., gut-
situiertem Herrn behufs
Verheiratur.

Streng reell.

Briefe erb. u. „Spätherbst“
hauptpostlagernd **Karlsbad**.

Heirat

Witwer, 36 J., alt, evang., mit
3 jährigem Kinde, von ruhigem
Charakter, Besitzer einer Land-
wirtschaft in beliebtem Orte, sucht,
da es ihm an Zeit fehlt, mit
Fräulein od. Witwe zwecks Heirat
in Verbindung zu treten. Damen
mit ruhigem Charakter u. etwas
Vermögen wollen Off. mögl. mit
Photographie, unter **B. 9707**
an die Exp. d. Bl. gefl. einmenden.
Discretion zugesichert.

Heirat

wünscht geb. wirtsch. Frä., 29 J.,
aus best. strengen, Verm. 25 000 A
Bedorz. akad. geb. Herr m. gut.
Einkomm. Alter 30—45 J. Aus-
führl. Off. u. **A. U. 227** an
„Invalidentausk.“ Dresden.

Heirat

Besser. Gärtnereibesitzer bei
Dresden wünscht mit gebild.
Fräulein bis zu 30 J. behufs
bekannt zu werden. W. Off. u.
F. F. 300 Exp. d. Bl. erbeten.

Bankbeamter,

28 Jahre alt, große, schlanke,
gleichm. Erscheinung, evang., mit
vorz. Charaktersieger, die
für eine glückliche Ehe bürge,
sucht Dame von tadellosem Ruf
und Herzensbildung zwecks Heir.
Heirat lernen zu lernen. Vermö-
gen sehr angenehm, jedoch
nicht Bedingtm. Offert. auch
solche von Verwandten, bitte ich
vertrauensvoll. mögl. mit Bild,
unt. **O. 9689** an die Exp. d. Bl.

Heirat

Ein Witwer in 50er Jahren,
evang., Handwerker m. Laden-
geschäft, sucht sich mit Fräulein
oder Witwe ohne Bindung, in
40er Jahren, gutes Gemüt, wirt-
schaftl. u. ev. Vermögen, zu
verheiraten. Off. Hauptpost-
lagernd unt. **M. G. 1750**
bis 29. Novbr. 1913.

Widerruf

Widerruf, 27 Jahre alt, große,
hübsche Erschein., 50 000 M.
Vermögen, sucht die Bekanntschaft
einer reichen jungen Dame zw.

baldiger Heirat.

Würde auch mit jg. Witwe gern
in Verbindung treten. Strengste
Discretion. Off. erb. postlagernd
u. **K. P. 100** Admten, Nr. 10, Veine

Weihnachtswunsch.

Anmutige Dame, häusl. und
prakt. erz., **20 000 M. Ver-
mögen**, sucht, **100 000 M.**
sowie **Baldweine**, Witte W.,
Barmitgift 50 000 M., u.
21 jähr. Dame vom Lande, sehr
vermögend, wünsch.

glückliche Heirat.

Wahlmann, Granachstr. 20, 2.
Zwei Freundinnen, praktisch wirt-
schaftlich erzog., heiter, nicht un-
bemittel., wünsch. die Bekanntschaft
zweier geb. Herren nicht unt. 36 J.
in sicherer Position behufs
Heirat.

Heirat

Nur ernstgemeinte Offerten unter
E. Z. 303 in die Exped. d. Bl.

Glüdl. Ehe

Gefl., seit 10 J. selbständ. Kauf-
mann u. Fabrikant, in best.
Einst. u. Vermögensverh. befindl.,
Ende 30, evgl., wünscht Anst. an
einf. erzog., gebild., best. Dame
zwecks baldiger

glücklicher Heirat.

Nur ernstgem. ausf. Offert. mit
Ang. d. näh. Verhältn. erbeten unt.
D. U. 1788 an **Rudolf Mosse**,
Dresden. Vermittler verboten.

Glüdl. Ehe

nochmals einzug. wünscht **16 j.**
sehr sympath. charaktervoll.
Oerr in ant. pensionsberecht.
Stellung. Näh. erteilt Frau
H. Siebner, Arnoldstr. 13.

Reelles Heirats-Gesuch.

36. Mann, 33 J., alt, besser. Pro-
fessionist, 1,65 groß, auch musikal.,
wünscht Bekanntschaft mit Mädchen
(Näh. besorg. d. Offert. unter
F. G. 310 Exped. d. Bl. erbeten.

Offenlegung MARIAGE

Leipzig, Dresden
u. vertritt Heirats-Probier-Nr. gratis.

Nr. 324
„Dresdener Nachrichten“
Samstag, 25. November 1913
Seite 35

6 Mäntel-Tage

bei Renner, eine Veranstaltung von besonderer Bedeutung
Die Fülle der Qualitäten — die Billigkeit der Preise —
heben die Veranstaltung aus allem bisher Gebotenen heraus und machen sie zu einem

Sensations Verkauf

der alle Neuerscheinungen dieser Saison in sich schließt.

Die Riesenzahl von über **5000** modernen Mänteln

wird zum Verkauf gestellt — Wissen Sie was das bedeutet?
Können Sie sich einen richtigen Begriff machen von der Großzügigkeit der Veranstaltung?
Kommen Sie bitte und betrachten Sie eingehend unsere

Mäntel-Schaufenster

Sie geben Ihnen, wenn auch nur zum Teil, ein geschlossenes, tref-
fendes Bild von dem Riesen-Konsum unserer Mäntel-Abteilung

von der beispiellosen Billigkeit

von der eminenten Bedeutung

dieser Verkaufs-Veranstaltung

Paletot	aus braunem Flaustoff, hochgeschlossen, vorn abgerundet	5 ⁷⁵	Paletot	aus schwarzem Cheviot, mit Samt-Kragen, durchgeknöpft	10 ⁵⁰
Paletot	aus meliertem oder einfarbigem Stoff, Ische Form, Rücken mit Riegel, 122 cm lang	8 ⁷⁵	Paletot	aus schwarzem Eskimo, ganz auf Cloth gefüttert, 100 cm lang	15 ⁵⁰
Paletot	aus dunkelblauem Cheviot, flotte Form, hochgeschlossen, Rücken mit Riegel, 120 cm lang	9 ⁷⁵	Paletot	aus schwarzem Astrachan, Blusenfassung, auf grauem Clothfutter, 85 cm lang	18 ⁵⁰
Paletot	aus englischem oder Flaustoff, in braun, Hals offen und geschlossen zu tragen, 130 cm lang	13 ⁵⁰	Paletot	aus schwarzem gerauhten Stoff, Cutaway, auf gutem Clothfutter, 85 cm lang	18 ⁵⁰
Paletot	aus dunkelbraunem Cheviot, Rücken mit Riegel, am Halse hochgeschlossen	15 ⁵⁰	Paletot	aus schwarzem Eskimo, auf Seidenfutter, vorn abgerundet, 125 cm lang	24 ⁰⁰
Paletot	für Sportzwecke geeignet, in blau, hell- und dunkelbraun, 75 cm lang	16 ⁵⁰	Paletot	aus schwarzem Curlstoff, schicke Fassung, Clothfutter, mit und ohne Samtkragen, 90 cm lang	25 ⁰⁰
Paletot	aus lederfarbig, weid. Diagonal-Flaustoff, Rücken m. Riegel, Hals offen u. geschlossen, zu trag., 130 cm lang, regulär M 21,00	16 ⁵⁰	Paletot	aus schwarzem Curl, durchgeknöpft, mit modernem, langgestellten Kragen	25 ⁰⁰
Paletot	aus gutem Mirzastoff in braun und grün, Hals offen und geschlossen zu tragen, 130 cm lang, regulär M 24,00	18 ⁰⁰	Paletot	aus schwarzem schönen Pfeilschwanz-Astrachan, Clothfutter, Samtkragen, 130 cm lang	25 ⁵⁰
Paletot	aus meliertem oder gestreiftem Flaustoff, verschiedene Ausführungen, 130 bis 135 cm lang	18 ⁵⁰	Paletot	aus schwarzem Astrachan, auf Cloth gefüttert, Revers offen und geschlossen zu tragen, 105 cm lang	28 ⁰⁰
Paletot	aus gestreiftem Flaustoff mit Abseite, Revers, offen und geschlossen zu tragen, 110 cm lang	20 ⁰⁰	Paletot	aus schwarzem Astrachan, auf Cloth, mit Posamenten-Schlössern	33 ⁰⁰
Paletot	aus hellmode und modofarb. Diagonalflaust, Revers, offen und geschlossen, 135 cm lang, regulär M 32,00	24 ⁰⁰	Paletot	flotte Blusen-Form, aus schwarzem oder mauwuffarbigem Seiden-Astrachan, 80 cm lang, auf Seiden-Serge	36 ⁰⁰
Paletot	aus besonders schönem Stoff in braun mit kariert. Abseite, Hals offen und geschlossen, 135 cm lang, regulär M 33,00	26 ⁰⁰	Paletot	aus Velour du nord, auf gutem Clothfutter, vorn abgerundet, 120 cm lang	38 ⁰⁰
Paletot	aus weichem Ziden Stoff, Rücken mit Riegel, Revers auch geschlossen zu tragen, 130 cm lang, regulär M 36,00	28 ⁰⁰	Paletot	aus Velour du nord, auf altgold. Seidenfutter, Schnurenbesatz, 125 cm lang	48 ⁰⁰
Paletot	aus weichem warmen Stoff, mit angewebtem Futter, in verschiedenen Farben, 135 cm lang, regulär M 42,00	36 ⁰⁰	Paletot	aus schwarzem original englischem Krimmer, auf grauem Seidenfutter	50 ⁰⁰

Unser neuer Haupt-Mode-Bericht wird auf Wunsch gratis und postfrei versandt

Renner

Dresden-Altmarkt-12

Kaiser-Café

Dresden-A., Wiener Platz 1,

Wiedereröffnung

der zeitgemäß renovierten Lokalitäten.

Täglich bis 3 Uhr nachts **Konzert der Wiener Kapelle**

Direktion: **Walter Faith.**

Richard Richter.

91r. 324 "Fresener Nachrichten" Sonntag, 23. November 1913 Seite 37

Wer macht das Rennen in Dresden?

Tymians 3 Mal 11 Uhr!!
Thalia 4 Uhr!!
 8 Uhr!!

Heute zum **Totensonntag**

Herrl. leb. Lied **Theater**

Die Waldmühle.

„Der alte Flickschuster.“

Dieses Lebensbild wird nur noch heute u. zwar zum 82. Mal gespielt. — Direkt. Tymian persönl. in 2 Hauptrollen!

Nachm. H. Preise: 25, 40, 50, 60, 75 u. 1. A

Montag u. folgende Tage: „Der lebend. Tote!“

Borow. — auch teleph. 14380 — 10 bis 6 Uhr abends im TTT.

Alle Vorzugsk. auch Sonntags nachm. gültig.

Wobsa

Bockbier-Ausschank

Montag bis Sonnabend

Fidele Biermusik

Albrechts-Höhe

Gossebaude.

Einsig schönes Panorama. Vorsaalliche Bewirtung.

2. volkstümlicher Kunstabend

des Stadtvereins für innere Mission

Sonntag den 30. November abends 8 Uhr im großen Saale des Vereinshauses.

Schumann-Abend.

Mitwirkende: Viktor Adolf Müller (Vortrag), Frau Sanna van Rhyen (Gesang), Fräulein Lotte König (Klavier), Dresdner Chorgesangverein Madrigal-Chor (Leiter: Otto Winter), Bernh. Pfannstiel (Orgel).

Eintrittskarten 1 Mk., 60 Pf. und 40 Pf. einschl. Billetsteuer an der Kasse, Zingendorferstr. 17, u. in Julius Raumanns Buchhdlg. (L. Ungeler), Wallstr. 6, in beiden Geschäftsstellen von 10-1 und 4-6 Uhr, Sonnabends nur von 10-1 Uhr. Militär halbe Preise.

Um auch weiteren Kreisen Gelegenheit zu geben, Zweck und Ziel der **Mazdaznan-Bewegung**; ferner zu lernen, und um die vielen irrigen Ansichten zu beseitigen, welche über die Bewegung bestehen, findet am **Totensonntag** abends 8 1/2 Uhr im großen Saale des **Künstlerhauses, Albrechtstrasse,**

ein **Öffentlicher Aufklärungs-vortrag**

Eintritt frei.

Königshof.

Heute 2 Vorstellungen. Anf. 4 u. 1/2 8 Uhr.

Kostspiel des beliebten Deutsch-Amerikan. Sensations-Schauspiel-Ensembles.

In beiden Vorstellungen:

„Manolescu“, ein Fürst der Diebe, vier Bilder aus dem Leben eines Geheilterten.

Sensations-Komödie in 4 Akten von H. Steinmann.

1. Bild: Der Juwelendiebstahl. 2. Bild: Der Gesellschaft zurückgegeben. 3. Bild: Banditenehre. 4. Bild: Die Nacht.

Nachmittags keine Preise, 1 Kind frei.

Vorzugskarten nur nachmittags gültig.

Das führende Licht-Spiel-Haus der Residenz.

UT

Licht-Spiele

Waisenhausstr. 22. Fernspr. 17387.

Direktion: **J. Wilhelm.**

Heute (Totensonntag)

GESCHLOSSEN.

Montag und folgende Tage von 3 bis 11 Uhr

DER NEUE SPIELPLAN.

Lutherverein.

3. (letzter) Vaterländischer Vortragsabend

im großen Vereinshaus-Saale, Zingendorferstr. 17, zum Besten der „Lutherischen zum Reformations-Jubiläum 1917“.

„Männer deutscher Kraft von 1813.“

Donnerstag den 27. November, abends 8 Uhr:

Herr Universitäts-Professor **D. Dunkmann** aus Greifswald:

„Schleiermacher u. Fichte“.

Mitwirkend: Weid's gemischter Chor. Herr Organist Alfred Höttinger.

Karten, sämtlich numeriert, zu 3,15 Mk., 2,10 Mk., 1,05 Mk. und 0,55 Mk. bei **F. Ries**, Seelstr. 21, **W. Brauer** (H. Wötner), Hauptstr. 2 (9-1, 3-6 Uhr), und an der Abendkasse.

Kurhaus Bühlau.

Sonntag den 23. November (Totensonntag)

Theater-Abend

von Oscar Junghähnel's berühmten Sängern u. Schauspielern.

Anfang 8 Uhr abends.

Vorverkauf im Kurhaus: Saal 50, an der Abendkasse 60 u. 100 u. Meierei-Platz 80, „ „ „ 100 u.

Dienstag den 25. November abends 8 Uhr

Öffentl. Versammlung

im großen Saale des Künstlerhauses, Albrechtstr. 17.

Vortrag von **Fräulein Dr. Duensing** über: Die zu viel und zu wenig arbeitenden Töchter unseres Volkes.

Karten für numerierte Plätze bei **Vofa**, Prager Straße 9. Der hintere Teil des Saales ist frei.

Die Vorstände des **Deutsch-Evangelischen Frauenbundes, Gräbergrube Dresden, des Vereins Frauenbildung - Frauenstudium, Abteilung Dresden, des Dresdner Lehrerinnen-Vereins.**

Vorträge der Gehestiftung.

Sonnabend den 29. November abends **8 Uhr** im großen Saale des Vereinshauses, Zingendorferstr. 17/21, 1.

Herr **Dr. Ernst Schulze** aus Hamburg über:

„Die Entwicklung der politischen Bildung in England“.

Eintrittskarten (für Herren) **unentgeltlich** gegen Einzeichnung in der Kanzlei der Gehestiftung, Kleine Brüdergasse 21, 1., vorm. von 10 bis 2 Uhr nachm. und (außer Sonnabends) nachm. von 5 bis 9 Uhr abends.

Allgemeinverständliche philosophische Vorträge für Damen und Herren

in der Aula der **Königl. Technischen Hochschule** gehalten von **Dr. Theodor Eisenhans**, ord. Professor für Philosophie und Pädagogik an der Königl. Technischen Hochschule.

Schopenhauer und Nietzsche.

4. Vortrag: **Dienstag den 25. November.** Die „Erlösung durch die Kunst“.

Beginn 8 Uhr. Nach 9 1/2 Uhr ist der Eintritt in den Saal nicht mehr gestattet.

Prospecte und Eintrittskarten in **A. Dressels Akadem. Buchhandlung** (Znh. Hanno Foden), **Bismarckplatz 14.** An der Abendkasse nur Einzelkarten.

Bauern-Schänke, Kreuzstraße 11.

Grosse humorist. Bockbier-Woche.

Boranzzeige!

Professor Adolf Bartels-Weimar, Literaturhistoriker, hält am **5. Dezbr.** abends 8 1/2 Uhr im Evang. Vereinshaus, Zingendorferstr., einen öffentlichen Vortrag über:

„Deutschlands Erneuerung“.

Ausschuss Deutsch-völkischer Vereine.

Geschäftsleitung: **Wanderfahrten-Zentrale, Gellerau.**

Eintrittskarten: I. Platz 2 Mk., II. Platz 1 Mk. Verkaufsstellen: **F. Ries**, Seestr. 21, **W. Brauer**, Hauptstr., **Schreiber**, Buchh., **Baumer** Str., **Ademische Buchhandlg.**, **Tresselt Nachf.**, **Bismarckplatz**, **H. Köhler**, Buchhandl., **Weißer Gasse**, **Foden**, **Buchhandl.**, **Dr. Plauen**, **Chemnitzer** Str., **Wanderfahrten-Zentrale, Gellerau.**

Wein-Restaurant GALLOIS

KUNSTLER-KONZERT

Dejeneurs Diners Soupers Speisen à la carte Saison-Delikatessen
Weine von J. H. Hantzsch, K. K. Holweingroßhandlung

Montag 10 Uhr abends **Eröffnung meiner Likörstube** in der I. Etage.
Marienstrasse 26. **William Müller.**

Albin Voigts Weinrestaurant

Tel. 815 **„Zur Traube“** Tel. 815

Dresden - A., Weissegasse 2 und
Grosse Kirchgasse 1b

Warme u. kalte Küche von bekannt hervorragender Güte.
Gutgepflegte Weine nur erster Häuser.

Sonntag den 23. November 1913.

Menü	Souper
à Couvert Mark 2,-	à Couvert Mark 3,-
1. Hühnerpüree-Suppe.	1. Konsommee mit Gänselebernocken.
2. Schleie blau mit Butter od. Prager Schinken in Burgunder mit Kartoffel-Croquettes und Spinat.	2. Seezunge meunière.
3. Jg. Gans oder Fasan, Kompott und Kraut.	3. Frikassee von Huhn.
4. Plum-Pudding mit Chaudrau od. franz. Käseplatte.	4. Hasenrücken, Kompott und Rotkraut.
	5. Pfirsich à la Melba oder Obst, Käse, Kaffee.
	(Kleines Souper M. 2,25.)

Palast-Hotel Weber,

Weinrestaurant.
Diners 3 und 4 Mark. Soupers 3 Mark.
Reichhaltige Abendkarte zu mässigen Preisen.
Besuchern der Theater besonders empfohlen.
Säle und Salons zur Abhaltung von Festlichkeiten

Victoriastrasse 28 Tel. 18654.

Neu-Eröffnung

Mittwoch, 26. Novbr. 1913.

Dresdner Casino.

Casino Bar I. Etage.
Künstler-Konzert.

Eremitage

Tel. 4298 Moritzstrasse 16 Tel. 4298
Vornehmes Weinrestaurant
8 separate Salons für 4-25 Personen
Küche in hervorragender Güte
Diners à M. 2,00 Soupers à M. 2,50
Exquisite Weine von Brems & Co., Hoflieferanten.
Max Canzler.

Familien-Restaurant

HOTEL HOERITZSCH

Gesellschaftssaal Vereinszimmer
Täglich Diners u. Soupers von M. 2 an **F. Hille**

MALEPARTUS,

vornehmes Wein-Restaurant
Johannes-, Ecke Moritzstr.

Prima Austern

Hummer Caviar
Diners Soupers

Bis 3 Uhr nachts **hervorragend gute Küche.**
— Solide Preise. —

Reichsbanner

am Neuen Rathaus, Rathausplatz
Elegantes Speise- u. Bier-Restaurant
Grosser Mittagstisch von 12-3 Uhr
Menüs zu 85 Pf., 1,25 und 2 M., im Abonn. billiger
Täglich Spezialgerichte zu mässigen Preisen
Pilsner Kaiserquell aus der I. Pilsner Aktien-Brauerei,
Münchener Pschorrbräu, Kulmbacher Pilsbräu.
Angenehmster Familien-Aufenthalt
Gesellschaftszimmer in der I. Etage v. 15-100 Pers.
Siphon-Versand in 3 und 5 Litern. Tel. 13101
Täglich frische grosse Prima Pfahlmuscheln
1 Dtzd. 40, 2 Dtzd. 75 Pf.
n Hochachtungsvoll **E. Menzel.**

Restaurant Amtshof, Sachsenplatz 2

Telephon 13732
Totensonntag u. folgende Tage **großes Fisch-, Wild- u. Geflügelessen** zu zivilen Preisen und in vorzüglichster Zubereitung.
Wild- oder Wildpüreesuppe 25 A
Karpfen blau mit Butter 100 A
Schleie blau mit Butter 85 A
Reheule m. Melon. Br. o. Sell. 90 A
Rehrücken 100 A
Hasenrücken 100 A
Häutchen 125 A
Fasan oder Ferkelchen mit Melonenkraut od. Sell. 90 A
J. Voularden m. Kompott 100 A
Salni v. Fasan m. Hof 100 A
Speisen in 1/2 u. 1/3 Portionen zu jeder Zeit. F. Tischwein, rot od. weiß, 1/2 Fl. 75 A
Bereins- und Familienfesttage unentgeltlich.
Diner v. 12-4 Uhr 1,90 u. 1,25 A u. höher, im Abonnement billiger.
Wildpüree oder Wildsuppe
Karpfen blau mit Butter
Ferkelchen v. Taube m. Stument.
Lammleule m. bayr. Eiempil.
Engl. Hochrippe m. Rindgem.
Rehrücken
Rehrücken
Kompott oder Salat
Graf Zeppele-Bombe o. Kass. o. Käse

„Hôtel Thüringer Hof“

Hedemannstr. 8 **BERLIN** 2 Min. v. Anh. Bhf.
Am Lützow Nr. 871 rechts vom Ausgang
Zimmer von 200 M an, incl. Central-Heizg. u. elektr. Licht.

Schweizerhäuschen,

Schweizerstr. 1, Haltestelle Schweizerstr. (Postplatz-Plauen).
Morgen Montag grosser Ball.
Anfang 7 Uhr. Ende 1 Uhr.

Volkswohl - Saal.

Mittwoch den 26. November abends 8 1/2 Uhr:

II. Volkswohl-Konzert,

ausgeführt vom **Orchester** unter Leitung des Herrn Kapellmeisters **W. Oisen.**
Einlaß 7 1/2 Uhr. Saalplatz 30 Pf., 10. vorderer Stuhl 50 Pf.
Einkaufskarten sind in der Geschäftsstelle des Vereins Volkswohl, Glacisstraße 10, und ausserdem an jeder Kasse zu haben.

Morgen Montag Fortsetzung des

Tango-Kursus

von 1/8-1/9 Uhr im

ELDORADO.

Restaurant

„Fischhaus“,

Gr. Brüdergasse 17.

Spezialität:
Kalte und warme Fischkost.
Täglich:
Schellfisch, Kabeljau, Seehecht, Zeehachs mit reiner Butter à Portion 50 A
Zander und Flushecht, à Portion 75 A
Elbfische, gebr., mit Salat, à Portion 40 A
Der hohe Citrusgehalt der Zeehecht, ca. 17 %, ist für die allgemeine Ernährung eine höchwichtige Kost. Jeder sollte wenigstens einmal in der Woche im Fischhaus eine richtige Portion verkosten.
Kalte Fischkost, wie bekannt, Portion 15 A
Frische Fische, gute Fische.
Besteckliste echte Biere.
Der alte Fischhauswirt.

Hotel Lechla, Radebeul, am Bahnhof. Saal frei!

Trinkt

Köstritzer Schwarzbier



altbewährtes Nähr- u. Kraftbier
10 1/2-1/3 l. 2,30, 10 1/2-1/3 l. 1,60 A
frei Haus in alle Städte
durch **C. Rossberg**, General-Depot, **Vollertstraße 19**, Bismarckstr. 65/66.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich!

HOTEL CUMBERLAND

Berlin W. 15, Kurfürstendamm 193/194 Telegramm-Adresse: Cumberlandhotel Berlin
Telephon: Steinplatz 13100-13139
Wohnungen und Einzelzimmer für kürzeren und längeren Aufenthalt. / Günstigste Pensions-Bedingungen.
Säle für grosse und kleine Festlichkeiten. Russisch-Römische, Elektrische Bäder unter ärztlicher Leitung.

Nr. 394 Erdbücher Nachrichten Seite 38 Sonntag, 28. November 1913



Am **Dienstag den 25. d. M.** stellen wir in **Dresden-N.** (Milchviehhof), **Rudolfstrasse**, Telephon **7496**, einen sehr grossen Transport **allerbesten Kühe, jung, schwer und milchreich, ganz hochtragend**, wie auch **frischmilchend, sowie schwere Abmelkkühe, hochedle junge Bullen und Kälber**, 6—8 Monate alt, zu **sehr billigen** Preisen zum Verkauf. — Die Tiere sind sämtlich **original ostfriesischer Rasse**. — Besichtigung von **Montag den 24. ab.**

A. J. Stein, Emden (Ostfriesland). 1

Oldenburger Wesermarsch-Milch- und Zuchtvieh-Verkauf.



Von **Sonnabend den 29. November** ab stellen wir einen grossen Transport **prima hochtragender, sowie abgefabter Oldenburger und Ostfriesischer Kühe und Kalben**, sowie eine Anzahl **erstklassiger deckfähiger Zuchtbullen** (alles Herdbuchtiere) im Alter von 6 Monaten bis 1 1/2 Jahr preiswert unter sehr günstigen Bedingungen bei uns zum Verkauf.

Melssen, am Bahnhof. Max Kiesel, Fernspr. 393. Inh.: **Z. de Levie & O. Stoppelmann.**

Altmärker Milchvieh



Donnerstag d. 27. u. Freitag den 28. Novbr. stelle ich wieder einen grossen Transport **prima Milchkühe**, hochtragend u. frischmelkend, sowie junge **Kälber** preiswert bei mir zum Verkauf.

Eduard Seifert,

Dresden-Neuft., Großenhainer Str. 13, Fernsprecher 14472.



Pferde-Verkauf.

Zeige ergebnis an, daß eine große Auswahl von **50 Stück erstklassiger schneller Wagenpferde** aus den besten Gestüthen hier zum Verkauf stehen. Darunter befinden sich **10 Paar Apfelschimmel, 10 Paar Glanzrabben, 5 Paar erstkl. Stepper** u. mehrere **Paare Gengste** mit Reimbahnleistung, sowie einige **Paare Fell- u. Schwarzbraune**, desgl. schnelle **Dogcartpferde**. — Sämtliche Pferde sind in verschiedenen Größen und Farben, ein- und zweispännig famul. eingefahren u. stehen bei bester Bedienung unter Garantie zu möglichst billigen Preisen zum Verkauf.

Dresden-N., Kaiserstr. 1. Z. Bialaschewsky, Tel. 14282.



Wer lahme Pferde hat, sei es durch Unfall oder durch Krankheit, wird sich an **Albert Franze, Selbnersdorf (Sachsen),** Auf Wunsch komme überall hin. **A. Franze's Kräuter-Salmiak** ist eine hervorragende, langjährig bewährte Einreibung für Pferde, Kühe usw., gegen Lahmen und Schäden der verschiedensten Art, wie Schenkel- und Nierenleiden, Schenkel- und Nervenleiden, Drüsen, rheum., Verschlag, Leichter Spath, Galle Schae, Kniegeschwamm, Piephacke, Stillheule, Ueberheule, Verrenkungen usw. — A Flasche Mk. 3.50. Depot: Salomonis-Apothek, Dresden-A., Neumarkt 5.

2 Pferde,

Oldenburger, rotbr., 7jähr., 175 hoch, für schwer und leicht, vollständig zuverlässig, wegen Aufgabe des Geschäfts per Rasse preiswert zu verkaufen. Näheres **Ritterhof, Breitestraße.**

Pferde-Verkauf.

Ein Paar 5 J. alte, 170 große schwarzbr. Oldenburger für leichten u. schweren Zug, 1600 Mark, eine 6 J. alte, sehr starke belg. Stute 850 A., sowie noch 10 versch. Geschäfte u. Aderpl. im Pr. v. 250—800 A. stehen **Peterstr. 7. Sulzberger. T. 21612.**

Ung. Goldfuchswallach

1,72 h., 7 j., kompl. ger., mit gut. Bein und Gängen, durchaus straken u. truppent., Umstände halber preisw. aus Priv. zu verf. **Dresden-N., Kellerstr. 3. T. 11796.**

Fuchswallach,

6jähr., 1,70 h., 1 schw., wegen vorübergeh. Lahme mit Garantie nur aufs Land zu verkaufen. **Dresden-N., König Georgallee 3, 2**

Pferde,

plastermilde und gutbeinige, stehen bei uns in großer Auswahl zu Taxpreisen zum Verkauf. **Omibus-Compagnie, Berlin** Selbststr. 58. Tel. Wobait 3716.

Ein starker Belgier,

br. Wallach, voll für Wintergut, mittel, wegen u. Sehnenlähme aufs Land b. zu verkaufen. **Röhrlöhlig, Hugsburger Str. 67.**

2 Pferde sind zu verf. **Röhrlöhlig, Kaiserstr. 25, Reichsmax. T. 19962.**

Pferde.

Mehrere gute, starke u. leichte stehen mit jed. Garantie i. Verf. **Wanaustraße 48. Tel. 11356.**

Pferd

aufs Land zu verkaufen. **Sollensänger, Kautzstr. 8.**

Gelegenheitskauf.

Ein Paar starke Pferde, 8 J. alt, sicher im Geschirr, auch einzeln, preiswert zu verkaufen **Otto Starke, Stadigut Vöbtau, Rübender Straße 18.**

Mehrere mittelstarke **Arbeitspferde** billig zu verf. **Hörstereistraße 47.**

Zu verkaufen.

Einen im Frühjahr d. J. für meine Weide von **Ostfriesland** importierten **erstklass. Zuchtbullen,**

1 1/2 Jahr alt, preiswert zu verkaufen.

Wolf, Gutsbesitzer, Rathmannsdorf b. Schandau, Telephon 917.

Aus meiner **Stammzucht**

der großen weißen Edelschweine **(Dorffshire)**

gebe wegen Platzmangels billig ab ca. 20 3—4 Monate alte **Eber** zu 20 A pro Altersmonat, u. ca. 50 3—7 Mon. alte **Sauen** zu 18 A pro Altersmonat, und 1,50 A Stallgeld pro Tier, nur Tiere bester Abstammung. **Stiftsgut Rippin b. Dresd. Winkler.**

3 d. Doggen,

rassig, 1/2 J. alt, zu verkaufen **Dr. Strehlen, Reichsmax Str. 16.**

50 Wagen

vollständig am Lager, als **Landauer, Landaulets, Coupés, Halbchaisen, Wiener und Kavalleriewagen, Dogcart, 2 und 4spännig, Jagd-, Park-, Ponywagen**, sowie **Kutschgeschirre** empfiehlt neu und herrschaftlich gebraucht **R. Reichmann, Dresden, Freiburger Straße 14, Telephon 9208.**

Wagenbau und Reparatur. Eigene Schmiede, Sattlerlei, Lackiererlei.

1 Landauer,

3 Jagdwagen mit verteilbar. Sigen, 5 andere leichte Jagdw., 1 Hoch- und 1 Parkwagen, **Kutschgeschirre**, 1- und 2spännig mit Kautz oder Brustblatt, **3 Arbeitsstiele-Geschirre**, Epithante, Seitenblätter, Jäume und Jügel, Wagenlaternen, 2 Kutschermäntel, ca. 100 Stück

Woll- u. Regendecken, mit und ohne Bruststück, verkauft billig

C. Hampel, Vollerstr. 17.

Wegen Aufgabe des Fuhrwerks aus Privatband zu verkaufen:

1 Gummi-Landauer,

1 Schlitten, div. Geschirre.

Teutoburgstrasse 19.

80 Kutschwagen, neue, mod. u. wen. geb. Landauer, Phœth., Coupés, Kutschier-, Jagd-, Ponywagen, Dogcart, nur la Fabrikate u. Geschirre, Dr. Reparaturwerkst., auch Autos, Berlin, Kautzstr. 21. **G. Goffschulte.**

Landaulett

auf Gummi, sowie Halbchaisen, Landauer, Jagd-, Kutschier-, Park-, Ponywagen, Radriolett- und Zweispänner-Geschirre verkauft billig **Rien, Weisse, Dresden, Leipziger Str. 173. Tel. 29010.**

4 Landauer,

2 Landaulets, 10 Halbchaisen, 30 leichte off. Kutschwagen, als **Stuhlwagen,** Jagd-, Park-, Ponywagen, ca. 80 Stück

Kutschgeschirre, Brustblatt, Radriolett-Geschirre, wollene u. Regendecken, Wagenlaternen verkauft billig

E. Ulbricht,

Rosenstrasse Nr. 51.

1 Landauer

und **1 Gummi-Coupé** zu verkaufen **Moschinsstraße 21.**

Landauer

neu u. gebraucht, desgl. **Halbchaisen**, auch mit abnehmbarem Verdeck, auch offene Wagen, 2 Tafelwagen, 80—100 Ztr. trag., neu u. gebraucht, desgl. ein sehr guterhalten. Reflektierwagen stehen billig zum Verkauf bei **Richard Bender, Wellshufe, Tel. 1890 Dresden.**

Gasmotor,

6 H.P., Ventil, 2 PS, kräftige, portable arbeitende Maschine, sehr billig zu verkaufen.

Christler & Ludwig, Freiburger Straße 73.

Lastauto Benz,

2 Tz., 820 PS, verkauft **H. Grießbach, Oberbröblich Gebirg, 1 1/2 PS**

Elektromotor,

Bestellstr., in gut. Zustand befindl., zu kaufen gel. Off. unt. **A.V. 228 „Jubalidenant“.**

Verkauf

nur erstklassiger **Badzutaten**

Chocoladen-Hering beginnt Montag d. 1. Dezbr.



Praktischste und beliebteste **Weihnachts-Geschenke**

wie: Bratpfannen, Kuntzes Schnellbrater, Flackkessel, Spargelkocher, Brotkapseln, Kartoffeldämpfer, Wasserkessel, Milchkocher, Kaffee-Aufguss-Maschinen und -Filter, Pudding- und Backformen, Wirtschafts-Wagen, Kaffee- und Teekannen usw., **Messer, Gabeln, Löffel, Reisekocher, Feldflaschen,** sowie sämtliche **Sport- u. Touristen-Artikel** in grösster Auswahl zu äusserst billigen Preisen.

Ein Satz Töpfe — 6 Stück — Mk. 6,00, 7,50, 8,50 usw., nur beste, bewährte, erstklassige Fabrikate. n

Verkauf

nur erstklassiger **Badzutaten**

Chocoladen-Hering beginnt Montag d. 1. Dezbr.

Schallplatten-Abonnement!

Grösster Vorteil für Sprechmaschinenbesitzer! Unbegrenzte Abwechslung. Postwähr. Umtausch. Preis gratis. **Karl Beres, Berlin, Königstr. 38.**

Leihhausschneide, alte Gebisse, Platin, Altertümer aller Art, Brillant, alt. Schmuck sucht z. hoh. Preis zu verk. **K. Federbus, nur Reitbahnstr. 9, Laden.** kauft z. hoh. Preisen **Rathbudenstr. 1, pt. r.**

Pianino, kleines, aparte, wertvolles **Primafabrikat, neu erhalt., billigst.** **Wagner, Grunauer Str. 10, 1. Pflr. Inh. höchst. Auszeichn.**

Feurich-Flügel wenig gebraucht, bill. z. verlauf. Anzuehen: Montag 4—7 und Dienstag. **Großstr. 54, 3. 1.** bestes Instr., geb. ge. **Pianino, Off. m. Preis, Größe u. Fabrik Großenhainer Str. 207, 2.**

Auto-Droschken-Anruf Tag u. Nacht für 1—5 Personen Hauptbestelle **15260** Pinnaischer Platz **Dresdner Automobil-Droschken** und **Luxuswagen-Gesellschaft** Altestes und größtes Unternehmen dieser Art in Dresden

Hausbrandkohle per hl 90 Pf. frei Keller aus eintreffenden Röhren, sowie alle anderen Sorten **Braun- u. Steinkohlen, Briketts, Holz und Koks** zu billigen Tagespreisen. Bestellungen freundlichst erbeten. **Alfred Waurich** Dresden 16, Telephon 391. **Johannstädter Elbufer.**

Kein Laden! **Braut-Ausstattungen** und Möbel aller Art in neuesten, aparten Geschmacksrichtungen kaufen Sie äusserst vorteilhaft in der **Dresden-Wilsdruffer Möbel-Zentrale** Musterlager. Inh.: **Ernst Krause, Wettiner Str. 7, Ecke Palmstr. — Tel. 12616.** Uebernahme kompl. Einrichtungen für Hotels, Cafés, Sanatorien, Laden-Einrichtungen. **Langjährige Garantie** für solideste Ausführung. **Weihnachts-Aufträge**, welche Extra-Anfertigung erfordern, erbitte möglichst bald zu bewirken. **Strassenbahnhaltestelle 2, 19, 21.**

Hermann Görlach Dürenstr. 44 Dresden-A. Tel. 4398

Umzüge nach und von allen Plätzen. Eigene Lagerhäuser. — **Uebersee-Transporte** in Spezialwagen (bedeutend billiger als Kistenverpackung). **Versäumen Sie nicht** im Falle Ihrer Uebersiedelung meinen kostenfreien Anschlag einzufordern, ich werde Sie zu **mässigem Preise** sorgfältig und pünktlich bedienen.

Pianinos, moderne, solide Fabrikate, Verkauf und Vermietung auch nach auswärts. Bei späterem Kauf Gutschrift von Miete. **Bequeme Teilzahlung.** Höchster Rabatt bei Barzahlung. **Oscar Flemming, Piano-Magazin,** Dresden-N., Grüne Straße 8, 1. Telephon 29209.

Lotterie der XIX. Sächs. Pferde-Zucht-Ausstellung Ziehung am 2. und 3. Dezember 1913 **3600 Gewinne**, als 15 Gebrauchspferde, 80 goldene, silberne usw. Taschenuhren und andere nützliche Gebrauchsgegenstände. Der Versand der Gewinne nach auswärts erfolgt ohne Berechnung der Verpackung unfrankiert. **Lospreis 1 Mark.** Porto und Ziehungsliste 30 Pf. — Zu beziehen auch gegen Nachnahme durch das **Sekretariat des Dresdener Rennvereins, Dresden, Prager Straße 6, 1.,** oder in den mit Plakaten versehenen Geschäften.

Vergnügungsreisen nach Indien, Aegypten, Birma, Ceylon, Nubien u. dem Sudan 15. Januar bis 17. März. A 3100 Januar bis März v. A 1215 an inkl. sämtl. Spesen, alles 1. Klasse. Prospekte kostenfrei. **Mittelmeer-Reisebüro, Hamburg 36 D u. Berlin NW. 7.** **Alfred Kohn, Dresden, Christianstr. 31.**

Werkzeugmaschinenverkauf. Grösstes Lager Norddeutschlands. ca. 600 Maschinen vorrätig, wie Drehbänke, Shaping-, Hobel-, Fräs- und Schleifmaschinen, Horizontal- und Radialbohrwerke, Stanz-, Scheren-, Biege- und Richtmaschinen. **Günstige Kaufgelegenheit**, evtl. auch **Umtausch**. Lagerverzeichn. u. Ingenieurbejud. kostenlos. Aufträge erbittet **J. Neuhöfer, Werkzeugmaschinen-Gesellschaft,** Berlin N. 21, Friedrichstraße 105a, mit Niederlagen **Mannheim und Essen (Ruhr).**

Pr. 324 Sonntag, 23. November 1913 Seite 39



Kolliers
 jugendliche flotte Formen,
 in besonders schönen
 Exemplaren
 Skunks, Pa. Qual, v. 12,— an
 Skunks-Opossum, v. 25,— an
 Alaska-Fuchs, von 58,— an
 Rot-Fuchs, Neuh., v. 12,— an

Muffen
 dazu passend in allen Größen
 und Preislagen

Stolas
 Seal-Kanin und Seal-Electric
 175 cm lang, 16 cm breit,
 mit Kopf garn., v. 12,50 an
 170 cm lang, 15 cm breit,
 von 16,50 an
 225 cm lang, 18 cm breit,
 mit 6 Schweifen, v. 21,— an
 225 cm lang, 20 cm breit,
 von 24,50 an

Pelzhüte
 aparte Neuheiten in reicher
 Auswahl

Herm. Mühlberg
 Hoflieferant

Herm. Mühlberg
 Ges.-Gesch.

Ausverkauf



Wir beabsichtigen, unser Lager in **Beleuchtungs-**
gegenständen aufzulösen und gewähren zunächst
bis Weihnachten auf alle Lagerstücke und zwar

Kronleuchter, Tischlampen, Ampeln, Zuglampen, Wand-
 arme, Laternen, Deckenbeleuchtungen, Kandelaber,
 ausserdem auf
 Klingeltaster, Briefbeschwerer, Säulen, Uhren, Figuren

Zwanzig Prozent Nachlass.

Fernspr. 13953 **Ebeling & Croener** Bankstraße 11.

Die Kur im Hause



Tancré-
 Inhalator.

ganz hervorragende Erfolge bei Lungen- und Kehlkopf-
 leiden, Bronchialkatarrh, Luftröhrenkatarrh, Reizhusten,
 Kehlkopf-, Naden- und Nierenkatarrh, Lungenerweiterung,
 Heusieber, Schnupfen, Erkältungen, Folgen von Influenza
 und Asthma.
 Inhalator 8,50 Mark.

Tancré-Katarrhplättchen, à Schachtel 85 Pfg.

Richard Münnich, Dresden-Neust., Hauptstr. 11.

10 000 Stückentwässerchen
 von Hersten und Patienten.

Verkauf

nur erstklassiger
Bäckzutaten
Chocoladen-Hering
 beginnt Montag d. 1. Febr.

Gebrauchte
grosse Gasöfen.

für grössere Lager- oder Geschäftsräume, Schulen, Kirchen
 besonders geeignet, sehr preiswert zu verkaufen. Näheres
 bei **Adolph Renner**, Altmarkt 12.

Mochmannsche Lehr- und Erziehungsanstalt,
 Christianstrasse 15 - Fernsprecher 10733.
 Dreiflässige Volkshule für Sexta höherer Lehranstalten, Gymnasial- u. Realgymnasialklassen
 VI-II b. nach Normal- und Reformplan. Anmeldungen von Tageschülern, Halb- und Voll-
 pensionären an
Direktor Grade.

Johannes Wetzlich

Grunauer Strasse 12 Dresden Johannesstrasse 5
 n. d. Pirn. Platzes Fernsprecher 674 5 grosse Schaufenster

Abteilung für
Bildereinrahmung

Ovalrahmen in Gold u. allen gewünschten Holzarten. — Einfache, vornehme
 und geschmackvolle **Rahmungen.** — **Bilderteisten** für Wiederverkäufer.

Grosses Lager in
Photographierahmen

aller Grössen. **Mignon, Postkarten, Visitt, Kabinett, Griseids,**
Budoir- etc. **Rahmen** in Holz und Glas, Metall (Spez. Bronze).

Abteilung für
Wandspiegel in Holz, Messing, Nickel etc.

anschaubare **Kristallspiegel ohne Rahmen,** auf Wunsch Katalog. —
Venetianer, Pfeiterspiegel etc. Ovale Spiegel in weiss.

Grösstes Lager in
Hand-, Nickel- und Toilette-Spiegeln

Handspiegel in Holz, Zelluloid und Nickel. **Stellspiegel, Reisespiegel,**
Rastertische, Toilettische, Toilettische mit Nickelmontage und
 in Holz. **Toilettspiegel mit Kasten, Kristall-Plateaus,** lazettiert, ge-
 perit etc., für Vasen, zur Tafeldekoration etc. **Fenster Spiegel,** genannt Spione.

Verkauf von Spiegelglas, belegt und unbelegt, **Feensterglas.**
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Grunauer Str. 12 Fernsprecher 674 Johannesstrasse 5
 n. d. Pirn. Platzes 5 grosse Schaufenster

Johannes Wetzlich

Verkauf

nur erstklassiger
Bäckzutaten
Chocoladen-Hering
 beginnt Montag d. 1. Febr.

Rube-Klapp-Stühle
 für Erwachsene.
 Größtes Lager
 Dresdens.



Bitte sich zu überzeugen, daß
 meine Preise hierin billiger
 sind als sonst irgendwo.

Paul Schmidt, Dresden A.
 Moritzstraße 7, I. Etage. Fernsprecher 4569.

Puppen-Wagen
 Kinder-Stühle
 Kinder-Bettstellen
 Sportwagen
 Kinder-Pulte
Riesen-Auswahl.



Für Weihnachten!



In prakt. Küchengeräten
 bieten wir eine selten
 reiche Auswahl bei
 wohlfeilen Preisen.

Gebr. Göhler,
 Grunauer Strasse 16

Gelegenheits-Kauf!

Passende
Weihnachtsgeschenke.

6 Klubsessel (Leder) von 85,—
 1 Post. Vorsaalgarder oben
 (Eiche) von 14,50,—
 10 Peddighrohgarnituren
 best. aus 1 Sofa, 1 Tisch, 2 Stühle
 1 Sofa
 Korb- u. Peddighrohrsessel
 schon von 8,50,—
 Schreib- u. Klavierfessel.
 Herrenschreibtische,
 mit u. ohne Aufsatz, von 40,—
 25 weiße Frisier-Toiletten
 nebst passenden Käten,
 Fliegern, Vasen, Kleider- u.
 Handtuchständer, Wanduhr etc.
 4 weiße Damenschreibtische.
 3 echte Eiche-Truhen
 versch. Größen.
Max Jaffé,
 34 Marshallstr. 34,
 part. u. I. Et. Tel. 21226.

Flügel und Pianinos
 verleiht am billigsten, 6—18 M.,
P. Gerold, Bahngasse 7.
 Größte Auswahl am Plage.

Passende Weihnachts-Geschenke.

Jetzt nur **Wilsdruffer Str. 17**

Samter's

bekannte, mollige und elegante

Schlafröcke

sind allgemein beliebt
 und geniessen dieselben

Weltruf

Weiche Schlafröcke
 von 11, 14, 18—65 M.

Kamelhaar-Schlafröcke
 von 28, 35, 40—78 M.

Für jüngere Herren
 Phantasie-Schlafröcke
 von 18, 25, 30—48 M.

Schicke Morgenröcke
 von 8, 12, 18—45 M.

Samt-Jackets
 von 25, 30, 35—45 M.

Knaben-Schlafröcke
 von 8, 12, 15—25 M.

Haus-Joppen
 von 4, 6, 8—15 M.
 Umtausch bis nach dem Feste gestattet.



11. Bei Vorzeigung dieses Bons erhält Käufer
 auf alle Waren eine Extra-Vergütung von
5% Rabatt.

Darüber handelt ein lebenswichtiges Buch...

Es ist ein gutes Ding, in jungen Jahren schon ein Mädchen als lieben treuen Gefährten zu gewinnen...

Für die Braut hat aber eine längere Verlobungszeit noch eine besondere Bedeutung.

Das ist das Schwierige im Leben der Frau, daß sie sich nicht mit derselben Sicherheit wie der Mann auf einen bestimmten Beruf...

Ein paar Beispiele, wie ich das meine: Dem Handwerker wird die Frau in der Werkstatt über auch, das scheint mir oft besonders not zu tun...

Während nun vor der Verlobung die Zukunft der Frau - von Berufsarbeit ohne Ehe abgesehen - vollständig im Dunkeln ruht...

Wohl dem Mädchen, das sich in rechter Weise für seine Hausfrauen- und Mutterpflichten, aber auch darüber hinaus zum Arbeitsfähigen des Mannes vorbereiten kann...

Diesen Segen einer längeren Brautzeit sollte man nicht übersehen.

Totenfeier.

Der Erde lechtes Blättergrün Und was sie trägt an Blüten...

Entzündet leise Licht um Licht Gleich holden Lebensboten...

Wir schreiten noch durch's öde Land Und ringen mit den Sorgen...

Und scheint uns dieser Erde Glanz Mit ihnen auch begraben...

Es sei die fromme Feiertag Nicht eitel Gram und Trauer...

Die Totenlampen zündet an, Die weihen und die roten...

Theodora Fering.

Witwe Annemarie.

Roman von E. v. Ludwald.

(13. Fortsetzung.)

9. Kapitel.

Monate waren vergangen. Der lange, harte Winter hatte dem Frühling weichen müssen...

„Sieh nur, Mama,“ rief Annemarie, „wie schön es ist, da kommen schon Primeln und Veilchen zum Vorschein...“

„In drei Tagen ist ja auch Ostern,“ erwiderte Frau von Diefow ruhig. „Wirklich? Die Zeit vergeht - ich glaube, wir sind in der langen Stille hier eingeschlossen...“

Frau von Diefow sah sie erkannt an: „Was Du für Einfälle hast, Annemarie, aber Dein Vorschlag gefällt mir...“

„Ja, sie ist merkwürdig schön und verschlossen. Ich war förmlich erschrocken, als Gredchen im Herbst mit ihr hier ankam...“

„Da kommen die Kinder mit Mademoiselle,“ rief Frau von Diefow und winkte Malve, die mit Dieter und der jungen Schweizer Nonne auf der Terrasse erschien.

Dieter purzelte, so rasch als seine hämmigen kleinen Beine es erlaubten, die Stufen herab und hüfte mit einem wahren Indianergehens der Mutter entgegen.

„Mama!“ rief der kleine Herz anfangend. „Ist's wahr, was Claire sagt, in drei Tagen ist Ostern? Kommt dann der Eierkuchen und legt er wirklich Eier? Haben legen doch gar keine Eier...“

„Aber Hubi, das sagt man nicht. Auch finden nur ganz artige Kinder Eier, wir wollen abwarten, ob für Dich welche da sind...“

„Du sollst doch nicht fortlaufen, Dieter; immer bleibst Du im Pferdestall und machst Dich schmutzig,“ tadelte Annemarie. Aber sie konnte es doch nicht lassen, während sie schalt, zärtlich über den dunklen Knabenkopf zu streichen.

Lampen für Gas u. Petroleum Rob. Walther, Dresden, Pillnitzer Str. 38.

Schöne Winter-Aepfel in den haltbarsten Sorten, Winter-Dauerware...

Prima Winteräpfel in den verschiedensten Sorten, ab hier einschl. frostsicherer Verpackung...

Max Oehmigen, Stauchitz. - Tel. No. 36. Aeroplane-Motor 2,50 3000 Touren

Nur mit Rotband Luhn's wäscht am besten

Badewannen, old, bequem u. prall. Otto Graichen, Trompeterstr. 15.

Billiges Angebot! Bis Weihnachten gewähre: 10% Extra-Rabatt auf Handarbeiten, vorgez., angef. u. fertig. 10% Extra-Rabatt auf Damen-Taschen in Perle, Seide, Leder. 10% Extra-Rabatt auf Ballschals und Ballhauben aller Arten. 10% Extra-Rabatt auf Schärpenbänder in Chiné, Schotten oder Moiré. 20% Extra-Rabatt auf Roben in Tüll, Voile, Batist. 10% Extra-Rabatt auf Normal-Wäsche für Damen, Herren und Kinder. 33 1/3% Extra-Rabatt auf Roben mit bunter Stickerei.

Erdmann Anders jetzt Wilsdruffer Str. 22, part. u. 1. Etg., neben Café Beyer, gegenüber Hotel de France. Filiale Hauptstrasse 30, gegenüber der Dreikönigskirche. Hausbrand-Kohle 95 Pf. hl frei Keller. Prima Steinkohlen 1,85 Mk. hl frei Keller. Salon-Briketts grosses Format 1000 St. 7,50 Mk. frei Keller. Glückauf Glückauf Glückauf

Mutterspritzen Zulfammen, Damenbind. u. -Gürtel, Leibbinden, Vorkleidbinden u. and. Hygien. Frauenartikel. Preis. gratis. U. S. 10% Rabatt. Frau Heusinger, 37 Am See 37. Eck Dimpoldswaldstr. Platz. Büfett, echt Eiche, innen Eiche 300 M. Zweiteinst. v. 315 M. an. Gedieg. Arbeit. Bekannt billig. Dränkner's Möbelhaus, Görlitzer Str. 21/23.

Patentanwalt Dipl.-Ing. R. Fischer Dresden-L., Pirnaischenstr. 1. 2. Plättglocken, vernickelt, 22 cm, 201. 3,25. Wringmaschinen (Garantie), 26 39 42 cm 201. 13,50, 14,-, 15,-. Waschmaschinen, Teilzahl, ohne Vorauszahlung. Hecker's Sohn, Dresden-Neust., Körnerstr. 1/3.

Poppels Rohr-Möbel für alle Zwecke

Spezialfabrik u. Musterlager: Zöllnerstrasse 5 Trompeterstrasse 8 Sidonienstrasse 10

Reform-Bettstellen, Reform-Kinderbetten, Waschtische, Blumenkrippen, Glashenschränke usw. Eisenmöbel-Spez.-Geschäft Emil Weber, Am See Nr. 10.

„Das wirst Du später auch, mein Junge, wenn Du größer bist, und lebst, machst ins Haus, damit Du gewaschen und frisch angezogen wirst,“ befaß die Mutter.

Sehr widerstrebend folgte Dieter der Sonne, die ihn an die Hand nahm und mit ihm im Portal verschwand.

„Es ist ein Kreuz mit dem Bengel,“ sagte Annemarie, zwischen Kerzer und Lachen schwankend. „Den ganzen Tag heckt er bei Peter oder er treibt sich im Stall herum, das geht so nicht länger. Vor Claire hat er keinen Respekt und die Diensthofen sehen ihm nur Dummheiten in den Kopf. Ich will mal mit Pastor Körber sprechen, ob er ihn nicht nach Otern unterrichten will. Dieter ist zwar erst sechs Jahre, aber der Unband muß beschäftigt werden und unter männliche Aufsicht kommen. Nicht wahr, Malve,“ wandte sie sich an das schwächliche, kleine Mädchen. „Du hast auch gern bei ihm Stunde?“

Malves dunkle Augen leuchteten schwärmerisch: „Ja, Tante Annemarie, ich freue mich alle Tage auf den Unterricht. Pastor Körber erzählt so schön, er wird auch nie ungeduldig und ich bin so gern im Pfarrhaus, da ist es so schön und still.“

„Aber ob er auch noch Dieters Unterricht mit übernehmen wird, er hat doch viel zu tun,“ meinte Frau von Diekow zweifelnd.

Annemarie lächelte leise: „Wenn ich ihn darum bitte, tut er es doch vielleicht.“

Malve sah sie mit ihren großen eräugten Rinderaugen an und nickte: „Dann tut er es bestimmt.“

„Warum meinst Du das?“

„Weil er Dich sehr lieb hat,“ erwiderte die Kleine; „Dich haben alle lieb, Tante Annemarie,“ fügte sie schüchtern hinzu, als sie sah, wie die Tante leicht erröte.

Peter erschien mit dem Tam-Tam auf der Terrasse, neben ihm der frisch angekleidete kleine Schlossherr, der seinem Freund den Gong aus der Hand riß und darauf herumhämmerte, als wollte er das ganze Dorf zum Mittagessen herbeirufen.

Dieter ludte die Frühlingssonne auf die kleine Stadt Biffow herab und vergoldete die grauen Schieferdächer der schmalen, spitzblickigen Häuser am Marktplatz, als der Altendorfer Jagdwagen über das holprige Pflaster der Hauptstraße fuhr und vor dem „Goldenen Löwen“ hielt.

Der Stallburde eilte herbei, die Damen hingen aus und nickten dem dicken Pöwenwirt zu, der selbst herauskam, um sie zu begrüßen.

„Guten Tag, Herr Möller, wie geht's?“ rief Frau von Diekow, als er, das schwarze Samtkopfen in der Hand, an den Wagen trat.

„Danke, danke, gnädige Frau, man muß zufrieden sein. Belieben die Herrschaften näherzutreten, soll meine Alte Kaffee kochen? Frische Waffeln backe ich noch.“

„Nachher — erst müssen wir unsere Besorgungen machen, Herr Möller, in einer Stunde sind wir wieder hier, dann wird uns Ihr Kaffee um so besser schmecken.“

Still lagen die engen Straßen mit den niedrigen, meist einhöckigen Häusern. Auf den Gassen spielten ein paar Kinder, hin und wieder raffelte ein Manonabel über das Pflaster, sonst regte sich nichts in dem verchlafenen kleinen Net.

Die Einkäufe waren reich erledigt, mit Paketen beladen traten die Damen den Rückgang zum Wirthshaus an.

„Bitte, geh' voraus, Mama,“ sagte Annemarie, „ich laufe noch schnell in die Schröderische Buchhandlung, um nach den bestellten Noten zu fragen, ich komme sofort nach.“

Als sie reich um die nächste Straßenecke bog, prallte sie mit einem Manonoffizier zusammen, der ihr entgegenkam. Mit einem flüchtigen „Pardon!“ wollte er ausweichen, als beide sich ansahen und wie angewurzelt stehen blieben.

„Herr von Gageberth,“ rief Annemarie freudig überrascht. „Sie? wie kommen Sie nach Biffow?“

Sie streckte ihm die Hand entgegen, die er an die Lippen saß.

„Welche Freude, Sie zu sehen, gnädige Frau — seit wäre ich an Ihnen vorbeigelaufen! Seit zwei Tagen bin ich in meiner neuen Garnison, ich bin von Lüben als Mittelfeld hierher versetzt — wußten Sie es nicht?“

„Keine Ahnung! Ich lese das „Militärwochenblatt“ nicht — nein, das ist wirklich eine Ueberraschung!“

„Hoffentlich keine unangenehme,“ scherzte er und schloß sich ihr an. „Haben Sie noch bisweilen unserer Begegnung gedacht, gnädige Frau? War es nicht schön dort oben?“

Annemarie nickte: „Ja, es waren herrliche Tage, und unserer waghalsigen Tour damals erinnere ich mich noch oft mit einem gelinden Grinsen. Sie müssen mir von Ihren späteren Bergerlebnissen erzählen — haben Sie den Bergerthurm wirklich gemacht?“

„Freilich, am nächsten Tag. Das war eine Tour! Die schwerste, aber auch die schönste, die ich je gemacht habe. Wenn Sie gefhatten, komme ich in den nächsten Tagen nach Altendorf. Darf ich?“

„Gewiß, gern. Aber jetzt muß ich zum „Goldenen Löwen“, dort steht bereits meine Schwiegermutter in der Dandstär und sieht nach mir aus.“

Annemarie stellte Herrn von Gageberth vor, der sich jedoch bald verabschiedete und Frau von Diekow wurde nicht müde, Annemarie während der Heimfahrt auszufragen, wer dieser plötzlich aufgetauchte Bekannte sei, wo sie ihn kennen gelernt und woher er komme. Aber Annemarie antwortete einflüchtig. Sie ließ still in ihrer Ecke und träumte in den dunkigen Frühlingsabend hinaus.

Der Oherstag hing klar und sonnig herauf. Annemarie hatte schon am Vormittag eine geheimnisvolle Tätigkeit entwickelt. Sie hatte Moosnestler gebaut, Eier gefärbt und die in der Stadt gekauften Geschenke und Süßigkeiten verpackt.

Vandrat von Friedsch war mit Frau und Kindern bereits zum Mittagessen erschienen. Dieter war kaum zu bändigen, er wollte durchaus den Oherbojen leben.

Endlich war der große Augenblick gekommen. Alles war fertig und die milde Schar stürzte in den Park zum Ohererlusten. Zum erstenmal nach dem Tode des Freiherren herrschte wieder fröhliches Leben in Altendorf, erklang lautes Kinderlachen von nah und fern.

Frau von Diekow sah mit ihren Gästen dem heitern Treiben lächelnd zu. Annemarie und Claire mischten sich unter die Kinder und hielten ihnen. Auch Frau von Nohrbach hatte ihren Sessel auf der Terrasse verlassen und ließ sich von den jubelnden Kleinen die gefundenen Herrlichkeiten zeigen.

Dettel's waren aus Hartenau mit der kleinen Dietlinde herübergekommen, die mit Mademoiselles Hilfe auch einige Biquiteler entdeckte, und lachend und fröhlich den neuen Fund zur Mutter brachte.

Hilde nahm sich neben Annemarie wie eine zu früh erblühte, rasch verwelkte Treibhausblume aus. Ihre Haltung war matt und kraftlos, die Haut von krankhafter Blässe, dunkle Schatten lagen unter den glanzlosen Augen.

Sie führte die zierliche, kleine Dietlinde sorgsam an der Hand, denn das Kind bewegte sich nur mühsam auf den schwachen, ein wenig gekrümmten Beinchen. Obgleich es bereits zwei Jahre häßlich, fing es doch eben erst an zu laufen. Annemarie's Augen ruhten mit zärtlichem Mitleid auf Mutter und Kind und flogen bisweilen schon zu Dettel hinüber, der mit finsternem Blick die Gruppe munterte.

„Höre lieber auf, Hilde,“ rief er seiner Frau zu; „Du ermüdest Dich nur, und Dieter kann auch nicht weiter. Ohererlust suchen ist, wie es scheint, ein zu anstrengendes Vergnügen für Euch. Da lobe ich mir Deinen Jungen, Annemarie! — Was, Dieter, Du bist noch nicht müde?“

„Nein, Onkel,“ lachte der Kleine und schob Dettel ungeduldig beiseite, als er ihm den Kopf streicheln wollte.

Hilde wurde noch um einen Schein bleicher, sie verzog die farblosen Lippen und ließ sich kumm in einen Korbsessel gleiten. Annemarie sah Dettel vorwurfsvoll an, aber ehe sie Zeit fand, eine Bemerkung zu machen, erschien Peter und überreichte Frau von Diekow ein Telegramm.

(Fortsetzung Dienstag.)

Der Wert eines langen Brautstandes.

Brautstand, einst die Zeit der langen frühen Verlobungen sind deswegen Weltentrübsal, der zarten Gefühle, die meisten. Und doch hat auch die frühe Verlobung, hat auch der mehrjährige Brautstand sein Gutes. Er kann es wenigstens haben für junge Menschen. Für den Brautstand und noch mehr für die rere Jahre hinausgehende Brautzeit, Braut.

Deertz & Ziller

Hoflieferanten, Prager Strasse 42.

Heute und folgende Tage

Separations-Ausverkauf

Hierdurch machen wir die höfliche Anzeige, dass nach freundschaftlicher Uebereinkunft unser Mitinhaber Herr C. P. Deertz am 31. Dezember d. J. aus dem von uns vor 30 Jahren gemeinschaftlich gegründeten Geschäft ausscheidet, und veranstalten wir aus diesem Grunde einen

Grossen Ausverkauf,

der sich auf sämtliche Abteilungen unseres Etablissements ausdehnt.

Jackett-Kostüme, schicke Fassons aus nur besten Qualitäten, auf Seide von Mk. 35,— an, früher das Doppelte.

Mäntel aus Breitschwanz und Seal-Plüsch.

Neueste Velours-Mäntel für Tag und Abend, ganz enorm billig, von Mk. 30,— an, früher das Doppelte.

Engl. Reise- u. Auto-Mäntel, bekannt allerbeste Fassons u. Stoffe, v. Mk. 35,— an, früher das Doppelte.

Mäntel aus prima Stoffen mit grossen Pelzkragen von Mk. 50,— an

Pelz-Mäntel und pelzgefütterte Mäntel zum grossen Teil für die Hälfte des Wertes.

Nachmittags-, Abend- und Ball-Toiletten, Modelle, Morgenkleider, Jupons, Blusen.

Deutsche, französische und englische **Kostüm-Stoffe** nur la Qualitäten.

Seidenstoffe für Kleider und Blusen.

Das Lager ist **enorm gross,** daher die **kolossal billigen Preise.**

Wir bitten höflichst, diese günstige Gelegenheit zu vorteilhaftem Einkauf bestens zu berücksichtigen.

Verkauf nur gegen bar.

Blusen

Gelegenheitskauf



Wir haben 10 neue Blusen-Trümpfe, welche im großen Spiel der Blusen-Mode gewinnen müssen; sie werden einen unwiderstehlichen Reiz auf alle Damen ausüben, durch ihre aparten und dabei doch vornehmen Fassons und Macharten. Diese neuen Modetypen sind Schöpfungen aus Tüll, Schotten-Stoffen, Seide und Woll-Krepp u. a. — und ungeachtet des besonders guten Materials von außerordentlicher Wohlfeilheit. Ein Besuch bei uns wird Sie von der Wahrheit unserer Worte aufs beste überzeugen

10 große Schlager

Hemd-Bluse hell- und dunkelfarbig aus gutem, gestreiften bzw. Blusenstoff, Manschetten und Vorderteil durchgeknotet. jetzt

m 1,65

Einfarbige Popeline-Bluse, gefüttert, mit Tüllpasse und Stehkragen, Samtvorstoß. jetzt

m 3,75

Reizende Bluse aus reinwollenem Krepp, Vorderteil mit Seide gestickt, Tüll-Stehkragen. Preis jetzt

m 4,75

Blau-grün karierte Woll-Bluse, gefüttert in Falten genäht. Vorderabschluss, Tüll-Stehkragen, Paspel und Knöpfe. jetzt

m 5,50

Neueste Tüll-Bluse, aparte kleine Muster, gefüttert, halsfreie Form. jetzt

m 6,75

Reinwollene Bluse aus gutem, einfarbigem Serge, in aparten Farben, modernste, halsfreie Form. jetzt

m 7,00

Entzückende Bluse aus reinwollenem Krepp, in allen neuen Farben, mit Kapuchon-Kragen. Preis jetzt

m 7,25

Jugendliche Bluse aus Messalin-Seide, in hellen und dunklen Farben, reizende, neue Form. jetzt

m 7,50

Flotte Samt-Bluse, mit Futter, eleganter Seiden-Kragen und Moiré-Krawatte. jetzt

m 8,50

Hochmoderne, elegante Bluse aus reinseidener Messaline, in hellen Farben, gefüttert, halsfrei, mit kleinem Spitzen-Kragen. jetzt

m 11,75

Unser neuester Haupt-Mode-Bericht wird auf Wunsch gratis und postfrei versandt

Rommel

Dresden-Altmarkt-12

Verkauf

nur erstklassiger
Bäckzutaten
Chocoladen-Hering

beginnt Montag d. 1. Deabr.

Rußb.-Pianino

aus Privat sehr billig zu verk.
Berliner Str. 46, part. I.

Pianino hochf., für 250 M.
zu verk. oder 6 M.
Miete, Scharfstraße 11, I.

Schönes Rußb.-Piano umf.
halb billig zu verk. Gohlitzer
Straße 22, pt., Mitte rechts.

Pianos,

Garm, von 120 A an verkauft
aus Privat Böhme, Dresden,
Jannstraße 1, I. Tel. 11290.

Erfinder — Erfolg.

Für größere industrielle Unter-
nehmungen werden Erfindungen
u. Ideen (Massenartikel) zu kaufen
gesucht, für welche 8—10 000 M.
und mehr bezahlt werden. Offert.
unter M. 529 F. M. an
Rudolf Woffe, Mannheim.



Grosse frische Transporte

irischer Reit-, Jagd- u. Wagenpferde, darunter mehrere Cobs,
sind soeben eingetroffen und stehen in meinen Stallungen zur gefälligen Musterung bereit.

Leipzig-Connewitz, Meusdorfer Strasse 2.
Fernsprecher 6232.

Leipzig, Kramerstrasse 5.
Fernsprecher 3056.

Ernst Sack,

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Sachsen —
Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Johann Georg, Herzogs zu
Sachsen — Sr. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Altenburg
— Sr. Hoheit des Herzogs von Anhalt.

Drehmangel,

geb., sofort billig zu verkaufen
Bartholomäistr. 6, part.

Pianino, hochlegant,
tonl. wunderbar,
bel. billig zu verk. Franke,
Mathildenstr. 1. I. E. Grunert

Brachtvolles, selten schönes
Pianino w. sol. Kaffa
nur 275 M.
zu vt. Moritzstr. 7, 3., Scheumann.

1 Mtr. hohe Zuck-Salmen,
zur Dekoration passend, zu ver-
kaufen Reichardtstraße 53, I.

Kaufe

zu höchst. Preisen getr. Garderobe,
ganz neue Platte gen. R. a. ausw.
Franz Weise, Mathildenstr. 45, 3. I.

Gut erhaltene
Kinder-Rutschbahn
zu kaufen gesucht. Radeberger
Straße 26, pt.

Asthmaleidende
gebrauchen mit Vorliebe meinen
Bioform-Zerkäuber. Pl. Bio-
form mit Apparat 4,75, auch
gegen Radnahme. **Reidherren-**
straße 16, 2. E. v. Freilich



Nr. 13078 a



Nr. 12103



Nr. 13211 z



Nr. 13015



Nr. 13576



Nr. 13209



Nr. 13077



Nr. 13203



Nr. 13078

Radeberger Hutfabrik
G.m.b.H. Dresden-A., Moritzstr. 3.
Wegawa & Grönerl
Garnierte Hüte
Trauerhüte
Sporthüte
Kinderhüte



Nr. 12615



Nr. 13071



Nr. 12615

Die grosse Mode:
Handgearbeitete Hüte

In Samt und Plüsch sind unsere Spezialität.

Garnierte u. ungarnierte Damen-, Kinder-, Backfisch-, Sport- und Reisehüte. Sämtliche Putzzutaten.

Teils bis zur Hälfte u. mehr

herabgesetzte Preise



Nr. 15483



Nr. 13210



Nr. 4570



Nr. 13222



Nr. 3569



Nr. 3629



Nr. 2562



Nr. 4599



Nr. 4559



Nr. 4581

Niederlagen in Braunschweig Chemnitz Elberfeld Hannover Kassel Zwickau

Verkaufsstellen in Altona Erfurt Hamburg Köln Leipzig Plauen

Riesenlager dominierender Modelformen (gepresst u. Handarbeit), Kappen u. Toques
Linonformen. in Velour, Samt, Plüsch, Filz, Velourette, Plumes zu teils bis zur Hälfte und mehr Linonformen.
herabgesetzten Preisen.

On parle français — English spoken.

Vorteilhafte Bezugsquelle für Putzmacherinnen u. Händler.

Господарь по-польски — Mówią po Polsku.

Bandwurm mit Kopf

berühmtes Bandwurm- und Kopf-Heilmittel. 3 Hfl. Medizinisch Dr. Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Geyers-Neumarkt 1500.

Verkauf

nur erstklassiger **Backzutaten** **Chocoladen-Hering** beginnt Montag d. 1. Dezbr.

2000 Zentner in Scheune lagerndes **Roggen- und Weizen-Stroh**, Breitdruck in Bindladendruckung, hat abzugeben

Christian Hezel, Rethau, Post Postau, Telephon Geringwalde 376.

Brennholz, trock. u. Bar gepalten, liefert pro Raummeter 6 A 50 A fr. Behälter **J. Sommer**, Jakobstr. 24, pt., Lagerplatz Schandauer Str. 24, Reelle Bedienung.

Hoteliers!

86 neue prima Taunens- u. Baden (portweinfarb.), 22 Verser-Teppiche, versch. Größ., sehr preisw. abzugeben. Postlagerkarte 644, Charlottenburg 4. J.

Weihnachts-Ausstellung
Puppen
Spielwaren
Anton Koch
Webergasse 13.

Nahtloser Strumpf
„Excelsior“
für Strampfadern, Verstauchungen usw.
Kniekappen à Stüd 3 A
Wadenstücke à Stüd 6 A
Knöchelstücke à St. 5 A
Strümpfe à Stüd 8,50 A usw.
Richard Münnich, Dresden-Neustadt, Hauptstrasse Nr. 11.

Dresdner Christstollen
Uebersee-Versand
Feinbäckerei Kuntzsch, Dresden 6, Hauptstrasse.

Dr. 324 "Dresdner Nachrichten" Seite 44
Dresden-A., Moritzstrasse 3.
Dienstag, 23. November 1913

Dresden-A., Moritzstrasse 3.

Hermann Herzfeld

Dresden Abteilung für Buchhandel Dresden
Am Altmarkt Am Altmarkt

Neue und herabgesetzte
Weihnachts-Bücher für Jung und Alt!

Bilderbücher * Märchenbücher * Geschichten
für Knaben und Mädchen bis zu zwölf Jahren.

Dieses Verzeichnis enthält nur eine Auswahl meines grossen Lagers und können auch nicht aufgeführte Bücher schnellstens beschafft werden. Die von mir geführten Jugendschriften sind meist von Schulbehörden und Unterrichts-Ministerien geprüft und empfohlen und befinden sich in durchaus ungebrauchtem und geschenkfähigem Zustande, so dass sie der Jugend ohne Bedenken in die Hand gegeben werden können.

Bestellungen nach auswärts werden prompt ausgeführt.

Bilderbücher

In grösster Auswahl von zehn Pfennig an bis zu den elegantesten Prachtbüchern. Ohne Text und mit Versen auf Papier und Pappe. — A-B-C-Bücher. — Ausmalbücher. — Tierbilderbücher. — Struwelpeter. — Struweluse. — Max und Moritz. — Lies und Lene. — Ball der Tiere. — Fabelbücher usw. usw.

Struwelpeter auf Reisen.

Eine lehrreiche und humorvolle Wandergeschichte des bekehrten Struwelpeter von Robert Hertwig. 64 Seiten. Mit vielen bunten Bildern. Früher M. 3.—, zurückgesetzt M. 1.25.

Wenn je ein Buch vielseitige Unterhaltung und Belehrung zugleich geboten, so ist es das vorliegende. Struwelpeter folgt einer Einladung der Kinder und besucht die grossen Städte, darunter auch Dresden (Vogelwiese, Grosser Garten usw.). Ueberall wird er begeistert empfangen und nach Besichtigung der Sehenswürdigkeiten seine Anwesenheit durch Kinderfeste, Ausflüge, Auführungen aller Art gefeiert. Die Ausstattung ist eine künstlerische.

Die Struweluse.

Lustige Geschichten und drollige Bilder aus dem Kinderleben. Mit einer grossen Anzahl kolorierter Bilder. 20. Auflage. Früher M. 3.—, zurückgesetzt M. 1.25.

Das Buch ist für Kinder von drei bis sieben Jahren bestimmt. Mit seinen tollen Streichen ist es ein würdiges Seitenstück zu dem weltbekannten Struwelpeter und von grosser erzieherischer Wirkung auf das Kindergemüt.

Caspari-Bilderbücher

Reguläre Preise.

Kinderhumor für Auge und Ohr. M. 2.80. — Von Himmel und Erde, neu. M. 3.—. — Schöne Kinderlieder. M. —.60. — Für die Kleinen. M. —.80. — Was ist das mein Kindchen? M. 1.20. Unzerreissbar. M. 1.60. — Lustiges Kleinkinderbuch. Unzerreissbar. M. 3.—. — Für die lieben Kleinen. Unzerreissbar. M. —.95. — Ein Buch für die Aller kleinsten. Unzerreissbar. M. 1.—.

Von vielen Schulbehörden empfohlen.

Für unsere Kleinen.

Ein Bilderbuch für Kinder von vier bis zehn Jahren, begründet von G. Chr. Diefenbach. Zurückgesetzte Bände reich illustriert in elegantem Originalband. Statt M. 3.— nur M. 1.50.

Ein hervorragend schönes Kinderbuch mit grossem Druck und über hundert künstlerischen Bildern von Oskar Pietsch, Ludwig Richter u. a. Es soll durch Bild und Wort veredelnd und geistig fördernd wirken, nicht nur unterhalten. Von Schulbehörden und Unterrichts-Ministerien empfohlen.

Herzblättchens Zeitvertreib.

Unterhaltungen für kleine Knaben und Mädchen zur Herzensbildung und Entwicklung der Begriffe. Herausgegeben von Thekla v. Gumpert. Zurückgesetzte Bände in Originalleinwand statt M. 6.— nur M. 2.50.

Das Herzblättchen wird stets einen ersten Platz in der Jugendliteratur behaupten. Von Schulbehörden und Unterrichts-Ministerien empfohlen.

Rübezahl, der Herr des Riesengebirges.

Für die Jugend erzählt von Prof. Dr. K. A. Müller. Mit 4 Buntbildern und 35 Holzschnitten von Prof. Woldemar Friedroh. Statt M. 3.— zurückgesetzt M. 1.60.

Die Mitteilungen über Jugendschriften schreiben: In vorliegendem Buche wetteifern Text und Bilderschmuck, der Jugend eine empfehlenswerte Gabe zu bieten! Das hübsche Buch darf der Jugend gestrot in die Hand gegeben werden.

Empfehlen im „Musterkatalog“ vom Dresdener Gemeinnützigen Verein.

Bis an den Nordpol.
Grimms Märchen.
Tausend und eine Nacht.
Till Eulenspiegel.
Andersens Märchen.
Rübezahl Erzählungen.
von Felseck, Elternlos.
(Für Mädchen.)



v. Felseck, Heideröschen.
(Für Mädchen.)
v. Felseck, Muttersegen.
Münchhausens Abenteuer.
Sigismund Rüstig.
Campe, Robinson Crusoe.
Bechsteins Märchenbuch.



Hebels Schatzkästlein.
König'n Luise.
Nieritz, G., Erzählungen.
Wildermuth, O., Jugendgabe.
Coopers Lederstrumpf.
Erzählungen.

Sämtliche Bände in dauerhaftem Halbleinband mit vier Chromobildern und effektvollen Titelbildern.

Jeder Band 85 Pfg.

Andersens Märchen, à M. —.50, —.85, 1.10, 1.75, 2.25, 3.50.
Der Ball der Tiere. M. —.50.
Bechsteins Märchen, à M. —.50, —.85, 1.10, 1.75, 2.50.
Beeg, M., Geschichten aus der Tierkinderstube. M. 1.50.
Binder, Guck! Guck! Ein Bilderschatz für unsere Kleinen. Zurückgesetzte Bände statt M. 2.— nur M. 1.25.
Blüthgen, V., Der Märchenquell. Eine Auswahl der schönsten Märchen. Statt M. 3.— zurückgesetzt M. 1.75.
Empfohlen von der Dresdener Jugendschriften-Kommission.
Busch, W., Max und Moritz. Sieben Bubenstreiche. Ladenpreis M. 3.—.
Ewers, Aus Grossmutter's Stübchen. Märchen, Geschichten und Fabeln. M. 1.50.
Grimms Märchen, à M. —.50, —.85, 1.10, 1.50, 1.75, 1.90, 3.50.
Franz Hoffmann's Jugendschriften. Jeder Band zurückgesetzt M. —.30 (früher M. —.75).
Kinderkalender 1914. M. —.90.
Lausch, E., Kinderstube. Was man seinen Kindern erzählt, wenn sie 2 bis 6 Jahre alt sind. Früher M. 3.50, zurückgesetzt M. 1.50.
Löhr, Kleine Erzählungen. Früher M. 3.—, zurückges. M. 1.50.
Märchen a. Tausend u. eine Nacht, à M. —.50, —.85, 1.10, 1.50.
Lina Morgenstern, 100 Erzählungen aus der Kinderwelt. Früher M. 3.—, zurückgesetzt M. 1.50.
Nast, Lottchens Kinderzeit. (M. 4.—) M. 1.90.
Gustav Nieritz, Erzählungen für die Jugend. Jeder Band statt M. —.75 jetzt M. —.38.
Plauderstündchen von Helene Binder. Zurückgesetzte Bände, früher M. 3.50, jetzt M. 2.25.
Johanna Spyri, Heidi, 2 Bde. — Gräti, 2 Bde. — Helmatlos. — Aus Nah und Fern. — Aus den Schweizer Bergen und andere, jeder Band, in klein 8°, Ladenpreis M. 2.40.
Helene Stöckl, Nach der Schule. Neue Erzählungen. M. 1.50.
Der Struwelpeter. Originalausgabe von Heinrich Hoffmann, Ladenpreis auf Papier M. 1.80. Auf Pappe, unzerreissbar M. 3.—.
Der Struwelpeter, von Dr. Heinrich Hoffmann. Unveränderte Ausgabe nach der 1.—4. Originalauflage M. 1.25.
Wildermuth, O., Fürs Kinderherz. — Aus der Jugendzeit. — Für Freistunden. — Von Berg und Tal. — Jeder Band (früher M. 2.50) M. 1.10.
Winkler, J., Der böse Dreier oder Ehrlich währt am längsten. Erzählung aus Alt-Dresden. Ladenpreis M. —.80.

Kinderlust.

Herausgegeben von Frida Schanz. Das herrlichste und tatsächlich entzückendste Pracht-Jugendbuch für Knaben und Mädchen von acht bis zwölf Jahren. Enthält zirka 100 Erzählungen, Geschichten, Räsel, Spiele und sonst allerhand fröhlichen Zeitvertreib mit vielen künstlerisch ausgeführten kolorierten und schwarzen Bildern. Grosser Quartband, 200 Seiten. Luxuriöse Ausstattung. Zurückgesetzte Bände früher M. 5.50, jetzt M. 3.25.
Von Schulbehörden und Unterrichts-Ministerien empfohlen.

Franz Hoffmann's ausgewählte Erzählungen.

Jeder Band enthält 4 der beliebtesten Geschichten des bekannten Jugendschriftstellers u. a.: Des Herrn Wege sind wunderbar. — Ehre Vater und Mutter. — Segen des Wohltuns. — Nichts so fein gesponnen. — Wohltun trägt Zinsen. — Fürchte Gott. — Kindesliebe. Jeder Band statt M. 3.— zurückgesetzt M. 1.90.

Von vielen Schulbehörden und Ministerien empfohlen.

Billige Märchenbücher.

Andersens Märchen.	Münchhausens Abenteuer.
Bechsteins Märchen.	Robinson Crusoe.
Beim Grossmutterlein.	Tausend und eine Nacht.
Grimms Märchen.	Till Eulenspiegel.

Jeder Band umfasst za. 125 Seiten, ist mit drei Farbdruckbildern geschmückt und geschmackvoll gebunden.

Jeder Band 50 Pfg.

Kleine Mädchen.

Schul-, Haus- und Feriengeschichten von kleinen Mädchen für kleine Mädchen von acht bis zwölf Jahren von Anna Marquardsen. Mit fünf Farbdruckbildern. Früher M. 3.—, zurückgesetzt M. 1.50.

Das prächtig ausgestattete Buch ist reizend geschrieben, voll genauen Verständnisses des kindlichen Herzens. Die Naivetät, harmlose Wichtigkeit, die kleinen Fehler der Mädchen sind allerliebste geschildert. Die Leserinnen werden mit den „Kleinen Mädchen“ lachen und weinen und im eigenen Leben gern vermeiden, was jenen tadelnswert. So wirken die Erzählungen ausserordentlich erzieherisch.

Der Kinder Wunder-Garten.

Märchen aus aller Welt. Herausgegeben von Dr. Friedr. Hofmann. Illustriert von Ludwig Richter, O. Pietsch, Paul Thumann u. a. Mit 4 Buntbildern, 10 Tonbildern und 80 Holzschnitten. Statt M. 3.— zurückgesetzt M. 1.90.
„Cornelia“, Zeitschrift für Erziehung und Unterricht, schreibt: In der Tat ein Wundergarten; mag man nun betrachten die Menge und Pracht der hier blühenden Blumen oder die prächtige Einfassung derselben. Solcher Pracht gegenüber ist das Eintrittsgeld in den Wundergarten ausserordentlich billig bemessen, kein Wunder daher, dass er auch so fleissig besucht wird, wie aus der Höhe der Auflagen hervorgeht. Auch wir können nur zu einem Besuche raten, die Kinder werden staunen und sich von Herzen freuen.

Empfehlung von der Dresdener Jugendschriften-Kommission und im „Musterkatalog“ vom Dresdener Gemeinnützigen Verein.

Andersens sämtliche Märchen.

Illustr. von Ludwig Richter, Paul Thumann, Osk. Pietsch u. a. Mit 1 Bunt-, 6 Tonbildern und über 100 Holzschnitten. Statt M. 3.60 zurückgesetzt M. 2.25.

Die „Allgemeine Deutsche Schulzeitung“ sagt über diese Ausgabe:

„Wem ginge nicht das Herz auf, wenn er an die Tage seiner Kindheit zurückdenkt und sich der schönen Andersens Märchen erinnert. Hier liegt eine Ausgabe in einer so vorzüglichen Ausstattung vor uns, dass wir freudigen Herzens ihr Lob singen und sagen können, und sie jedem als passendes Weihnachtsgeschenk aufs beste zu empfehlen in der Lage sind.“

Empfohlen wurde diese Ausgabe für Volks- und Jugendbibliotheken im Musterkatalog vom Gemeinnützigen Verein zu Dresden.

Ullstein-Jugendbücher.

Parsival v. Gerh. Hauptmann	Der Nibelungen Fahrt von R. Herzog
Gudrun von Helene Böhlau	Der Sohn des Soldatenkönigs von P. O. Höcker
Siegfried der Held von Rudolf Herzog	Lohengrin v. Gerhart Hauptmann
Guiliver in Lilliput v. O. Ernst	Das Ende der grossen Armee v. W. Bloem
Münchhausens Abenteuer von E. v. Wolzogen	1813 von Walter Bloem
Der Kampf um Troja von F. v. Zobelitz	

Jeder Band Ladenpreis M. 1.—.

Für Knaben speziell geeignete Jugendschriften!

Neuer deutscher Jugendfreund.

Für Unterhaltung und Veredelung der Jugend herausgegeben von Franz Hoffmann. Mit vielen Abbildungen. Zurückgesetzte Bände, elegant gebunden, statt M. 6.— nur M. 4.—.

Das Buch enthält unterhaltende spannende Erzählungen, Aufsätze aus der Natur-, Kultur- und Weltgeschichte, Biographien und Beschreibungen hervorragender Baudenkmäler, Naturschönheiten und Städte, ausserdem Beschäftigungen für die Mussestunden.

Empfohlen von der Dresdener Jugendschriften-Kommission.

Im hohen Norden.

Reisen und Abenteuer in den Polarländern von Theodor Griesinger. Mit 8 Farbendruck. Eleganter gebunden. Früher M. 4.50, zurückgesetzt M. 1.90.

„Im hohen Norden“ ist ein Buch voll interessanter Belehrungen für die reifere Jugend. Die Reichhaltigkeit des Inhalts mögen die Ueberschriften der Kapitel andeuten: Zwölf Monate unter den Lappen. Der Walfischfang. Sechs Jahre auf Spitzbergen. Schiffbruch der Hansa. Auf Neufundland und Labrador. Zwischen zwei Weltteilen usw. Im Muster-Katalog vom Gemeinnützigen Verein zu Dresden für Volks- und Jugendbibliotheken empfohlen.

Coopers Lederstrumpf-Erzählungen.

Bearbeitet von Adam Stein. Mit sechs Farbendruck und zahlreichen Holzschnitten. 26. Auflage. Eleganter gebunden. Statt M. 3.— zurückgesetzt M. 1.60.

Die vielen Auflagen, welche sich von dem Werke bereits nötig machten, geben den besten Beweis für den vortrefflichen Inhalt dieses interessanten Buches.

Coopers Lederstrumpf-Geschichten.

Originalbearbeitung von Friedrich Meister. Mit fünf Buntbildern und 60 Textbildern. Eleganter gebunden. Statt M. 5.— zurückgesetzt M. 3.—.

Das Werk enthält die Erzählungen: „Der Wildtöter“, „Der Letzte der Mohikaner“, „Der Pfadfinder“, „Lederstrumpf“, „Der alte Trapper“. Obige Ausgabe des Lederstrumpf darf als eine der besten bezeichnet werden. Der Text ist sorgfältig redigiert, und die Illustrationen, die dem hübsch ausgestatteten Werke beigegeben sind, überrufen die Indianerbilder, wie sie in vielen anderen Jugendbüchern zu sehen sind, durch geschmackvolle Ausführung bei weitem. Diese Ausgabe ist im Musterkatalog für Volks- und Jugendbibliotheken vom Gemeinnützigen Verein zu Dresden empfohlen.

Robinson Crusoe.

Nach dem englischen Original des Daniel de Foë für die Jugend bearbeitet von Friedrich Meister. Mit vier Bunt- und acht Tonbildern. Geschenkband. Statt M. 3.— zurückgesetzt M. 1.60.

Seit 200 Jahren behauptet diese Schrift des Foës den ersten Platz unter den Lieblingen der heranwachsenden Generationen. Das berühmte Buch, das jeder aus seiner Jugend kennt und in treuer Erinnerung hegt, erscheint hier in äusserst solider Ausstattung. Der Bearbeiter, Friedrich Meister, ist ein wohlbekannter Schriftsteller auf dem Gebiete der Jugendliteratur.

Diese Ausgabe ist vom Bibliotheksausschuss des Gemeinnützigen Vereins zu Dresden zur Anschaffung für Volks- und Schülerbibliotheken empfohlen.

Robinson Crusoe.

Nach der de Foeschen Erzählung für die Jugend bearbeitet von Oskar Höcker. Mit 100 farbigen Textbildern von M. Schäfer. Eleganter gebunden. Früher M. 5.—, zurückgesetzt M. 2.25.

Das Buch ist in seinem Inhalt von unverwundlichem Reiz. Die Bearbeitung ist eine der besten, die es bei uns gibt. Die Bilder sind von Prof. Schäfer auf das gewissenhafteste gezeichnet und in farbigen Aquarellen hergestellt.

Empfohlen von der Dresdener Jugendschriften-Kommission.

Lackowitz, W., Aus dem grossen Jahre 1870/71.

Ernste und heitere Erlebnisse eines Knaben. Erzählung für die reifere Jugend. Mit Farbendruck-Illustrationen von R. Kästel. Eleganter gebunden. Früher M. 4.—, zurückgesetzt M. 1.25.

Von patriotischem Geiste getragen, verbreitet sich die Erzählung über die wichtigsten Ereignisse des deutsch-französischen Krieges, und die jungen Leser erhalten spielend einen Einblick in jene blutigen Taten des deutschen Heeres, denen wir die Wiederaufrichtung des deutschen Kaiserreiches verdanken.

Sigismund Rüstig.

Nach Kapitän Marryat für die deutsche Jugend bearbeitet von Friedrich Meister. Mit 4 Buntbildern und 30 Textillustrationen. Statt M. 3.— zurückgesetzt M. 1.90.

Die von Friedrich Meister ausgeführte Bearbeitung ist eine musterhafte, sie verrät nicht nur den vortrefflichen Erzähler, sondern auch den verständigen Pädagogen, der dem die spannende Handlung eifrig verfolgenden Knaben schier unbemerkt Ehrfurcht und Dankbarkeit gegen Gott, Liebe zu den Eltern und Mitmenschen einimpft und über Erde und Meer, Wind und Wetter, Land und Leute Aufklärung und Belehrung gibt. So ist das hübsche Buch nicht nur interessant, sondern wirkt auch erzieherisch und belehrend.

Vom Bibliotheksausschuss des Gemeinnützigen Vereins zu Dresden zur Anschaffung für Volks- und Schülerbibliotheken empfohlen.

Karl Scharnhorst.

Abenteuer eines deutschen Knaben in Amerika, von Armand. Mit 6 Buntbildern und 5 Holzschnitten. In Geschenkband. Statt M. 4.50 zurückgesetzt M. 2.50.

Das Buch bietet gute Unterhaltung und Belehrung, belebt insbesondere das geographische und naturgeschichtliche Wissen, bereichert die Phantasie, richtet den Willen auf das Gute, indem sie Vorbilder des Mutes, der Tatkraft und Entschlossenheit, der treuen Hingabe an Familie, Freunde und Nachbarn zeichnet. Anerkannt eine der vorzüglichsten Jugendschriften.

Vom Bibliotheksausschuss des Gemeinnützigen Vereins zu Dresden zur Anschaffung für Volks- und Schülerbibliotheken empfohlen.

Goldenes Geschichtenbuch.

Sammlung bester Erzählungen für Jugend und Volk. Mit 4 Bildern. Eleganter Kalikoband. Früher M. 3.—, zurückgesetzt M. 1.90.

Der stattliche, für Knaben von 12 bis 16 Jahren geeignete Band enthält folgende 18 Erzählungen: Die Schatzgräber. Von G. H. von Schubert. — Zwanzig Tausend Meilen unter'm Meer. Von Jules Verne. Für die Jugend bearbeitet. — Das verlorene Kind. — Das Rotkehlchen. — Die Nachtigall. Von Chr. von Schmid. — Die Winkelschule. — Die Gelassenen. — Bescheidene Ehrlichkeit. — Wer kann beten? — Die Versöhnung. — Der Adjunkt. — Der Ungeratene. — Hann Jobik. — Durchs Aug' ins Herz. — Er muss den weissen Spatz sehen. — Die Krönung. — Eine Mauer um uns baue. — Der Fund in die rechte Hand. Von Otto Glaubrecht. Von Schulbehörden und Unterrichts-Ministerien empfohlen.

Hauptmann Tanera, Krieg und Frieden.

Ernates und Heiteres aus dem deutsch-französischen Kriege 1870/71. Ein Prachtwerk von 800 Seiten Text und 750 Abbild. Hochinteressante Lektüre aus der Feder eines Mitkämpfers. Das schönste Geschenk für jung und alt. Eleg. gebunden. Frühere Ausgabe M. 12.—, jetzt M. 3.50.

Jules Vernes Reiseromane.

Jeder Band in illustriertem Umschlag mit Titelbild. Brosch. M. —.38 gebund. M. —.75. Jeder Band ist für sich abgeschlossen und einzeln käuflich.



Unsere blauen Jungen.

Ernstes und Heiteres aus dem Leben der Matrosen unserer Kriegsmarine, erzählt von Korvettenkapitän Graf Bernstorff. Mit vielen Bildern von den Marinemalern Lindner und Martin. Eleganter gebunden. Frühere Ausgabe M. 4.—, zurückgesetzt M. 1.90.

Es ist bekannt, wie gern unsere heranwachsende Jugend vom Meere hört und liest und welch unvermindertes Interesse sie unseren blauen Jungen entgegenbringt. Von diesem Gesichtspunkte ausgehend, hat der Verfasser vorliegendes Werk geschrieben. Wie im Fluge sind die erste und gleich darauf auch die zweite Auflage vergriffen gewesen, so dass sich der Verleger vor die Aufgabe gestellt sah, eine neue, dritte Auflage der deutschen Jugend zugänglich zu machen.

Deutschland zur See.

Bilder aus dem deutschen Kriegsschiff-Leben von V. Laverrenz. Mit 80 Illustrationen. Eleganter gebunden. Frühere Ausgabe M. 8.—, jetzt M. 3.—.

Das Werk macht den Leser vertraut mit der Einrichtung unserer Marine, mit dem Bau und der inneren Ausstattung der Kriegsschiffe, sowie mit dem Leben der Seeleute an Bord und an Land. Diese Belehrungen erfolgen leicht und gefällig im Rahmen einer Erzählung, welche den Werdegang eines deutschen Seeoffiziers beschreibt. Begleitet sind die Ausführungen von trefflichen Illustrationen. Für Knaben reiferen Alters dürfte es wenige Bücher geben, welche in gleicher Weise belehren, unterhalten und echten Patriotismus wecken und fördern. (Jenaische Zeitung.) Vom Bibliotheksausschuss des Gemeinnützigen Vereins zu Dresden zur Anschaffung für Volks- und Schülerbibliotheken empfohlen.

Neufelds Knabenbuch.

Ein vorzüglich ausgestatteter Quartband. 600 Seiten Text mit 200 einfarbigen und 7 farbigen Abbildungen. Frühere Ausgabe M. 5.—. In Geschenkband M. 2.50.

Hier wird der Jugend ein ganz besonders interessantes und alle Gebiete umfassendes Buch auf den Weihnachtstisch beschied. Es ist besondere Sorgfalt darauf gelegt, in diesem Bande wirklich nicht nur das zusammenzustellen, was unsere Jugend fesselt, sondern es ist ein Buch, das in jeder Weise belehrend wirkt. Die vielen schönen Illustrationen erhöhen den Wert des Buches, und so wird jeder, der dasselbe zur Hand nimmt und darin blättert, es nicht eher aus der Hand legen, bis er auf der letzten Seite angelangt ist. Reisebeschreibungen, sowie das Heer- und Seewesen, Geschichtliches, Sagen und Märchen, als auch unsere modernste Technik, Luftschiffahrt usw., sind in diesem stattlichen Bande vertreten.

Deutsches Marineleben.

Von Korvettenkapitän Graf Bernstorff. Erzählungen aus dem Leben und Treiben an Bord deutscher Kriegsschiffe. Mit 11 Illustrationsbeilagen und 150 Textabbildungen. Geschenkband. Statt M. 3.— zurückgesetzt M. 1.75.

Diese überaus reich illustrierten, sehr interessanten und packend geschriebenen Erzählungen mit ihrem köstlichen Humor werden von zahlreichen Blättern auf das wärmste empfohlen. Die „Magdeburger Zeitung“ schreibt u. a.: Das Buch führt in erzählender Form ein in das Leben der Matrosen unserer Marine. Eine Menge von Abbildungen veranschaulichen noch die vielerlei Erlebnisse und Schilderungen. Das Buch ist geeignet, die Liebe zur Marine zu wecken und wachzuhalten.

Aus grosser Zeit.

Zur 100. Erinnerung an die Deutschen Befreiungskriege 1813-15.

Berichte über den Kriegsverlauf, die Schlachten und alle wichtigen Ereignisse, Episoden, Briefe, Aufzeichnungen und Erlebnisse berühmter Mitkämpfer, Augenzeugen und Zeitgenossen. Herausgegeben von Richard Zozmann. Mit zahlreichen Bildern u. Karten von Meissonier, Menzel, Bleibtreu, Knötel, Camphausen u. a. m. Prachtband, Lexikonformat, 635 Seiten Text. M. 3.50.



Amerian, Götter und Helden der alten Germanen. Früher M. 3.—, zurückgesetzt M. 1.60.

Empfohlen von der Dresdener Jugendschriften-Kommission.

Beecher-Stowe, Onkel Toms Hütte. Früher M. 2.50, zurückgesetzt M. 1.10.

Bunte Bilder aus dem Sachsenlande. 4 Bände. Ladenpreis à M. 3.75.

Coopers Lederstrumpf-Erzählungen. Früher M. 4.—, zurückgesetzt M. 1.90.

Deutsches Knabenbuch. Zurückgesetzte Bände, früher M. 6.50, jetzt M. 4.50.

Höcker, O., 1870 und 1871. Statt M. 5.— zurückgesetzt M. 3.—.

Holleben, Deutsches Flottenbuch. Früher M. 7.50, zurückgesetzt M. 3.90.

v. Horn, W. O., Berühmte Kriegshelden. Früher M. 2.50, zurückgesetzt M. 1.10.

Der Jugend Heimgarten. Statt M. 8.— zurückgesetzt M. 4.—.

v. Krusow, Major, Im wilden Westen. Statt M. 4.— zurückgesetzt M. 1.90.

Marryat, Der Flottenoffizier. Statt M. 3.60 zurückgesetzt M. 1.90.

Meister, F., Der Seekadett. Statt M. 4.— zurückgesetzt M. 2.25.

Empfohlen vom Bibliotheksausschuss des Dresdener Gemeinnützigen Vereins.

Meister, K., Die Schatzsucher im Eismeer. Statt M. 4.— zurückgesetzt M. 2.25.

Meister, K., Im Kielwasser des Piraten. Statt M. 4.50 zurückgesetzt M. 2.50.

Neu-Deutschland. Unsere Kolonien in Wort und Bild, von Dr. Wiess. Statt M. 4.— zurückgesetzt M. 2.85.

Ohorn, Der weisse Falke. Früher M. 4.—, zurückgesetzt M. 1.90.

Otto, Frz., Neueste deutsche Geschichten. Aus dem 19. Jahrhundert bis zur Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches. Früh. M. 4.50, zurückges. M. 2.50. Empfohlen vom Bibliotheksausschuss des Dresdener Gemeinnützigen Vereins.

Peary, R. E., Die Entdeckung des Nordpols. Früher M. 15.—, zurückgesetzt M. 6.50.

Peters, C., Die Deutsche Emin-Pascha-Expedition. Illustriert. Früher M. 3.50, zurückges. M. 1.90.

Rethwisch, Th., Mit Mann und Ross und Wagen hat sie der Herr geschlagen. Bilder aus dem Jahre 1812. Statt M. 4.— zurückgesetzt M. 2.75.

Rethwisch, Th., Der Gott, der Eisen wachsen liess, der wollte keine Knechte. Bilder aus dem Jahre 1813. Statt M. 4.— zurückgesetzt M. 2.75.

Die Rethwischschen Bücher sind von vielen Schulbehörden empfohlen.

Ritter, G. A., Götter- und Heldensagen der Germanen. (M. 8.—) 3.50.

Rosegger, Als ich noch der Waldbauernbub war. 3 Bände. Ladenpreis à —.70.

Samter, Das Reich der Erfindungen. (8.—) M. 3.50.

Schalk, Deutsche Heldensagen. Ladenpreis früher M. 8.—, jetzt M. 5.—.

Schwab, Deutsche Heldensagen. Früher M. 2.50, zurückgesetzt M. 1.10.

Tanera, K., An den Ufern des Nils. Statt M. 5.— zurückgesetzt M. 2.25.

Tanera, K., Der Araberfritz. Statt M. 5.— zurückgesetzt M. 2.75.

Tanera, K., Rastlos vorwärts. Erlebnisse eines jungen Luftschiffers. Früher M. 4.50, zurückgesetzt M. 2.50.

Till Eulenspiegel. Grosse Prachtausgabe. Statt M. 4.— zurückgesetzt M. 1.90.

Das neue Universum. Jahrgang 1913. Ladenpreis M. 6.75.

Wagner, Spielbuch für Knaben. Früher M. 4.50, zurückgesetzt M. 2.50.

Wagner-Freyer, Beschäftigungsbuch für die reifere Jugend. Früher M. 5.—, zurückgesetzt M. 3.—.

Das grosse Weltpanorama der Reisen, Abenteuer, Wunder, Entdeckungen usw. usw. Zurückgesetzte Bände statt à M. 7.50 nur M. 4.50.

Weyergang, Theodor Körner. Früher M. 6.—, zurückgesetzt M. 1.50.

v. Wissmann, H., Meine zweite Durchquerung Aequatorial-Afrikas. (Frühere Ausgabe M. 12.—). Geschenkband M. 3.—.

v. Wissmann, H., Unter deutscher Flagge quer durch Afrika. Früher M. 8.—, zurückgesetzt M. 3.—.

Wüdig, L., Marschall Vorwärts u. a. M. 1.10.

Wüdig, L., Schill und seine Offiziere. Vaterland. Erzählungen. M. 1.10.

Wyss, der schweizerische Robinson. Statt M. 6.— zurückges. M. 3.50.

v. Zobelitz, Das versunkene Goldschiff. Früher M. 9.—, zurückgesetzt M. 3.75.

v. Zobelitz, Unter dem eisernen Kreuz. Eine Soldatengeschichte aus der Zeit Kaiser Wilhelms I. Früher M. 9.—, zurückgesetzt M. 3.75.

Empfohlen vom Bibliotheksausschuss des Gemeinnützigen Vereins zu Dresden zur Anschaffung für Volks- und Schülerbibliotheken empfohlen.



Für Mädchen speziell geeignete Jugendschriften!

Töchter-Album.

Herausgegeben von Thekla v. Gumpert. Vornehmes und beliebtes Mädchen-Jahrbuch, umfassend eine grosse Anzahl bester Erzählungen, mit vielen schwarzen und bunten Bildern, ferner einer reichen Auswahl anregender Spiele, Rätsel, Handarbeiten und andere Unterhaltungen. An 600 Seiten. Frühere Bände statt M. 7.50 zurückgesetzt M. 3.90 und 4.25, je nach Jahrgang.
Worte der Empfehlung erübrigen sich eigentlich. Wer kennt nicht die Bücher, wer hat sie nicht selber in der Jugend zu ungezählten Malen unter dem Weihnachtsbaum gefunden. Welche Erinnerungen tauchen auf, welche alte liebe Gestalten werden bei so vielen wieder wach beim Anblick der beiden Bände. Dankbare Erinnerung an die ferne Zeit sorgenfreier Jugend, da diese Bücher noch die eigenen guten Freunde, Berater und Lehrer waren, veranlasst zahllose Eltern, Jahr um Jahr für ihre Kinder und Enkel immer wieder nach den Gumpertbänden zu greifen.
Vom Bibliotheksausschuss des Gemeinnützigen Vereins zu Dresden zur Anschaffung für Volks- und Schülerbibliotheken empfohlen.

Goldenes Mädchenbuch.

Auswahl bester Erzählungen. Mit 4 Bildern. 328 Seiten. Eleg. Geschenkb. Früher M. 3.—, zurückges. M. 1.90.
Inhalt: Der Sonntag des Grossvaters. Von Jeremias Gotthelf. — Das Rektorat. — Der Turmwart zu Weisslingen. — Tante Sophie. — Christian der Vogelsteller. Von M. v. Nathusius. — Der Herr ist mein Schild. Von W. O. v. Horn. — Die ungleichen Schwestern. — Die Kirschen. — Das stumme Kind. Von Chr. v. Schimidt.
Ein Geschichtenbuch in geradezu glänzender Ausstattung. Der abwechslungsreiche Inhalt bietet unsern Mädchen im Alter von 11 bis zu 16 Jahren gediegenste Unterhaltung.

Marie v. Nathusius' ausgewählte Erzählungen.

Mit 4 Bild. Geschenkb. Früher M. 3.—, zurückges. M. 1.90.
Inhalt: Die Botenfrau. — Die Kasseite. — Martha, die Stiefmutter. — Marie. — Die beiden Pfarrhäuser. — Der kleine Kurrendejunge. — Die dumme Anne. — Vater, Sohn und Enkel.
Diese zu Herzen gehenden Erzählungen der beliebten Verfasserin bergen einen Schatz von Lebensweisheit und gediegenen Erfahrungen, der jedem jungen Mädchen zu nütze gemacht werden müsste. — Dem wertvollen, mit vorzüglichen Bildern geschmückten Inhalt entsprechend ist auch auf gute Ausstattung des Buches besonders Bedacht genommen worden.
Von Schulbehörden und Unterrichts-Ministerien empfohlen.

Goldelschen.

Nach E. Marlitts „Goldelse“ für die weibliche Jugend bearbeitet von Auguste Wachler. Mit 22 Bildern. 8. Aufl. Eleg. gebunden. (Früh. Ausgabe) M. 3.50, zurückges. M. 1.75.
Als junges Mädchen von etwa 16 Jahren zieht „Goldelschen“ mit seinen Eltern von Berlin nach Thüringen, erwirbt sich hier durch die Reinheit und Aufrichtigkeit, die Bescheidenheit, Milde und Versöhnlichkeit seines Wesens in allen Lebenskreisen, in die es eintritt, die Liebe und Zuneigung seiner Umgebung. Heranwachsenden Töchtern darf „Goldelschen“ als Vorbild jungräulicher Tugenden und ganz besonders als sittlich veredelnde, bildende Lektüre empfohlen werden. (Leipziger Illustr. Zeitung.)

Baumeisters Rangen.

Eine Erzählung für jüngere Mädchen von Else Ury. Eleg. Geschenkb. oben Goldschnitt. Früher M. 3.—, zurückgesetzt M. 2.25.
Else Ury als Verfasserin von „Goldblondchen“, „Was das Sonntagkind erlauscht“ und „Studierte Mädel“, sowie als Mitarbeiterin des „Kranzchen“ weit bekannt und beliebt, schenkt hier ihren jungen Freundinnen einen neuen Band, auf den sie sich freudig stürzen werden, um seinen Inhalt zu verschlingen.

Komtes Ruth und ihre Freundinnen.

Von Marga Rayle. Eleg. Geschenkb. oben Goldschnitt, reizend illustriert. Statt M. 3.— zurückgesetzt M. 2.25.
Marga Rayle führt hier ihre vielen Freundinnen wieder in das fröhliche, übermütige Treiben der Pensionstage in der schönen französischen Schweiz an den Ufern des Genfer Sees. Die Charaktere der jungen Mädchen, die sich hier aus aller Herren Länder zusammenfinden, sind trefflich dem Leben nachgezeichnet und geben den jungen Leserinnen auch vielfach Anlass zu ernstem Nachdenken.

Mamsell Uebermut.

Erzählung für junge Mädchen von Elisabeth Halden. Mit einem Kupferlichtdruck. Eleg. gebunden. (Frühere Ausgabe M. 4.—), zurückgesetzt M. 2.25.
Die Erzählung ist fesselnd, fließend und in edlem Ton geschrieben, und sie hat wahres Leben als Untergrund. Jede Leserin wird sich für die wilde, übermütige und doch herzensgute Paula begeistern, die nicht nur ihren Gefühlen freien Lauf lässt, sondern sich auch selbst zu besiegen weiss. Wie der Verlauf der ganzen Erzählung viel rührende Momente hat, so ist auch der Schluss herzbewegend. Ausstattung prächtig.
(Cornelia, Monatsschr. f. d. deutsche Elternhaus.)

Königin Luise.

Von Elisabeth Halden. Mit Lichtdruck. Eleg. gebunden. (Frühere Ausgabe M. 4.—), zurückgesetzt M. 2.25.

Ueber das Leben der an erhabener Majestät, an Geistes- und Seelenadel, an Schönheit und Anmut so reichen Königin Luise, die für alle Deutschen stets das Ideal edler Weiblichkeit bleiben wird, besichert uns die allgemein beliebte Schriftstellerin ein köstlich Buch. Das ausserordentlich geschmackvoll und vornehm ausgestattete Buch reißt sich an Tiefe des Gemüts und Innigkeit der Empfindung den andern Werken der Verfasserin ebenbürtig an. Unsere Kaiserin geruhte ein Exemplar des Buches entgegenzunehmen und der Verfasserin ihren Dank dafür aussprechen zu lassen.

Das Komteschen.

Eine Erzählung für junge Mädchen von Henny Koch. Reich illustriert. In Geschenkb. statt M. 4.50 zurückgesetzt nur M. 1.90.

Zur Einführung des Buches folgendes Geleitwort der Verfasserin: „Ich möchte dem ‚Komteschen‘ ein Geleitwort mitgeben in die Welt draussen. Es trifft dort viele seiner Geschwister, die aus derselben Feder stammen. Möge es, wie diese zuvor, die gleiche freundliche Aufnahme finden. Es wendet sich an etwas Herangereifere, die schon wissen, dass das Leben nicht eitel Sonne und Lachen ist, dass Pflichten ernste Mahner bedeuten, dass eine Wahl zwischen deren zwei gleichberechtigten einen ganzen Menschen fordert, und endlich, dass man mit ernstem Mut die Folgen solcher Wahl auf sich nehmen muss. Möge die Heldin dieses Buches mancher zagenden Schwester, die sich für die Schicksale ‚Komteschens‘ interessiert, den richtigen Weg weisen dürfen.“

Elisabeth Haldens beliebte Mädchenschriften.

Mamsell Uebermut. Mamsell Uebermut als Braut. Mamsell Uebermut als junge Frau. Die Rosen von Hagenow. — Familie Ritzewitz. — Königin Luise. Jeder Band, illustriert, eleganter Geschenkb. (frühere Ausgaben M. 4.—), zurückgesetzt M. 2.25.
Die Haldenschen Schriften zählen zu den besten Büchern für das reifere Mädchenalter.

Marie von Felsenecks Mädchenschriften.

Jeder Band früher M. 4.—, zurückgesetzt M. 1.90.



Käthes Pensionjahre. Von M. v. Felseneck.
Die blonde Monika. Eine Pensiongeschichte. Von M. v. Felseneck.
Der Wildfang von Wulkow. Von M. v. Felseneck.
Drei Freundinnen. Von M. v. Felseneck.
Was Gertrud erlebte. Von M. v. Felseneck.
Frühlingsstürme. Von M. v. Felseneck.
Elternlos. Von M. v. Felseneck.
Heimatlos. Von M. v. Felseneck.
Ohne Talent. Von M. v. Felseneck.
Fräulein Kobold. Von M. v. Felseneck.
Frau Majors Töchterchen. Von M. v. Felseneck.
Pensionmädel. Von M. v. Felseneck.
Amtmanns Älteste. Von M. v. Felseneck.



Marie von Felseneck. Neue Serie.

Eleg. gebunden, mit Goldschnitt. Reich illustriert. Früher M. 6.—, zurückgesetzt M. 2.25.

Das Hauses Sonnenschein. Heimgelunden. Malenglück. Die Schwestern. Rose vom Waldsee. Ein Recht auf Glück. Fräulein Studentin. Heidekomteschen. Der Weg ins Leben. Prinzessin Hochmut.

Marie v. Felseneck hat sich einen grossen Kreis von Verehrerinnen geschaffen und dürfte wohl zu den meistgelesenen Mädchenschriftstellerinnen gehören. Sie ist eine prächtige Erzählerin, die die Regungen der Mädchenseele versteht und der Mädchenwelt die neue Zeit mit ihren Anforderungen näher zu bringen weiss.

Clara Nasts Mädchenschriften.

Clara Nast, Wie es unserm Aennchen erging. Erzählungen für junge Mädchen. Grosse Ausgabe. Früher M. 4.—, zurückgesetzt M. 1.90.

Clara Nast, Aennchens Schuljahr. Erzählung für jüngere Mädchen. Grosse Ausgabe. Früher M. 4.—, zurückgesetzt M. 1.90.

Clara Nast, Was unserm Aennchen erbühte. Erzählung für die reifere Mädchenwelt. Grosse Ausgabe. Früher M. 4.—, zurückgesetzt M. 1.90.



„Als ich meinem Aennchen und Rudi aus dem Buche ‚Wie es unserm Aennchen erging‘ vorlas, lauschten sie gespannt, und lauter Jubel erscholl, als sie die kleinen Abenteuer des herzigen Aennchens vernahmen. Nie aber habe ich dankbarere Zuhörer gehabt als bei Ihrem Buche. In meinem Bekanntenkreise habe ich das lustige und doch belehrende Buch bestens empfohlen und hierfür schon manchen Dank geerntet.“
Aus dem Briefe einer Mutter an den Verleger.

Mädchenschriften.

Bell, C., Die Waise von Lowood. Früher M. 2.50, zurückgesetzt M. 1.10.
Billier, E., Das Haustöchterchen. Früher M. 4.—, zurückgesetzt M. 1.90.
Clément, B., Fräulein Wildfang u. a. Früher M. 3.—, zurückgesetzt M. 1.25.
Clément, B., Goldene Zeiten. Früher M. 4.50, zurückgesetzt M. 2.25.
Clément, B., Im Rosenhause. Früher M. 3.—, zurückgesetzt M. 1.75.
Clément, B., Jungfer Hochhinaus. Früher M. 3.—, zurückgesetzt M. 1.75.
Deutsches Mädchenbuch. Zurückgesetzte Bände früher M. 6.50, jetzt M. 4.50.
Eitner, Martha, Im Mai des Lebens. M. —.95.
Ermann, Marie, Komtes Vera. Statt M. 3.— zurückgesetzt M. 1.50.
Fredrich, L., Schön Suschen. — Schön Suschen und die beiden Grazien. — Schön Suschens Heirat. Jeder Band (frühere Ausgabe M. 2.—) M. —.95.
v. Gumpert, Thekla, Beata. Früher M. 3.—, zurückgesetzt M. 1.50.
Halden, E., An des Lebens Pforte. (Frühere Ausgabe M. 3.—) M. —.95.
Halden, E., Goldschmieds Töchterlein. (Frühere Ausgabe M. 3.—) M. —.95.
Halden, E., Das Schloss am Meer. (Frühere Ausgabe M. 3.—) M. —.95.
Halden, E., Die Schwestern. Früher M. 3.—, zurückgesetzt M. 1.75.
Kadelburg, Gertrud, Else. M. —.95.
Klic, A., Tanzstundengeschichten. Früher M. 3.50, zurückgesetzt M. 1.75.
Koch, Henny, Pappas Junge. — Friedel Polten und ihre Rangen. — Der Irrwisch. — Die ins Leben lachen. — Evchen der Eigensinn. Jeder Band Ladenpreis M. 4.50.
v. Kronoff, Frieda, Mamsell Sausewind. Früher M. 3.—, zurückgesetzt M. 1.50.
Ludwig, E., Schulmädelgeschichten. M. 1.50.
Nast, Iles Backfischjahre. Früher M. 4.—, zurückgesetzt M. 1.90.
Nast, Lottchens Jugendzeit. (M. 4.—) M. 1.90.
Nast, Lottchens Lehr- und Wanderzeit. (M. 4.—) M. 1.90.
Nast, C., Pension Lustig. Früher M. 4.—, zurückgesetzt M. 1.90.
Necker, Im Rodamer Pfarrhause. (Frühere Ausgabe M. 2.—) M. —.95.
Otto, Das Heideprinzesschen (nach der Marlitt). (Frühere Ausgabe M. 2.—) M. —.95.
v. Rhoden, E., Der Trotzkopf M. 3.—. — Trotzkopfs Brautzeit M. 3.—. — Trotzkopfs Ehe M. 3.—. — Trotzkopf als Grossmutter M. 3.50 (nicht zurückges.).
Schanz, Pauline, Treue Herzen. Statt M. 3.— zurückgesetzt M. 1.50.
Schanz, Pauline, In die weite Welt. (Frühere Ausgabe M. 2.—) M. —.95.
Schmidt, Ferd., Königin Luise. Früher M. 3.—, zurückgesetzt M. 1.50.
Schober, Lotte und Käthe. (Frühere Ausgabe M. 2.—) M. —.95.
Schott, C., Die Kränzschwestern. Früher M. 4.—, zurückgesetzt M. 1.90.

Kalender 1914.

Reguläre Preise	
Dahemkalender	M. 2.—
Gartenlaubkalender „	1.—
Deutscher Flottenkalender	1.—
Meyers histor. geogr. Kalender	1.75
Spemanns Kunstkalender	2.—
Lahrer Hinkende Bote M. —.30	
Paynes Familienkalender	—50
Sachsens Militärvereinskalender	—50
Deutscher Volkskalender	—10
Deutscher Familienkalender	—15

Billigste Klassiker-Ausgaben.

zurückgesetzt
Chamisso's sämtliche Werke, eleganter Leinwandband M. 1.25
Freiligraths sämtl. Werke, 3 elegante Leinwandbände M. 3.75
Freiligraths Werke, Auswahl, 1 eleg. Leinwandband M. 1.25
Goethes Werke, 4 elegante Leinwandbände M. 5.—
Grillparzers sämtl. Werke, 4 eleg. Leinwandbände M. 5.—
Grillparzers Dramen, 1 eleganter Leinwandband M. 1.25
Hauffs sämtliche Werke, 2 elegante Leinwandbände M. 2.50
Hebbels sämtliche Werke, 4 elegante Leinwandbände M. 5.—
Hebbels Werke, Auswahl, 2 elegante Leinwandbände M. 2.50
Heines sämtliche Werke, 4 elegante Leinwandbände M. 5.—
Kleist's, H. v., sämtliche Werke, 1 eleg. Leinwandband M. 1.25
Körners sämtliche Werke, 1 eleganter Leinwandband M. 1.25



Klassiker!

Herausgegeben und mit Einleitungen versehen von Prof. Adolf Stern, R. v. Gottschall, Ad. Wilbrandt u. a.
zurückgesetzt
Lenaus sämtliche Werke, 1 eleganter Leinwandband M. 1.25
Lessings Werke, 3 elegante Leinwandbände M. 3.75
Mörkers Werke, 1 eleganter Leinwandband M. 1.25
Reuters sämtliche Werke, 4 elegante Leinwandbände M. 5.—
Schillers Werke, 4 elegante Leinwandbände M. 5.—
Shakespeares Werke, 4 elegante Leinwandbände M. 5.—
Stifters, Adelbert, Werke, 2 elegante Leinwandbände M. 2.50
Uhlands Werke, 1 eleganter Leinwandband M. 1.25
Björnsons ausgew. Werke, 3 Bände, gebunden M. 3.50
Ibsens dram. Werke, 3 Bände, gebunden M. 3.50
Die Einbände sind höchst geschmackvoll gehalten und Papier und Druck sind trotz der billigen Ausgaben auch verwöhnteren Ansprüchen genügend.

Deutsche Sagen nach Brüder Grimm, Simrock, Schwab, Bechstein und anderen. Herausgegeben von Gust. A. Ritter. 28. Auflage. Mit vielen Illustrationen und Kunstbeilagen. Ganzleinen-Prachtband. Lexikonformat. 700 Seiten. Preis M. 3.50 (statt der älteren Ausgaben M. 8.—).

Soweit die deutsche Zunge klingt, ist die Sage volkstümlich. Das bezeugen die zahlreichen Sammlungen aus dem Munde des Volkes. Es dürfte wohl keinen deutschen Gau geben, der nicht ein besonderes Sagenbuch aufzuweisen hätte. Aus den besten Quellen ist das vorzüglichste ausgewählt und in eine jedermann verständliche Form gebracht. So glauben wir ein Buch vorlegen zu dürfen, welches den neuerwachten Sinn für die ferne deutsche Vergangenheit, wie er durch Gründung des Deutschen Reiches wieder lebendig geworden ist, in jeder Beziehung Rechnung trägt.

Wunder der Urwelt. Eine populäre Darstellung des Weltgebäudes u. der Schöpfungsperioden unseres Erdballs von der Urwelt bis zur Gegenwart, umfassend die Entstehung von Land und Meer, der Pflanzen- und Tierwelt, sowie Abstammung, Alter und Entwicklung der Menschheit. Herausgegeben von Gustav A. Ritter. 700 Seiten. Mit 532 Illustrationen und Kunstbeilagen. Prachtband. 46. Auflage. M. 3.50 (statt der älteren Ausgaben M. 8.—).

Was Kopernikus, Kepler und Newton ergründet, was Kant und Laplace erdacht, was alle die vielen Forscher nach ihnen, von Alexander von Humboldt bis zu Ernst Haeckel, auf den Schultern jener grossen Männer stehend als richtig erkannt und zu einem mächtigen Geistesbau zusammengelagert haben, das wird in diesem Buche in grossen Zügen entwickelt. Durch die vorzüglichen Abbildungen ist der hochinteressante Stoff, der ja die höchsten Fragen aller denkenden Menschen in sich schliesst, dem Verständnis näher gerückt.

Das Buch der Tierwelt. Schilderungen aus dem gesamten Tierleben in Lebensbildern und Charakterzeichnungen, sowie hochinteressante Jagdgeschichten und wilde Szenen in allen Zonen von W. Lackowitz. 107. Auflage mit zirka 400 naturgetreuen Abbildungen erster Künstler. Hochelegant gebundener, vielarbiger Prachtband. 950 Seiten. Lexikon-Format. M. 3.50 (statt der älteren Ausgaben M. 8.—).

Nicht eine trockene Aufzählung von Namen, Klassen und Geschlechtern, sondern eine lebensvolle Charakterzeichnung der gesamten die Erde belebenden Geschöpfe birgt dieses „Buch der Tierwelt“. Das Familienleben des Erläuteten wie des Sperrlings, die Hölle des Löwen wie den künstlichen Neubaun des Zankkönigs, die Bestien des Urwaldes wie die friedlichen Haus- und Hofgenossen des Menschen lernen wir in ihrem Lebensausserungen kennen. Eine Fülle der interessantesten Abenteuer zu Wasser und zu Lande, der aufregendsten Jagdgeschichten begleiten den Leser auf jeder Seite des Buches, welches kein trockenes Lehrbuch, sondern ein hochinteressantes Haus- und Unterhaltungsbuch ist.

Länder- u. Völkereunde.

Populäre Schilderung aller Länder und Völker der Erde unter besonderer Berücksichtigung der neuesten Entdeckungsreisen von Nansen, Nordenskjöld, Schlegel, Hedin, Livingstone, Stanley, Nachtigal u. a. Herausgegeben von G. A. Ritter. 30. Auflage. 700 Seiten. Ganzleinen-Prachtband. Mit vielen schwarzen Orig.-Illustrationen und Kunstbeilagen. M. 3.50 (statt der älteren Ausgaben M. 8.—).

Durch den reichen Schmuck kostbarer und wahrheitsgetreuer Abbildungen nach Originalen aus den berühmtesten Reisewerken, sowie durch den wirklich modernen eleganten Prachtband wird hier nicht nur ein nützliches, sondern auch praktisches Geschenkwerk ältester Ranges für einen ausserordentlich billigen Preis geboten.



Romane und Novellen.

Zurückgesetzt — antiquarisch — Neuauflagen.

- Auerbach, Berthold, Barfüßler. Geb. M. 1.—
 Beyerlein, F. A., Jena oder Sedan? Roman. Gebunden. Früher M. 3.—, jetzt M. 1.50.
 Björnson, B., Auf Gottes Wegen u. a. Gebd. M. 1.40.
 Brachvogel, A. E., Friedemann Bach. Roman. Gebunden M. 1.40.
 Bulwer, Die letzten Tage von Pompeji. Geb. M. 1.40.
 Dumas, A., Der Graf von Monte Christo. Geb. M. 2.—
 Dumas, A., Die Totenhand. Gebunden M. 2.—
 Dumas, A., Die drei Musketiere. Gebunden M. 2.—
 Dumas, A., 20 Jahre nachher. Gebunden M. 2.—
 Dumas, A., Zehn Jahre später. Gebunden M. 2.—
 Dumas, A., Das Halsband der Königin. Geb. M. 2.—
 von Eschstruth, N., Romane. Gebunden. Jeder Band statt M. 3.75 nur M. 2.25.
 Ganghofer, L., Der Herrgottschnitzer von Ammergau u. a. Gebunden M. 1.—
 Habberton, Helenens Kinderchen und anderer Leute Kinder. Gebunden M. 1.40.
 Hauff, Lichtenstein. Früher M. 3.—, jetzt M. 1.50.
 Heimburg, W., Romane. Gebunden. Jeder Band statt M. 4.— nur M. 2.90.
 Hugo, V., Der Glöckner von Notre Dame. Geb. M. 2.—
 Höcker, Ich große nicht. Roman. Gebunden (frühere Ausgabe 4.—) M. 1.50.
 v. Kugelgen, Jugenderinnerungen eines alten Mannes. Gebunden (nicht zurückgesetzt) M. 1.60.
 Lagerlöf, S., Gösta Berling. Gebunden M. 1.50.
 Langenscheidt, P., Graf Cohn. Roman. Gebunden statt M. 5.— nur M. 1.50.
 Marlitta Romane. Gebunden. Jeder Band statt M. 4.— nur M. 2.90.
 May, Karl, Erzgebirgische Dorfgeschichten I. Gebunden. Früher M. 5.—, jetzt nur M. 1.90.
 7 Meisternovellen von Spielhagen, Storm, Ganghofer u. a. Gebunden M. 2.—
 8 Meisternovellen von v. Ebner-Eschenbach, Rosegger, Fontane u. a. Gebunden M. 2.—
 10 Meisternovellen von Anzengruber, Conr. Ferd. Meyer, v. Wildenbruch, Ossip Schubin u. a. Gebunden M. 2.—
 v. Nathusius, Marie, Elisabeth. Gebunden statt M. 3.— nur M. 1.50.
 Reilstab, L., 1812. Histor. Roman. Gebunden M. 3.—
 Rosegger, P., Maria im Elend u. a. Gebunden M. 1.—
 Samarow, Gregor, welthistor. Romane. Um Zepter und Kronen. — Des Kronprinzen Regiment. — Gipfel und Abgrund. — Die Saxonborussen. — Kreuz und Schwert. — Die Grossfürstin. — Kaiserin Elisabeth. — Um den Halbmond. — Peter der Dritte. — Plewna u. a. Jeder Roman brosch. M. 1.20, elegant gebunden M. 1.80.
 v. Schlicht, Freiherr, Ein Kampf. — Leutnantsleben. — Aus der Schule geplaudert. — Ein Mannövergast. — Leutnant Flirt. — Seine Hoheit. Romane. (Frühere Ausgaben bis M. 4.—), jetzt jeder Band gebunden M. 1.50.
 Sue, Eugen, Geheimnisse von Paris. Gebunden M. 2.—
 Sue, Eugen, Der ewige Jude. Gebunden M. 2.—
 Sienkiewicz, H., Quo vadis. — Sintflut. — Die Kreuzritter. — Mit Feuer und Schwert. Historische Romane Gebd. Früher bis à M. 3.60, jetzt jeder Band nur M. 1.50.
 Tolstoj, L., Anna Karenina. Gebunden. (Frühere Ausgabe M. 4.50), jetzt M. 2.—
 Tolstoj, L., Auferstehung. Roman. Gebunden M. 1.40.
 Tolstoj, L., Krieg und Frieden. Gebunden M. 2.—
 Velhagen u. Klasings Almanach. Band I und II statt à M. 4.— jetzt à M. 1.50.
 Wallace, L., Ben Hur. Erzählung. Gebunden M. 1.40.
 Werner, E., Romane. Jeder Band statt M. 4.— nur M. 2.90.
 Wilde, O., Das Bildnis des Dorian Gray. Gebunden. Früher M. 3.—, jetzt M. 1.50.

Wilhelm Busch-Schriften

(reguläre Preise).

- Baldwin Bählamm. — Herr und Frau Knopp. — Julchen. — Maler Klecksel. — Der Geburtstag. — Pater Filuzius. — Plisch und Plum. Jeder Band gebunden M. 1.25.
 Die Fromme Helene. — Abenteuer eines Junggelesenen. — Fipps der Affe. Jeder Band gebunden M. 1.80.
Ganghofer, L., Gesammelte Schriften.
 V. A. Jeder Band gebunden. Ladenpreis M. 2.50, Doppelband M. 4.—
Rosegger, P., Schriften. V. A. Jeder Band gebunden. Ladenpreis M. 3.—.

Neue Bücher des Jahres 1913

(reguläre Preise).

- Adlersfeld-Ballestrem, Der grüne Pompadour. Geb. M. 5.—
 Boy, Ed., Eine Frau wie du! Gebunden M. 3.—
 Bloem, W., Die Schmiede der Zukunft (Schlussband von „Das Eisener Jahr“). Gebunden M. 6.—
 Kleines Wilhelm Busch-Album. Sammlung lustiger Bilder Geschichten mit 450 Bildern. Gebunden M. 3.85.
 Harden, Maximilian, Prozesse. Gebunden M. 8.—
 Heimburg, W., Lotte Lore. Gebunden M. 4.—
 Herzog, R., Die Welt in Gold. Gebunden M. 2.50.
 Kellermann, B., Der Tunnel. Gebunden M. 4.50.
 Langenscheidt, P., Taumel. Gebunden M. 5.—
 Marie Madeleine, Pantherkätzchen. Gebunden M. 3.—
 v. Ompteda, Das alte Haus. Gebunden M. 5.—
 Wilt. Raabes ausgew. Werke. 3 Bde. geb. M. 4.50.
 Rosegger, P., Mein Weltleben. N. F. Gebunden M. 5.—
 Das lustige Salzerbuch. **Neue Folge.** M. 3.—
 Stratz, R., Seine englische Frau. Gebunden M. 5.50.
 Stratz, R., Stark wie die Mark. Gebunden M. 6.—
 Tovote, H., Zu Befehl. Gebunden M. 3.—

Goldene Klassiker-Bibliothek

- Chamisso, Ladenpreis M. 1.75. — Goethe, 4 Bde., M. 6.—
 Grillparzer, 4 Bde., M. 6.— — Hauff, 2 Bde., M. 3.50.
 Heine, 4 Bde., M. 6.— — Kleist, 2 Bde., M. 3.50.
 Körner, M. 1.75. — Lenau, M. 2.— — Lessing, 3 Bde., M. 5.—
 Reuter, 4 Bde., M. 6.— — Schiller, 4 Bde., M. 6.— — Shakespeare, 4 Bde., M. 6.—
 Stifter, 3 Bde., M. 5.— — Uhland, 2 Bde., M. 3.50.

Platen, M., Die neue Helmmethode.

Lehrbuch der naturgemässen Lebensweise, der Gesundheitspflege und der arzneilosen Heilweise. 3 Bände. statt M. 22.50 antiquarisch M. 9.75.

Bilz, F. E., Das neue Naturheilverfahren.

Millionen-Jubiläumsausgabe, gebd. statt M. 17.— antiquarisch M. 7.50.

Die Frau als Hausärztin.

Ein ärztliches Nachschlagewerk für die Frau von Dr. med. Anna Fischer-Dückelmann. In Original-Prachtband gebunden statt M. 17.— antiquarisch M. 9.75 und 10.75, je nach Auflage.

Bocks Buch vom gesunden und kranken Menschen.

neu bearb. v. Oberstabsarzt von Hase und Dr. Katz. Gebunden M. 3.—

Kochbücher

à M. —35, —55, —68, —95, 1.— und höher. Zirka 20 verschiedene Sorten.

Emma Allesteins Kochbuch,

neu bearbeitet von Schiebe. Gebunden M. —95.

Henriette Davidis Kochbuch.

(Preis der Originalausgabe M. 4.50.) M. —95. Illustr. Ausgabe M. 1.—

Hedwig Albrechts Kochbuch.

383 Seiten. M. —68.

Wilhelmine Scheiblers Kochbuch,

neu bearbeitet von Emma Held. Gebunden M. 2.25.

Wilhelm Busch-Prachtwerk für Alle.

Perlen deutschen Humors. Gesammelte Dichtungen mit etwa 400 Originalbildern, enthaltend nicht weniger als 30 Buschladen sowie über 60 weitere Humoresken usw. in Wort und Bild. Grosses Quartformat. Gebunden M. 2.80.

Anstandsbücher.

Marschner, Takt und Ton. Winke und Ratschläge für die gute Lebensart in der gebildeten Gesellschaft und im eigenen Hause. Früher M. 6.—, zurückgesetzt M. 3.75.
Albrecht, Der gute Ton. Geschenkband. M. 3.50.
Takt und Benehmen. Das Buch der feinen Lebensart. Ein gesellschaftlicher Wegweiser von N. J. Anders. Elegant gebunden. Statt M. 4.— antiquarisch M. 1.90.
Der gute Ton. Handbuch der feinen Lebensart und der guten Sitte. Nach den neuesten Anstandsregeln bearbeitet von Emma Kallmann. Elegant gebunden. Statt M. 3.— zurückgesetzt M. 1.50.
Freiherr von Knigge, Ueber den Umgang mit Menschen. Geschenkband. Früher M. 1.80, zurückgesetzt M. —90.

Briefmarken-Albums.

Für 4000 Marken 8900 Marken 10000 Marken
 mit Katalog
 M. —75 M. 1.15 M. 1.50 M. 3.—
 Ausg. von Schwabberger und Schaubeck in allen Preislagen.

Musikalien.

Gewähltes Lager der beliebtesten modernen Salonstücke, Tänze, Lieder, Märsche usw.

Neuere Schlager: **Puppchen, du bist mein Augentstern.** — **Kinokönigin** (In der Nacht — Liebliche kleine Dingerchen). — **Filmzauber** (Unter den Linden — Kind ich schlafe so schlecht). — **Aisha.** — **Tango.** — **Vogel fliegt in die Welt hinaus.** — **Berlin wackelt,** neues Potpourri.

Musikalische Edelsteine. In der Nacht, wenn die Liebe erwacht und noch 45 andere populäre Schlager aus den neuesten Operetten: **Kinokönigin.** **Filmzauber.** **Liebe Augustin,** **Puppchen, Hohelitz** **Walzer** usw., ferner bekannte Salonstücke, Tänze, Märsche, Lieder usw. vereinigt der soeben erschienene Band IV in sich. Der Band ist 214 Seiten stark, sauber gedruckt und in elegantem Leinenband dauerhaft gebunden. Die 46 Werke einzeln gekauft kosten za. M. 75.—, der ganze Band Ladenpreis M. 4.—. Band I, II, III in gleicher Ausstattung ebenfalls bestens empfohlen.

Sang und Klang. Das vornehmste und hervorragendste musikalische Geschenkwerk für jeden Musikfreund. Elegante Ausstattung. Bisher 7 Bände erschienen. Jeder Band 400 Seiten stark. Folioformat, in Prachtband einzeln käuflich à M. 12.—. (Die za. 700 Stücke der Sammlung kosten sonst einzeln gekauft über M. 800.) „Sang und Klang“ ersetzt eine kostspielige Musik-Bibliothek. Wo ein Klavier im Haus, sollte „Sang und Klang“ zu finden sein. Antiquar. Bände, soweit vorhanden, à M. 8.75 und M. 9.75.

Deutschlands Liederschatz.

253 Volks-, Vaterlands- und Studentenlieder für Gesang und Klavier mit den vollständigen Texten. In Geschenkband M. 1.90.

Weihnachtslieder-Albums,

die beliebtesten Weihnachtslieder usw. enthaltend, à M. —20, —50, 1.—

Richard Wagner.

Pilgerchor, M. —20. — Einzug der Gäste, M. —25. — Lied an den Abendstern, M. —25. — Siegmunds Liebeslied, M. —20. — Am stillen Herd, M. —20. — Walthers Preislied, M. —20. — Spinnerlied, M. —25.

Carmen — Aida — Fidelio — Freischütz

— Glöckchen des Eremiten — Hoffmanns Erzählungen — Lohengrin — Martha — Meistersinger — Oberon — Parsival — Tannhäuser — Troubadour — Undine — Walküre — Zar und Zimmermann — Grosse Potpourris. Jedes Heft M. —20.

Altniederländisches Dankgebet

— Die Uhr, Lied — Ohlsen, Das treue Mutterherz, Lied — Die Schmiede im Walde, Salonstück — Spinn, spinn, Lied — Händel, Largo — Ueber den Wellen, Walzer — Gold und Silber, Lied — Jessel, Aufzug der Bleisoldaten — Du bist zu schön, um treu zu sein, Lied — Thomas, Mignon, Phantasie-Transkription — Lincke, wenn die Blätter leise rauschen, Walzerlied und za. 100 andere Piecen. Jedes Stück M. —20.

Tannhäuser — Lohengrin — Meistersinger

— Fliegender Holländer — Cavalleria rusticana — Hoffmanns Erzählungen — Händel und Gretel — Graf von Luxemburg — Dollarprinzessin und Fiedler Bauer — Bohème — Evangelimann — Lehar, Zigeunerliebe — Madame Butterfly — (Musik für Alle). Ladenpreis jedes Heft M. —50.

Violin-Noten.

Stolzenfels am Rhein, M. —20. — Puppchen, du bist mein Augentstern, M. —20. — An der Weser, M. —30. — Es liegt eine Krone, M. —25. — Parade der Zinnsoldaten, M. —30. — Gehen wir mal zu Hagenbeck, M. —20. — In der Nacht, M. —20. — Aisha, M. —25. — Mädel jung gefreit, M. —30. — Deutschemärsch, M. —20. — Vogel fliegt in die Welt hinaus, M. —30 und über 100 andere billige Ausgaben.

Zither-Noten.

Die Post im Walde, M. —20. — Strauss, Wiener Kinder, M. —20. — Lunawalzer, M. —20. — Grossenhainer Husarenmarsch, M. —20. — Pariser Einzugsmarsch, M. —20. — Händel, Largo, M. —20. — Barkarolewalzer, M. —20. — Das treue Mutterherz, M. —20. — Die Uhr, M. —20. — Donauwellen, M. —20. — Rattenfängerwalzer, M. —20. — Strauss, Dorschwalben, M. —20 und über 100 andere billige Noten für Konzertzither.

Druck von Johannes Ploner, Dresden-K.



Wo man singt, da laßt' dich ruhig nieder,
Böse Menschen haben keine Vieder."

Noch ein anderes treffliches Wort läßt sich prägen: Wer fröhlich fröhlich ist, ist gesund! Sang und Klang tönen ewig jung aus vollem Herzen, wenn das Leid, scheuchen die Sorge. Und wer gesund ist, schmettert kein Lied so hell in die lachende Welt, wie die Lerche und die Nachtigall. Eine klangreiche, glockenreine, kraftvolle Stimme bezaubert, rüttelt unser Inneres auf, nimmt singend jedes Herz gefangen. Das einfache Volkslied wird zur Symphonie, begnadeter Gesang zu einem köstlichen Menschheitsgeschenk. Was aus jubelndem Liede spricht, ist der Hymnus der Seele, soll andere Menschen in seinen Bann ziehen, sie frohgemut und hoffend machen. Wie oft klingt es dann in uns wieder: Hätte uns die Natur doch auch solche Gabe beschenkt! Gewiß, die schöne, gesunde, mächtige Lungenkraft verratende Stimme ist eine Gabe, ein Naturtalent. Aber nicht nur die Sangeskunst adelt den Menschen, auch schon ein reines,

kräftiges und doch einschmeichelndes Sprachorgan macht ungemein anziehend, wird Freunde, ist vor allem sicheres Zeichen gesunder Atmungswege. Darf der Sänger mit dem, was ihm die Natur geschenkt, leichtfertig umgehen? Er muß die Stimme sich erhalten, ihren Schmuck fort und fort pflegen. Jeder muß das, jeder kann das, wenn er seiner Gesundheit, der Kraft seiner Lunge, ein geringes, leicht erfüllbares Opfer bringt. Die kraftvollen, ferngesunden Sangesbrüder dort oben auf dem gemüthlichen Wilde — sie sind treue Freunde des **Altbuchhorster Mark-Sprudel Starquelle** — haben in ihm und den aus den Mineralsalzen der Altbuchhorster Heilquellen gewonnenen **natürlichen Altbuchhorster Mineral-Pastillen** das große Elirier gefunden, mit Klangschönheit und Gesundheit der Stimmorgane noch lange Zeit die Welt und die Menschen zu erfreuen. — Viele Aerzte und Professoren empfehlen als hervorragend gutes, wirklich erprobtes Mittel bei

Husten (auch kurzem u.trockenem), **Hustenreiz, Husten-** **anfällen, Heiserkeit und rauhem Hals,** **Verschleimung und Auswurf, Brust-** **und Lungenschmerzen, Katarrhen**

(auch dem gefürchteten Raucherkatarrh) und allen sonstigen Beschwerden der Luftwege
eine überaus einfache, in jeder Lebenslage jeden Augenblick anwendbare, niemals berufsstörende oder irgendwie unbequeme, im Verhältnis zu dem
lächelnden Erfolge auch billige Kur, nämlich den regelmäßigen Gebrauch der

natürlichen Altbuchhorster Mineral-Pastillen,

in den nöthigen Fällen in Verbindung mit einer durchgreifenden Trinkkur mit **Altbuchhorster Mark-Sprudel Starquelle**, mit heißer Milch gemischt.

Gerade **Verschleimungen**, die leicht in Heiserkeit oder sonstige stimmliche Indisposition übergehen und daher auch die Sangeskunst so wesentlich beeinflussen, können sich nur zu bald zu einem typischen Krankheitsbilde auswachsen und zu den bedenklichsten Folgen führen. Die meisten krankhaft gesteigerter Verschleimungen sind sehr verschieden. Sie können in veralteten, nicht genügend ausgeheilten Katarrhen liegen, oder in Katarren einbergehen, aber auch, wie es so sehr häufig zu beobachten ist, durch übermäßiges Essen, Trinken, Reden, Singen, Rauchen hervorgerufen sein. Durch den meist gewaltthätigen Ausstoß des Schleims wird die Brust, die Lunge, das Herz, der gesamte Körper aufgerüttelt, was bei leichtgefägten, womöglich in edlen Organen schon kranken Naturen zu weiteren Komplikationen führen muß, selbst Herzerkrankungen bis Blutgefäßen zur Folge haben kann. So wird eine Nachlässigkeit,

eine Verzögerung des Heilverfahrens vielleicht zur Vollstreckung des Todesurtheils. Verschleimungen, die sich andauernd, namentlich im Schlaf und nach dem Schlaf, höchst unangenehm bemerkbar machen, ja zu förmlichen Erstickungsanfällen neigen, müssen daher scharf in Angriff genommen werden. Das geschieht am besten durch ausgiebigen Gebrauch der **natürlichen Altbuchhorster Mineral-Pastillen**, in Verbindung mit **Altbuchhorster Mark-Sprudel Starquelle**, in heißer Milch gemischt, getrunken.

Die **natürlichen Altbuchhorster Mineral-Pastillen** läßt man langsam im Munde zergehen. Sie wirken für sich oder in heißer Milch aufgelöst außerordentlich wohltuend, lösend, beruhigend und gleichzeitig kräftigend.

Erkältungsmöglichkeiten

schafft das Leben, zumal das hastende moderne Leben, in Hülle und Fülle. Niemand ist gefeit, niemand soll deshalb verabsäumen, vorzubeugen und im Krankheitsfalle ohne jedes Zögern sofort die nötigen Vorsichtsmaßnahmen zu treffen. Viele sind so anfechtbar, daß ein raubes Ästchen, ein Zugwind genügt, ihnen Husten und Heiserkeit oft in wenigen Stunden zu bringen. Die **Altbuchhorster Pastillen** umgeben die so leicht zu latarrhaltigen Entzündungen neigenden Luft- und Atmungswege wie mit einem Panzer und machen sie widerstandsfähig gegen ungünstige äußere Einflüsse. Andere Menschen sind abgehärtet und müssen schließlich doch erkennen, daß die Natur einen unangenehmen Seitenprung macht und ihr Recht fordert, weil man dem Halse ohne die geringste Vorsicht übermäßige Kräfteleistungen zugemutet hat. Sehr warme Kleider, dicke Halbtücher sind eher schädlich als nützlich. Sie fördern die Schweißbildung, damit aber auch die Möglichkeit der Erkältung. Nicht in allen Fällen ist ungünstige Einwirkung auf die Außenhaut des menschlichen Körpers die Ursache von Erkrankungen der inneren Schleimhäute. Die Krankheit findet viel öfter ihren Einlaß durch die Atmungsorgane, muß also auch auf demselben Wege angegriffen und bekämpft werden. Das beliebte „Gurgeln“ mit allen möglichen Medikamenten hilft wohl auch, hebt aber bestenfalls nur die Entzündung oder den örtlichen Reiz auf. Die **Altbuchhorster Pastillen** teilen sich mit ihren außerordentlich heilsamen Mineralsalzen durch die Poren der Schleimhäute dem Blute mit, das ja hier am nächsten unter der Haut fließt und wirken sowohl fast noch mehr von innen als von außen. Sie leiten die Blutströmungen im Halse schnell ab, führen den entzündeten Stellen neues, verbessertes Blut zu und zwingen dadurch den Krankheitskeim, in seinen normalen Zustand zurückzugeben. Der Erfolg wird bei regelmäßiger Anwendung der **Altbuchhorster Mineralpastillen** ein dauernder sein, weil mit solcher Gewohnheitskur eng eine Kräftigung des Organismus und vor allem der gesamten Atmungsorgane verbunden ist. So lassen sich zur Abwehr von Erkältungen mit allen ihren lästigen Nebenwirkungen sechs goldene Regeln aufstellen:

1. Vertraue nicht zu sehr deiner Stärke.
2. Verwöhne dich nicht durch zu warme Kleidung.
3. Härte die Atmungsorgane ab und beuge vor.
4. Lasse Erkältungserscheinungen aller Art nicht einreissen.
5. Gewöhne dich an den Gebrauch der natürlichen Altbuchhorster Mineralpastillen.
6. Trinke in hartnäckigen und veralteten Fällen kurgemäss morgens Altbuchhorster Marksprudel Starkquelle, mit heisser Milch gemischt.

Die Befolgung dieser Regeln, die fester Bestandteil jeden geordneten Lebens werden sollten, wird besonders in den rauheren Jahreszeiten reiche Gesundheitsgewinne tragen.

Reizzustände in den Atmungsorganen

sind durch ihre oft anhaltende Dauer fast noch lästiger als entzündliche Erscheinungen. Tausende von Menschen, die daran litten, wurden die Beschwerden jahrelang nicht los. Und selbst denen, die alles andere umsonst veruchten, haben **Altbuchhorster Mineralpastillen** geholfen. Es ist dabei sehr ernst zu bedenken, daß ein an sich mehr lästiger als gefährlicher Reizzustand sich bei Vernachlässigung äusserst leicht zu einer schleichenden, an das Leben gebenden Krankheit auswaschen kann. Von der bloßen Erkältung oder von einem anfangs noch weniger beachteten Reizzustand, der fortgesetztes Husten und Erschütterung der Lungen verursacht, sind bis zum Lungenblutstau und selbst zur Lungenemphyse bei entsprechender Körperveranlagung nicht allzuviel Schritte. Man soll nicht nur die gewöhnliche Straßen- und Wohnungsluft, die wir atmen, in Betracht ziehen. In schlimmerer Lage befinden sich die Hunderttausende, die beruflich gezwungen sind, sich stundenlang hintereinander in Räumen aufzuhalten, die mit schlechter, befeuchteter, die Atmungsorgane schwer reisender Luft angefüllt sind. Der bekannte Hygieniker Professor Karl Flügel hat festgestellt, daß im Freien durchschnittlich in einem Kubikmeter Luft 500 bis 1000 Keime, darunter 100 bis 200 Bakterien und der größte Teil des Restes Schimmelpilze gefunden werden. Wie ungleich größer muß die Zahl der gefährlichen Keime in Stubenluft mit ihrer geringeren Zirkulationsfähigkeit sein, wie ungeheuer wächst da die Gefahr der Reizung für die Atmungsorgane. Wie dringend notwendig erscheint aber gerade da auch die leichte Möglichkeit, der Gefahr zu begegnen! Und diese Möglichkeit bieten abermals in glänzend bewährter Form die natürlichen **Altbuchhorster Mineralpastillen**, die den Krankheitskeimen die Keimfähigkeit entziehen, sie schnell und radikal vernichten. Das Meer der in stickigen, dunstverfüllten Räumen tätigen

gewerblichen Arbeiter und Arbeiterinnen

kann daher nicht eindringlich genug auf die Gewöhnung an **Altbuchhorster Pastillen** hingewiesen werden. Findet doch hauptsächlich in diesen Räumen die verbreitetste und verderblichste Volksseuche,

die Tuberkulose,

die erschreckendste Zahl von Menschenopfern. So sicher es feststeht, daß in der Hälfte aller Tuberkulosefälle die massenmordende Krankheit schon ererbt ist, ebenso sicher ist die allmähliche Heranbildung der Tuberkulose bei der anderen Hälfte in nicht gefunden Körpern durch unhygienische Lebensweise, wobei der Zwang zum Aufenthalt in Arbeits- und auch Wohnräumen, die arm sind an guter Luft, wohl die bedeutendste Rolle spielt. Ist der Körper schon von Geburt in Brust und Lunge geschwächt, so muß naturgemäß den krankhaften Eindringlingen der Zugang und die körperliche Schwächung erleichtert sein. Um so ärger wird hier die Selbsterhaltungspflicht, um so dringlicher der Rat, die Atmungsorgane zu schützen mit **Altbuchhorster Pastillen**. Sind doch gerade die gewerblichen Arbeiter und Arbeiterinnen durch die Notwendigkeit häufigen Temperaturwechsels und des Arbeitens in zugigen Räumen auch leichter als andere Erwerbsmenschen der Gefahr von Erkältungen ausgesetzt.

Unter ähnlichen Gefahren stehen die Millionen von

kaufmännischen Angestellten,

die in oft wenig einwandfreien Räumen täglich viele Stunden hintereinander zu arbeiten gezwungen sind. Selbst viele kaufmännische Büros zeigen allbekanntlich den Fehler zu geringen Flächenraum mit einem Kubikinhalt an Luft, der für die dort beschäftigten Personen nach modernen hygienischen Grundsätzen in keiner Weise ausreicht. Die Lüftungsanlagen stehen meist auch nicht auf der Höhe, so daß die etwa wirklich vorhandene gute Luft bald verbraucht ist und nun die schlechte Luft den kräftigsten Reiz auf die Schleimhäute des Mundes und schließlich auch auf die Lunge ausübt. Dazu kommt die sitzende, beim Schreiben nach vorn gebeugte, Brust und Lunge empfindende Betätigung, überdies bei Ventur, die für den Schaden der schlechten Stubenluft keinen entsprechenden Ausgleich im Freien finden und daher den Gefahren der Erkältung und Reizung der Atmungsorgane in höherem Grade als die im Freien Beschäftigten unterliegen. Besonders müssen kaufmännische Angestellte, wenn das Konkrete auch noch ziemlich unbedenklich ist, in Lagerräumen stundenlang arbeiten, oder sie haben hier doch häufig stundenlang zu tun. Wie ungesund solche Lagerräume, je nach ihrer Sonderart, vorzugsweise Papiermagazine und Stoffkammern, auf die Luftbeschaffenheit und somit auf die Atmungsorgane einwirken, bestätigt jeder Arzt. Auch die an unhygienische Arbeitsräume gebauten kaufmännischen Angestellten haben zu Tausenden mit **Altbuchhorster Pastillen** die besten Erfahrungen gemacht.

Eine bekannte Erscheinung ist es, daß Leuten, die gewohnheits- oder erwerbsmäßig viel „mit dem Munde arbeiten“ müssen, oft ganz plötzlich innerhalb weniger Minuten die Stimme verliert. In einer ganzen Anzahl von Fällen wird diese empfindliche Störung ungemein gefährdet.

Sänger, Schauspieler, Redner, Geistliche, Lehrer, Musiker

sollten die **Altbuchhorster Pastillen** als unentbehrlich stets bei sich tragen und von Zeit zu Zeit regelmäßig eine Dosis trinken mit **Altbuchhorster Marksprudel Starkquelle** machen. Die bekannte Konzertsängerin E. W. schreibt uns: „Wenn ich doch nur früher gewußt hätte, daß **Altbuchhorster Marksprudel** ein so vorzügliches und nahrungsbereiches Mittel bei Husten und Rachenkatarrh ist. Da ich Sängerin bin, hatte ich in jeder Beziehung schwer unter Erkältungen zu leiden und alles mögliche dagegen erfolglos versucht. Der qualvolle Husten raubte mir den Schlaf und meine Stimme litt auch sehr. Auf ärztlichen Rat trank ich **Altbuchhorster Marksprudel Starkquelle** mit heisser Milch gemischt, nebenbei nahm ich regelmäßig

Ihre so vortrefflich schmeckenden **Altbuchhorster Mineralpastillen**, wodurch der Auswurf sofort leichter und lockerer wurde und der Hustenreiz gleich nachließ. Ich trinke den **Marksprudel** weiter, weil dadurch auch mein Kräftezustand sich zusehends hebt. Auch die **Altbuchhorster Mineralpastillen** fehlen mir jetzt nie mehr.“ Hier wird also, da die Stimme das Handwerkszeug ist, neben dem gesundheitlichen Schaden nicht selten auch ein empfindlicher Erwerbschaden stehen. Ja, man kennt genug Fälle, in denen durch anfängliche Heiserkeit, die zur ernstlichen Erkrankung der Stimmbänder überging, ganze Existenzen vernichtet worden sind. Welches herbe Schicksal bei einem Sänger oder Schauspieler, wenn auf solche Weise der hochfliegende Künstlertriumph begraben werden muß. In nicht geringerer Gefährdung schweben Tausende von Musikern, die Blasinstrumente spielen und mit dem Besagen der Stimmlaut im Erwerb labunggelegt sind. Wie peinlich ist es doch auch, wenn der Redner auf der Tribüne, der Schauspieler auf den weitbedeutenden Brettern, der Geistliche auf der Kanzel, der Lehrer auf dem Katheder gezwungen ist, seine rednerische Leistung im letzten Augenblick wegen Heiserkeit abzusetzen oder gar mitten in der Rede abzubrechen! Hier wirken, wie allgemein anerkannt wird, die **Altbuchhorster Pastillen** wahre Wunder. Sie erhalten die Stimme selbst bei stundenlang andauernder forciertester Sprecharbeit erstaunlich frisch, geben ihr erhöhten Schmelz und steigern durch Erhaltung und Vermehrung der physischen Kraft die Rede zur Glanzleistung. Man darf auch Offiziere, die auf dem Kasernenhof, bei der Feldübungsübung im Manöver, zu erheblicher Anstrengung ihrer stimmlichen Organe unter oft recht unangünstigen Witterungsverhältnissen gezwungen sind, auf den wohltätigen Einfluß der **Altbuchhorster Pastillen**, die selbst von Soldaten als federleichtes Gepäck stets mitgeführt werden können, hinweisen.



rou
hauc
bute
moro
Gebra
hüte
Past
den G
hauc
über
beser
zum
man
Heide
horst
unter
durch
der D
süß
hanga
pra
noch
besser
talv
C
teent
C
fast
nebei
ber a
Die I
gelo
auch
ange
nebh
orga
an f
geut
bu
notu
verf
verg
verl
recht
durch
haut
durch
ende
des
ihre
fond
lang
das
Jwe
nicht
stelle
tomm
ande
in a
Teil
nur
Sch
Hnd
zeit
dunt
Ver
vaf
ber
läuf
Etu
den
Zeit
hoch
tar
hart
trik
wiel
So
Sie
auch
Der
zahl
treil
Auf
freil
beit

Und nun erst der

leidenschaftliche Raucher.

Da wird das Belegte, Raube, Undeutliche der Stimme fast schon chronisch. Es kann kaum anders sein durch das stetige Einatmen des Rauches und durch Nikotinablagerungen auf den so empfindlichen Schleimhäuten des Mundes und Halses. Starke Raucher werden vornehmlich morgens nach dem Aufstehen ohne Vorkehrungsmaßnahmen, wie sie in dem Gebrauch der **Altbuchhorster Pastillen** liegen, immer mit bestiger, von Jahr zu Jahr sich steigender Verschleimung zu kämpfen haben. Anhaltendes Rauchen beeinträchtigt auch den Appetit. Die **Altbuchhorster Pastillen** fördern den Appetit wieder durch heilsame Verbindung mit den Sekreten des Magens und mit den Magensäften. Keinem starken Raucher ist häufiges leichtes Husteln fremd, das lediglich dem Reiz des übermäßigen Tabakgenusses zugeschrieben werden muß. Die Umbildung dieser Gewohnheit zu Brust-, Lungen- und besonders Herzleiden mit dem sogenannten „Tabaksherz“ ist wohl allgemein bekannt. Es ist ja nun hier nicht der Ort und wäre wohl auch vergeblich, Rauchern gegen ihre Leidenschaft etwas vorzubringen zu wollen. Der Gebrauch von **Altbuchhorster Pastillen** neben dem Rauchen ist aber das mindeste, was sie im Interesse ihrer Gesundheit tun können und müssen. Der Reizzustand durch forciertes Rauchen kann sogar solchen Umfang annehmen, daß der Hals zunächst überhaupt keinen Tabakrauch mehr verträgt und alle Erscheinungen einer starken Erkältung oder eines begonnenen Brust- und Lungenleidens auftreten. Das ist dann der auch in der medizinischen Sprache bekannte, gar nicht von der leichten Seite zu nehmende und oft wochenlang, ja monatelang anhaltende gefährliche Raucheratarrh, gegen dessen Ausbruch und Vertreibung wieder die **Altbuchhorster Mineralpastillen** das vorzüglichste Szymittel sind.

Ein gewisser Mißbrauch des Rauchergenusses ist beinahe unkenntlich vom

geistigen Arbeiter.

Es ist eine allgemein bekannte Erscheinung, daß fast alle Leute, die viel und angestrengt geistig arbeiten, in der einen Hand die Schreibfeder, in der anderen die Zigarre oder Zigarette haben. Die lange Weise des Dorfschmieds, des Stubengelehrten, des „hüßlichen“ Studenten hat auch im zwanzigsten Jahrhundert ihre altangestammte Berechtigung noch nicht eingebüßt. Liegt eine Gefahr für die Atmungsorgane schon im übermäßigen Rauchen an sich, das dem geistig Arbeitenden eigentlich kaum abzugewöhnen ist, weil es ihm seiner Meinung nach in die notwendige Arbeitsstimmung versetzt, so wird die Gefahr noch vergrößert durch die von Rauch verschlechterte Luft, durch oft recht dürftige Arbeitsräume, durch den steten Umgang mit rauchabsonderndem Papier, durch den Mangel an ausreichender Bewegung und nicht zuletzt durch die Anstrengung des Gehirns, die bei der vorwiegend sitzenden Lebensweise ihre Reflexe wirkt auf die gesamte Körperverfassung, besonders auf die Tätigkeit der Lunge. Ist wochenlang, mindestens tagelang hintereinander kommen solche Leute, für die der Volksmund treffend das Wort „Federvieh“ geprägt hat, berufsmäßig oder aus anderem Zwange kaum aus dem Bau heraus. Sie mühen sich wohl, aber sie können nicht. Eine dringende Arbeit löst die andere ab. Vielbeschäftigte Schriftsteller und Redakteure wissen davon ein Lied zu singen. Sie schreiben so wunderbar über die Sonne, die des Menschen Herz erfreut wie nichts anderes, die Körper und Geist mit ihrem strahlenden Glanz erfüllt und in alle Lebensporen dringt. . . . und sie selbst sind verurteilt, den größten Teil des sonnigen Tages im trüben Kämmerlein zu verbringen, in das nur schmale Lichtbündel fallen. Wie oft meldet von einem bekannten Schriftsteller oder Gelehrten die Tageschronik: In den Stielen gestorben! Und wie viele, die nicht zur Tagesgröße aufsteigen konnten, gehen vorzeitig zugrunde an der geistigen Arbeit, an dem allzuvielen Aufenthalt in dunstgeschwängelter Luft. Muß man es da nicht auch für diese geplagten Berufsleute als ein Glück bezeichnen, daß die **Altbuchhorster Mineralpastillen** und vereint mit ihnen der **Altbuchhorster Mark-Sprudel** der kräftigende, belebende Ausgleich sind für die möglichen und oft genug konstatierten schweren körperlichen Nachteile angestrengter geistiger Arbeit?

Einen Gegensatz zu den berufspflichtigen oder gewohnheitsmäßigen Stubenbockern bildet das Heer der modernen

Sportsleute,

denen das ungebundene Leben im Freien über alles geht. Wer mit Leib und Seele am Sport hängt, weiß den Wert der Gesundheit nicht hoch genug zu schätzen. Der geschwächte Körper soll im Sport erstarren zur möglichen Höchstleistung, der gestärkte Organismus ist darauf bedacht, stark und kräftig, widerstandsfähig und gesund zu bleiben zur ungekränkten Ausübung des Sports und zum reißenden Auskosten seiner vielen Freuden. Die Abhärtung, die jeder zielbewußt betriebene Sport schließlich mit sich bringt, schützt aber nicht gegen Krankheiten. Sie verringert nur erheblich die Möglichkeit der Erkrankung. So ist auch im Sport gegen Erkältungen kein Unfehlbarkeitskraut gewachsen. Der Gesundeste, Kräftigste, muß gelegentlich der Natur seinen Tribut zahlen. Im Volke lebt wohl vielfach noch die Vorstellung, daß Sporttreibende in ihrer meist leichten, luftigen Kleidung und durch scheinbares Aufsuchen von Gefahren der Natur zu trocken wagen. Für ernste Sporttreiber trifft das nicht zu. Der echte Sportsmann lebt in seiner Gesundheit sozusagen nach der Uhr. Streng abgemessen ist seine Tätigkeit, sein

ganges Tagesleben geregelt nach bestimmtem System. Wie die Sportarbeit selbst am Schnürchen läuft bis ins Kleinste, wird daneben, oft auch dem Laien erkennbar, der gesundheitlich vorbeugenden Seite die höchste Beachtung gewidmet. Da wird der Körper, der während der Arbeit scheinbar unverwundlich sich dem Spiel von Wind und Wetter, von Feuchtigkeit und Zugluft preisgab, in der Ruhe so vorsichtig und gewissenhaft behandelt, als wäre er zerbrechliches Glas. Es ist bitternötig, um die gesunde Wirkung des Sports nicht durch leichtfertige Außerachtlassung einfacher Gesundheitsregeln in das Gegenteil zu verkehren. Und trotzdem wird der Sportler durch unberechenbare Zufälligkeiten genau so, wenn auch vielleicht nicht so leicht und häufig, von Erkältungen mit allen ihren unangenehmen Nebenerscheinungen befallen wie jeder andere Mensch. Er empfindet sie um so schwerer, als er dann oft in seiner Lieblingsbeschäftigung, um nicht das Leiden zu verstimmern, für Tage und Wochen lahmgelegt ist. Er besitzt aber gerade deshalb auch die Energie, sofort das Uebel an der Wurzel zu fassen und Gegenmittel anzuwenden, die Hilfe verbürgen. Es ist gewiß ein gutes Zeichen und eine Empfehlung, daß sich **Altbuchhorster Mineralpastillen** auch schon in Sportkreisen lebhaft eingeführt haben. Viele Sportler tragen sie als Gesundheitstalisman ständig bei sich und rühmen ihren schnellen Erfolg bei plötzlich auftretendem Hustenreiz, Verschleimung und Heiserkeit. Daran mögen sich doch auch alle ein Beispiel nehmen, die nicht Sport treiben, vielleicht wegen irgend welcher organischer Fehler nicht Sport treiben dürfen. Zu ihnen zählt das jugendliche Mädchen, das nachdenklich

vor der Schreibmaschine

sitzt und das Leben, wie es weint und lacht, an sich vorbeiziehen läßt. Warum gerade ich? Schmerz, Enttäuschung, Bitterkeit, launend quälende, sich jagende Gedanken liegen in diesem wehmütigen Ausdruck. Nicht der Zwang zur Arbeit und zum Dienen, nicht soziale Unzufriedenheit ringt dem Mädchenherz den harten Vorwurf ab, nur die Sorge um die Gesundheit, die Sehnsucht nach jenem wahren Wohlbefinden, das niemand so tief fühlten kann wie der völlig gesunde Mensch. Von Kindheit an waren Krankheiten aller Art fast ständige Lebensbegleiter. Sie wurde ihres Lebens nie recht froh, weil im besten Schaffensdrang der allzuartige Körper zu versagen droht und die Last der zwingenden Arbeit, die andere spielend bewältigen, kaum zu tragen vermag. Und doch ist der Lebenshungrer, der brennende Turst, die Pflicht zu erfüllen, der Wunsch nach dem zufriedenen Plätzchen an der Sonne so unendlich groß! Warum gerade ich? Warum ist es mir nicht vergönnt, gesund zu sein? Warum muß ich so leiden unter häufigen Erkältungen, unter Husten und Brustschmerzen, die den Körper bald heute, bald morgen umgeben wie ein schwankes Rohr? Ja, wenn die

Warum gerade ich?

Hoffnung nicht wäre! Die Hoffnung auf das ewige Heil vermaßt die Natur und ihrer Wundergaben. Nun sind des Mädchens stete Begleiter, auch bei der Arbeit an der Schreibmaschine, die ihm von Arzte verordneten **Altbuchhorster Mineralpastillen** und der **Altbuchhorster Mark-Sprudel**. Noch glaubt die Kranke nicht so schnell an Genesung. Zu vieles hat sie jahrelang umsonst versucht. Den Gedanken wird sie nicht los, daß die fortgesetzten Anfechtungen nur die Vorboten sind zu einem frühen Lebensende. Mädchen, du sollst wieder froh und heiter werden. Deine Gesundheit wird durch die **Altbuchhorster Mineralpastillen** und den **Altbuchhorster Mark-Sprudel** bald so gekräftigt sein, daß du nicht mehr trostlos fragst: Warum gerade ich?

Die immergrüne Hoffnung hat auch die vielen Kranken nicht getäuscht, die mit **Altbuchhorster Mineralpastillen** und **Altbuchhorster Mark-Sprudel** schon einen Versuch machten. Wie aläuzend der Versuch gelang, kommt zum deutlichen Ausdruck in den zahlreichen

Anerkennungen,

von denen hier nur einige wenige wiedergegeben seien. So schreibt

Herr Fr. S. in W.-Sch. unterm 25. Sept. 1913: „Bei einem Besuch in Bad Altbuchhorst nahmen wir **Altbuchhorster Mineralpastillen** mit. Dieselben haben meiner Frau gute Dienste geleistet. Da mein Sohn, der Oberstabsarzt ist, dazu geraten hat, die Mineralpastillen weiter zu gebrauchen, so bitte ich vorläufig um Zusendung von 5 Paketen à 35 Pfg.“

Herr Großdestillateur C. K. in W. äußert sich unterm 9. Aug. 1913: „Habe am 3. d. Mts. an der Quelle ein Paket **Altbuchhorster Mineralpastillen** gekauft. Dieselben haben mir vorzügliche Dienste geleistet. Ich bitte um weitere Zusendung von 5 Paketen.“

Herr Redakteur G. in W. bestätigt unterm 30. Sept. 1913: „Etwas mißtrauisch gegen derartige Trinksur- und Pflanzungsmittel, weil es ihrer viele gibt, habe ich dennoch **Mark-Sprudel** und **Altbuchhorster Mineralpastillen** bei einem Magenatarrh, folgender Verschleimung und wochenlang anhaltendem Schnupfen, täglich gebraucht. Der Erfolg war für mich überraschend. Die Schleimlösung trat in ganz kurzer Zeit ein. Die Hebung des Allgemeinbefindens war unverkennbar. Das Ergebnis des ersten Versuches bestätigte ich um so lieber, als ich starker Raucher bin und nun stets ein bis zwei **Altbuchhorster Pastillen** und dazu ein paar Schluck **Altbuchhorster Mark-Sprudel** nehme, sobald ich vom Rauchen Belästigungen verspüre.“



Vorzügliches leisten bei unseren kleinen Lieblingen

die **Altbuchhorster Mineralpastillen**, in böseren Krankheitsfällen zusammen mit **Altbuchhorster Mark-Sprudel**. Millionen treu besorgter Mütter verzehren sich in Angst, wenn ihr Kind über den Hals klagt. Sie denken sofort an das Schreckgespenst der Diphtheritis, das alljährlich ungezählte Scharen blühender Menschenleben dahintrafft. Ein Stein fällt ihnen vom Herzen, sobald der Arzt nach sorgfältiger Untersuchung beruhigend erklärt: „Es ist keine Gefahr vorhanden. Geben Sie dem Kinde zunächst regelmäßig **Altbuchhorster Mineralpastillen** sowie **Altbuchhorster Mark-Sprudel** in heißer Milch, und es wird in kurzer Zeit wieder ganz gesund sein!“ Für unsere Kinder, unsere Hoffnung und unseren Stolz, ist nur das Beste gerade gut genug. Wer möchte nicht das Beste anwenden, wenn die Lieblinge erkranken? Eindrucksvoll sagt in einem ausführlichen Gutachten der Arzt, Professor Dr. W.: „Namentlich im Kindesalter und beim heranwachsenden Menschen kommt es sehr darauf an, daß die blutbereitenden Organe und die Lymphdrüsen normal funktionieren. Störungen dieser Organe bilden im jugendlichen Alter die Veranlassung zu einer großen Reihe von Störungen in der Gesundheit. Die Blutarmut des Kindes ist eine Krankheit, die alle

Schichten der Bevölkerung befällt und den Boden bereitet zu schwereren Krankheitserscheinungen. Ein blutarmes und bleichsüchtiges oder auch noch strotzendes Kind bekommt nicht die Widerstandskraft, dem Kampf ums Dasein gewachsen zu sein. Es fällt schneller und in schwererer Form Krankheiten aller Art zum Opfer, die ein gesundes Kind leicht überwindet. Unter den Mineralwässern, die sich auch für Kinder ganz besonders eignen, steht die Kur mit **Altbuchhorster Mineralpastillen** und **Altbuchhorster Mark-Sprudel** in erster Reihe. Die Milde beider Naturprodukte läßt sie Kindern nicht als Arznei, sondern als trefflich mündende Heilnahrung erscheinen.“ So wird mit **Altbuchhorster Mineralpastillen** und **Altbuchhorster Mark-Sprudel** bei Kindern ein doppelter Zweck erfüllt. Sie vertreiben den Husten, die Verschleimung, die Halsschmerzen und ähnliche Erkältungsercheinungen, die bei geschwächten Kindern in schwererer Form aufzutreten pflegen, und begünstigen daneben das Allgemeinbefinden, sowie die so wichtige jugendliche Entwicklung durch Stärkung des nicht genügend widerstandsfähigen, gerade für Erkältungen leicht anfichtbaren jungen Körpers.



Wie gut ist doch mein Muttmchen! Seitdem sie mir **Altbuchhorster Mark-Sprudel** in heißer Milch zu trinken gibt und ich auch die **Altbuchhorster Mineralpastillen** esse, sind die heftigen Halsschmerzen und mein Husten fast ganz fort.

Man bekommt die **Altbuchhorster Mineralpastillen** in Rollen à 35 u. 50 Pf., sowie in Schachteln à 85 Pf., ferner den **Altbuchhorster Mark-Sprudel Starkquelle** zum Preise von 65 u. 95 Pf. pro Flasche in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen. Nachstehend die Niederlagen am hiesigen Platz.

Niederlagen in Dresden:

Johannesstr. 23, Mohren-Apotheke.
 Wilsdruffer Str. 1, Löwen-Apotheke
 Neumarkt 8, Salomonis-Apotheke.
 Mathildenstr. 43, Apotheke zum Storch.
 Bismarckplatz 10, Reichs-Apotheke.
 Altmarkt 5, Hermann Roch, Drogerie.
 Frauenstr. 9, C. G. Klepperbein, Drogerie.
 Wilsdruffer Str. 36, Alfred Biembel Nchf., Inh. Walter Kunath, Drogerie.
 Amalienstr. 4, Victoria-Drogerie, Rudolf Leuthold.
 Ammonstr. 42, C. F. Franke Nchf.
 Münchener Platz 2, K. R. Kurth.
 Christianstr. 26, P. Finster, Drogerie.
 König-Johann-Str. 9, Oskar Baumann, Inh. Hans und Hugo Bernd, Drogerie.

Marschallstr. 31, Marschall-Drogerie, F. Schmelzer.
 Münchener Platz 2, Rich. Köllitz, Drogerie.
 Nürnberger Str. 20, Lukas-Drogerie, A. Pietzsch.
 Relchsstr. 6, Bergkeller-Drogerie, Richard Köllitz.
 Scheffelstr. 18, Guldo Müller und Drogerie am Fürstenplatz.
 Schnorrstr. 66, Lukas-Drogerie, A. Pietzsch.
 Striesener Str. 24, Franz Telohmann, Drogerie.
 Striesener Str., K. R. Kurth.
 Victoriast. 26, Otto Manjock, Drogerie.
 Waisenhausstr. 23, Gossee & Bochynek, Drogerie.

In Dresden-Neustadt:

Obergraben 1, Schmitt & Gross, Drogerie.
 Bautzener Str. 15, Kronen-Apotheke, C. Stephan.
 Leipziger Str. 107, Ernst Dressler.

En gros in Altstadt: Mohren-Apotheke, Johannesstr. 23; In Neustadt: C. Stephan, Bautzener Str. 15.

Die natürlichen **Altbuchhorster Mineral-Pastillen** stehen ebenso wie der **Altbuchhorster Mark-Sprudel Starkquelle** unter ständiger wissenschaftl. Kontrolle des vereid. Handels- u. Gerichts-Chemikers Herrn Dr. Paul Jeserich, Berlin.